



DESERTX

Anleitungs- und Instandhaltungsheft

DESERTX

Liebe(r) Ducatista,

besten Dank, dass Sie uns mit dem Kauf Ihrer neuen DesertX den Vorzug gegeben haben.

Wir empfehlen Ihnen, **Ihr Betriebs- und Instandhaltungsheft** aufmerksam zu lesen, um sich schnell mit Ihrer Ducati vertraut zu machen und **um alle ihre Eigenschaften nutzen zu können**. In der Anleitung geben wir Ihnen zahlreiche nützliche Ratschläge sowie Informationen für Ihre **Sicherheit**, die **Pflege** Ihres Motorrads und darüber wie Sie den hohen Wert Ihres Fahrzeugs durch eine **korrekte Instandhaltung** in den spezialisierten Servicestellen beibehalten können.

Sie können diese Anleitung, in digitalem Format und stets auf dem neuesten Stand, **auch auf Ihrem PC oder Handy im speziellen Bereich der Website Ducati und in der App MyDucati** abrufen.



Auf diese Weise steht Ihnen immer **die neueste Fassung dieser Anleitung** zur Verfügung. Hier finden Sie auch **Informationen und häufig gestellte Fragen** rund um Ihr Motorrad und die Ducati Welt.

Ratschläge zur Verbesserung des Inhalts dieses Betriebs- und Instandhaltungshefts können Sie an die folgende Adresse senden: OwnerManual@ducati.com

Dieses Heft muss als Bestandteil des Motorrads berücksichtigt werden und dieses über seine gesamte Lebensdauer begleiten. Im Fall eines Eigentümerwechsels muss es dem neuen Besitzer ausgehändigt werden. Die Qualitäts- und Sicherheitsstandards der Ducati Motorräder werden kontinuierlich auf den neusten Stand gebracht, was die Entwicklung neuer Lösungen in Bezug auf das Design, die Ausstattung und das Zubehör zur Folge hat. Aus diesem Grund, auch wenn dieses Heft zum Tag des Ausdrucks aktualisierte Informationen enthält, behält sich Ducati Motor Holding S.p.A. das Recht auf

Änderungen vor, die sie jederzeit vornehmen kann, ohne dies mitteilen zu müssen und ohne, dass ihr daraus Verpflichtungen entstehen. Daher kann es dazu kommen, dass sich aus einem Vergleich Ihres aktuellen Motorrads mit einigen Illustrationen entsprechende Unterschiede ergeben.



Wichtig

Werfen Sie immer wieder einen Blick auf die FAQs und Tutorials zu Ihrem Motorrad auf der Ducati Website, um über die neuesten Funktionen und Merkmale auf dem Laufenden zu bleiben.

Die in diesem Heft enthaltenen Informationen entsprechen denen zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die Qualitäts- und Sicherheitsstandards der Ducati Motorräder werden ständig aktualisiert. Informieren Sie sich daher auf der Ducati Website über die Funktionen und Merkmale im aktualisierten Betriebs- und Instandhaltungsheft Ihres Motorrads.

Der Nachdruck oder die Verbreitung der in dieser Veröffentlichung behandelten Themen, auch wenn nur auszugsweise, ist strikt verboten. Alle Rechte sind der Ducati Motor Holding S.p.A. vorbehalten, bei der unter Zugrundelegung der Gründe eine (schriftliche) Genehmigung einzuholen ist. Falls Reparaturen erforderlich werden sollten oder Sie einfach nur Ratschläge benötigen, wenden Sie sich bitte an unsere autorisierten Kundendienststellen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an folgende E-Mail:

contact_us@ducati.com

Unsere Advisors stehen Ihnen gerne für nützliche Ratschläge und Empfehlungen zur Verfügung.



Wichtig

Für weitere Informationen setzen Sie sich bitte mit der Ducati Kundenbetreuung in Verbindung indem Sie im Abschnitt „Service und Instandhaltung“ der Website www.ducati.com auf „Kontaktieren Sie uns“ klicken.

Unsere Advisors stehen Ihnen gerne für nützliche Ratschläge und Empfehlungen zur Verfügung.

Viel Vergnügen!

Inhaltsangabe

Pannenhilfe.....	9
------------------	---

Pannenhilfe.....	9
------------------	---

Software-Aktualisierungen.....	13
--------------------------------	----

Software-Aktualisierungen.....	13
--------------------------------	----

Informationen zur Garantie.....	15
---------------------------------	----

Allgemeine Garantiebedingungen.....	15
-------------------------------------	----

Allgemeine Informationen.....	24
-------------------------------	----

Im Heft verwendete Akronyme und Abkürzungen.....	24
---	----

Im Anleitungsheft verwendete Hinweissymbole.....	24
---	----

Zulässiger Einsatz.....	25
-------------------------	----

Pflichten des Fahrers.....	25
----------------------------	----

Schulung des Fahrers.....	27
---------------------------	----

Kleidung.....	27
---------------	----

„Best Practices“ für die Sicherheit.....	28
--	----

Tanken.....	30
-------------	----

Fahrt mit voller Zuladung.....	31
--------------------------------	----

Informationen zur Zuladung.....	32
---------------------------------	----

Gefährliche Produkte - Warnhinweise.....	33
--	----

Fahrzeug-Identifizierungsnummer.....	34
--------------------------------------	----

Motor-Identifikationsnummer.....	35
----------------------------------	----

Montage des Ducati-Originalzubehörs.....	35
--	----

Vermeidung von Verbrennungen und thermisches Komfortmanagement beim	
--	--

Fahren.....	36
-------------	----

Hauptelemente und - vorrichtungen.....	37
---	----

Position am Motorrad.....	37
---------------------------	----

Kraftstofftankverschluss.....	38
-------------------------------	----

Abnahme und Montage der Sitzbank.....	39
---------------------------------------	----

Beibehaltung der Batterieladung.....	43
--------------------------------------	----

Seitenständer.....	47
--------------------	----

Montage der Ducati Seitenkoffer.....	48
--------------------------------------	----

Verwendung der Seitenkoffer.....	53
----------------------------------	----

USB-Anschluss.....	58
--------------------	----

Lenkungsämpfer.....	59
---------------------	----

Einstellung der Vorderradgabel.....	59
-------------------------------------	----

Einstellung des hinteren Federbeins.....	63	Motorabschaltung bei Umkippen des	
Einstellen des Lenkers.....	67	Motorrads.....	92
		Bremmung.....	93
Fahrsteuerungen.....	68	Stopp des Motorrads.....	95
Anordnung der Fahrsteuerungen des		Parken.....	95
Motorrads.....	68	Tanken.....	96
Umschaltereinheiten.....	69	Mitgeliefertes Zubehör.....	99
Lichterkontrollsteuerung.....	72		
Schlüssel.....	77	Cockpit (Dashboard).....	101
Zündschlüsselschalter und		Cockpit.....	101
Lenkersperre.....	78	Kontrollleuchten.....	102
Fahrzeugfreigabe über PIN Code.....	79	Infomode.....	108
Kupplungssteuerhebel.....	80	Riding Mode.....	120
Vorderer Bremshebel.....	81	Hauptelemente in den Anzeigen.....	122
Hinterradbremspedal.....	82	Menü Parameter und schneller	
		Stufenwechsel.....	124
Einsatznormen.....	84	Zeitweise Deaktivierung des ABS.....	126
Einlaufzeit in der ersten Zeit des		Trip Master.....	127
Motorradeinsatzes.....	84	Cruise Control.....	129
Kontrollen vor dem Start.....	85	Menü Funktionen.....	134
ABS-Vorrichtung.....	86	My Ride - Fahrinfo.....	136
Anlass/Ausschalten des Motors.....	87	My Ride - Änder. des Infom.....	141
Start und Fahrt des Motorrads.....	91	My Ride - Lap.....	142
		My Ride - Zeitmesser.....	145

My ride - Griffheizung (falls vorhanden).....	147	Einstellungen - Fortgeschritten.....	187
My Ride - Kraftstofftransfer.....	148	Einstellungen - Fortschrittlich - Riding Mode setup.....	187
Smarte Funk. - Navigator (sofern vorhanden).....	153	Einstellungen - Fortschrittlich - Riding Mode setup - Power mode.....	189
Smarte Funk. - Telefon (sofern Funktion vorhanden).....	158	Einstellungen - Fortgeschritten - Riding Mode setup - ABS.....	190
Smarte Funk. - Musik (sofern Funktion vorhanden).....	161	Einstellungen - Fortschrittlich - Riding Mode setup - DTC.....	201
Smarte Funk. - Gerätestatus (sofern vorhanden).....	163	Einstellungen - Fortschrittlich - Riding Mode setup - DWC.....	209
Einstellungen.....	164	Einstellungen - Fortgeschritten - Riding Mode setup - EBC.....	216
Einstellungen - Fahrzeug.....	168	Einstellungen - Fortgeschritten - Riding Mode setup - DQS.....	221
Einstellungen - Fahrzeug - Reifendruck (sofern Funktion vorhanden).....	168	Einstellungen - Fortschrittlich - Riding Mode setup - Standard.....	223
Einstellungen - Fahrzeug - Reifenkalibrierung.....	170	Einstellungen - Display.....	227
Einstellungen - Fahrzeug - DRL (Tagfahrlichter).....	173	Einstellungen - Display - Helligkeit.....	227
Einstellungen - Fahrzeug - Coming home light.....	175	Einstellungen - Display - Farbschema.....	229
Einstellungen - Fahrzeug - Blinker.....	176	Einstellungen - Display - Tag und Zeit.....	230
Einstellungen - Fahrzeug - Lap.....	177	Einstellungen - Display - Maßeinheiten.....	234
Einstellungen - Fahrzeug - PIN Code.....	180	Einstellungen - Display - Sprache.....	240
Einstellungen - Fahrzeug - Service und Infos.....	184	Einstellungen - Display - Kraftstoff.....	241

Einstellungen - Display - Trip master	
Genauigkeit.....	243
Einstellungen - Display- Anordnu.	
Fahrinfo.....	243
Einstellungen - Devices (falls	
vorhanden).....	246
Einstellungen - Devices - Bluetooth (falls	
vorhanden).....	246
Automatische Motorabschaltung.....	252
Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung.....	252
Verbindung mit der App Ducati Link (sofern	
vorhanden).....	254
Warnanzeige.....	255
Fehleranzeige.....	260

Wesentliche Einsatz- und	
Instandhaltungseingriffe.....	262
Wechsel und Reinigung des Luftfilters für	
Off Road-Nutzung.....	262
Kontrolle und eventuelles Nachfüllen des	
Kühlflüssigkeitsstands.....	269
Kontrolle des Brems- und	
Kupplungsflüssigkeitsstands.....	271
Kontrolle des	
Bremsbelägeverschleißes.....	273

Laden der Batterie.....	274
Schmieren der Antriebskette.....	277
Kontrolle der Antriebskettenspannung.....	278
Einstellung der	
Antriebskettenspannung.....	280
Ausrichten des Scheinwerfers.....	282
Einstellung der Rückspiegel.....	284
Reifen.....	284
Kontrolle des Motorölstands.....	286
Verwendung des Öls „Ducati Corse	
Performance Oil by Shell“.....	288
Allgemeine Reinigung.....	288
Längere Nichtnutzung.....	291
Wichtige Warnhinweise.....	291
Fahrzeugtransport.....	292

Instandhaltungsplan.....	294
Planmäßige Instandhaltungsarbeiten: vom	
Vertragshändler auszuübende	
Arbeiten.....	294
Planmäßige Instandhaltungsarbeiten: vom	
Kunden auszuübende Arbeiten.....	298

Technische Eigenschaften.....	300
--------------------------------------	------------

Gewichte.....	300
Maße.....	301
Betriebsstoffe.....	302
Motor.....	305
Wirkung.....	305
Zündkerzen.....	306
Kraftstoffversorgung.....	306
Bremsen.....	306
Antrieb.....	308
Rahmen.....	308
Räder.....	309
Reifen.....	309
Radfederungen.....	310
Auspuffanlage.....	310
Verfügbare Farben.....	310
Elektrische Anlage.....	310

Open-Source-Software.....315

Informationen zur Open-Source- Software.....	315
---	-----

Konformitätserklärung..... 316

Konformitätserklärung.....	316
----------------------------	-----

Pannenhilfe

Pannenhilfe



ACI Global Servizi



Wichtig

Die Pannenhilfe «ACI Global Servizi» gilt nur für Motorräder, deren Garantie ab dem 01.01.2026 aktiviert wurde.

Das Programm Ducati Card Assistance, das aus der Zusammenarbeit zwischen Ducati und ACI Global Servizi hervorging, bietet dem Ducati Kunden bei Defekten und/oder bei Unfällen entsprechende Hilfe. Dieser Service steht Ihnen an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr für eine Dauer von 24 Monaten (bei einer Garantieverlängerung gelten die dieser anhängigen Bedingungen) ab dem Auslieferungsdatum des Motorrads oder für die

Abdeckungsdauer der Garantie Ever Red zur Verfügung.

Die Serviceleistungen des Pannendienstes sind:

- Pannenhilfe und Abschleppservice
- Informationsservice
- Transport von Fahrer und Beifahrer nach Pannenhilfe
- Rückreise von Fahrer und Beifahrer oder Fortsetzung der Reise
- Rückführung des reparierten oder wieder gefundenen Motorrads
- Rückführung des Motorrads aus dem Ausland
- Hotelkosten
- Bergung des bei einem Unfall von der Straße abgekommen Motorrads
- Ersatzwagen

und können in folgenden Ländern angefordert werden:

Albanien, Andorra, Österreich, Belgien, Bulgarien, Zypern, Kroatien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich (einschl. Korsika), Fyrom, Deutschland, Gibraltar, Griechenland, Irland, Island, Italien (einschl. Vatikanstaat und Republik San Marino), Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Fürstentum Monaco, Montenegro, Norwegen, Holland, Polen,

Portugal, Großbritannien, Tschechische Republik, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz (einschl. Liechtenstein), Türkei, Ukraine und Ungarn.

Wichtig

Alle Informationen stehen Ihnen in detaillierter Form auf der Website Ducati Ihres Landes zur Verfügung.

Telefonnummern der Einsatzzentralen

Anfordern der Assistenz:

Vorfall im Herkunftsland: Rufen Sie die **gebührenfreie Nummer Ihres Landes** an, die in der **ersten Spalte der Tabelle** angegeben ist.

Vorfall außerhalb des Herkunftslandes: Rufen Sie die **kostenpflichtige Nummer Ihres Landes** an, wobei auch die **Vorwahl gemäß Angabe in der zweiten Spalte der Tabelle** inbegriffen sein muss. Sollten Sie Probleme haben, Ihre Landesnummer aus dem Ausland anzurufen, wählen Sie die Nummer des Landes, in dem es zum Ereignis kam (dies gilt nicht für das Vereinigte Königreich).



Achtung

Falls die Bezugsnummern zeitweise aufgrund von Betriebsstörungen der Telefonleitungen außer Betrieb sein sollten, kann der Kunde die Telefonnummer der Einsatzzentrale von ACI Global Servizi in Italien wählen: +39-02 66165610.

Land	Kostenfreier Anruf oder aus dem Ursprungsland	Kostenpflichtiger Anruf oder aus dem Ausland
Albanien		+35 544531800
Andorra	+34-91-594 93 40	+34-91-594 93 40
Österreich	0800-22 03 50	+43-1-25 119 19398
Belgien	0800-14 134	+32-2-233 22 90
Bulgarien	(02)-986 73 52	+359-2-986 73 52
Zypern		+357-25 561580
Kroatien	0800-79 87	+385-1-464 01 41
Dänemark	80 20 22 07	+45-80 20 22 07
Estland	(0)-69 79 199	+372-69 79 199

Finnland	(09)-77 47 64 00	+358-9-77476400
Frankreich (einschließlich Korsika), gewöhnliches Straßennetz	0800-23 65 10	+33-4-72 17 12 83 +33-4-37 64 11 83
Fyrom (Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien)	(02)-3181 382	+389-2-3181 382
Deutschland	0800-27 22 774	+49-89-76 76 40 90
Gibraltar	91-594 93 40	+34-91-594 93 40
Griechenland	(210)-9462 058	+30-210-9462 058
Irland	1800-304 500	+353-1-617 95 61
Island	5 112 112	+354-5 112 112

Italien (einschließlich San Marino und Vatikanstadt)	800.744.444	+39 02 66.16.56.10
Lettland	67 56 65 86	+371-67 56 65 86
Litauen	(85)-210 44 25	+370-5-210 44 25
Luxemburg	25 36 36 301	+352-25 36 36 301
Malta	21 24 69 68	+356-21 24 69 68
Montenegro	0800-81 986	+382-20-234 038
Norwegen	800-30 466	+47-800-30 466
Holland	0800-099 11 20	+31-70-314 51 12
Polen	061 83 19 885	+48 61 83 19 885
Portugal	800-20 66 68	+351-21-942 91 05
Fürstentum Monaco	+33- 4-72 17 12 83	+33- 4-72 17 12 83
Vereintes Königreich	0330 053 0903	+44 330 053 0903

Tschechische Republik	261 10 43 48	+420-2-61 10 43 48
Rumänien	021-317 46 90	+40-21-317 46 90
Serbien	(011)-240 43 51	+381-11-240 43 51
Slowakei	(02)-492 05 963	+421-2-49 20 59 63
Slowenien	(01)-530 53 10	+386-1-530 53 10
Spanien	900-101 576	+34-91-594 93 40
Schweden	020-88 87 77	+46-771-88 87 77 (+46 8 5179 2873)
Schweiz (einschließlich Liechtenstein)	0800-55 01 41	+41 58 827 60 86
Türkei	(216) 560 07 50	+90 216 560 07 50
Ukraine	044-494 29 52	+380-44-494 29 52
Ungarn	(06-1)-345 17 47	+36-1-345 17 47

Software- Aktualisierungen

Software-Aktualisierungen

Einige Komponenten des Motorrads werden über eine Software gesteuert oder sehen deren Verwendung vor. Diese Software können Aktualisierungen unterliegen oder solche erfordern.

- Eventuelle Aktualisierungen, die zur Gewährleistung der Sicherheit des Motorrads erforderlich sind, werden von Ducati mitgeteilt und über das Netz der Ducati Servicestellen zur Installation bereitgestellt.
- Die Informationen zu den Aktualisierungen, die für die Aufrechterhaltung der Konformität des Motorrads erforderlich sein könnten, werden auf der Ducati Website veröffentlicht und die entsprechenden Aktualisierungen werden für einen Zeitraum von zwei Jahren ab dem Kaufdatum des Motorrads oder für den längeren Zeitraum entsprechend der vertraglichen Garantie (falls für das Motorrad

aktiv) zur Installation seitens eines Ducati Service des Servicenetzes zur Verfügung gestellt.

- Weitere Aktualisierungen und neue Software-Versionen werden unter Einhaltung des im vorliegenden Bedienungs- und Instandhaltungsheft angegebenen Instandhaltungsplan des Motorrads zur Installation durch einen Ducati Service des Servicenetzes bei der Instandhaltung des Motorrads zur Verfügung gestellt.

Wir bitten Sie daher, regelmäßig den Abschnitt der Ducati Website zu konsultieren, der den Aktualisierungen gewidmet ist, und die My Ducati App herunterzuladen und zu installieren, um stets über die verfügbaren Aktualisierungen informiert zu sein.



Achtung

Um die gesetzliche und ggf. vertragliche Konformitätsgarantie (wenn aktiv) des Motorrads aufrechtzuerhalten, müssen Sie die zur Verfügung gestellten Aktualisierungen so schnell wie möglich und auf jeden Fall innerhalb eines, auch unter Berücksichtigung der Bedeutung der Aktualisierung, angemessenen Zeitraums installieren lassen.

Werden die Aktualisierungen nicht innerhalb eines angemessenen Zeitraums installiert, haftet Ducati nicht für Konformitäts- oder Sicherheitsmängel, die sich aus der mangelnden Installation der Aktualisierung ergeben.

Informationen zur Garantie

Allgemeine Garantiebedingungen

AGB der „Vertraglichen Ducati Garantie“

Definitionen

Kunde: Der Eigentümer des Motorrads. Diese Begriffsdefinition für „Kunde“ bezieht sich nicht auf Personen (ob nun private oder rechtliche Personen spielt keine Rolle), die das Motorrad ausschließlich zum Zwecke des Weiterverkaufs erworben haben.

Rennen: Ein Rennen, das unter der Schirmherrschaft eines nationalen oder internationalen Motorradverbands oder Motorradclubs organisiert wird und für das der Eigentümer des teilnehmenden Motorrads eine Rennlizenz besitzen muss.

Ducati Vertragshändler: Der Vertragshändler oder die Vertragswerkstatt, der/die zum offiziellen Vertriebs- und Servicenetz des Unternehmens gehört (Liste auf der Website: www.ducati.com).

Ducati oder Gesellschaft: Ducati Motor Holding S.p.A. Alleinaktionärsunternehmen, dem Management und der Koordination der AUDI AG unterliegende Gesellschaft, mit Geschäftssitz in Via Cavaliere Ducati, 3, 40132 - Bologna, Italien.

Vertragliche Garantie: Die vertragliche Garantie wird dem Kunden vom Unternehmen freiwillig in allen Ländern der Welt gewährt, in denen es mit einem offiziellen Servicenetz vertreten ist. Sie gilt für ihre neuen Motorräder, unabhängig davon, ob diese für den Straßenverkehr gebaut wurden oder nicht, und zwar für einen bestimmten Zeitraum, der vom Motorrad und vom Land des Ducati Vertragshändlers abhängt, ab dem Datum der Übergabe des Motorrads an den Erstbesitzer.

Europäische gesetzliche Garantie: Die europäische gesetzliche Mindestgarantie, die vom Verkäufer einer Ware oder Dienstleistung gewährt wird, um den Verbraucher gegen mangelhafte Waren/ Dienstleistungen oder Waren/Dienstleistungen, die nicht so aussehen oder funktionieren, wie versprochen, zu schützen.

Anleitungs- und Instandhaltungsheft: Dokument, das dem Kunden zum Zeitpunkt des Kaufs des Motorrads übergeben wird.

Motorrad: Das vom Kunden gekaufte fabrikneue Ducati-Motorrad, das noch nie zugelassen war und für das die vertragliche Ducati-Garantie gilt.

Instandhaltungsplan: Ducati hat den im „Anleitungs- und Instandhaltungsheft“ für jedes einzelne Modell veröffentlichten „Instandhaltungsplan“ mit dem Zweck festgelegt, die größtmögliche Effizienz, Leistung und Betriebssicherheit ihrer Motorräder aufrechtzuhalten.

Pannendienst: Der Pannendienst, der den Kunden im Rahmen der vorliegenden Vertraglichen Ducati Garantie in den Ländern und für die Motorräder angeboten wird, für die er verfügbar ist, und dessen Bedingungen im „Anleitungs- und Instandhaltungsheft“ und auf der Website von Ducati unter www.ducati.com aufgeführt sind.

1. Inhalt der Vertraglichen Ducati Garantie

1.1 Ducati gewährt für seine Motorräder, unabhängig davon, ob sie für den Straßenverkehr bestimmt sind oder nicht, in allen Ländern der Welt, in denen das Unternehmen mit seinem offiziellen Servicenetz vertreten ist, eine Garantie für von Ducati festgestellte und anerkannte Fabrikationsfehler wie folgt:

a) alle Ducati Motorräder für einen Zeitraum von vierundzwanzig (24) Monaten ab dem Datum der Auslieferung des Motorrads an den Erstbesitzer, mit Ausnahme von

b) alle Motocross- und Cross-Country-Motorradmodelle (Off-Road-Fahrzeuge, die nicht für den Straßenverkehr zugelassen sind) mit einem Hubraum unter 500 ccm für einen Zeitraum von drei (3) Monaten ab dem Datum der Übergabe des Motorrads an den Erstbesitzer oder zwanzig (20) Betriebsstunden des Motors, je nachdem, was zuerst eintritt, oder

c) alle Enduro-Motorradmodelle (Off-Road-Fahrzeuge, die für den Straßenverkehr zugelassen sind) mit einem Hubraum unter 500 ccm für einen Zeitraum von sechs (6) Monaten ab dem Datum der Übergabe des Motorrads an den Erstbesitzer oder vierzig (40) Betriebsstunden des Motors, je nachdem, was zuerst eintritt.

1.2 In den unter Punkt 1.1 genannten Fällen hat der Kunde das Recht auf kostenlose Reparatur oder Ersatz der defekten Teile nach Ermessen von Ducati.

1.3 Jeder Garantierantrag oder -anspruch im Rahmen der vertraglichen Ducati-Garantie muss

ausschließlich bei einem Ducati Vertragshändler geltend gemacht werden.

1.4 Die defekten und im Rahmen der Garantie ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von Ducati über.

1.5 Die im Rahmen der Garantie ausgetauschten oder reparierten Teile bleiben für die restliche Garantiezeit des Motorrads von der Garantie gedeckt.

1.6 Ducati stellt dem Kunden weitere Pannenhilfsdienste kostenlos zur Verfügung, gemäß den spezifischen Bedingungen und Modalitäten, die im „Anleitungs- und Instandhaltungsheft“ des Motorrads angegeben sind. Der „Pannenhilfsdienst“ gilt nicht für Motocross-, Cross-Country- und Enduro-Motorräder mit weniger als 500 ccm Hubraum.

1.7 Die vorliegenden Allgemeinen Garantiebedingungen (im Folgenden "Garantiebedingungen") berühren nicht die Rechtsbehelfe, die dem Verbraucher im Falle von Konformitätsmängeln gegenüber dem Verkäufer zur Verfügung stehen und die von den europäischen Bestimmungen vorgesehen sind, wie sie in Italien durch das Gesetzesdekret Nr. 206 vom 6. September 2005 in der geänderten

Fassung (der „Verbraucherkodex“) umgesetzt wurden. Sollte eine Bestimmung der vorliegenden Garantiebedingungen im Widerspruch zu einer in dem Land, in dem der „Verbraucherkunden“ seinen Aufenthaltsort oder Wohnsitz hat, geltenden unabdingbaren Norm stehen, so gilt diese Bestimmung als nicht in die Garantiebedingungen aufgenommen.

Falls das Motorrad eine zusätzliche Garantie 4Ever Ducati oder Factory Ever Red hat, muss der Kunde sich für den Zeitraum über die 24 Monate hinaus auf die entsprechenden Bedingungen beziehen, die ihm vom Vertragshändler bei der Aktivierung der Garantie übergeben wurden.

2. Ausschlüsse

2.1 Diese von Ducati angebotene Vertragliche Garantie (die nur Fabrikationsfehler abdeckt) gilt nicht:

a) für Teile, die bei normalem Gebrauch des Motorrads Verschleiß oder Abnutzung unterliegen (wie zum Beispiel: Reifen, Rohre, Kugellager, Griffe, Ketten, Ritzel und Kettenblätter, Zahnriemen, Bowdenzüge, Zündkerzen, Dichtungen und Ölabdichtungen, die Staub oder Schmutz ausgesetzt sind, reibungsempfindliche Teile wie Brems- und Kupplungsbeläge, Auspuffsystem für

Farbwechsel, die den Betrieb nicht beeinträchtigen, Fahrzeugbatterie, die nicht ordnungsgemäß mit dem Ducati-Ladegerät gewartet wurde);

b) bei ästhetischen oder akustischen Mängeln, die die Gebrauchstauglichkeit des Motorrads nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigen (z. B. versteckte oder unbedeutende ästhetische Mängel, Fahrgeräusche oder Vibrationen normalen Ausmaßes);

c) bei Mängeln, die auf Oxidationsprozesse, Witterungseinflüsse oder außergewöhnliche Umstände oder auf eine unregelmäßige oder unsachgemäße Reinigung des Motorrads zurückzuführen sind;

d) bei „Rennen“ (einschließlich der Nutzung bei Test- oder Trainingsfahrten) oder für Motorräder, die bereits bei „Rennen“ eingesetzt wurden;

e) bei unsachgemäßem Gebrauch des Motorrads oder bei Verwendung für andere als die vorgesehenen Zwecke (z. B. Offroad-Einsatz mit Straßenmotorrädern oder umgekehrt);

f) bei Schäden durch Eintauchen in Wasser und/oder Eindringen von Fremdkörpern, unzulässige Veränderungen zur Leistungsänderung, Aufbrechen des Kilometerzählers, Vorsatz, Fahrlässigkeit oder Unfall;

g) für Schäden, die durch Transport oder unsachgemäße Lagerung entstanden sind;

h) zum Motorrad, das für kommerzielle Dienstleistungen oder anderweitig für berufliche Zwecke verwendet wird (mit Ausnahme derjenigen, die im Mietservice verwendet werden).

2.2 Die Offroad-Fahrzeuge sind aufgrund ihrer Nutzung in schwierigen und anspruchsvollen Umgebungen natürlich anfällig für Oxidations- und Abnutzungserscheinungen (z. B. Kunststoffteile der Karosserie, Reibungsstellen mit dem Fahrer, Mechanismen, Schrauben und Verbindungen, Dichtungen der Stoßdämpfer, Sitz, usw.). Diese Effekte müssen als normal und vorgesehen für diese Art von Fahrzeugen betrachtet werden und stellen keine Fabrikations- oder Materialfehler dar.

2.3 Unbeschadet der zwingenden Verbraucherschutzbestimmungen bezüglich der gesetzlichen Garantie, die in den nationalen Vorschriften zur Umsetzung und Anwendung der europäischen Gesetzgebung in den Ländern der Europäischen Union festgelegt sind, ist der Kunde nicht berechtigt, diese Vertragliche Ducati Garantie für Schäden/Mängel in Anspruch zu nehmen, die außerhalb des Produktionsprozesses von Ducati

entstanden sind, wie zum Beispiel Schäden/ Mängel, die entstanden sind durch:

- a) Verwendung von anderen als den empfohlenen Kraftstoffen und Schmiermitteln;
- b) Nichtbeachtung der im „Anleitungs- und Instandhaltungsheft“ enthaltenen Vorschriften für die Benutzung des Motorrads und seiner Ausrüstung;
- c) Fahrlässigkeit bei Durchführung des „Instandhaltungsprogramms“, das von Ducati im „Anleitungs- und Instandhaltungsheft“ festgelegt wurde;
- d) unsachgemäß ausgeführte Instandhaltungs- oder Reparaturarbeiten, die von anderen als den Vertragshändlern von Ducati durchgeführt wurden, Aus- und Einbau oder Reparatur mit anderen als den von Ducati angegebenen Werkzeugen oder mit anderen als den von Ducati angegebenen Spezifikationen;
- e) Einbau von nicht originalen Ducati-Ersatzteilen oder -Zubehörteilen oder von Teilen, deren Verwendung nicht von Ducati genehmigt wurde (sowohl in Bezug auf die physischen Komponenten als auch in Bezug auf die Hard- und Software);

f) vom Kunden und/oder Dritten ohne ausdrückliche Genehmigung von Ducati am Motorrad vorgenommene Änderungen;

g) Nichtbeachtung der von Ducati eventuell festgelegten Rückruf- oder Aktualisierungsprogramme (auch Software-Updates) durch den Kunden.

3. Verfahren zur Inanspruchnahme der Vertraglichen Ducati Garantie

3.1. Um diese Vertragliche Ducati Garantie in Anspruch nehmen zu können, muss der Kunde die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- a) die eventuellen Mängel des Motorrads innerhalb von sieben (7) Tagen nach deren Feststellung einem Ducati Vertragshändler melden (bei Motocross-, Cross-Country- und Enduro-Motorrädern mit weniger als 500 ccm Hubraum muss sich der Kunde ausdrücklich an die auf der entsprechenden Website angegebenen spezialisierten Servicestellen wenden), um die Folgen, die diese Mängel auf die Funktion und die Sicherheit des Motorrads haben könnten, zu begrenzen. Der Kunde ist sich bewusst und akzeptiert, dass die vorliegende Vertragliche Ducati Garantie für ungültig erklärt werden kann, wenn

der Kunde das Motorrad trotz eines Mangels weiter benutzt.

b) Den im „Anleitungs- und Instandhaltungsheft“ vorgesehenen „Instandhaltungsplan“ einzuhalten und die von Ducati zur Verfügung gestellten Updates (einschließlich Software) innerhalb von dreißig (30) Tagen ab Mitteilung durchzuführen. Falls dem Kunden eine Sicherheitskampagne mitgeteilt wird, muss diese unverzüglich gemäß der erhaltenen Mitteilung durchgeführt werden.

c) Alle am Fahrzeug durchgeführten Instandhaltungs- und/oder Reparaturarbeiten ausreichend zu dokumentieren (Service Booklet/ Steuerbelege/Rechnungen mit Angabe der ausgeführten Arbeiten und der verwendeten Teile). Eine Kopie dieser Unterlagen muss dem Ducati Vertragshändler, bei dem der Garantieanspruch geltend gemacht wird, ausgehändigt werden, damit dieser die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten überprüfen kann.

3.2 Zum Zwecke der Nachverfolgung, die für die Durchführung der technischen und sicherheitsrelevanten Aktualisierungsmaßnahmen im Falle einer Eigentumsübertragung des Motorrads erforderlich ist, ist der neue Eigentümer verpflichtet, Ducati innerhalb von dreißig (30)

Tagen ab dem Datum des Eigentumsübergangs den Eigentumswechsel mitzuteilen, indem er sich an den Service Ducati unter den auf der Website www.ducati.com angegebenen Kontaktdaten oder an das Netz der Ducati Vertragshändler wendet.

4. Haftungseinschränkungen

4.1 Vorbehaltlich des Inhalts der auf den „Verbraucher“ anwendbaren unabdingbaren nationalen Normen sowie der entsprechenden Bestimmungen zur Herstellerverantwortung haftet Ducati nicht für Sach- und/oder Personenschäden, die durch das Motorrad oder bei dessen Verwendung verursacht werden.

4.2 Die von den Ducati Vertragshändlern verursachten Mängel oder Verzögerungen bei der Reparatur oder dem Austausch des Motorrads berechtigen den Kunden weder zu einer Entschädigung durch Ducati noch zu einer Erweiterung der vorliegenden vertraglichen Ducati Garantie, unbeschadet der Rechte und Maßnahmen des Kunden gegenüber dem Vertragshändler, die möglicherweise fahrlässig gehandelt haben.

4.3 Unbeschadet des Rechts des Kunden auf die Garantieleistungen gemäß den vorstehenden Bedingungen und im Rahmen des geltenden

Rechts, wird ausdrücklich ausgeschlossen, dass der Kunde die Auflösung des Vertrags, den Ersatz des Motorrads oder die Minderung des Kaufpreises sowie den Ersatz etwaiger direkter oder indirekter Schäden verlangen kann.

4.4 Diese Vertragliche Ducati Garantie stellt unter den hier genannten Bedingungen die einzige von Ducati angebotene konventionelle Garantie auf das Motorrad dar, vorbehaltlich der Möglichkeit einer Garantieverlängerung durch zusätzliche von Ducati angebotene Garantien.

4.5 Ducati behält sich das Recht vor, Änderungen und Verbesserungen an ihren Motorrad-Modellen vornehmen zu können, ohne dass ihr daraus die Pflicht entsteht, diese auch an bereits verkauften Motorrädern vornehmen zu müssen.

4.6 Die vorliegenden Garantiebedingungen erstrecken sich auch auf die späteren Eigentümer des Motorrads, soweit der vorstehende Art. 3 eingehalten wird. In jedem Fall haftet Ducati nicht für Mängel am Motorrad, die darauf zurückzuführen sind, dass Ducati nicht über den Eigentümerwechsel des Motorrads informiert wurde, gemäß der Klausel 3.2.

4.7 Unbeschadet der für den „Verbraucher“ geltenden Zuständigkeiten oder der Regelung

durch eine im Land des Kunden geltende unabdingbare Norm ist der Gerichtsstand für etwaige Streitigkeiten im Zusammenhang mit vorliegenden Garantiebedingungen ausschließlich in Bologna, Italien, begründet und diese Garantiebedingungen unterliegen italienischem Recht.

5. Instandhaltungsplan und Auslieferungsvorbereitung

5.1 Die Auslieferungsvorbereitung des Motorrads erfolgt durch den Ducati Vertragshändler.

5.2 Die sorgfältige Durchführung des „Instandhaltungsplans“ gemäß den Bedingungen im „Anleitungs- und Instandhaltungsheft“ ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass das Motorrad in einem ordnungsgemäßen Gebrauchszustand gehalten wird und diese Vertragliche Ducati Garantie wirksam ist. Alle Kosten in Bezug auf den „Instandhaltungsplan“, wie zum Beispiel die Inspektionen (Arbeitszeit und Material) sind vom Kunden zu tragen.

5.3 Alle Instandhaltungsarbeiten am Motorrad müssen ohne Einschränkungen gemäß den Empfehlungen und Verfahren von Ducati durchgeführt werden, einschließlich derer, die im „Anleitungs- und Instandhaltungsheft“ angegeben

sind. Jeder Mangel/Schaden am Motorrad, der durch unsachgemäße oder unzureichende Instandhaltung verursacht wurde, schließt die Anwendbarkeit der Vertraglichen Ducati Garantie aus.

5.4 Die Ducati Vertragshändler zeichnen die wesentlichen Beiträge zur planmäßigen Instandhaltung (Inspektionen) digital auf, damit sie im Service-Bereich der MyDucati App und in den Ducati Systemen abgerufen werden können. Im Falle einer Instandhaltung durch eine nicht autorisierte Werkstatt muss eine detaillierte Rechnung angefordert werden, in der die bei der Instandhaltung gemäß RMI-Richtlinie durchgeführten Arbeiten beschrieben sind. Die nicht autorisierte Werkstatt kann ihrerseits bei Ducati die Registrierung des Eingriffs im RMI-Portal beantragen, um die Garantie und den Pannenhilfsdienst gemäß der EU-Richtlinie aufrechtzuerhalten. Wenn ein Defekt auf die Nichteinhaltung der vom Hersteller empfohlenen Instandhaltungsintervalle und/oder der vom Hersteller empfohlenen Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen zurückzuführen ist, behält sich der Ducati Vertragshändler das Recht vor, jede spätere Reklamation abzulehnen.

5.5 Zum Nachweis der ordnungsgemäßen Durchführung des „Instandhaltungsplans“ für jede Inspektion sind alle am Fahrzeug durchgeführten Instandhaltungs- und/oder Reparaturarbeiten ausreichend zu dokumentieren (Service Booklet/Steuerbelege/Rechnungen mit Angabe der durchgeführten Arbeiten und der verwendeten Teile). Eine Kopie dieser Unterlagen muss dem Ducati Vertragshändler, bei dem der Garantieanspruch geltend gemacht wird, ausgehändigt werden, damit dieser die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten in Bezug auf die Erbringung der Leistungen gemäß den vorliegenden Garantiebedingungen überprüfen kann.

6. Gesetzliche Garantie des Verkäufers

Die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche zugunsten des Kunden, die sich aus dem Kaufvertrag des Motorrads ergeben und zu Lasten des Verkäufers gehen, bleiben von dieser Vertraglichen Ducati Garantie des Herstellers unberührt und werden in keiner Weise eingeschränkt. Diese vom Hersteller angebotene Garantie schränkt auch nicht die vertraglichen Rechte ein, die sich aus den Bedingungen des Kaufvertrags des Motorrads zwischen dem Kunden

und dem Verkäufer ergeben und die unter den gesetzlichen Voraussetzungen nur gegenüber dem Verkäufer selbst geltend gemacht werden können.

7. Ducati Originalersatzteile

Der Kunde, der sich an ein offizielles Ducati Vertragshändlernetz wendet, nimmt zur Kenntnis, dass sein Motorrad mit Originalersatzteilen repariert und instandgesetzt wird. Auf alle Ducati-Originalersatzteile und -Zubehörteile gewährt Ducati eine vertragliche Garantie gemäß der vorliegenden Vertraglichen Ducati Garantie, d. h. für drei (3) Monate oder zwanzig (20) Motorbetriebsstunden im Falle der Motocross- und Cross-Country-Modelle mit weniger als 500 ccm Hubraum oder für sechs (6) Monate oder vierzig (40) Motorbetriebsstunden im Falle der Enduro-Modelle mit weniger als 500 ccm Hubraum oder für vierundzwanzig (24) Monate für alle anderen Ducati Motorradmodelle.

8. Eventuelle Verlängerung der Ducati Garantie

Bei den offiziellen Ducati Vertragshändlern oder über die Website des eigenen Landes können eventuelle zusätzliche Garantien erfragt werden.

Allgemeine Informationen

Im Heft verwendete Akronyme und Abkürzungen

ABS	Antilock Braking System
CC	Cruise Control
DQS	Ducati Quick Shift
DRL	Daytime Running Lamp
DTC	Ducati Traction Control
DWC	Ducati Wheelie Control
EBC	Engine Brake Control
GPS	Global Positioning System

Im Anleitungsheft verwendete Hinweissymbole

Bezüglich der potentiellen Gefahren, denen Sie oder andere ausgesetzt werden könnten, wurden

unterschiedliche Informationsformen verwendet, darunter:

- Aufkleber mit Sicherheitshinweisen am Motorrad;
- Sicherheitsmeldungen, die von einem Warnsymbol oder einem der beiden Hinweise „ACHTUNG“ oder „WICHTIG“ eingeleitet werden.



Achtung

Die Nichtbeachtung der angegebenen Anweisungen kann zu Gefahrensituationen und schweren Verletzungen des Fahrers oder anderer Personen oder gar zum Tod führen.



Wichtig

Potentielle Beschädigung des Motorrads und/oder seiner Bestandteile.



Hinweise

Zusätzliche Hinweise zum jeweiligen Vorgang.

Alle Angaben bezüglich RECHTS oder LINKS beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Motorrads.

Zulässiger Einsatz



Achtung

Dieses Motorrad wurde sowohl für den Einsatz auf befestigten Straßen als auch auf unbefestigten Straßen und im Gelände entwickelt. Ein Off-Road-Einsatz des Motorrads kann, auch wenn von Experten gefahren, zum Verlust der Motorradkontrolle mit erhöhtem Unfallrisiko führen.



Achtung

Dieses Motorrad darf weder zum Ziehen eines Anhängers verwendet noch mit einem Beiwagen ausgestattet werden, da dies zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und demzufolge zu einem Sturz führen kann.

Auf diesem Motorrad kann der Fahrer auch einen Beifahrer befördern.



Achtung

Das Gesamtgewicht des Motorrads im fahrbereiten Zustand mit Fahrer, Beifahrer, Gepäck und zusätzlichem Zubehör darf 465 kg/ 1025.15 lb nicht überschreiten.



Wichtig

Der Einsatz des Motorrads unter extremen Bedingungen, z.B. sehr nasse oder schlammige Straßen oder in staubigen und trockenen Umgebungen, kann zu einem schnelleren Verschleiß bestimmter Bauteile wie des Antriebssystems, der Bremsen oder des Luftfilters führen. Ein verschmutzter Luftfilter kann Motorschäden verursachen. Daher könnten sich die Inspektionen oder der Austausch der am stärksten einen Verschleiß unterliegenden Teile bereits vor dem Erreichen der entsprechenden, im Instandhaltungsplan vorgeschriebenen Fälligkeit als erforderlich erweisen.

Pflichten des Fahrers

Alle Fahrer müssen im Besitz eines entsprechenden Führerscheins sein.



Achtung

Fahren ohne Führerschein ist illegal und wird strafrechtlich verfolgt. Überprüfen Sie daher stets, dass Sie dieses Dokument bei sich haben, bevor Sie mit diesem Motorrad fahren. Erlauben Sie den Einsatz des Motorrads niemals unerfahrenen Fahrern oder Personen, die über keinen gültigen Führerschein verfügen.

Fahren Sie nie unter Alkohol- und/oder Drogeneinfluss.



Achtung

Fahren unter dem Einfluss von Alkohol und/oder Drogen ist illegal und wird strafrechtlich verfolgt.

Die Einnahme von Medikamenten vor Beginn der Fahrt, ohne vom zuständigen Arzt über die Nebenwirkungen informiert worden zu sein, ist zu vermeiden.



Achtung

Einige Medikamente können Schläfrigkeit oder andere Effekte auslösen, welche die Reflexe und die Fähigkeit des Fahrers, das Motorrad unter Kontrolle zu halten, reduzieren, womit das Risiko der Verursachung eines Unfalls verbunden ist.

Einige Staaten schreiben einen Versicherungsschutz vor.



Achtung

Überprüfen Sie die in Ihrem Staat geltenden Gesetze. Schließen Sie eine Versicherungspolice ab und bewahren Sie den Versicherungsschein gemeinsam mit den anderen Motorradunterlagen sorgfältig auf.

Im Sinne der Sicherheit des Fahrers und/oder Beifahrers besteht in einigen Ländern die Pflicht, einen zugelassenen Helm zu tragen.



Achtung

Überprüfen Sie die in Ihrem Staat geltenden Gesetze, denn das Fahren ohne Helm kann mit Sanktionen bestraft werden.



Achtung

Wird kein Helm getragen, erhöht sich im Falle eines Unfalls die Wahrscheinlichkeit schwerer Körperverletzungen, die auch tödliche Folgen haben können.



Achtung

Prüfen Sie, dass der Helm die sicherheitstechnischen Anforderungen erfüllt, einen hohen Sichtbereich gewährleistet, die richtige Größe für Ihren Kopf aufweist und über die Prüfetikette der spezifischen Zertifizierung Ihres Staates verfügt. Die Straßenverkehrsordnungen fallen von Staat zu Staat unterschiedlich aus. Überprüfen Sie, welche Gesetze in Ihrem Staat gültig sind, bevor Sie das Motorrad fahren, und halten Sie sie stets ein.

Schulung des Fahrers

Oftmals werden Unfälle aufgrund der geringen Erfahrung des Motorradfahrers verursacht. Das Lenken, Fahrmanöver und das Abbremsen des Motorrads müssen anders als bei anderen Fahrzeugen erfolgen.



Achtung

Eine mangelnde Vorbereitung des Fahrers oder ein unangemessener Einsatz des Fahrzeugs können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zum Tod oder schweren Schäden führen.

Kleidung

Der Bekleidung kommt beim Einsatz des Motorrads im Sinne der Sicherheit eine extrem wichtige Rolle zu. Das Motorrad selbst bietet der darauf sitzenden Person im Fall eines Aufpralls keinen Schutz, wie er von einem Auto geboten wird.

Die angemessene Kleidung besteht aus: Helm, Augenschutz, Handschuhen, Stiefeln, Rückenprotektor, Jacke mit langen Ärmeln und langer Hose.

- Der Helm muss den unter „Pflichten des Fahrers“ aufgelisteten Anforderungen entsprechen. Falls das Helmmodell über kein Visier verfügt, ist eine angemessene Brille zu tragen.
- Die Fingerhandschuhe müssen zertifiziert, aus Leder oder abriebfestem Material sowie mit Knöchelprotektoren und Verstärkungen an den Fingern ausgestattet sein.
- Die Motorradstiefel oder Schuhe müssen über rutschfeste Sohlen und einen Knöchelschutz verfügen.
- Der Rückenprotektor muss zertifiziert und entsprechend dem Körperbau des Fahrers den

Herstellerangaben entsprechend bemessen sein.

- Jacke und Hose bzw. auch die Schutzkombi müssen zertifiziert und aus Leder oder abriebfestem Material sowie farbig und mit Einsätzen gefertigt sein, so dass man für andere gut ersichtlich ist. Entscheiden Sie sich für zertifizierte Protektoren.

Wichtig

Auf jedem Fall ist das Tragen von flatternder Kleidung oder Accessoires zu vermeiden, die sich in den Organen des Motorrads verhängen könnten.

Wichtig

Im Sinne der Sicherheit muss diese Bekleidung sowohl im Sommer als auch im Winter getragen werden.

Wichtig

Für die Sicherheit des Beifahrers ist darauf zu achten, dass auch dieser eine angemessene Kleidung trägt.

„Best Practices“ für die Sicherheit

Vergessen Sie vor, während und nach dem Einsatz des Motorrads nie einige einfache Schritte zu befolgen, die für die Sicherheit der Personen und

die Aufrechterhaltung der vollkommenen Effizienz des Motorrads extrem wichtig sind.

Wichtig

Halten Sie sich während der Einfahrzeit strikt an die Angaben im Kapitel „Einsatznormen“ dieses Hefts.

Die Nichtbeachtung dieser Vorschriften entbindet Ducati Motor Holding S.p.A. jeglicher Verantwortung für eventuelle Motorschäden und eine verminderte Lebensdauer des Motors.

Achtung

Fahren Sie nicht los, wenn Sie nicht ausreichend mit den Steuerungen, die Sie während der Fahrt verwenden müssen, vertraut sind.

Vor jedem Start die in diesem Heft im Kapitel „Kontrollen vor dem Start“ aufgelisteten Kontrollen vornehmen.

Achtung

Eine mangelnde Durchführung der Kontrollen kann Schäden am Fahrzeug und schwere Verletzungen des Fahrers und/oder des Beifahrers zur Folge haben.



Achtung

Sorgen Sie dafür, dass Sie den Motor im Freien oder an einem angemessen belüfteten Ort anlassen, da er Motor niemals in geschlossenen Räumen gestartet werden darf.

Die Abgase sind giftig und können bereits nach kurzer Zeit zur Ohnmacht oder gar zum Tod führen. Nehmen Sie während der Fahrt eine angemessene Körperhaltung ein und sorgen Sie dafür, dass sich auch der Beifahrer entsprechend verhält.



Wichtig

Der Fahrer muss den Lenker STETS mit beiden Händen umfassen.



Wichtig

Sobald sich das Motorrad in Bewegung setzt, müssen der Fahrer und der Beifahrer ihre Füße auf den Fußrasten abstützen.



Achtung

Der Beifahrer muss sich stets mit beiden Händen an den entsprechenden Haltegriffen festhalten.



Wichtig

Geben Sie besonders an Kreuzungen, an Ausfahrten aus privaten oder öffentlichen Parkplätzen und auf Autobahnauffahrten Acht.



Wichtig

Sorgen Sie dafür, dass Sie für die anderen Verkehrsteilnehmer stets gut sichtbar sind und vermeiden Sie es, im toten Winkel der vorausfahrenden Fahrzeuge zu fahren.



Wichtig

IMMER und rechtzeitig durch Einschalten der jeweiligen Blinker jedes Abbiegen oder jeden Fahrbahnwechsel anzeigen.



Wichtig

Das Motorrad so abstellen, dass es nicht umgestoßen werden kann und dazu den Seitenständer verwenden. Das Motorrad nie auf unebenem oder weichem Gelände abstellen, da es hier umfallen könnte.



Wichtig

Die Reifen regelmäßig auf Risse oder Schnitte kontrollieren, besonders an den Seitenwänden. Ausblähungen oder breite und gut sichtbare Flecken weisen auf innere Schäden hin. Stark beschädigte Reifen müssen ersetzt werden. Ggf. in der Reifenlauffläche steckende Steinchen oder sonstige Fremdkörper entfernen.



Achtung

Der Motor, die Auspuffrohre und die Schalldämpfer bleiben auch nach dem Ausschalten des Motors noch lange heiß, daher ist besonders darauf zu achten, dass man mit keinem Körperteil mit der Auspuffanlage in Berührung kommt und dass das Fahrzeug nicht in der Nähe von entflammbarem Material (einschließlich Holz, Blätter usw.) abgestellt wird. Zum Vermeiden von Schäden das Motorrad nicht mit der Plane abdecken, wenn der Motor und die Auspuffanlage heiß sind,

Tanken

Immer im Freien und bei ausgeschaltetem Motor tanken.
Beim Tanken nie rauchen und keine offenen Flammen verwenden.

Darauf achten, dass kein Kraftstoff auf den Motor oder das Auspuffrohr tropft.

Den Tank nie vollkommen füllen: Der Kraftstoffstand muss unterhalb der Einfüllöffnung des Tankverschlussschachts bleiben.

Beim Tanken so weit wie möglich vermeiden, die Kraftstoffdämpfe einzuatmen und verhindern, dass der Kraftstoff mit den Augen, der Haut oder der Bekleidung in Kontakt kommt.

Kraftstoffaufkleber

Identifikationsaufkleber für Kraftstoff.



Achtung

Das Fahrzeug ist nur mit Kraftstoffen kompatibel, deren Ethanolanteil maximal 10 % (E10) beträgt.

Das Verwenden von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil über 10 % ist verboten. Der Gebrauch solcher Kraftstoffe kann zu schweren Schäden am Motor und an den Komponenten des Motorrads führen. Das Verwenden von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil über 10 % führt zum Garantieverfall.



Hinweise

Die nachstehenden Informationen gelten ausschließlich für den indischen Markt. Das Fahrzeug steht unter Garantie und entspricht den Vorschriften bei Verwendung von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil von maximal 20 % (E5, E10, E20). Es wird jedoch empfohlen, sofern verfügbar, Kraftstoffe mit einem Ethanolanteil von maximal 10 % zu verwenden, insbesondere bei starker Beanspruchung des Motors (sportliche Nutzung, Fahren mit Beifahrer und Gepäck, hohe Temperaturen usw.).



Achtung

Bei Unwohlsein durch längeres Einatmen von Kraftstoffdämpfen sich an der frischen Luft aufhalten und einen Arzt konsultieren. Bei Kontakt mit den Augen, diese gründlich mit Wasser ausspülen und im Fall eines Hautkontakts, die betroffene Stelle sofort mit Wasser und Seife abwaschen.



Achtung

Der Kraftstoff ist leicht entflammbar und sollte er versehentlich auf die Kleidung gelangen, muss diese gewechselt werden.



Abb. 1

Fahrt mit voller Zuladung

Dieses Motorrad wurde so entworfen, dass man auch auf langen Fahrten mit voller Beladung in absoluter Sicherheit reisen kann.

Ein korrektes Verteilen der Lasten am Motorrad ist sehr wichtig, um die Sicherheitsstandards unverändert aufrecht zu erhalten und Schwierigkeiten bei plötzlichen Fahrmanövern oder beim Fahren auf unebenen Fahrbahnen zu vermeiden.



Achtung

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit ist von den am Fahrzeug montieren Lasten abhängig:

- sind das Topcase und die Tanktasche montiert, beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 160 km/h (100 mph);
- sind die Alu-Seitenkoffern - mit und ohne Topcase - montiert, beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 150 km/h (93.20 mph).

Die Geschwindigkeiten müssen jedoch auf jeden Fall an die gesetzlichen Geschwindigkeitsbeschränkungen angepasst werden.



Achtung

Nie das zulässige Gesamtgewicht des Motorrads überschreiten und die nachstehenden Informationen bezüglich der transportierbaren Zuladung beachten.

Informationen zur Zuladung



Wichtig

Das Gepäck oder das Zubehör, welches sich am schwersten erweist, so tief wie möglich und möglichst in der Mitte des Motorrads ausrichten.



Wichtig

Keine sperrigen und schweren Gepäckstücke an der oberen Gabelbrücke oder am vorderen Kotflügel befestigen, da dies zu einem gefährlichen Stabilitätsverlust des Motorrads führen könnte.



Wichtig

Das Gepäck fest an den Motorradstrukturen fixieren. Nicht korrekt befestigtes Gepäck kann die Fahrstabilität des Motorrads beeinträchtigen.



Wichtig

Niemals Gegenstände in die Zwischenräume des Rahmens einfügen, da sie mit den beweglichen Teilen des Motorrads in Kontakt kommen könnten.



Achtung

Überprüfen, dass die Reifen den korrekten Druck aufweisen und sich in einem guten Zustand befinden.

Bezug auf die Absätze „Tubeless-Reifen“ im Abschnitt „Wesentliche Einsatz- und Instandhaltungseingriffe“ und „Reifen“ im Abschnitt „Technische Eigenschaften“ nehmen.



Wichtig

Werden die Seitenkoffer montiert (auf Anfrage beim Ducati-Ersatzteilservice erhältlich), sind Gepäck und Zubehör ihrem Gewicht entsprechend aufzuteilen und gleichmäßig in den Seitenkoffern unterzubringen. Jeden Seitenkoffer mit dem entsprechenden Schloss abschließen.

Gefährliche Produkte - Warnhinweise

Altes (verbrauchtes) Motoröl



Achtung

Altes Motoröl kann bei häufigem und lang anhaltendem Hautkontakt zur Ursache von Hautkrebs werden. Sollte man täglich mit Motoröl umgehen, ist es daher empfehlenswert, die Hände danach möglichst gleich und besonders gründlich mit Seife und Wasser zu waschen. Außerhalb der Reichweite von Kindern halten.

Bremsstaub

Zum Reinigen des Bremssystems niemals Druckluftpistolen oder trockene Bürsten verwenden.

Bremsflüssigkeit



Achtung

Auf Kunststoff-, Gummi- oder lackierte Motorradteile verschüttete Flüssigkeit kann diese beschädigen. Vor Beginn der Serviceeingriffe am System sollte man diese Teile mit einem sauberen Tuch aus dem Werkstattbedarf abdecken. Außerhalb der Reichweite von Kindern halten.



Achtung

Die in der Bremsanlage verwendete Flüssigkeit ist korrosiv. Sollte es versehentlich zu einem Haut- und Augenkontakt gekommen sein, muss der betroffene Körperteil unter reichlich fließendem Wasser gewaschen werden.

Kühlflüssigkeit

Unter bestimmten Bedingungen ist das in der Kühlflüssigkeit enthaltene Äthylenglykol entflammbar, ohne dass die entsprechende Flamme ersichtlich ist. Bei entzündetem Äthylenglykol ist keine Flamme erkennbar, es kann jedoch zu schweren Verbrennungen führen.



Achtung

Vermeiden, dass Kühlflüssigkeit auf die Auspuffanlage oder Motorteile gelangt.

Diese Teile könnten so heiß resultieren, dass sich die Flüssigkeit entzündet und ohne sichtbare Flammen brennt. Die Kühlflüssigkeit (Äthylenglykol) kann zu Hautreizungen führen und ist giftig. Sie darf daher nicht verschluckt werden. Außerhalb der Reichweite von Kindern halten. Nie den Kühlerverschluss bei noch warmem Motor abschrauben. Die Kühlflüssigkeit steht unter Druck und kann Verbrennungen verursachen. Die Hände und Kleidungsstücke nicht an bzw. in die Nähe des Lüfterrads bringen, da es sich automatisch einschaltet.

Batterie



Achtung

Die Batterie produziert explosive Gase und muss daher von Funken, Flammen und Zigaretten ferngehalten werden. Überprüfen, dass während dem Laden der Batterie der entsprechende Bereich gut belüftet ist.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrgestellnummer ist rechts am Rahmen angebracht.



Hinweise

Diese Nummer ist die Identifikation des jeweiligen Motorradmodells und muss bei Ersatzteilbestellungen unbedingt angegeben werden.

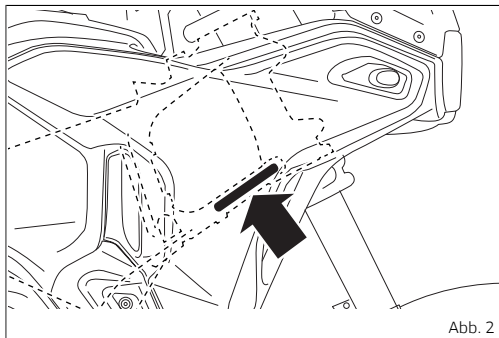


Abb. 2

Motor-Identifikationsnummer

Die Motoridentifikationsnummer ist an der linken Seite des Motorgehäuses unter dem Ölwanenschutz angegeben.



Hinweise

Diese Nummer ist die Identifikation des jeweiligen Motorradmodells und muss bei Ersatzteilbestellungen unbedingt angegeben werden.

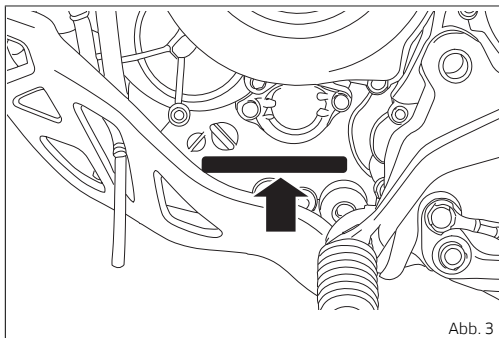


Abb. 3

Montage des Ducati-Originalzubehörs



Wichtig

Für die Montage einiger Zubehörteile sind nicht nur spezifische Ausrüstungen sowie ein entsprechendes technisches Know-how erforderlich, sondern auch die Einhaltung der vom Hersteller angegebenen Anzugsmomente (wo erforderlich). Eine unsachgemäße Montage kann die Sicherheit Ihres Motorrads beeinträchtigen und möglicherweise auch zum, an eine falsche Installation gebundenen Erlöschen der auf die Komponenten gegebenen Garantie führen. Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen, sich für die Installation von Ducati Zubehör stets an eine(n) Ducati Vertragshändler oder -werkstatt zu wenden. Die Installation von Zubehör, bei dem es sich um keine Original-Zubehör handelt sollte sorgfältig angewägt und möglichst vermieden werden, da es bei der Entwicklung Ihres Motorrads nicht getestet wurde.

Vermeidung von Verbrennungen und thermisches

Komfortmanagement beim Fahren

Während der Fahrt oder nach dem Einsatz des Motorrads ist es normal, Wärme vom Motor, Auspuff und Kühlsystem wahrzunehmen. Die Intensität dieser Wärme kann je nach Außentemperatur, Fahrstil und getragener Bekleidung variieren.

Zur Verbesserung des Komforts bei hohen Außentemperaturen oder im dichten Stadtverkehr wird empfohlen:

- technische Schutzkleidung für Beine, Füße und Knöchel zu tragen;
- bei thermischem Unbehagen die Position der Sitzbank zu verändern oder eine kurze Pause einzulegen;
- den Motor im mittleren bis niedrigen Drehzahlbereich zu betreiben;
- den Motor während längerer Stopps, sofern möglich, abzuschalten.

Bestimmte medizinische Bedingungen (z. B. periphere Neuropathien, Störungen der Wärmeempfindung, Diabetes oder andere physische Beeinträchtigungen) können die

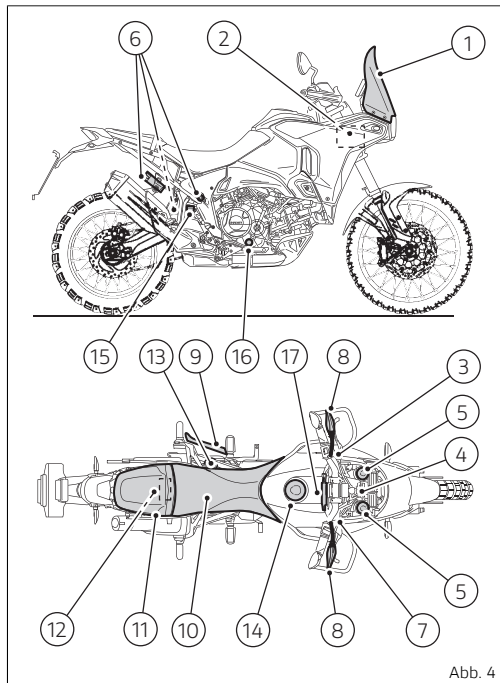
Wahrnehmung von Hitze verringern. In solchen Fällen besteht die Gefahr von Verbrennungen, da die Wärme möglicherweise nicht vollständig gespürt wird.

Dies gilt auch für die Verwendung von beheizter Sitzbank oder beheizten Lenkergriffen. Daher ist bei längerer Nutzung dieser Systeme, auch bei niedrigen Außentemperaturen, besondere Vorsicht geboten.

Hauptelemente und -vorrichtungen

Position am Motorrad

- 1) Fahrtwindschutz
- 2) Kontrolle der Kühlflüssigkeit
- 3) Kupplungsflüssigkeitsbehälter
- 4) USB-Anschluss
- 5) Einstellvorrichtungen für Vorderradgabel
- 6) Einstellvorrichtungen für hinteres Federbein
- 7) Vorderer Bremsflüssigkeitsbehälter
- 8) Rückspiegel
- 9) Seitenständer
- 10) Fahrersitzbank
- 11) Beifahrersitzbank
- 12) Werkzeugsatz
- 13) Sitzbankschloss
- 14) Kraftstofftankverschluss
- 15) Hinterer Bremsflüssigkeitsbehälter
- 16) Kontrolle des Motoröls
- 17) Lenkungsdämpfer

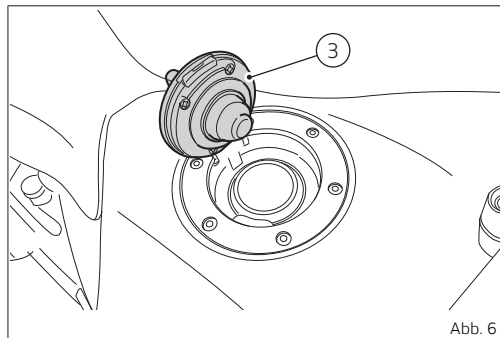
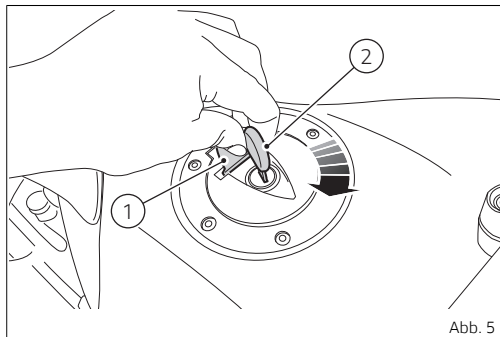


Kraftstofftankverschluss Öffnen

Den Schutzdeckel (1) anheben und den Schlüssel (2) in das Schloss einstecken.

Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, um das Schloss zu entriegeln.

Den Verschluss (3) anheben.



Schließen

Den Verschluss (3) mit eingestecktem Schlüssel (2) wieder schließen und in seinen Sitz eindrücken. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die ursprüngliche Position drehen, dann abziehen. Den Schutzdeckel (1) des Schlosses wieder schließen.



Hinweise

Der Deckel kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen werden.



Achtung

Nach jedem Tanken stets sicherstellen, dass der Deckel perfekt angeordnet und geschlossen ist.

Abnahme und Montage der Sitzbank

Nach dem Öffnen des Schlosses mit dem Schlüssel (1) können die Beifahrer- und die Fahrersitzbank abgenommen werden, um Zugriff auf den Werkzeugsatz und das Aufnahmefach der elektrischen Komponenten zu erhalten, die Folgendes enthält: die Batterie, die Relais, die Sicherungen und den Verbinder für die Frischhaltung der Batterieladung.

Abnahme der Beifahrersitzbank

Das Sitzbankschloss befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Den Schlüssel (1) einstecken und um 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen bis das Lösen der Sitzbankverankerung zu hören ist.

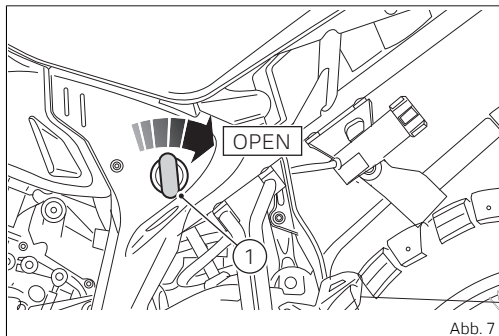


Abb. 7

Die Beifahrersitzbank (2) anheben und zum Heck hin abziehen:

- Den Schlossbolzen (A) aus der Bohrung (B) des Schlosses herausheben.
- Die Verankerungen (C) aus den Sitzen (D) lösen.
- Den Sitz (E) von der Passfeder (F) abheben.

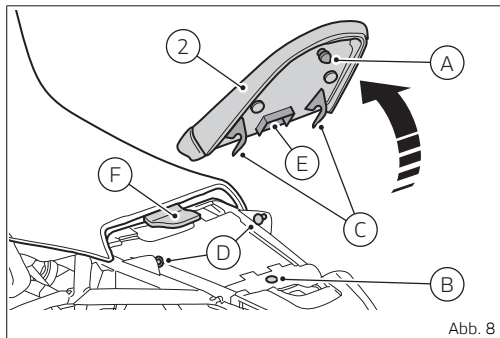


Abb. 8

Abnahme der Fahrersitzbank

Die Beifahrersitzbank (3) zum Heck hin abziehen:

- Die Verankerungen (G) aus den Sitzen (H) lösen.
- Die Passfeder (I) aus dem Sitz am Rahmen (L) entfernen.

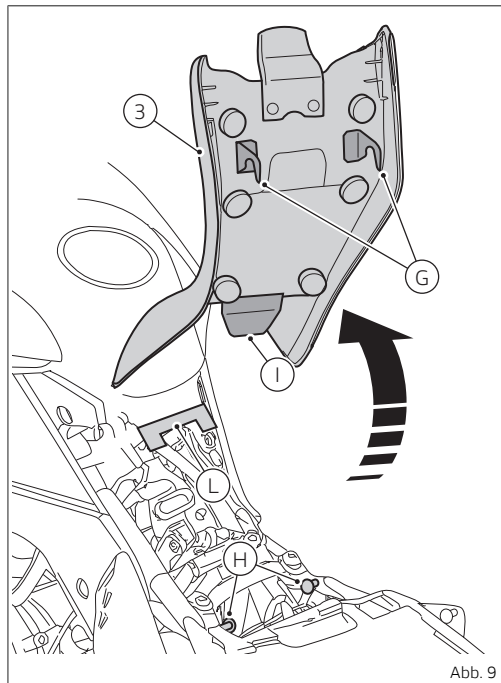


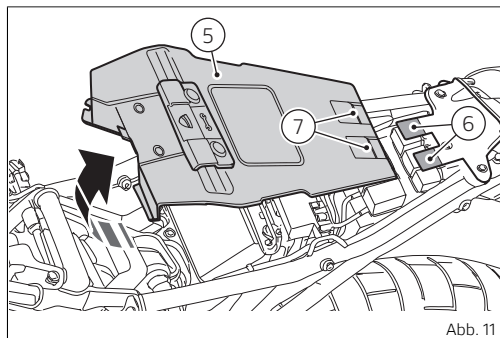
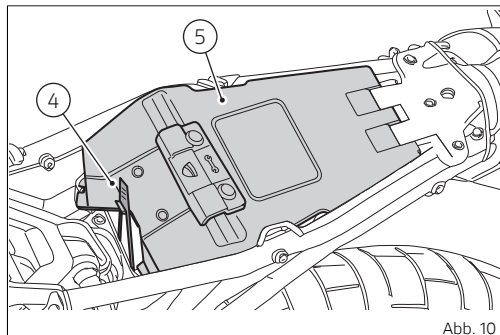
Abb. 9

Nach dem Entfernen der Sitzbänke ist der Zugriff auf den Werkzeugsatz möglich, dessen Inhalt im Kapitel „Zubehör aus dem Lieferumfang“ beschrieben wird.

Zugriff auf das Aufnahmefach der elektrischen Komponenten

Für den Zugriff:

- Den Spanngummi (4) vom Zahn an der Abdeckung (5) abheben.
- Die Abdeckung (5) von der Front her anheben.
- Die Abdeckung (5) nach vorne hin abziehen und dabei die Laschen (6) aus den Verankerungspunkten (7) an der Abdeckung entfernen.

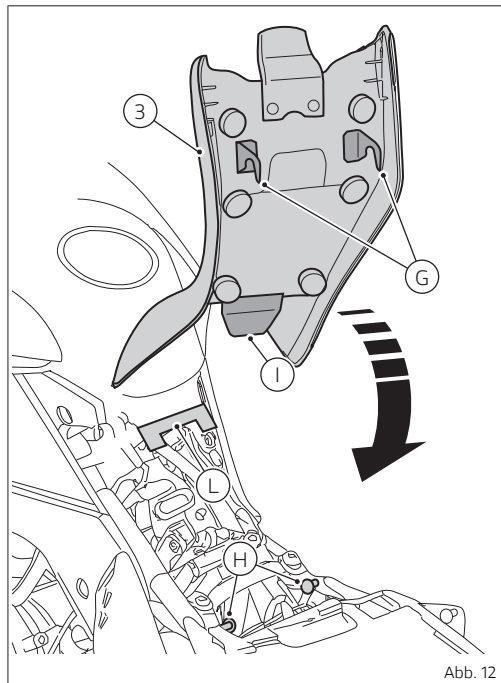


Bei der erneuten Montage der Abdeckung (5) in umgekehrter Abfolge vorgehen.

Montage der Fahrersitzbank

Die Fahrersitzbank (3) wieder anordnen:

- Die Passfeder (I) in ihren Sitz (L) im Rahmen anordnen.
- Die Verankerungen (G) in den Sitzen (H) anordnen.
- Die Sitzbank (3) nach vorne drücken.



Montage der Beifahrersitzbank

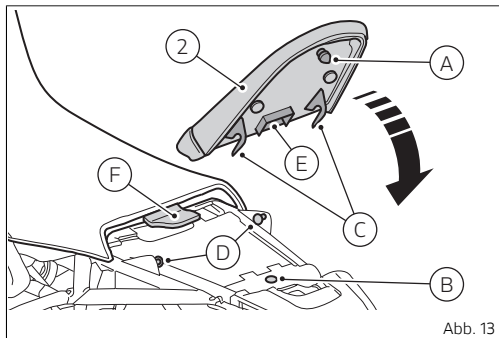
Die Beifahrersitzbank (2) wieder anordnen:

- Die Verankerungen (C) in den Sitzen (D) anordnen.
- Die Beifahrersitzbank nach vorne drücken und den Sitz (E) auf der Passfeder (F) anordnen.
- Den Schlossbolzen (A) in die Bohrung (B) des Schlosses einfügen und bis zum Verankern eindrücken.
- Überprüfen, ob beide Sitzbänke ordnungsgemäß befestigt sind.



Achtung

Man muss sicher sein, dass das Klicken der Verriegelung der hinteren Sitzbank zu hören war, dann muss die korrekte Befestigung beider Sitzbänke überprüft werden.



Beibehaltung der Batterieladung



Achtung

Die elektrische Anlage dieses Motorrads wurde so ausgelegt, dass sie bei ausgeschaltetem Cockpit eine sehr geringe Stromaufnahme aufweist. Die Batterie unterliegt jedoch auch in diesem Fall der Gefahr einer Selbstentladung, die aufgrund physiologischer Umstände stattfindet und die über die „Stillstandzeiten“ hinaus auch von den Umgebungsbedingungen abhängig ist.

Wird die Batteriespannung nicht mit einem spezifischen Batterieladegerät/-frischhaltegerät

(A) auf einem Mindestwert gehalten, könnte die Batterie, wenn die Spannung auf einen Wert unter 8 V abfällt, Schaden erleiden.

Der Verbinder (1) ist rechts am Fahrzeug, unter der Fahrersitzbank angeordnet.

Für den Zugriff müssen entfernt werden:

- Beifahrersitzbank;
- Fahrersitzbank;
- Abdeckung der Aufnahmefach der elektrischen Komponenten.

Beim Entfernen all dieser Teile wie im Kapitel „Abnahme und Montage der Sitzbank“ angegeben, vorgehen.



Achtung

Auch für die Frischhaltung ausschließlich das von Ducati zugelassene Batterieladegerät/ Frischhaltegerät (A) für Lithium-Batterien verwenden.

Artikelnummern der Frischhaltegeräte DUCATI BATTERY CHARGER LITHIUM für Lithium-Batterie:

- 69929011A FRISCHHALTEGERÄT TECMATE LITHIUM (Europa)
- 69929011AX FRISCHHALTEGERÄT TECMATE LITHIUM (Australien - Neuseeland - China)
- 69929011AY FRISCHHALTEGERÄT TECMATE LITHIUM (UK)
- 69929011AW FRISCHHALTEGERÄT TECMATE LITHIUM (Japan)
- 69929011AZ FRISCHHALTEGERÄT TECMATE LITHIUM (USA)

Nie und keinerlei Set Ladegerät/Frischhaltegerät für Blei-Säure-Batterien **verwenden**.

Das Frischhaltegerät (A) an den Diagnoseanschluss (1) anschließen.

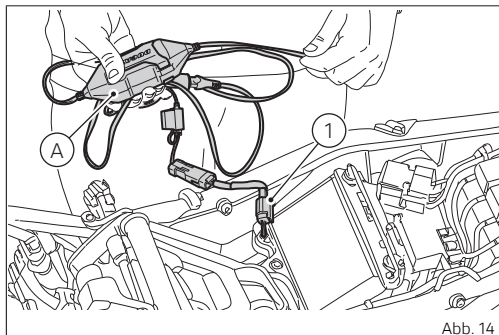


Abb. 14

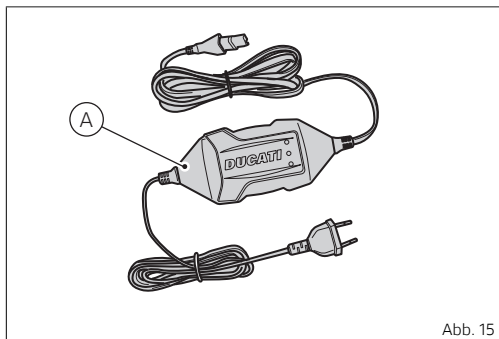


Abb. 15



Hinweise

Der Einsatz von Batteriefrischhalte-/Ladegeräten, die nicht denen von Ducati für Lithium-Batterien zugelassen entsprechen, könnte zu Schäden an der elektrischen Anlage des Motorrads und/oder der Lithium-Batterie führen. Die Garantie des Motorrads sieht keine Abdeckung der Batterie vor, wenn sich diese aus vorstehend genannten Gründen als beschädigt erweisen sollte, was als falsche Instandhaltung berücksichtigt wird.



Wichtig

Bei Fahrzeugen, die mit Lithium-Batterien ausgestattet sind, dürfen niemals Geräte wie Starthilfegeräte oder Hilfsbatterien verwenden, die parallel zur Lithium-Batterie geschaltet sind, wenn diese sich auf ein Niveau entladen hat, das kein Starten mehr ermöglicht. Die Zellen einer Lithium-Batterie, die tief entladen sind, können irreparabel beschädigt werden, wenn sie mit unbeschränkten Strömen geladen werden, wie dies bei Anschlüssen an ein Starthilfegerät und/oder parallel zu geladenen Batterien der Fall ist.

In den Zeiten der Nichtnutzung des Motorrads (ca. länger als 30 Tage) empfehlen wir Ihnen, das Ducati Batteriefrischhaltegerät (Kit

Batteriefrischhaltegerät) zu verwenden. Dieses Gerät verfügt über eine interne Elektronik für die Überwachung der Spannungswerte und hat einen maximalen Ladestrom von 1,5 Ampere/Stunde. Das Frischhaltegerät an den Diagnoseanschluss anschließen.

Vorgehensweise zum Anlassen des Motors bei niedriger Temperatur



Wichtig

Ihr Motorrad ist mit einer Lithium-Ionen-Batterie ausgestattet. Die Lithiumbatterie hat zweifellos viele Vorteile wie ein geringeres Gewicht, einen niedrigeren Selbstentladestrom, einen höheren Anlaufstrom im Vergleich zu einer Blei-Säure-Batterie und kann schneller aufgeladen werden. Es ist darauf zu achten, dass die Spannung niemals unter 8 Volt sinken darf, da die Batterie sonst irreparabel beschädigt wird.

Lithiumbatterie - Vorgehensweise zum Anlassen des Motors bei niedriger Temperatur (unter 0 °C, 32 °F)

Dieser Vorgang ermöglicht ein Vorwärmen der Batterie, sodass eine bessere Stromabgabe beim

Anlassen des Motors bei niedriger Temperatur gewährleistet ist.

Wir informieren Sie, dass Ihr Motorrad mit einer Lithium-Ionen-Batterie ausgestattet ist, deren Leistung bei niedriger Temperatur (unter 0 °C, 32 °F) gewährleistet ist, wenn die Batterie einer Vorwärmung unterzogen wird. Zum Vorwärmen einfach etwas Strom von der Batterie abnehmen, indem beispielsweise kurz (3 - 5 Minuten) das Fernlicht eingeschaltet wird.

Dieser Trick ist notwendig, wenn das Motorrad längere Zeit (zum Beispiel über Nacht) bei sehr niedrigen Außentemperaturen abgestellt wurde. Beim Anlassen bei besonders niedriger Temperatur (< 0 °C, 32 °F) empfiehlt es sich deshalb, vor dem Anlassen des Motors wie folgt vorzugehen:

- 1) Die Zündung (KEY-ON) einschalten.
- 2) Die Fernlichter 3 - 5 Minuten lang einschalten.
- 3) Die Fernlichter ausschalten.
- 4) Den Motor anlassen und dabei die Starttaste so lange gedrückt halten, bis er anspringt (der Anlasser wird max. 5 Sek. mitgezogen).

Bei Temperaturen unter -5 °C (23 °F) oder wenn der erste Anlassversuch misslingen sollte, den Vorgang ab Punkt 1 wiederholen, bevor ein zweites Mal versucht wird, den Motor anzulassen.

Seitenständer

Wichtig

Den Seitenständer nur zum kurzzeitigen Abstellen des Motorrads verwenden. Vor dem Ausklappen des Seitenständers sicherstellen, dass die Abstellfläche angemessen fest und eben ist.

Weicher Boden, Kies, von der Sonne aufgeweichter Asphalt u.a. können zu einem mit schweren Schäden verbundenen Umfallen des abgestellten Motorrads führen. Auf abfallendem Gelände muss das Motorrad immer mit dem Hinterrad talabwärts zeigend abgestellt werden.

Zum Ausklappen des Seitenständers das Ständerbein (1) mit dem Fuß herunterdrücken (dabei das Motorrad mit beiden Händen am Lenker halten) und ihn so in seine maximale Ausklappstellung begleiten. Das Motorrad neigen, bis der Ständer am Boden zum Abstützen kommt. Um den Ständer wieder in seine „Ruheposition“ (waagrecht) zu bringen, das Motorrad nach rechts neigen und gleichzeitig das Ständerbein (1) mit dem Fußrücken nach oben drücken.

Um eine optimale Funktion des Ständergelenks zu gewährleisten, müssen jegliche Schmutzrückstände

beseitigt und anschließend alle einer Reibung ausgesetzten Stellen mit dem Fett SHELL Alvania R3 geschmiert werden.

Achtung

Nicht auf dem Motorrad sitzen bleiben, wenn es auf dem Seitenständer steht.

Hinweise

Die Funktionstüchtigkeit des Haltesystems (zwei ineinander geschobene Spannfedern) und des Sicherheitssensors (2) sollte regelmäßig überprüft werden.

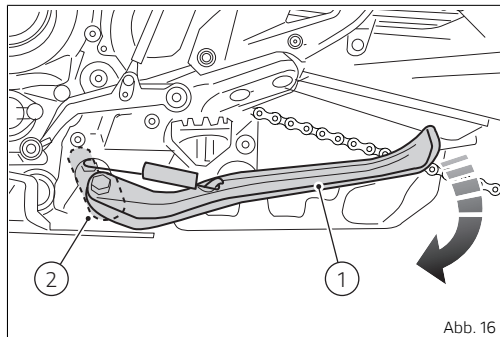


Abb. 16

Montage der Ducati Seitenkoffer Montage der Seitenkoffer aus Aluminium (wo vorgesehen)

Achtung Das Öffnen / Schließen oder die Montage / Abnahme ausschließlich durch Betätigen der entsprechenden Bügelhebel vornehmen und zum Ausüben eines Kraftmoments dabei niemals den Schlüssel verwenden.

Die Befestigungshaken (1) wie abgebildet im unteren Bereich des Kofferträgersrahmens anordnen.

Die Befestigungskupplung (2) des Koffers im oberen Bereich des Kofferträgersrahmens (3) verankern, bis das entsprechende „Klicken“ zu hören ist.

Die gleichen Arbeitsschritte mit dem Koffer an der rechten Seite des Motorrads wiederholen.



Achtung

Die mit Seitenkoffern und mit oder ohne Topcase zulässige und nicht zu überschreitende Höchstgeschwindigkeit beträgt 150 km/h (93.20 mph) und muss auf jeden Fall den gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerten entsprechen. Überschreiten Sie die angegebene Höchstgeschwindigkeit nie.

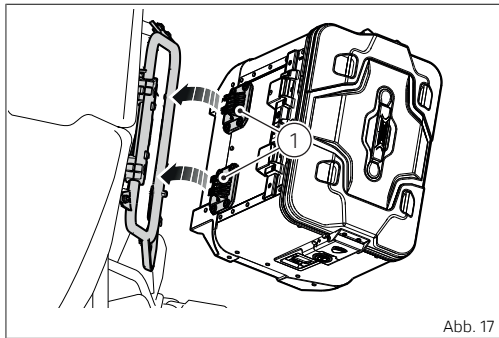


Abb. 17

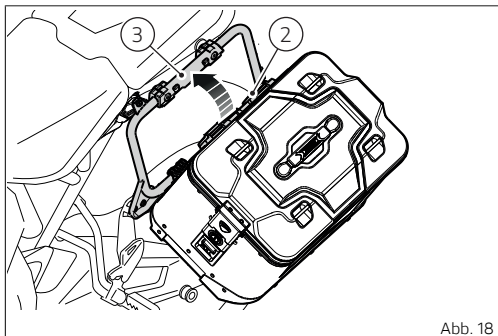


Abb. 18



Achtung

Die erfolgte und sichere Verankerung sicherstellen, indem man vorsichtig an den Koffern zieht. Nur in dieser Weise kann die Befestigung der Koffer an ihren Verankerungspunkten gewährleistet werden.



Achtung

Um zu vermeiden, dass das Fahrzeug aus dem Gleichgewicht kommt, sicherstellen, dass das Gewicht in den Koffern gleichmäßig auf beide Seiten verteilt ist.



Achtung

Stets beide Seitenkoffer installieren. Aus Sicherheitsgründen ist die Montage nur eines einzigen Koffers nicht zulässig.



Achtung

Keine Gegenstände auf der Sitzbank anordnen und darauf achten, dass keine Behälter an den Befestigungen der Koffer/des Topcase verankert werden.



Achtung

Abhängig von der entsprechenden Montagekonfiguration (Seitenkoffer und/oder Topcase und/oder Tanktasche) das maximal zulässige Gewicht überprüfen sowie die dafür zulässige Höchstgeschwindigkeit einhalten. Die Einstellungen und die Geschwindigkeitsangaben im Kapitel „Fahrt mit voller Zuladung“ sowie die Gewichtsangaben im Kapitel „Gewichte“ im Abschnitt „Technische Eigenschaften“ überprüfen.



Achtung

Nachdem die Zuladung des Fahrzeugs bestimmt wurde, den Reifendruck den Beschreibungen im Kapitel Reifen im Abschnitt Technische Eigenschaften gemäß kontrollieren und ggf. anpassen.

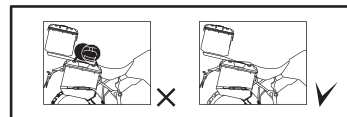
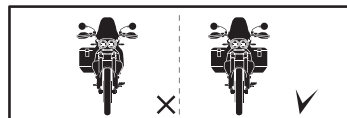
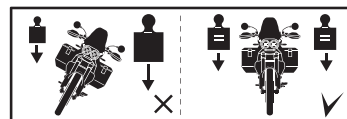
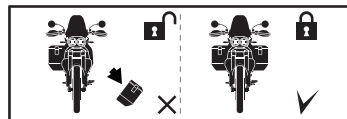


Abb. 19

Gesamtgewicht (im fahrbereiten Zustand ohne Kraftstoff): 209 kg (460,76 lb).
Max. zulässiges Gewicht (im fahrbereiten Zustand bei Vollast): 465 kg (1025.15 lb).



Achtung

Das maximal zulässige Gewicht von Seitenkoffern, Topcase und Tanktasche darf auf keinen Fall 30 kg (66.13 lb) überschreiten und muss wie folgt aufgeteilt werden:
max. 10 kg (22 lb) pro Seitenkoffer (4);
max. 5 kg (11 lb) für das Topcase (5);
max. 5 kg (11 lb) für Tanktasche (6).



Achtung

Eine Nichtbeachtung der Zuladungsgrenzen könnte die Wendigkeit und die Leistung Ihres Motorrads beeinträchtigen und zum Verlust der Motorradkontrolle führen.



Achtung

Das Gepäck gleichmäßig verteilen und die schwereren Elemente im internen liegenden Bereich des Koffers halten, um einen plötzlichen Gleichgewichtsverlust des Fahrzeugs zu vermeiden.



Achtung

Die Seitenkoffer mit einem weichen, sauberen Tuch und lauwarmer Seifenlauge reinigen. Das Verwenden aggressiv wirkender Mittel oder rauer Werkzeugen vermeiden.



Achtung

Die Seitenkoffer müssen beim Waschen des Motorrads abgenommen werden.

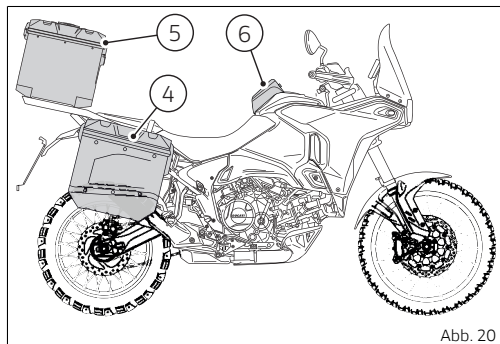


Abb. 20

Abnahme der Seitenkoffer aus Aluminium (wo vorgesehen)



Achtung

Sollte es sich um Alu-Seitenkoffer handeln und diese voll beladen verwendet werden, bei der Abnahme wie folgt vorgehen:

- 1) Das zum Stillstand gebrachte Motorrad auf dem Seitenständer abstellen.
- 2) Den Lenker ganz nach links auf die Seite des Seitenständers einschlagen.
- 3) Stets zuerst den rechten Seitenkoffer auf die dem Seitenständer gegenüberliegenden Seite abnehmen.
- 4) Den linken Seitenkoffer entfernen.

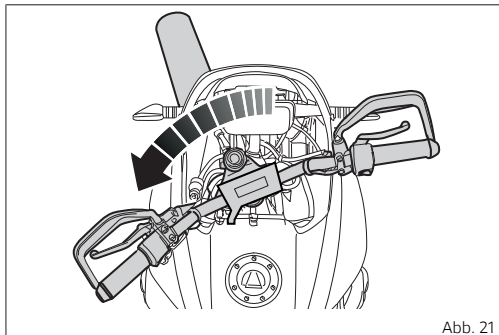


Abb. 21

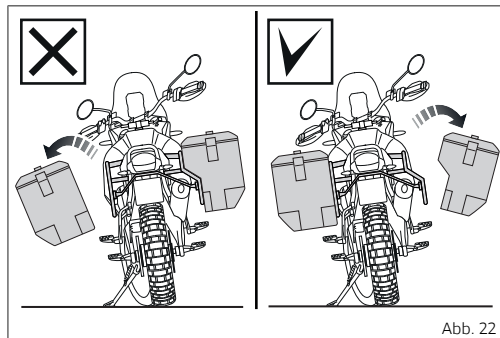


Abb. 22



Achtung

Das Öffnen / Schließen oder die Montage / Abnahme ausschließlich durch Betätigen der entsprechenden Bügelhebel vornehmen und zum Ausüben eines Kraftmoments dabei niemals den Schlüssel verwenden.

Den Schlüssel (A) einstecken und das Schloss (B) damit im Uhrzeigersinn drehen.

Den Schlüssel wie abgebildet bis in die Öffnungsposition (C) drehen.

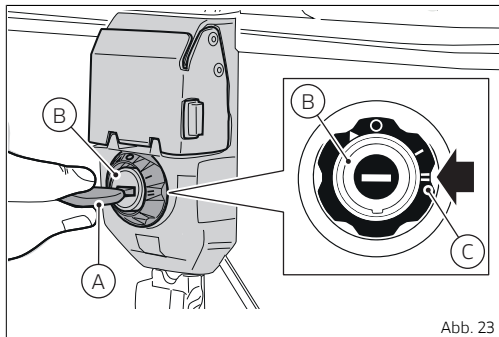


Abb. 23

Den Koffer in angemessener Weise am Griff (8) halten, den Griff (9) zur Vorderseite

des Motorrads hin anheben, um so den Verriegelungsmechanismus zu öffnen.

Den Koffer anheben und so die beiden Kofferhaken lösen.

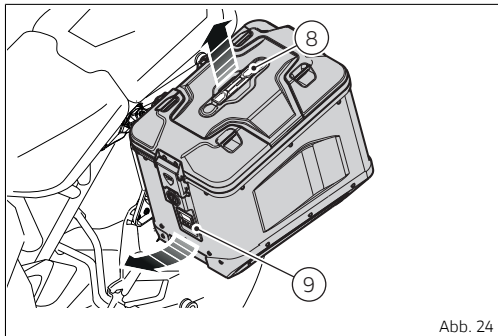


Abb. 24

Verwendung der Seitenkoffer

Verwenden der Seitenkoffer aus Aluminium (sofern vorhanden)

Öffnen

Den Schlüssel (A) in das Kofferschloss (B) einstecken und auf die Öffnungsposition (D) drehen.

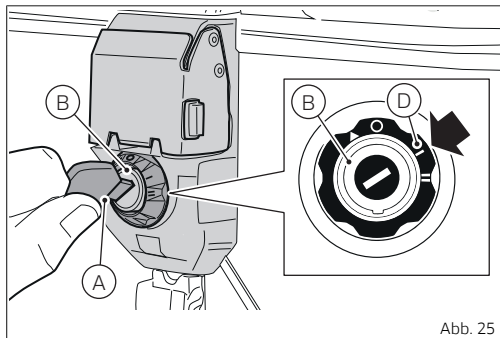


Abb. 25

Den Hebel (1) anheben.
 Den Deckel (2) anheben.
 Der Deckel (2) kann an beiden Seiten des
 Seitenkoffers geöffnet werden.

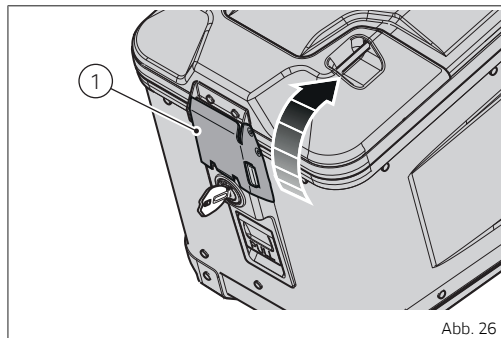
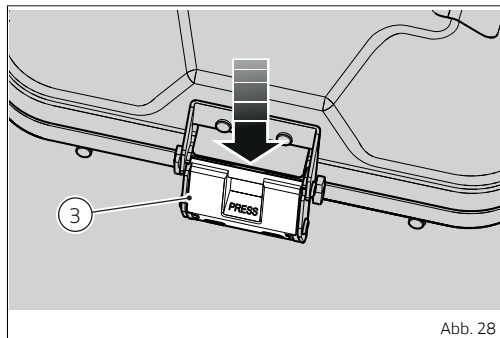
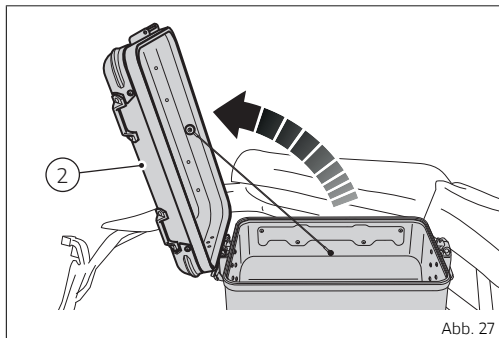
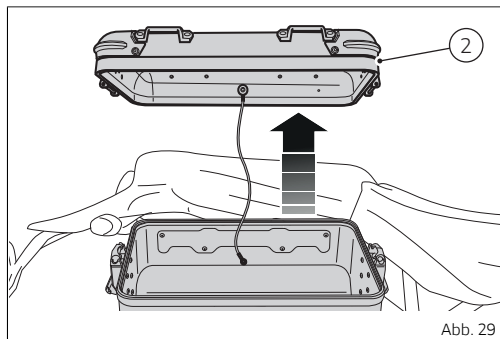


Abb. 26

Nach Anheben des Deckels (2) den Hebel (3) an der
 Rückseite des Seitenkoffers drücken.
 Der Deckel (2) kann wie abgebildet geöffnet
 werden.

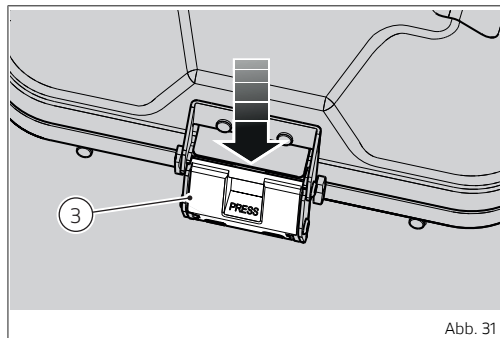
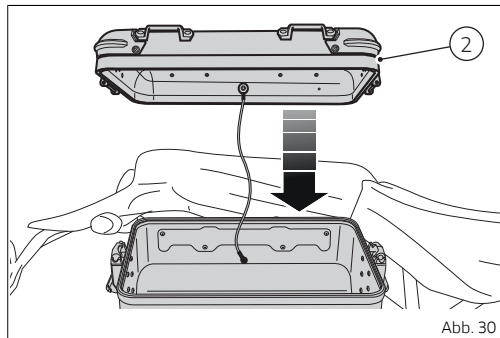


Der Deckel (2) kann an beiden Seiten des Seitenkoffers geöffnet werden.
 Nach Anheben des Deckels (2) den Hebel (3) an der Rückseite des Seitenkoffers drücken; der Deckel (2) kann wie abgebildet geöffnet werden.

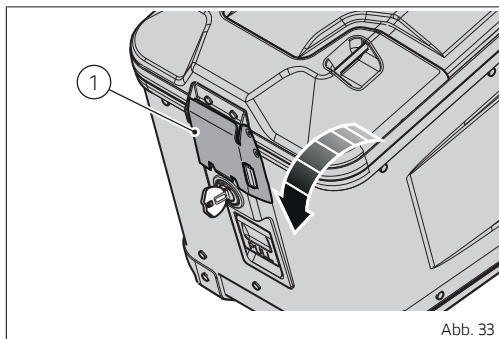
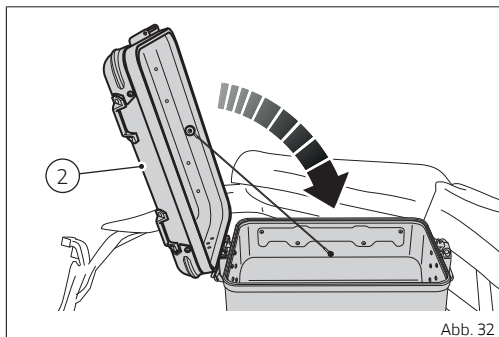


Schließen

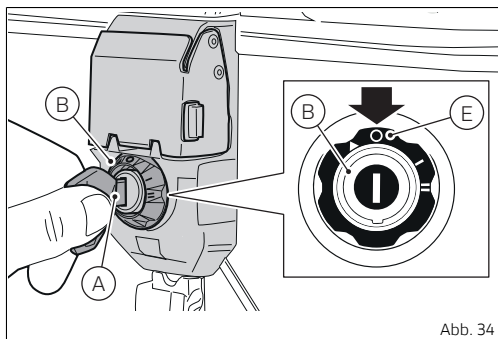
Den Deckel (2) am Seitenkoffer anordnen.
Die Verankerung (3) am entsprechenden Anschluss
anordnen.



Den Deckel (2) schließen, dann den Hebel (3)
vollkommen nach unten drücken.



Den Schlüssel (A) auf die Schließposition des Schlosses (E) drehen.
Den Schlüssel (A) abziehen.



Achtung

Die mit Seitenkoffern und mit oder ohne Topcase zulässige und nicht zu überschreitende Höchstgeschwindigkeit beträgt 150 km/h (93.20 mph) und muss auf jeden Fall den gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerten entsprechen. Überschreiten Sie die angegebene Höchstgeschwindigkeit nie.



Achtung

Das Öffnen / Schließen oder die Montage / Abnahme ausschließlich durch Betätigen der entsprechenden Bügelhebel vornehmen und zum Ausüben eines Kraftmoments dabei niemals den Schlüssel verwenden.



Achtung

Nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Schließzylinder durch leichtes Ziehen am Koffer sicherstellen, dass er korrekt verankert ist. Nur in dieser Weise kann die Befestigung des Koffers an seinen Verankerungspunkten gewährleistet werden.



Achtung

Das Gepäck gleichmäßig verteilen und die schwereren Elemente im internen liegenden Bereich des Koffers halten, um einen plötzlichen Gleichgewichtsverlust des Fahrzeugs zu vermeiden.



Achtung

Die Seitenkoffer mit einem weichen, sauberen Tuch und lauwarmer Seifenlauge reinigen. Das Verwenden aggressiv wirkender Mittel oder rauer Werkzeugen vermeiden.



Achtung

Die Seitenkoffer müssen beim Waschen des Motorrads abgenommen werden.

USB-Anschluss

Das Motorrad hat zwei USB-Anschlüsse mit 5 V, die unter dem Cockpit liegen:

- USB (1), für den Zugriff die Verschlusskappe (A) anheben;
- USB C (2), für den Zugriff die Verschlusskappe (B) anheben.

An den USB-Anschlüsse (1) und (2) können Verbraucher mit einem Wert bis 1 A angeschlossen werden.

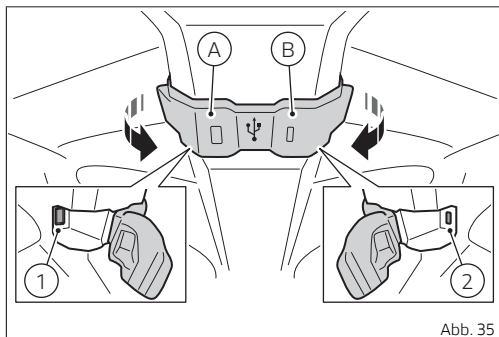


Abb. 35



Wichtig

Der USB-Anschluss kann ausschließlich zum Aufladen eines Smartphones verwendet werden.



Wichtig

Bei stehendem Motor und im Key ON das Zubehör nicht zu lange am USB-Anschluss angeschlossen lassen, da sich die Motorradbatterie entladen könnte.

Lenkungsdämpfer

Der Lenkungsdämpfer (1) ist am Lenker angebracht.

Seine Wirkung steuert einer genaueren und stabileren Lenkung bei.

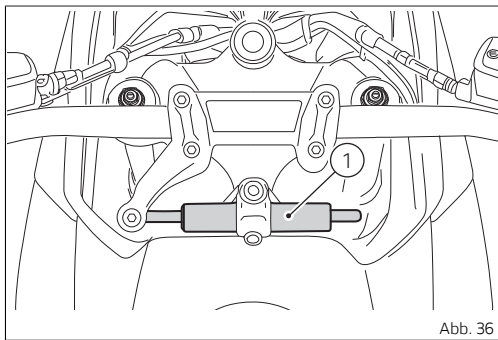


Abb. 36

Einstellung der Vorderradgabel

Die Vorderradgabel des Motorrads kann in der Zugstufe (Rückzug) und der Druckstufe der Holme sowie in der Federvorspannung eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt über die außen liegenden Einstellschrauben;

- 1) zur Änderung der hydraulischen Dämpfung in der Zugstufe;
- 2) zur Änderung der Vorspannung der innenliegenden Federn;

- 3) zur Änderung der hydraulischen Dämpfung in der Druckstufe.

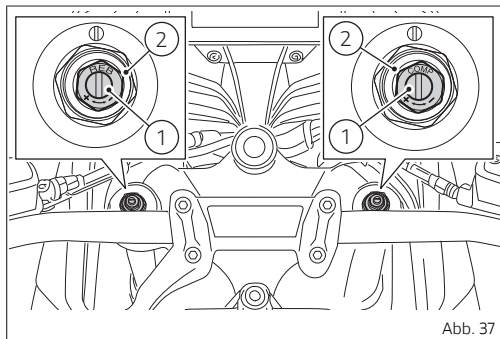


Abb. 37

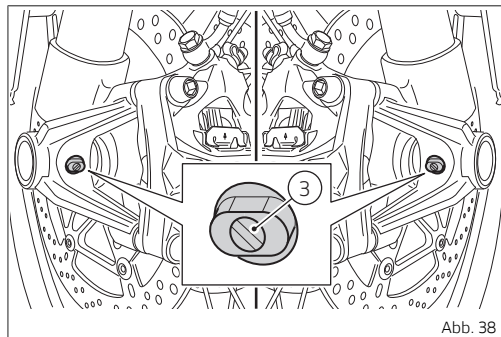


Abb. 38

Das Motorrad in stabiler Position auf dem Seitenständer ausrichten.

Die Schrauben (1) und (3) mit dem entsprechenden Schraubendreher bis zum Feststellen im Uhrzeigersinn drehen.

Von dieser Position ausgehend, zählt man beim Drehen gegen den Uhrzeigersinn:

- Einstellschrauben (1) der Zugstufe: die jeweiligen Umdrehungen entsprechen den Positionen „1“, „2“ usw.
- Einstellschrauben (3) der Druckstufe: die verschiedenen Klicks entsprechen den Positionen „1“, „2“ usw.

Zur Änderung der Vorspannung der in jedem Holm liegenden Feder muss die Einstellelemente (2) mit einem Sechskantschlüssel vollständig gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden, um die vollkommen gelöste Position zu erhalten.

Von dieser Position ausgehend die Vorspannung durch Drehen des Einstellelements im Uhrzeigersinn einstellen.

Jede Umdrehung entspricht 1 mm (0.04 in) Federvorspannung.



Achtung

Die Einstellschrauben beider Holme auf die gleichen Positionen einstellen.

Einstellungen der Vorderradgabel

Typ	Zugstufe (Umdrehungen)	Druckstufe (Klicks)	Vorspannung (Umdrehungen)
Standard-Einstellungen	-2	-12	10

Entlüften

Oben an jedem Holm befindet sich die Entlüftungsschraube (4), über die die überschüssige Luft angelassen werden kann, die sich bei der normalen Funktionsweise ansammelt.

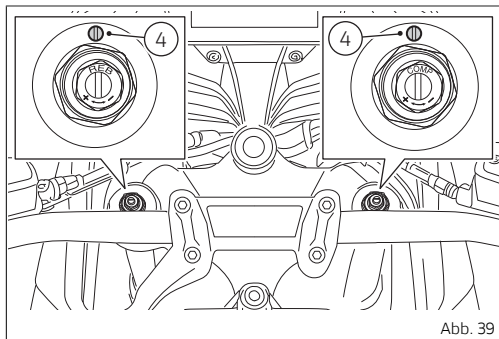


Abb. 39



Wichtig

Das Entlüften der Vorderradgabel darf nur durchgeführt werden, wenn die Holme Zimmertemperatur erreicht haben. Ein Entlüften bei „heißen“ Holmen (nach dem Gebrauch) kann zu einem unvorhergesehenen Innendruck führen, sobald die Holme wieder Zimmertemperatur erreichen.



Wichtig

Um eine ordnungsgemäße Entlüftung zu gewährleisten muss man sich dafür an einen Ducati Vertragshändler oder eine Vertragswerkstatt wenden.

Einstellung des hinteren Federbeins

Das hintere Federbein ist mit außen liegenden Steuerungen ausgestattet, die eine Anpassung des Motorrad-Setups an die jeweiligen Belastungsbedingungen ermöglichen. Der Zugriff auf das Einstellelement (1) an der unteren Befestigung des Federbeins an der Schwinge ist über die entsprechende Öffnung an der linken Seite der Schwinge möglich. Es reguliert die hydraulische Dämpfung in der Zugstufe (Rücklauf).

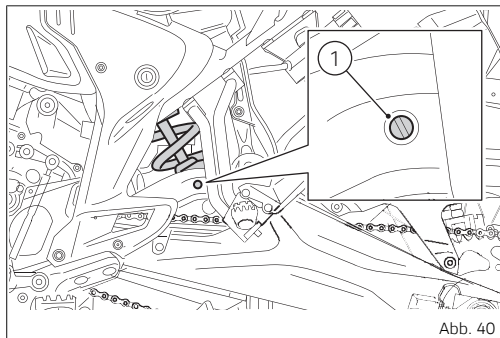


Abb. 40

Die Einstellschraube (2) am Ausdehnungsbehälter des Federbeins reguliert hingegen die hydraulische Dämpfung in der Druckstufe.

Von der rechten Fahrzeugseite aus, über die entsprechende Öffnung, mit einem Schraubendreher auf die Einstellschraube (2) zugreifen.

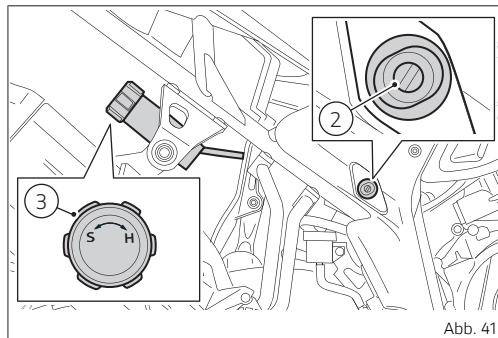


Abb. 41

Das Motorrad in stabiler Position auf dem Seitenständer ausrichten.

Die Schrauben (1) und (2) mit dem entsprechenden Schraubendreher bis zum Feststellen im Uhrzeigersinn drehen.

Von dieser Position ausgehend, zählt man beim Drehen gegen den Uhrzeigersinn:

- Einstellschraube (1) der Zugstufe: die jeweiligen Umdrehungen entsprechen den Positionen „1“, „2“ usw.
- Einstellschraube (2) der Druckstufe: die jeweiligen Klicks entsprechen den Positionen „1“, „2“ usw.

Der Knauf (3) auf der rechten Seite des Motorrads ist für die Vorspannung der externen Feder des Federbeins zuständig.

Für das Ändern der Vorspannung der Feder muss der Knauf (3) vollständig gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden, um die vollkommen entspannte Position zu erhalten.

Von dieser Position ausgehend die Vorspannung durch Drehen des Knaufs im Uhrzeigersinn einstellen und dabei die Klicks mitzählen.



Achtung

Das Federbein enthält unter hohem Druck stehendes Gas und kann, falls es von unerfahrenen Personen ausgebaut werden sollte, schwere Schäden verursachen.

Einstellung des hinteren Federbeins			
Typ	Zugstufe (Umdrehungen)	Druckstufe (Klicks)	Vorspannung (Klicks)
Standard-Einstellungen	-1,75	-9	0
Nur Fahrer (+ Nebentank, sofern vorhanden)	-1,75	-9	8
Nur Fahrer + Koffer	-1,75	-9	10
Fahrer + Beifahrer	-1,5	-9	24

Einstellen des Lenkers

Der Lenker bietet eine Einstellmöglichkeit, die eine individuelle Anpassung der Fahrerhaltung entsprechend der Fahrbedingungen ermöglicht. Die beiden Einstellungen sind die Konfiguration „ROAD“ (1) oder „OFF ROAD“ (2).

Für die Einstellung des Lenkers muss man sich an eine(n) Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt wenden.

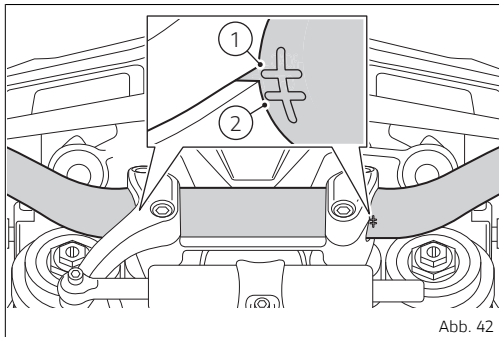


Abb. 42

Fahrsteuerungen

Anordnung der Fahrsteuerungen des Motorrads



Achtung

In diesem Kapitel werden die Anordnung und die Funktion der zum Betrieb des Motorrads erforderlichen Bedienelemente erläutert. Vor der Betätigung der Bedienelemente die folgende Beschreibung aufmerksam durchlesen.

- 1) Cockpit.
- 2) Zündschlüsselblock.
- 3) Linke Umschaltereinheit.
- 4) Kupplungssteuerhebel.
- 5) Fußbremspedal.
- 6) Rechte Umschaltereinheit.
- 7) Gasdrehgriff.
- 8) Vorderradbremsehebel.
- 9) Schaltpedal.

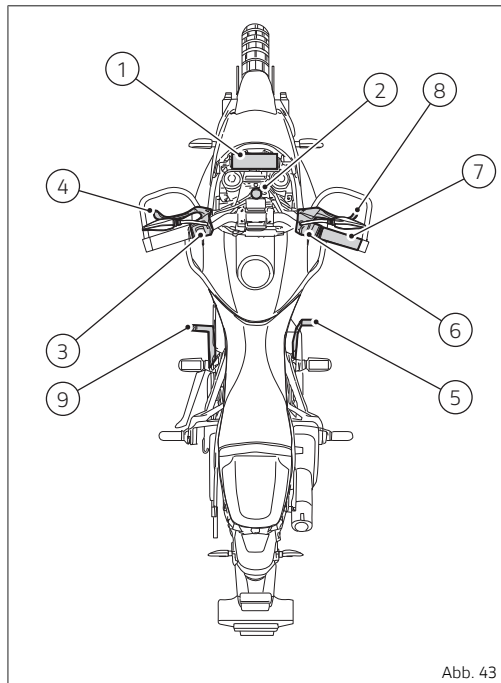


Abb. 43

Umschaltereinheiten

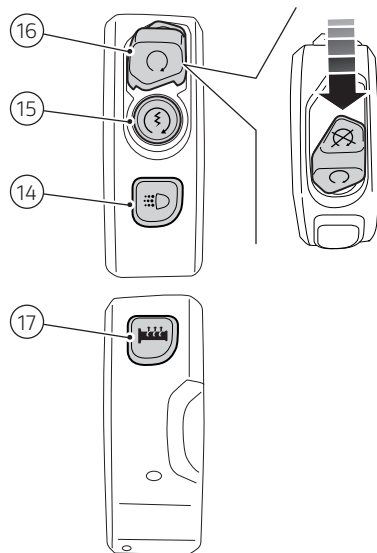
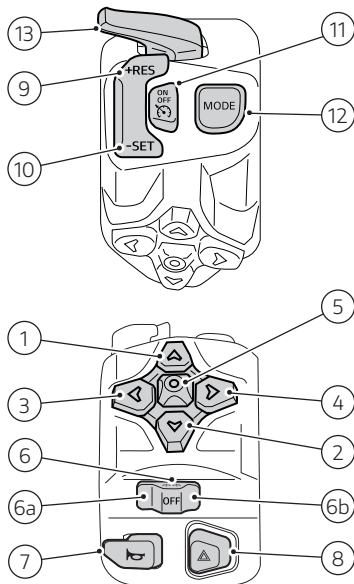


Abb. 44

1		Bedientaste „auf“
2		Bedientaste „ab“
3		Bedientaste „links“
4		Bedientaste „rechts“
5		Funktionstaste ENTER
6	 OFF	Blinker mit drei Positionen: • Position (6a), Blinker links • mittlere Position, OFF • Position (6b), Blinker rechts
7		Hupe
8		Warnblinklichter (rot)
9	+RES	Cruise control RES/+
10	-SET	Cruise control SET/-
11	ON OFF	Cruise control ON/OFF
12	MODE	Riding Mode

13		Lichtwählschalter: • Fernlicht, nach oben gedrückt • Abblendlicht, mittig • Lichthupe und Funktion „Start/Stop Lap“, nach unten gedrückt
14		DRL-Beleuchtung (sofern vorhanden)
15		Motorstart
16		Ausschalten des Motors, nach unten gedrückt (rot)
17		Beheizte Griffe (sofern vorhanden)

Lichterkontrollsteuerung

Abblend-/Fernlicht

Über die Taste (A) kann von Abblendlicht auf Fernlicht und umgekehrt geschaltet werden: Position (B) Fernlicht, Position (C) Abblendlicht. Für das Aktivieren der Lichthupe die Taste in der Position (D) drücken.

Auch wenn nach dem Einschalten des Cockpits der Motor nicht angelassen wird, können die Lichter eingeschaltet oder die Lichthupe betätigt werden. Wird der Motor innerhalb von 60 Sekunden ab dem manuellen Einschalten des Abblend- oder Fernlichts nicht angelassen, werden die Lichter ausgeschaltet.

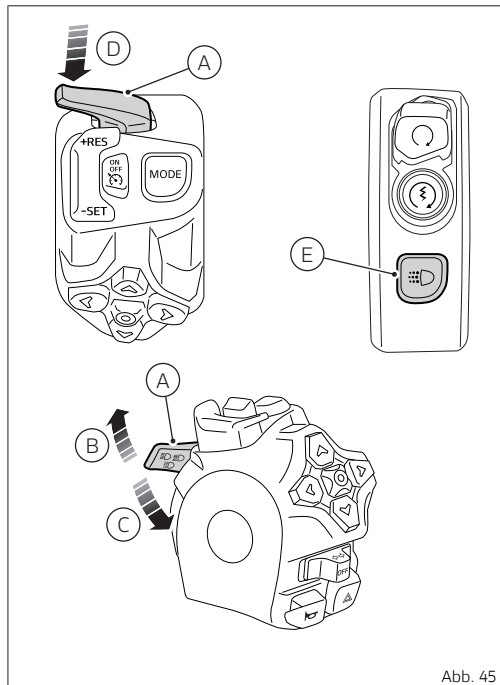


Abb. 45

Um die Motorradbatterie zu schützen, wird der Scheinwerfer beim Motorstart automatisch ausgeschaltet, dann nachdem der Motor angesprungen ist, wieder eingeschaltet.

DRL-Beleuchtung im Modus "Auto" - nur bei der Version mit DRL-Beleuchtung

Wurde die DRL-Beleuchtung über die Funktion „DRL“ Menü „Einstellungen - Fahrzeug“ auf „Auto“ gestellt, steuert das Cockpit je nach erfasstem Umgebungslicht automatisch die DRL-Beleuchtung im Verhältnis zum Abblendlicht:

- Erfasst das Cockpit gute Lichtverhältnisse (Tag), wird die DRL-Beleuchtung eingeschaltet und das Abblendlicht wird ausgeschaltet.
- Erfasst das Cockpit nur schwaches Licht (Nacht), wird die DRL-Beleuchtung ausgeschaltet und das Abblendlicht wird eingeschaltet.

Wenn die DRL-Beleuchtung auf den Modus „Auto“ eingestellt ist, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte.

Wurde die DRL-Beleuchtung auf den Modus „Auto“ gestellt, wird sie durch Drücken der Taste (E) deaktiviert und die Beleuchtungssteuerung wechselt auf den manuellen Modus. Bei erneutem

Drücken der Taste (E), wird die DRL-Beleuchtung mit wieder auf „Manuell“ umgeschalteter Steuerstrategie aktiviert.

In diesem Fall wird die DRL-Beleuchtung beim nächsten Einschalten der Zündung erneut in den Modus „Automatisch“ gesetzt.



Achtung

Die DRL-Beleuchtung im Modus „Auto“ zu verwenden, wenn schwache Lichtverhältnisse vorliegen, insbesondere aber bei Nebel und stark bedecktem Himmel, kann die Sicherheit gefährden. In diesem Fall empfiehlt DUCATI, das Abblendlicht manuell zu aktivieren.

DRL-Beleuchtung im Modus „Manuell“ - nur bei Version mit DRL-Beleuchtung

Befindet sich die DRL-Beleuchtung in diesem Modus, da er über die Funktion „DRL“ im Menü „Einstellungen - Fahrzeug“ eingestellt wurde, ändert die DRL-Beleuchtung beim Einschalten des Cockpits ihren Status nicht.

Zum Aus- oder Einschalten der DRL-Beleuchtung muss die Taste (E) betätigt werden.



Achtung

Das Verwenden der DRL-Beleuchtung bei sehr schwachen Lichtverhältnissen (Dunkelheit) gefährdet die Sicht beim Fahren und führt zum Blenden der entgegenkommenden Verkehrsteilnehmer.



Hinweise

Die Verwendung der DRL-Beleuchtung bei Tag verbessert im Vergleich zum Abblendlicht die Sichtbarkeit.

Blinker

Über die Funktion „Blinker“ im Menü „Einstellungen – Fahrzeug“ kann der automatische oder manuelle Modus der Blinkersteuerung eingestellt werden.

Zum Einschalten des linken Blinkers die Taste (F) in die Position (G) und zum Einschalten des rechten Blinkers in die Position (H) drücken.

Zum Ausschalten der Blinker auf die Taste (F) drücken.

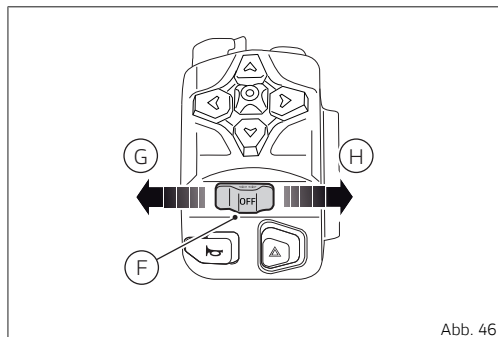


Abb. 46

Automatische Abschaltung:

Die Blinker schalten sich nach dem Abbiegen automatisch ab. Dies wird in Abhängigkeit der Fahrzeuggeschwindigkeit, des Schräglagenwinkels und im Allgemeinen anhand einer Analyse der Fahrdynamik erfasst.

Die automatische Abschaltfunktion wird aktiviert, wenn nach dem Betätigen des Blinkerschalters die Geschwindigkeit von 20 km/h (12.4 mph) überschritten wird.

Die Blinker schalten sich auch dann automatisch ab, wenn sie nach dem Betätigen des Blinkerschalters über eine längere, zwischen

200 und 2000 Metern (656-6562 feets) je nach Fahrzeuggeschwindigkeit variierende Fahrstrecke eingeschaltet geblieben sind.

Falls der Blinkerschalter bei bereits aktivem Blinker erneut betätigt wird, werden die automatischen Deaktivierungsfunktionen erneut initialisiert.



Achtung

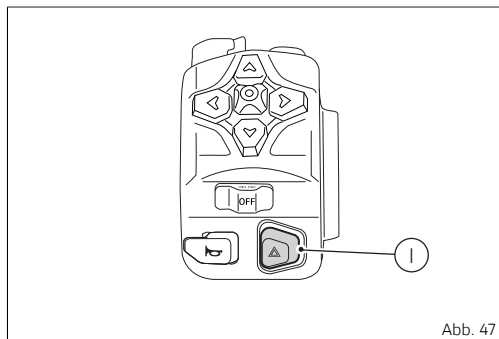
Die automatischen Deaktivierungssysteme sind dem Fahrer zur Verfügung stehende Assistenzsysteme bzw. sie unterstützen ihn bei der Betätigung der Blinker, sodass sie leichter und bequemer bedient werden können. Diese Systeme wurden für eine Funktion während der meisten Fahrmanöver entwickelt, der Fahrer muss jedoch trotzdem auf die Funktion der Blinker achten (sie im erforderlichen Fall von Hand aktivieren oder deaktivieren).

Warnblinklichter

Zum Ein- oder Ausschalten der Warnblinklichter die Taste (I) bei eingeschaltetem Fahrzeug (Key-on) drücken.

Wird das Fahrzeug bei aktiven Warnblinklichtern abgeschaltet, blinken sie für weiter 2 Stunden weiter. Nach Ablauf der 2 Stunden schalten sich die

Warnblinklichter automatisch ab, um die Batterie nicht aufzubrauchen.



Hinweise

Wird die Zündung des Fahrzeugs bei noch aktiv geschalteten Warnblinklichtern eingeschaltet, blinken diese weiter auf.



Hinweise

Sollte es in irgendeinem Moment, in dem diese Funktion aktiv geschaltet ist, zur Unterbrechung der Batterieversorgung kommen, wird diese Funktion bei erneuter Spannungsversorgung durch das Cockpit deaktiviert.



Hinweise

Die Warnblinklichter haben Priorität vor den einzelnen Blinkern.



Hinweise

Notbremsung

Bei starker Bremsung aus einer Geschwindigkeit über 55 km/h blinkt das Rücklicht schnell, um die nachfolgenden Fahrzeuge zu warnen. Sobald die Verlangsamung unter einen vorbestimmten Schwellenwert fällt, wird die Blinkfunktion automatisch deaktiviert.

Wenn diese Bremsfunktion bis zu einer Geschwindigkeit von weniger als 15 km/h andauert, schaltet sich die Warnblinkanlage am Ende der Bremsung automatisch ein.

Diese Anzeige erlischt automatisch, sobald die Geschwindigkeit wieder über 20 km/h liegt.

Die Warnblinkanlage kann jederzeit manuell ausgeschaltet werden.

Die Geschwindigkeits- und Verzögerungsschwellenwerte, die das Blinken des Rücklichts aktivieren, sind im Riding Mode RACE höher.

Funktion „Coming home light“

Das Motorrad ist mit der Funktion „Coming home light“ ausgestattet, die es ermöglicht, bei jedem Ausschalten des Motorrads (Key-Off) die vorderen

Lichter für einige Sekunden einzuschalten. Bezug auf das Kapitel „Einstellungen – Fahrzeug – Coming home light“ nehmen.

Funktion „Parking“

Bei jedem Ausschalten wird das Cockpit einige Sekunden die Angaben für das Aktivieren der Parklichter anzeigen: die Taste (F) lange in der Position des linken Blinkers (G) gedrückt halten.

Schlüssel

Das Motorrad wird mit 2 Schlüsseln geliefert. Sie enthalten den „Immobilizer-System-Code“. Die Schlüssel sind für den normalen Einsatz bestimmt und dienen zum:

- Anlassen;
- Öffnen des Kraftstofftankverschlusses;
- Entriegeln des Sitzbankschlusses.



Achtung

Die Schlüssel trennen und nur einen der beiden Schlüssel für den Einsatz des Motorrads verwenden.

Duplikation der Schlüssel

Falls der Kunde zusätzliche Schlüssel benötigt, muss er sich an das Ducati Kundendienstnetz

wenden und alle noch in seinem Besitz befindlichen Schlüssel mitbringen. Das Ducati Kundendienstnetz wird alle neuen und die sich bereits in seinem Besitz befindlichen Schlüssel speichern. Das Ducati Kundendienstnetz kann den Kunden dazu auffordern, sich als Inhaber des Motorrads auszuweisen. Die Codes, die während des Speicherverfahrens nicht vorgelegten Schlüssel werden aus dem Speicher gelöscht, um zu garantieren, dass die eventuell verloren gegangenen Schlüssel nicht mehr zum Anlassen des Motors verwendet werden können.



Hinweise

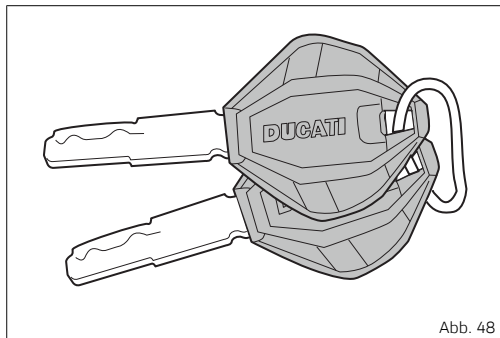
Im Fall eines Eigentümerwechsels müssen dem neuen Besitzer alle Schlüssel ausgehändigt werden.

Immobilizer-System

Um das Motorrad wirkungsvoller gegen Diebstahl zu schützen, wurde es mit einer elektronischen Wegfahrsperrung (IMMOBILIZER) ausgestattet, die bei jedem Ausschalten des Cockpits automatisch aktiviert wird.

In jedem Schlüssel befindet sich eine elektronische Vorrichtung, durch die beim Anlassen das von

einer im Zündschalter enthaltenen Spezialantenne abgegebene Signal moduliert wird. Das modulierte Signal entspricht einem „Lösungswort“, das bei jedem Zündvorgang unterschiedlich ausfällt und anhand dessen das Steuergerät den Schlüssel erkennt. Nur unter dieser Bedingung kann der Motor gestartet werden.



Zündschlüsselschalter und Lenkersperre

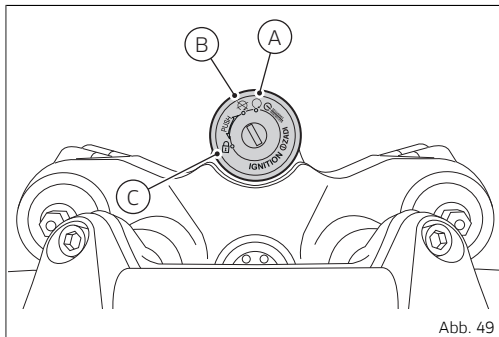
Der Zündschalter befindet sich vor dem Lenker und kann in drei Positionen gebracht werden:

- A) ON: schaltet die Funktion der Beleuchtung und des Motors frei;
- B) OFF: deaktiviert die Funktion der Beleuchtung und des Motors;
- C) LOCK: die Lenkersperre ist eingelegt;



Achtung

Um den Schlüssel in die Position (C) zu bringen, muss er eingedrückt und dabei gedreht werden. In den Positionen (B) und (C) kann der Schlüssel abgezogen werden.



Fahrzeugfreigabe über PIN Code

Bei einer Funktionsstörung des Schlüsselerfassungssystems oder des Zündschlüssels gibt das Cockpit dem Benutzer die Möglichkeit für die Eingabe eines PIN Codes für das momentane Freischalten Fahrzeugs. Wurde der PIN Code über die im Menü „Einstellungen -Fahrzeug“ vorhandene Funktion „PIN Code“ aktiv geschaltet, bringt das Cockpit die Angabe „PIN Code“ und die Freistellen für die Eingabe der vier Ziffern des PINs zur Anzeige.

Eingabe des Codes:

- Die über und unter der Ziffer stehenden Pfeile weisen darauf hin, dass der Wert über die Tasten  und  von 0 bis 9 geändert werden kann.
- Wird die Taste  gedrückt, können die anderen Ziffern geändert werden.
- Nach der Wahl des Codes die Taste  drücken.
- Tritt während der Überprüfung des PINs ein Problem auf, zeigt das Cockpit 2 Sekunden lang die Angabe „Time out“ an und schaltet dann wieder auf die Hauptanzeige zurück.
- Ist der PIN Code falsch, zeigt das Cockpit 2 Sekunden lang die Angabe „Falsch“ an und

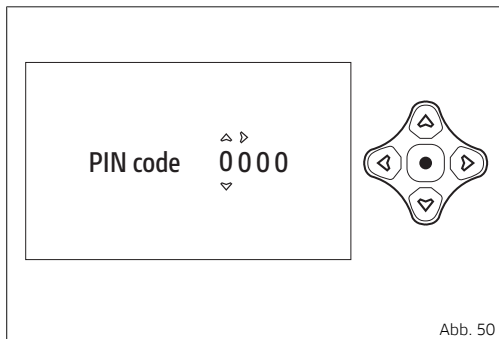
schaltet auf die vorherige Anzeige zurück, um einen neuen Versuch der Codeeingabe zu ermöglichen.

- Ist der PIN Code korrekt, zeigt das Cockpit 2 Sekunden lang die Angabe „Richtig“ an und schaltet dann wieder auf die Hauptanzeige zurück.



Wichtig

Sollte sich ein solches Verfahren für den Start des Fahrzeugs als erforderlich erweisen, muss man sich so bald wie möglich an eine Ducati Vertragswerkstatt wenden, um das Problem beheben zu lassen.



Kupplungssteuerhebel

Am Hebel (1), über den die Kupplung ausgekuppelt wird, ist eine „Blütenblatt“-Einstellvorrichtung für die Einstellung des Abstands zum Lenkergriff vorhanden.

Durch Drehen dieses „Blütenblatt“-Drehknopfs (2) im/gegen den Uhrzeigersinn kann der Abstand des Hebels (1) zum Lenkergriff auf insgesamt 6 Positionen verstellt werden. Diese Positionen sind am Drehknopf (2) mit einer von 1 bis 6 reichenden Nummerierung gekennzeichnet.

Durch Drehen auf die Position 1 wird der Abstand des Hebels zum Lenkergriff verringert. Umgekehrt,

wenn der Drehknopf auf die Position 6 gedreht wird, wird der Abstand vergrößert.

Durch Betätigung des Kupplungshebels (1) wird die Kraftübertragung vom Motor auf das Getriebe und damit auf das Antriebsrad unterbrochen. Das Betätigen dieses Hebels ist in allen Fahrsituationen des Motorrads äußerst wichtig, insbesondere beim Anfahren.



Wichtig

Die korrekte Verwendung dieser Vorrichtung verlängert die Lebensdauer des Motors und schützt die Antriebselemente vor Schäden.



Hinweise

Bei ausgeklapptem Seitenständer kann der Motor gestartet werden, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet. Bei eingelegtem Gang ist der Anlass möglich, wenn der Kupplungshebel gezogen wird (dabei muss der Seitenständer vor dem Einlegen des Gangs jedoch hochgeklappt werden).



Achtung

Die Regulierung des Kupplungshebels muss bei stehendem Motorrad erfolgen.



Achtung

Sollte es aufgrund eines Verschleißes zum Kupplungsschlupf kommen, darf die Einstellvorrichtung (2) am Hebel AUF KEINEN FALL gelöst, sondern muss, wie vorstehend beschrieben, angezogen werden. Sollten der Kupplungsschlupf weiterhin vorliegen, muss man sich an eine(n) Ducati Vertragshändler oder -werkstatt wenden.

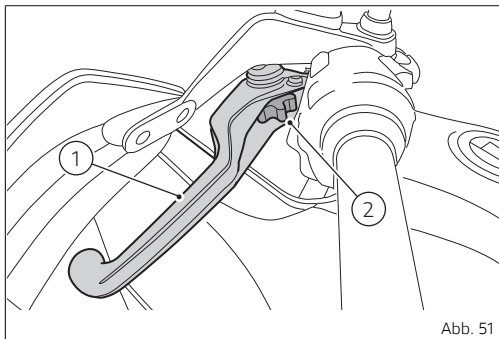


Abb. 51

Vorderer Bremshebel

Durch Ziehen des Hebels (1) zum Gasdrehgriff wird die Vorderradbremse betätigt. Hierzu reicht schon

ein geringer Kraftaufwand der Hand aus, da es sich um eine hydraulisch betätigte Bremse handelt. Am Bremshebel (1) ist eine „Blütenblatt“-Einstellvorrichtung vorhanden, mit der der Hebelabstand vom Lenkergriff eingestellt werden kann.

Durch Drehen dieses „Blütenblatt“-Drehknopfs (2) im/gegen den Uhrzeigersinn kann der Abstand des Hebels (1) zum Lenkergriff auf insgesamt 6 Positionen verstellt werden. Diese Positionen sind am Drehknopf (2) mit einer von 1 bis 6 reichenden Nummerierung gekennzeichnet.

Durch Drehen auf die Position 1 wird der Abstand des Hebels zum Lenkergriff verringert. Umgekehrt, wenn der Drehknopf auf die Position 6 gedreht wird, wird der Abstand vergrößert.



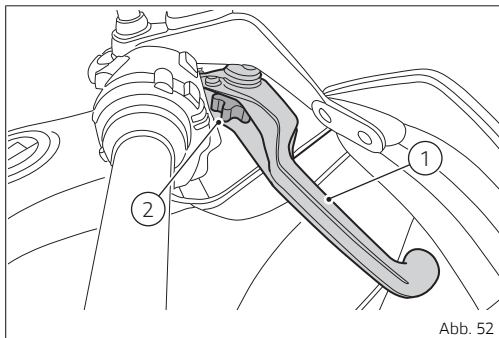
Achtung

Vor dem Betätigen dieser Steuerelemente, die im Abschnitt „Starten und Fahren“ gegebene Anweisungen lesen.



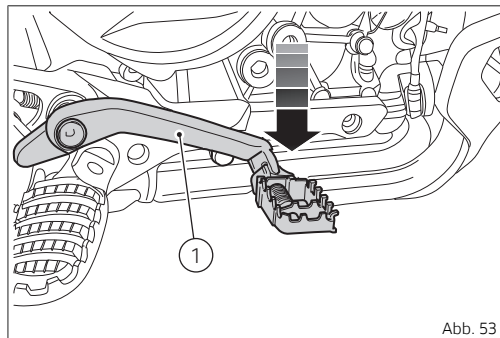
Achtung

Die Regulierung des vorderen Bremshebels muss bei stehendem Motorrad erfolgen.



Hinterradbremspedal

Zur Betätigung der Hinterradbremse das Pedal (1) mit dem Fuß nach unten drücken. Es handelt sich um ein hydraulisch betätigtes Bremssystem.

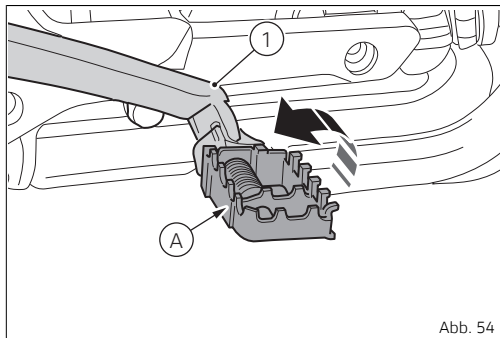


Das Pedal (A) kann in zwei Positionen eingestellt werden:

- In niedriger (horizontaler) Position, besser geeignet für das herkömmliche Fahren (im Sitzen).
- In hoher (vertikaler) Position, um das Offroad-Fahren (im Stehen) zu erleichtern.

Ohne das Verwenden von Werkzeugen, das Pedal (A) nach außen ziehen und gleichzeitig gegen den Uhrzeigersinn drehen, um es in die hohe (vertikale) Position zu bringen.

Um wieder auf die niedrige (horizontale) Position zu kommen, die Arbeitsschritte in umgekehrter Weise wiederholen.



Einsatznormen

Einlaufzeit in der ersten Zeit des Motorradeinsatzes

In der Einlaufzeit die in nachstehender Tabelle vorgeschriebene Drehzahl nicht überschreiten:

Maximale, in der ersten Einsatzzeit nicht zu überschreitende Motordrehzahl	
Bis 1000 km (621 mi)	6.000 min ⁻¹ (U/min)

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren in der ersten Einsatzzeit des Motorrads:

- In den ersten Betriebsstunden des Motorrads sollten bei bereits warmgelaufenem Motor die Belastung und der Drehzahlbereich des Motors immer wieder variiert werden, wobei man stets innerhalb des in der Tabelle angegebenen Grenzwerts bleiben muss.
- Den Motor nicht „überfordern“ und immer einen Gang zurückschalten, bevor der Motor zu stark „belastet“ wird.

- Den Motor nicht über längere Zeit auf hoher Drehzahl halten, vor allem nicht an Steigungen. Das Hochschalten verringert den Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung.
- Vermeiden, über einen längeren Zeitraum hinweg mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren, sei es langsam oder schnell.
- Den Gasdrehgriff nicht auf Vollgas aufdrehen, insbesondere dann nicht, wenn der Motor noch kalt ist.
- Es ist ebenso zu vermeiden mit Vollgas zu starten, wie zu plötzlich zu beschleunigen.
- Abrupte und längere Bremsmanöver sind zu vermeiden, die Bremsen umsichtig betätigen.
- Die Kette häufig kontrollieren und bei Bedarf schmieren.



Wichtig

Vor dem Einsatz des Motorrads muss kontrolliert werden, dass keine Etiketten auf den Rückspiegeln aufgeklebt sind. Sollte dies der Fall sein, müssen sie entfernt werden.

Kontrollen vor dem Start



Achtung

Das Unterlassen der vor dem Losfahren erforderlichen Kontrollen kann Schäden am Fahrzeug und schwere Verletzungen des Fahrers und Beifahrers zur Folge haben.

Vor dem Losfahren sind folgende Punkte zu kontrollieren:

- **KRAFTSTOFF IM TANK**
Den Kraftstoffstand im Tank kontrollieren. Ggf. tanken („Kraftstofftanken“).
- **MOTORÖLFÜLLSTAND**
Den Motorölfüllstand in der Ölwanne über das Inspektionsglas kontrollieren. Bei Bedarf nachfüllen („Kontrolle des Motorfüllstands“).
- **BREMS- UND KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT**
Den Flüssigkeitsstand an den jeweiligen Behältern überprüfen („Kontrolle des Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstands“).
- **BREMS- UND KUPPLUNGSANLAGE**
Die Funktionstüchtigkeit der Brems- und der Kupplungsanlage sowie die Materialstärke der vorderen und hinteren Bremsbeläge kontrollieren („Kontrolle des Bremsbelägeverschleißes“).
- **KÜHLFLÜSSIGKEIT**
Den Flüssigkeitsstand im Ausdehnungsbehälter kontrollieren; ggf. nachfüllen („Kontrolle und eventuelles Nachfüllen des Kühlflüssigkeitsstands“).
- **REIFENZUSTAND**
Den Druck und den Verschleißzustand der Reifen kontrollieren („Reifen“).
- **FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT DER STEUERUNGEN**
Funktionstüchtigkeit der Vorder- und Hinterradbremse:
Die Funktionstüchtigkeit der Bremsen überprüfen, dazu zuerst die Vorderradbremse und anschließend die Hinterradbremse betätigen. Falls erforderlich, diesen Arbeitsschritt mehrmals wiederholen, um ein einwandfreies Ansprechen sicherzustellen. Funktionstüchtigkeit des Kupplungshebels:
Die korrekte Funktionsweise des Kupplungshebels überprüfen, dazu den Hebel ziehen und langsam wieder loslassen. Der Hebel sollte sich ohne Verklemmungen betätigen lassen und ohne Widerstand wieder in seine Ausgangsposition zurückkehren.
- **LICHTER UND ANZEIGEN**

Die Unversehrtheit und Funktionstüchtigkeit der Beleuchtungs- und Anzeigesysteme und die Funktion der Hupe überprüfen.

- **SCHLÜSSELANZÜGE**

Das erfolgte Feststellen des Tankverschlusses („Kraftstofftankverschluss“) und das Einrasten der Sitzbank („Abnahme und Montage der Sitzbank“) kontrollieren.

- **STÄNDER**

Die Funktionstüchtigkeit und die korrekte Ausrichtung des Seitenständers überprüfen („Seitenständer“).

ABS-Kontrollleuchte

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die ABS-Kontrollleuchte weiter.

Überschreitet das Fahrzeug die Geschwindigkeit von 5 km/h (3 mph), erlischt die Kontrollleuchte und bestätigt damit die korrekte Funktionsweise des ABS.



Achtung

Im Fall von Funktionsstörungen oder Defekten auf einen Einsatz des Motorrads verzichten und sich an eine(n) Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt wenden.

ABS-Vorrichtung

Die perfekte Sauberkeit der vorderen (1) und hinteren Impulsringe (2) überprüfen.



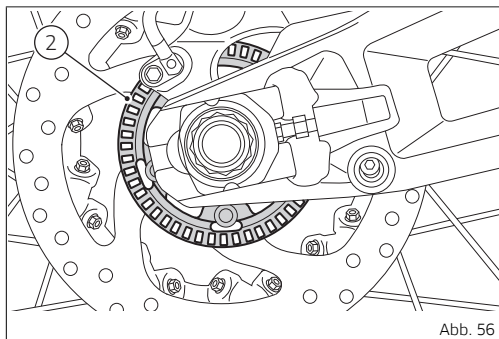
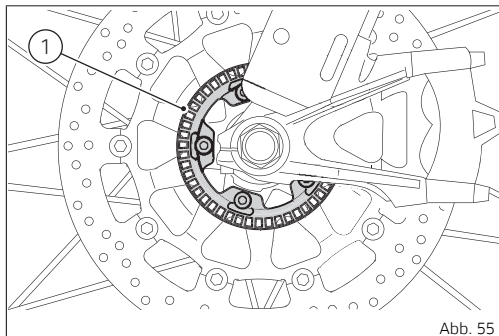
Achtung

Das Verdunkeln der Abtastfelder führt zu Funktionsstörungen an diesem System. Führt man auf besonders schlammigen Strecken, wird empfohlen, das ABS auszuschalten, da sich sonst plötzliche Funktionsstörungen daran ergeben können.



Achtung

Durch ein längeres Wheelie kann es zur Deaktivierung des ABS kommen.



Anlass/Ausschalten des Motors



Achtung

Vor dem Anlass des Motors, muss man sich mit den Steuerungen, die man während der Fahrt anwenden muss, vertraut machen.



Achtung

Den Motor niemals in geschlossenen Räumen starten. Die Abgase sind giftig und können bereits nach kurzer Zeit zur Ohnmacht oder gar zum Tod führen.

Den Schlüssel auf (B) drehen und überprüfen, dass die grüne (C) und die rote Kontrollleuchte (D) leuchten.



Wichtig

Die Öldruckanzeige muss einige Sekunden nach dem Anlassen des Motors erlöschen.

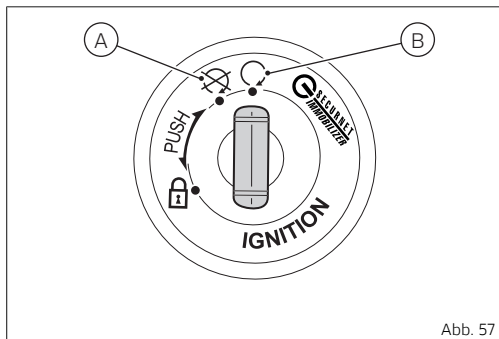


Abb. 57

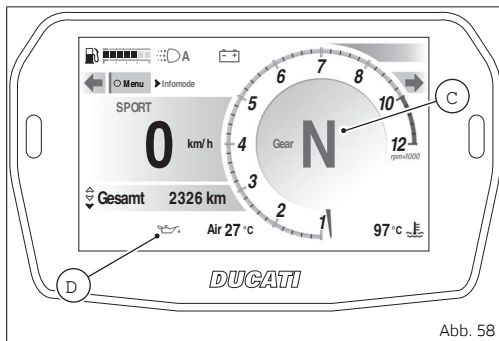


Abb. 58



Achtung

Der Seitenständer muss sich in seiner Ruheposition (waagrecht) befinden, da sonst der Sicherheitssensor am Anlass hindert.



Hinweise

Bei ausgeklapptem Seitenständer kann der Motor nur dann gestartet werden, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet. Bei eingelegetem Gang ist der Anlass möglich, wenn der Kupplungshebel gezogen wird (dabei muss der Seitenständer jedoch hochgeklappt sein).

Den roten Schalter (1) nach oben auf „RUN“ stellen, so dass die Taste (2) freiliegt.

Zum Anlassen des Motors die Taste (2) drücken. Das Motorrad spontan anspringen lassen, ohne dabei den Gasdrehgriff zu betätigen.



Hinweise

Bei entladener Batterie hemmt das System automatisch den Start des Anlassmotors.



Wichtig

Den kalten Motor niemals mit erhöhter Drehzahl laufen lassen. Erst abwarten, bis das Öl auf Betriebstemperatur kommt, damit es alle Schmierstellen erreichen kann.

Zum Abstellen des Motors den roten Schalter (1) nach unten, auf die Position „RUN OFF“ stellen. Den Zündschlüssel auf (A) stellen und somit die Zündung ausschalten.



Achtung

Bei kaltem Motor sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren, um eine progressive und gleichmäßige Erwärmung aller Bestandteile des Motors und des Fahrzeugs zu gewährleisten. Während dieser Phase die Motordrehzahl begrenzen, bis die normale Betriebstemperatur des Motors erreicht ist.

Den Motor auf keinen Fall bei stehendem Fahrzeug laufen lassen, außer im normalen Fahreinsatz. Lässt man den Motor bei stehendem Fahrzeug länger laufen, kann dies zur Überhitzung und zu Schäden am und/oder Bränden des Fahrzeugs und in seinem Umfeld führen.

Aus demselben Grund auch die Motordrehzahl nicht unnötig erhöhen, wenn das Fahrzeug steht oder auch wenn es fährt, wenn das Getriebe im Leerlauf läuft oder die Kupplung gezogen ist.

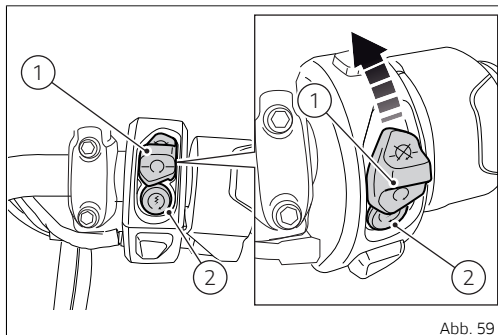


Abb. 59

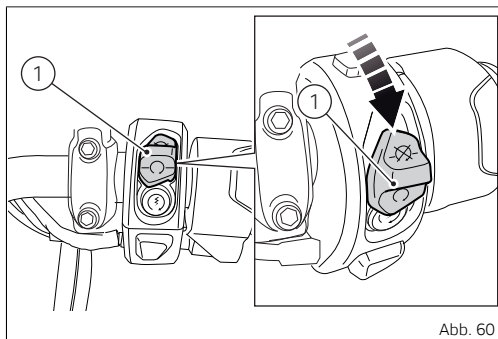


Abb. 60

Vorgehensweise zum Anlassen des Motors bei niedriger Temperatur



Wichtig

Ihr Motorrad ist mit einer Lithium-Ionen-Batterie ausgestattet. Die Lithiumbatterie hat zweifellos viele Vorteile wie ein geringeres Gewicht, einen niedrigeren Selbstentladestrom, einen höheren Anlaufstrom im Vergleich zu einer Blei-Säure-Batterie und kann schneller aufgeladen werden. Es ist darauf zu achten, dass die Spannung niemals unter 8 Volt sinken darf, da die Batterie sonst irreparabel beschädigt wird.

Lithiumbatterie - Vorgehensweise zum Anlassen des Motors bei niedriger Temperatur (unter 0 °C, 32 °F)

Dieser Vorgang ermöglicht ein Vorwärmen der Batterie, sodass eine bessere Stromabgabe beim Anlassen des Motors bei niedriger Temperatur gewährleistet ist.

Wir informieren Sie, dass Ihr Motorrad mit einer Lithium-Ionen-Batterie ausgestattet ist, deren Leistung bei niedriger Temperatur (unter 0 °C, 32 °F) gewährleistet ist, wenn die Batterie einer Vorwärmung unterzogen wird. Zum Vorwärmen

einfach etwas Strom von der Batterie abnehmen, indem beispielsweise kurz (3 - 5 Minuten) das Fernlicht eingeschaltet wird.

Dieser Trick ist notwendig, wenn das Motorrad längere Zeit (zum Beispiel über Nacht) bei sehr niedrigen Außentemperaturen abgestellt wurde. Beim Anlassen bei besonders niedriger Temperatur (< 0° C, 32° F) empfiehlt es sich deshalb, vor dem Anlassen des Motors wie folgt vorzugehen:

- 1) Die Zündung (KEY-ON) einschalten.
- 2) Die Fernlichter 3 - 5 Minuten lang einschalten.
- 3) Die Fernlichter ausschalten.
- 4) Den Motor anlassen und dabei die Starttaste so lange gedrückt halten, bis er anspringt (der Anlasser wird max. 5 Sek. mitgezogen).

Bei Temperaturen unter -5 °C (23 °F) oder wenn der erste Anlassversuch misslingen sollte, den Vorgang ab Punkt 1 wiederholen, bevor ein zweites Mal versucht wird, den Motor anzulassen.

Zum Abstellen des Motors den roten Schalter (1) nach unten, auf die Position „RUN OFF“ stellen. Den Zündschlüssel auf (A) stellen und somit die Zündung ausschalten.



Achtung

Bei kaltem Motor sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren, um eine progressive und gleichmäßige Erwärmung aller Bestandteile des Motors und des Fahrzeugs zu gewährleisten. Während dieser Phase die Motordrehzahl begrenzen, bis die normale Betriebstemperatur des Motors erreicht ist.

Den Motor auf keinen Fall bei stehendem Fahrzeug laufen lassen, außer im normalen Fahreinsatz.

Lässt man den Motor bei stehendem Fahrzeug länger laufen, kann dies zur Überhitzung und zu Schäden am und/oder Bränden des Fahrzeugs und in seinem Umfeld führen.

Aus demselben Grund auch die Motordrehzahl nicht unnötig erhöhen, wenn das Fahrzeug steht oder auch wenn es fährt, wenn das Getriebe im Leerlauf läuft oder die Kupplung gezogen ist.

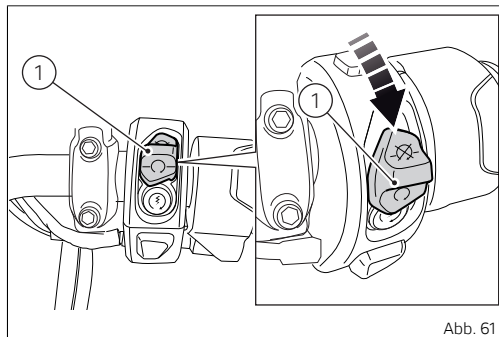


Abb. 61

Start und Fahrt des Motorrads

- 1) Den Seitenständer bis in die waagrechte Position hochdrücken. Das Erreichen dieser Position wird durch das Erlöschen der entsprechenden Cockpitanzeige bestätigt.
- 2) Die Kupplung durch Ziehen des Kupplungshebels auskuppeln.
- 3) Den Schalthebel entschieden mit der Fußspitze nach unten drücken und so den ersten Gang einlegen.
- 4) Durch Drehen des Gasdrehgriffs den Motor beschleunigen und dabei den Kupplungshebel

- langsam und gleichmäßig zurücklassen; das Fahrzeug wird sich in Bewegung setzen.
- 5) Den Kupplungshebel nun vollkommen loslassen und beschleunigen.
 - 6) Um in einen höheren Gang zu schalten, das Gas zurückdrehen und so die Motordrehzahl reduzieren, dann auskuppeln, den Schalthebel anheben, daraufhin den Kupplungshebel wieder loslassen. Das Herunterschalten von einem höheren in einen niedrigeren Gang erfolgt folgendermaßen: Den Gasgriff zurücklassen, den Kupplungshebel ziehen, den Motor kurz beschleunigen, wodurch die Synchronisierung der einzukuppelnden Zahnräder ermöglicht wird, dann den nächst niedrigeren Gang einlegen und den Kupplungshebel wieder loslassen.

Die Steuerungen überlegt und rechtzeitig verwenden: An Steigungen, wenn das Motorrad anfängt an Geschwindigkeit zu verlieren bzw. der Motor an Drehzahl, sofort in den nächst niedrigeren Gang zurückschalten. So werden anormale Beanspruchungen nicht nur des Motors sondern auch der gesamten Motorradstruktur vermieden.



Achtung

Abrupte Beschleunigungen sind zu vermeiden, da sie zum Einspritzen übermäßiger Kraftstoffmengen und zu starken Ruckbelastungen an den Antriebsorganen führen können. Während der Fahrt sollte die Kupplung nicht gezogen gehalten werden, da dies zur übermäßigen Erwärmung und zu einem starken Verschleiß des Reibmaterials führen kann.



Achtung

Durch ein längeres Wheelie kann es zur Deaktivierung des ABS kommen.

Motorabschaltung bei Umkippen des Motorrads

Dieses System hat die Aufgabe, den Motor über eine bestimmte Zeit andauernd abzuschalten, wenn das Motorrad umkippt. Zweck dieses Systems ist es, die Wahrscheinlichkeit eines Motorschadens im Falle eines Umkippens (z. B. durch mangelnden Öldurchfluss) zu beschränken. Wird der Motor über dieses System ausgeschaltet, muss das Motorrad, sofern keine anderen Schäden vorliegen, zum Wiedereinschalten lediglich aus der liegenden Position wieder aufgerichtet, einige

Sekunden gewartet werden und schließlich die Zündung aus- (⌘) / eingeschaltet (⦿) werden.



Wichtig

Sollte das Fahrzeug beschädigt worden sein, kann es vorkommen, dass sich das System deaktiviert und den Motor nicht ausschaltet. Das System kann nicht immer eine genaue Erfassung des umgekippten Zustands gewährleisten.



Achtung

Das erneute Anlassen des Motors ist nur möglich, wenn die entsprechenden Sicherheitsbedingungen gegeben sind.

Bremmung

Die Geschwindigkeit rechtzeitig herabsetzen, herunterschalten, um die Motorbremse zu betätigen, dann mit beiden Bremsen abbremsen. Bevor das Motorrad zum Stehen kommt, die Kupplung ziehen, um ein plötzliches Ausgehen des Motors zu vermeiden.

ABS (Antiblockiersystem)

Das Betätigen der Bremsen erfordert in sehr kritischen Situationen besondere Sensibilität

des Fahrers. Der Bremsvorgang stellt einen der schwierigsten und gefährlichsten Momente während Steuerung von Zweiradfahrzeugen dar: Die Möglichkeit, dass es in solchen Momenten zu einem Sturz oder Unfall kommen kann, ist statistisch sehr hoch. Kommt es zum Blockieren des Vorderrads, fällt die stabilisierende Reibungswirkung weg, was zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen kann. Um also die Wirkung der gesamten Bremsleistung des Fahrzeugs im Notfall, auf ungewöhnlichen Fahrbahnbelägen oder unter kritischen Klimabedingungen voll ausnutzen zu können, wurde das Antiblockiersystem (ABS) für die Räder realisiert.

Hierbei handelt es sich um eine hydraulisch-elektronische Vorrichtung, die für die Verwaltung des sich im Bremssystem herrschenden Drucks zuständig ist, wenn der am Rad installierte Sensor eine mögliche Radblockierung an das Steuergerät weitergibt.

Dieser momentane Druckabfall sorgt dafür, dass sich das Rad weiterhin dreht und die ideale Bodenhaftung beibehält. An diesem Punkt gibt das Steuergerät den Druck in das System zurück, wodurch die Bremswirkung erneut aufgenommen

wird, und der Zyklus wird so lange wiederholt, bis das Problem als vollständig beseitigt resultiert. Das Ansprechen dieses Mechanismus beim Bremsen macht sich durch einen leichten „pulsierenden“ Widerstand am Bremshebel bzw. -pedal bemerkbar. Falls gewünscht, kann das System über das Cockpit ausgeschaltet werden, indem im Fahrmodus, in dem die Deaktivierung erfolgen soll, die Stufe OFF eingestellt wird.



Achtung

Obgleich der vorhandenen Funktion der Bremskraftverteilung (Aktivierung der Hinterradbremse bei Betätigen der Vorderradbremse) wird bei voneinander unabhängigem Betätigen der beiden Bremsen die Bremsleistung des Motorrads reduziert. Die Bremsen niemals zu abrupt und zu kräftig betätigen, da es sonst zum Abheben des Hinterrads des Fahrzeugs (Lift UP) und damit zum Verlust der Motorradkontrolle kommen kann. Bei Regen oder beim Befahren von Straßenbelägen mit geringer Haftung reduziert sich die Bremswirkung erheblich. In solchen Situationen müssen die Bremsen gefühlvoll und besonders vorsichtig betätigt werden. Abrupte Fahrmanöver können zum Verlust der Motorradkontrolle führen. Beim Befahren von langen und stark abschüssigen Strecken die Bremskraft des Motors durch entsprechendes Herunterschalten nutzen und die Bremsen abwechselnd sowie nur auf kurzen Abschnitten betätigen: ein andauerndes Betätigen der Bremsen kann eine Überhitzung der Bremsbeläge zur Folge haben, wodurch die Bremswirkung drastisch gemindert wird. Ungenügend oder zu stark aufgepumpte Reifen

mindern die Bremswirkung und beeinflussen die Fahrpräzision sowie die Haftung in Kurven.



Hinweise

Notbremsung

Bei starker Bremsung aus einer Geschwindigkeit über 55 km/h blinkt das Rücklicht schnell, um die nachfolgenden Fahrzeuge zu warnen. Sobald die Verlangsamung unter einen vorbestimmten Schwellenwert fällt, wird die Blinkfunktion automatisch deaktiviert.

Stopp des Motorrads

Die Geschwindigkeit herabsetzen, herunterschalten und das Gas schließen. Bis in den ersten Gang herunter- und dann in den Leerlauf schalten. Bremsen und Anhalten. Den Zündschlüssel auf OFF, siehe „Zündschlüsselschalter und Lenkersperre“ stellen, und so den Motor ausschalten.

Parken

Das stehende Motorrad auf dem Ständer abstellen. Den Lenker vollkommen nach links oder nach rechts einschlagen.

Nach dem Ausschalten des Motors wird im Cockpit einige Sekunden lang die Anweisung angezeigt, das Standlicht einzuschalten. Danach, wenn die Lenkersperre korrekt eingerastet ist, wird im Cockpit die Bestätigung der erfolgten Sperre des Lenkers angezeigt. Sollte sie sich nicht einlegen lassen, muss man sich eine Ducati Vertragswerkstatt wenden.

 **Achtung** Der Motor, die Auspuffrohre und die Schalldämpfer bleiben auch nach dem Ausschalten des Motors noch lange heiß, daher ist besonders darauf zu achten, dass man mit keinem Körperteil mit der Auspuffanlage in Berührung kommt und dass das Fahrzeug nicht in der Nähe von entflammbarem Material (einschließlich Holz, Blätter usw.) abgestellt wird. Zum Vermeiden von Schäden das Motorrad nicht mit der Plane abdecken, wenn der Motor und die Auspuffanlage heiß sind,



Achtung

Die Auspuffanlage kann auch nach dem Ausschalten des Motors noch heiß sein, daher ist darauf zu achten, dass man mit keinem Körperteil mit der Auspuffanlage in Berührung kommt und dass das Fahrzeug nicht in der Nähe von entflammbarem Material (einschließlich Holz, Blätter usw.) abgestellt wird.



Achtung

Das Verwenden von Vorhängeschlössern oder anderweitigen Blockiersystemen, die an der Fortbewegung des Motorrads hindern (z.B. Bremsscheibenblockierung, Kettenblattblockierung, usw.) ist sehr gefährlich und kann die Funktionstüchtigkeit des Motorrads und die Sicherheit des Fahrers und des Beifahrers beeinträchtigen.

Tanken

Den Tank nicht übermäßig füllen. Der Kraftstofffüllstand muss unterhalb der Einfüllöffnung des Verschlussschachts bleiben.

Achtung

Im Extremfall kann der Druck des im Tank vorhandenen Kraftstoffs dazu führen, dass beim

Öffnen des Tankverschlusses ein Kraftstoffspritzer austritt.

Daher stets Vorsicht walten lassen und den Verschluss langsam öffnen.

Sollte beim Öffnen des Verschlusses ein Zischen zu hören sein, vor dem Fortfahren bis zum vollständigen Öffnen abwarten, bis das Zischen abgeklungen ist.

Dieses Geräusch ist durch den Ablass des restlichen, noch im Kraftstofftank vorhandenen Druck bedingt. Ist dieses Geräusch nicht mehr zu hören, ist dies der Hinweis darauf, dass der Restdruck vollständig entwichen ist.

Die vorstehend genannte Bedingung wird sich mit höherer Wahrscheinlichkeit unter warmen Klimabedingungen ergeben.



Achtung

Kraftstoff mit geringem Bleigehalt mit einer ursprünglichen Oktanzahl von mindestens 95 tanken.



Achtung

Das Fahrzeug ist nur mit Kraftstoffen kompatibel, deren Ethanolanteil maximal 10 % (E10) beträgt.

Das Verwenden von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil über 10 % ist verboten. Der Gebrauch solcher Kraftstoffe kann zu schweren Schäden am Motor und an den Komponenten des Motorrads führen. Das Verwenden von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil über 10 % führt zum Garantieverfall.



Hinweise

Die nachstehenden Informationen gelten ausschließlich für den indischen Markt. Das Fahrzeug steht unter Garantie und entspricht den Vorschriften bei Verwendung von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil von maximal 20 % (E5, E10, E20). Es wird jedoch empfohlen, sofern verfügbar, Kraftstoffe mit einem Ethanolanteil von maximal 10 % zu verwenden, insbesondere bei starker Beanspruchung des Motors (sportliche Nutzung, Fahren mit Beifahrer und Gepäck, hohe Temperaturen usw.).



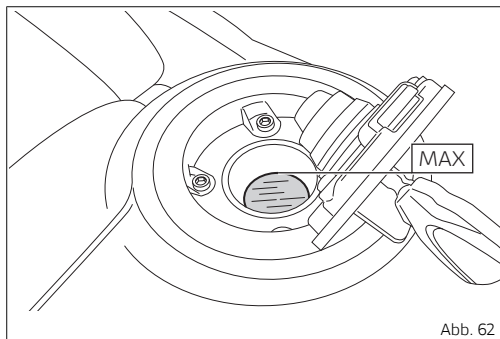
Achtung

Es ist streng verboten, den Verschluss bei vollem Zusatztank zu öffnen.



Wichtig

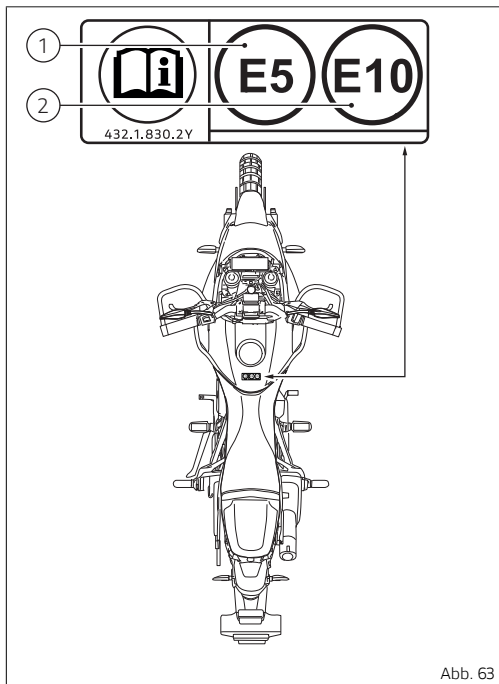
Das Kraftstofftanken muss verpflichtend auf dem OEM-Seitenständer (Original Equipment Manufacturer) und mit geneigtem Motorrad ausgeführt werden. Es darf unter keinen Umständen auf dem mittleren Ständer oder auf dem Garagenständer ausgeführt werden. Die Missachtung dieser Vorschrift kann zum unvollständigen Füllen des Zusatztanks führen.



Kraftstoffaufkleber

Der Aufkleber gibt den für dieses Fahrzeug empfohlenen Kraftstoff an.

- 1) Der Bezug E5 auf dem Aufkleber weist auf die Verwendung des Benzins mit maximalem Sauerstoffgehalt von 2,7 % in Gewichtsanteilen und einen maximalen Ethanolgehalt von 5 % in Volumenanteilen gemäß EN 228 hin.
- 2) Der Bezug E10 auf dem Aufkleber weist auf die Verwendung des Benzins mit maximalem Sauerstoffgehalt von 3,7 % in Gewichtsanteilen und einem maximalen Ethanolgehalt von 10 % in Volumenanteilen gemäß EN 228 hin.



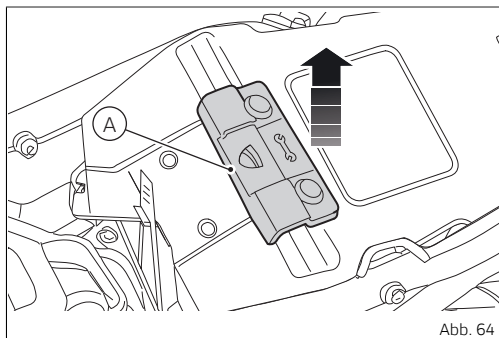
Mitgeliefertes Zubehör

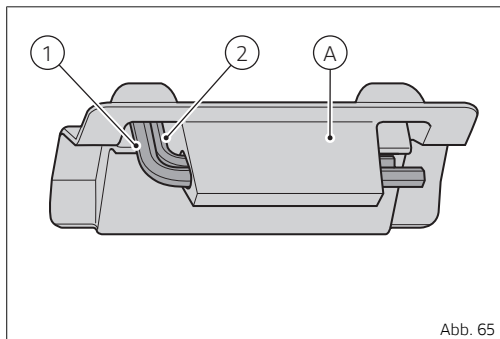
Das Zubehör aus dem Lieferumfang ist unter der Fahrersitzbank untergebracht.

Für den Zugriff muss die Fahrersitzbank, wie im Kapitel „Abnahme und Montage der Sitzbank“ angegeben, abgenommen werden.

Den Deckel (A) vom Bodenteil abheben. Darunter liegen folgende Zubehörteile:

- (1) Innensechskantschlüssel (5 mm) (0,19 in);
- (2) Innensechskantschlüssel (4 mm) (0,16 in).





Cockpit (Dashboard)

Cockpit

Das Motorrad ist mit einem Cockpit mit TFT-Farbdisplay ausgestattet.

Im Cockpit werden alle, für den sicheren Fahreinsatz erforderlichen Informationen angegeben. Es ermöglicht darüber hinaus eine individuelle Fahrwerkseinstellung und eine Anpassung der Fahrzeugparameter.

Kontrollleuchten

Im Beispiel die Anzeige des Infomode „Road“.

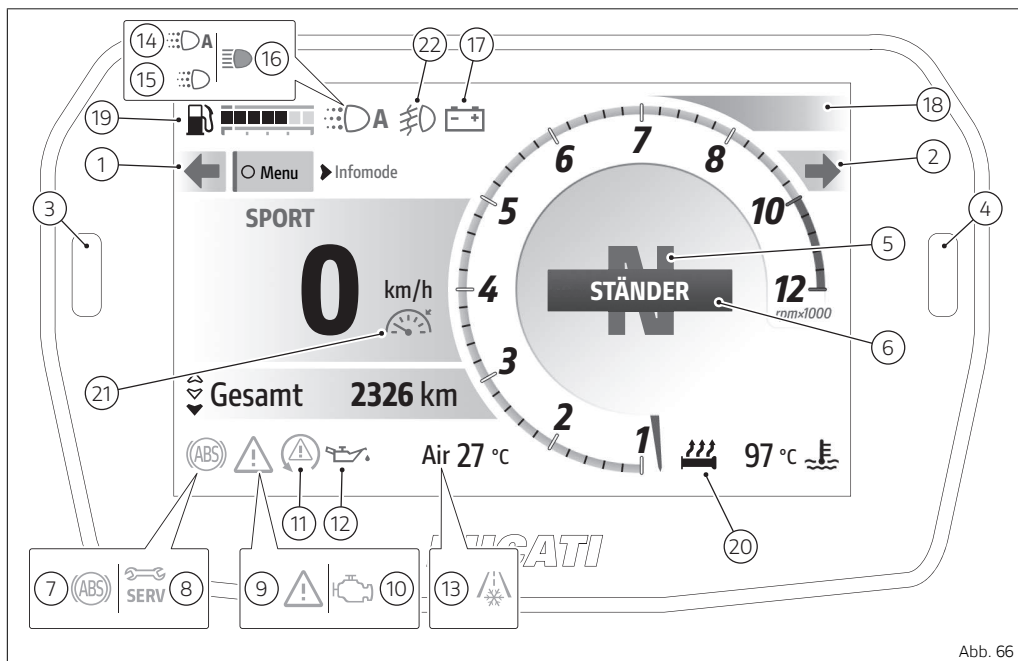


Abb. 66

Nr.	Beschreibung	Farbe
1	Linker Blinker	Grün (Display)
2	Rechter Blinker	Grün (Display)
3	Drehzahlbegrenzer	Rot
4	Begrenzer / Immobilizer	Rot
5	Getriebe im Leerlauf	Grün (Display)
6	Seitenständer ausgeklappt	Rot (Display)
7	Betriebsstörung des ABS • blinkend: ABS in Eigendiagnose und/oder in Funktion mit beschränkter Leistung; • leuchtet: ABS deaktiviert und/oder nicht funktionstüchtig aufgrund einer Betriebsstörung des ABS-Steuergeräts.	Ockerfarben (Display)
8	Service	Ockerfarben (Display)
9	Allgemeiner Fehler	Ockerfarben (Display)

Nr.	Beschreibung	Farbe
10	MIL - Die Kontrollleuchte leuchtet bei einem Fehler des Motormanagements permanent auf. Langsam fahren, starke Beschleunigungen und Überholmanöver vermeiden und das Fahrzeug zum Beheben der Störung in eine Ducati Vertragswerkstatt bringen. - Die Blinkfunktion der Kontrollleuchte wird aktiviert, um auf einen kritischen Fehler im Zusammenhang mit den Abgasen hinzuweisen, der einen Schaden des Katalysators verursachen kann. Sofern möglich, das Fahrzeug abholen und die Störung von einer Ducati Vertragswerkstatt beheben lassen; auf jeden Fall aber nur langsam fahren, starke Beschleunigungen und Überholungsmanöver vermeiden.	Ockerfarben (Display)
11	Diagnose DAVC - blinkend: DTC/DWC/DSC freigeschaltet, jedoch mit eingeschränkter Leistung; - leuchtet: DTC/DWC/DSC deaktiviert und/oder nicht funktionstüchtig aufgrund einer Betriebsstörung des Steuergeräts.	Ockerfarben
12	Unzureichender Motoröldruck  Wichtig Leuchtet die MOTORÖL-Anzeige weiterhin auf, nicht los- oder weiterfahren, da dies Motorschäden zur Folge haben könnte.	Rot (Display)
13	Glättegefahr	Ockerfarben (Display)
14	DRL – Tagfahrlicht eingeschaltet und im Modus „Automatisch“ (bei den Versionen China und Kanada nicht vorhanden)	Grün (Display)

Nr.	Beschreibung	Farbe
15	DRL – Tagfahrlicht eingeschaltet und im Modus „Manuell“ (bei den Versionen China und Kanada nicht vorhanden)	Grün (Display)
16	Fernlicht eingeschaltet	Blau (Display)
17	Warnleuchten	Ockerfarben / rot (Display)
18	Ansprechen der DAVC	Ockerfarben (Display)
19	Kraftstoffreserve	Ockerfarben (Display)
20	Beheizte Lenkergriffe aktiviert (sofern vorhanden)	Schwarz im hellen Farbschema, weiß im dunklen Farbschema. (Display)
21	Cruise control aktiv	Grün (Display)
22	Nebelleuchten eingeschaltet (sofern vorhanden)	Ockerfarben (Display)
23	Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv	Ockerfarben (Display)
24	Zweiter Tank leer (sofern vorhanden)	Ockerfarben (Display)
25	Fehler des Kraftstoffüberleitsystems (sofern vorhanden)	Rot (Display)



Wichtig

Erscheint im Display die Angabe „TRANSPORT MODE“, muss man sich sofort an seinen Ducati Vertragshändler wenden, der diese Anzeige löschen wird, sodass die volle Funktionstüchtigkeit des Motorrads garantiert ist.

Beim Einschalten zeigt das Cockpit im Display das Ducati-Logo gefolgt von einer Animation an und führt eine Sequenzkontrolle der LED-Kontrollleuchten aus.

Nach der Kontrolle blendet das Cockpit die Hauptanzeige in dem Modus ein, der vor dem Ausschalten der Zündung verwendet wurde.

Fährt das Motorrad während dieser Kontrollphase schneller als 5 km/h (3 mph) unterbricht das Cockpit:

- die Ansteuerung des Displays und blendet die Standard-Anzeige mit den aktualisierten Informationen ein;
- die Ansteuerung der Kontrollleuchten/Anzeigen und sorgt dafür, dass nur die in diesem Moment effektiv aktivierten leuchten.

Infomode

Die Hauptseite bietet 3 Anzeigemodi des

„Infomode“: Road, Road Pro, Rally.

Der Infomode kann jederzeit durch langes Drücken der Taste ► in der Reihenfolge Road, Road Pro und Rally geändert werden.

Der Infomode kann darüber hinaus über die Funktion „Änder. des Infom.“ im Menü „My ride“ geändert werden.

Über die Tasten des Richtungskreuzes an der linken Umschaltereinheit kann in den Infomodes navigiert werden.

Die angezeigten Maßeinheiten können im Menü „Einstellungen -Display“ mit der Funktion „Maßeinheiten“ geändert werden.

Nachstehend eine Liste der in den Infomodes angezeigten Elemente und die entsprechende Funktionsweise der Navigationstasten (Richtungskreuz).

Infomode Road

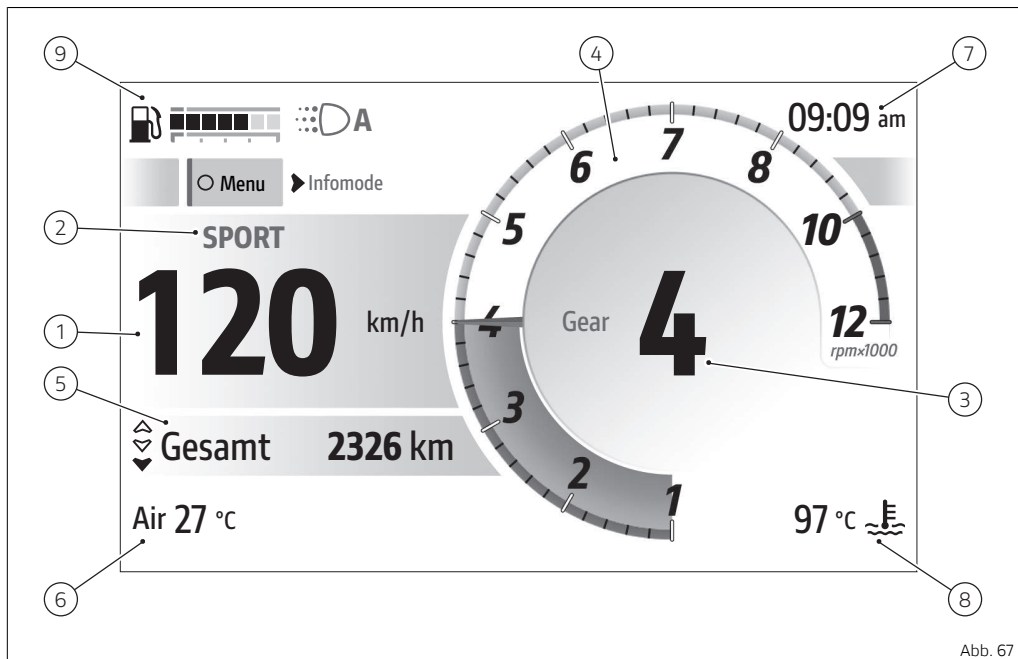


Abb. 67

In der nachstehenden Tabelle werden die im Infomode „Road“ angezeigten Elemente aufgelistet.

Nr.	Beschreibung
1	Geschw. Wird mit 5 % Erhöhung gemeinsam mit der eingestellten Maßeinheit (km/h oder mph) angezeigt.
2	Verwendeter Riding Mode
3	Gang
4	Drehzahlmesser
5	Fahrinfo. Bezug auf das Kapitel „My ride - Fahrinfo.“ nehmen.
6	Lufttemperatur (°C oder °F)  Hinweise Bei stehendem Fahrzeug könnte die vom Motor abgegebene Wärme die Temperaturanzeige beeinflussen. Wenn in der linken unteren Ecke Kontrollleuchten leuchten oder das Menü der Funktionen aktiv ist, wird die Angabe der Lufttemperatur in die Mitte versetzt angezeigt.
7	Uhr Kann im Menü „Einstellungen - Display“ unter der Funktion „Datum und Zeit“ eingestellt werden.

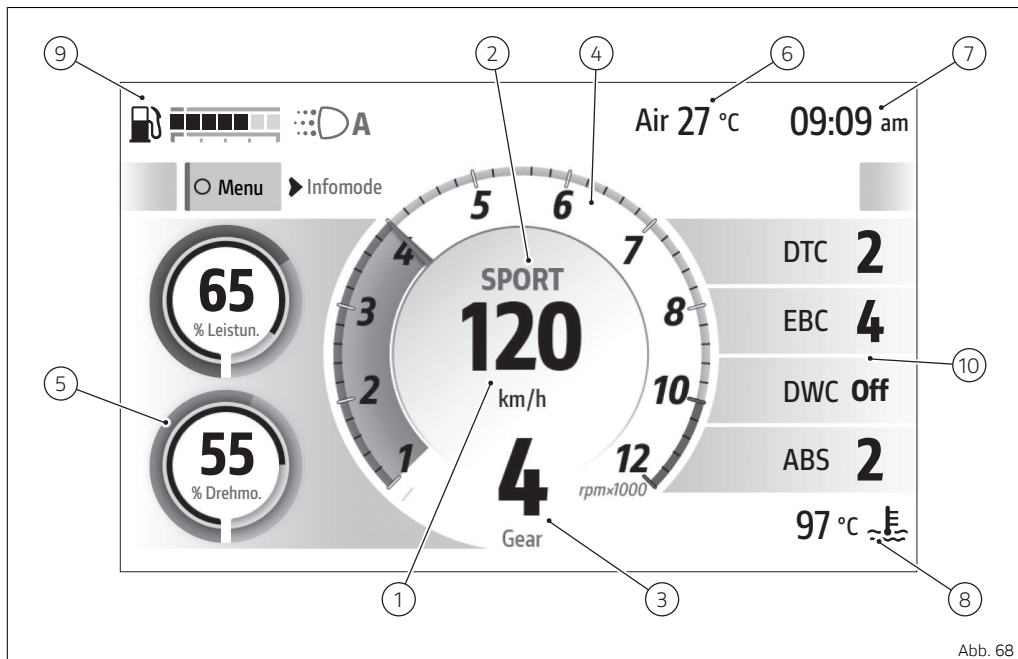
Nr.	Beschreibung
8	Temperatur der Motorkühlflüssigkeit (°C oder °F) Der Anzeigebereich des Temperaturwerts reicht von +40 °C bis +110 °C (+104 °F ÷ +230 °F). Liegt die Temperatur unter +40 °C (+104 °F) wird die Angabe „Niedr.“ angezeigt. Liegt die Temperatur über +110 °C (+230 °F) wird die Angabe „Hoch“ rot blinkend angezeigt.  Achtung Bei Überhitzung sollte, soweit möglich, die Geschwindigkeit gedrosselt werden, sodass das Kühlsystem die Motortemperatur mindern kann. Sollten es die Verkehrsbedingungen nicht zulassen, anhalten und den Motor ausschalten. Das Weiterfahren mit überhitztem Motor kann schwere Schäden zur Folge haben. Sobald die Motortemperatur wieder auf einen normalen Wert gesunken ist, kann die Fahrt fortgesetzt werden, wobei die Cockpitanzeige häufig zu kontrollieren ist.
9	Kraftstoffstandanzeige In 2 Formen verfügbar: graduelle Anzeigeleiste oder verbleibende km oder Meilen. Kann im Menü „Einstellungen - Display“ unter der Funktion „Kraftstoff“ eingestellt werden.  Hinweise Wurde der Reservestand erreicht, wird die Kraftstoffstandanzeige auf die Anzeige der noch verbleibenden km oder Meilen forciert.

Infomode Road - Navigationstasten

Im Infomode „Road“ sind die Navigationstasten wie folgt zu betätigen:

- kurzes Drücken der Taste  öffnet das Menü „Funktionen“;
- kurzes Drücken der Tasten   für das Scrollen der verfügbaren Fahrinformationen;
- langes Drücken der Taste  öffnet das Menü „My ride - Fahrinfo.“;
- ein langes Drücken der Taste  für den Übergang auf den nächsten Infomode.

Infomode „Road Pro“



In der nachstehenden Tabelle werden die im Infomode „Road Pro“ angezeigten Elemente aufgelistet.

Nr.	Beschreibung
1	Geschw. Wird mit 5 % Erhöhung gemeinsam mit der eingestellten Maßeinheit (km/h oder mph) angezeigt.
2	Verwendeter Riding Mode
3	Gang
4	Drehzahlmesser
5	Leistung und Drehmoment Diese Funktion gibt einen schnellen Überblick über die relevanten Informationen bezüglich Leistung und Drehmoment.
6	Lufttemperatur (°C oder °F)  Hinweise Bei stehendem Fahrzeug könnte die vom Motor abgegebene Wärme die Temperaturanzeige beeinflussen. Wenn in der linken unteren Ecke Kontrollleuchten leuchten oder das Menü der Funktionen aktiv ist, wird die Angabe der Lufttemperatur in die Mitte versetzt angezeigt.
7	Uhr Kann im Menü „Einstellungen - Display“ unter der Funktion „Datum und Zeit“ eingestellt werden.

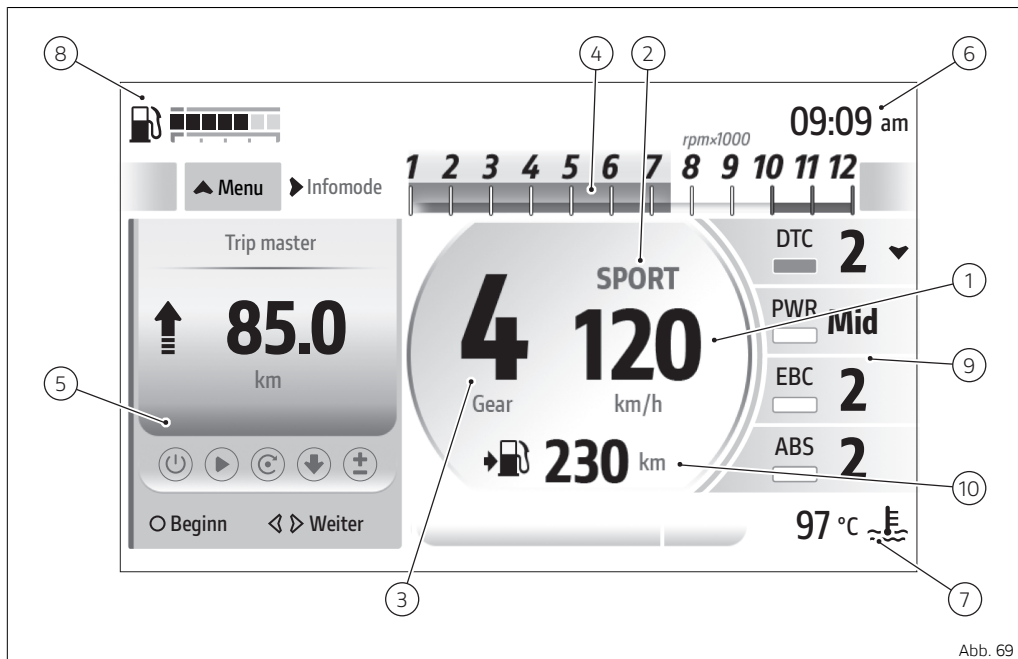
Nr.	Beschreibung
8	Temperatur der Motorkühlflüssigkeit (°C oder °F) Der Anzeigebereich des Temperaturwerts reicht von +40 °C bis +110 °C (+104 °F ÷ +230 °F). Liegt die Temperatur unter +40 °C (+104 °F) wird die Angabe „Niedr.“ angezeigt. Liegt die Temperatur über +110 °C (+230 °F) wird die Angabe „Hoch“ rot blinkend angezeigt.  Achtung Bei Überhitzung sollte, soweit möglich, die Geschwindigkeit gedrosselt werden, sodass das Kühlsystem die Motortemperatur mindern kann. Sollten es die Verkehrsbedingungen nicht zulassen, anhalten und den Motor ausschalten. Das Weiterfahren mit überhitztem Motor kann schwere Schäden zur Folge haben. Sobald die Motortemperatur wieder auf einen normalen Wert gesunken ist, kann die Fahrt fortgesetzt werden, wobei die Cockpitanzeige häufig zu kontrollieren ist.
9	Kraftstoffstandanzeige In 2 Formen verfügbar: graduelle Anzeigeleiste oder verbleibende km oder Meilen. Kann im Menü „Einstellungen - Display“ unter der Funktion „Kraftstoff“ eingestellt werden.  Hinweise Wurde der Reservestand erreicht, wird die Kraftstoffstandanzeige auf die Anzeige der noch verbleibenden km oder Meilen forciert.
10	Angabe der Parameter DTC, EBC, DWC, ABS mit der aktuell dem verwendeten Riding Mode zugewiesenen Stufe.

Infomode Road Pro - Navigationstasten

Im Infomode „Road Pro“ sind die Navigationstasten wie folgt zu betätigen:

- kurzes Drücken der Taste  öffnet das Menü „Funktionen“;
- ein langes Drücken der Taste  für den Übergang auf den nächsten Infomode.

Infomode Rally



In der nachstehenden Tabelle werden die im Infomode „Rally“ angezeigten Elemente aufgelistet.

Nr.	Beschreibung
1	Geschw. Wird mit 5 % Erhöhung gemeinsam mit der eingestellten Maßeinheit (km/h oder mph) angezeigt.
2	Verwendeter Riding Mode
3	Gang
4	Drehzahlmesser
5	Trip Master
6	Uhr Kann im Menü „Einstellungen - Display“ unter der Funktion „Datum und Zeit“ eingestellt werden.
7	Temperatur der Motorkühlflüssigkeit (°C oder °F) Der Anzeigebereich des Temperaturwerts reicht von +40 °C bis +110 °C (+104 °F ÷ +230 °F). Liegt die Temperatur unter +40 °C (+104 °F) wird die Angabe „Niedr.“ angezeigt. Liegt die Temperatur über +110 °C (+230 °F) wird die Angabe „Hoch“ rot blinkend angezeigt.  Achtung Bei Überhitzung sollte, soweit möglich, die Geschwindigkeit gedrosselt werden, sodass das Kühlsystem die Motortemperatur mindern kann. Sollten es die Verkehrsbedingungen nicht zulassen, anhalten und den Motor ausschalten. Das Weiterfahren mit überhitztem Motor kann schwere Schäden zur Folge haben. Sobald die Motortemperatur wieder auf einen normalen Wert gesunken ist, kann die Fahrt fortgesetzt werden, wobei die Cockpitanzeige häufig zu kontrollieren ist.

Nr.	Beschreibung
8	Kraftstoffstandanzeige In 2 Formen verfügbar: graduelle Anzeigeleiste oder verbleibende km oder Meilen. Kann im Menü „Einstellungen - Display“ unter der Funktion „Kraftstoff“ eingestellt werden.  Hinweise Wurde der Reservestand erreicht, wird die Kraftstoffstandanzeige auf die Anzeige der noch verbleibenden km oder Meilen forciert.
9	Menü „Parameter“ und schneller Stufenwechsel.
10	Restliche Reichweite.

Infomode „Rally“ - Navigationstasten

Im Infomode „Rally“ sind die Navigationstasten wie folgt zu betätigen:

- ein langes Drücken der Taste **▲** öffnet das Menü „Funktionen“;
- ein kurzes Drücken der Tasten **◀** und **▶** ermöglicht die Wahl der Steuerbefehle des „Trip master“;
- ein kurzes Drücken der Taste **○** ermöglicht die Interaktion mit dem gewählten „Trip master“;
- ein langes Drücken der Taste **♥** öffnet das Menü der Parameter und des schnellen Stufenwechsels;
- ein langes Drücken der Taste **▶** für den Übergang auf den nächsten Infomode.

Riding Mode

Es stehen 6 Riding Modes zur Verfügung: Sport, Touring, Urban, Enduro, Rally, Wet.

Der Name des aktiven Riding Modes wird zwischen der Geschwindigkeits- und der Ganganzeige (A) angegeben (im Beispiel ist der Infomode „Road“ zu sehen).

Jedem Riding Mode ist eine andere Farbe für den Hintergrund seiner Namenangabe zugewiesen.

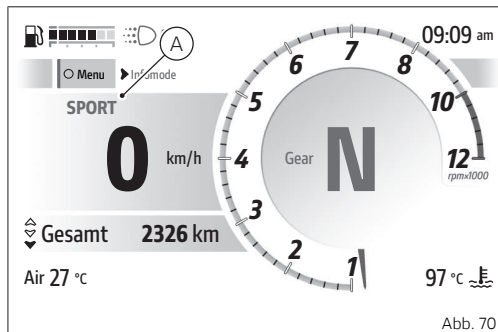


Abb. 70

Die jedem Riding Mode zugeordneten Parameter sind: Power Mode, ABS, DTC, DWC, EBC, DQS. Für jeden Riding Mode können die Parameter über die Funktion „Riding Mode setup“ im Menü „Einstellungen - Fortschrittlich“ personalisiert werden.

Wechseln des Riding Mode

- Die Taste **MODE (1)** drücken.
Es wird die Anzeige eingeblendet in der die verfügbaren Riding Modes durchgescrollt und deren Parameter mit den entsprechenden,

einggegebenen Werten angezeigt werden können.

- Über die Tasten ▲ und ▼ oder durch kurzes Drücken der Taste MODE (1) kann die Liste durchgescrollt, dann der gewünschte Riding Mode gewählt werden.
- Zum Bestätigen die Taste ○ drücken oder die MODE-Taste (1) lange gedrückt halten: In diesem Fall wird der Bestätigungsvorgang vom grauen Kreis (C) angezeigt, der sich allmählich füllt.

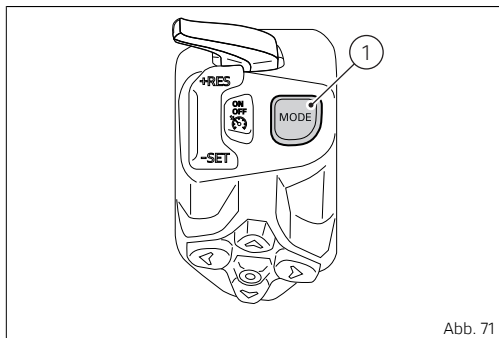


Abb. 71

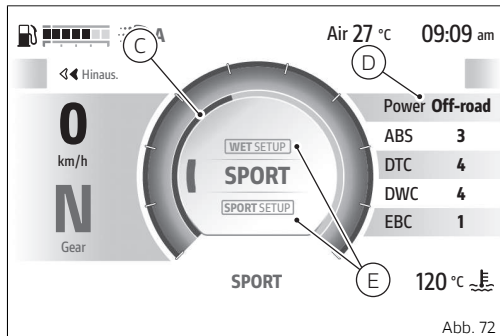


Abb. 72

Zum Verlassen der Funktion für den Wechsel des Riding Modes, ohne dass Änderungen vorgenommen werden, die Taste ◀ drücken. Wird einige Sekunden lang nichts betätigt, verlässt das Cockpit den Modus für das Ändern des Riding Modes.

Erfolgt der Wechsel des Riding Modes bei stehendem Motorrad, wird unter dem Namen jedes Riding Modes die entsprechende Angabe „SETUP“ angezeigt, um direkt auf die Einstellung des gewählten Riding Modes (D) zugreifen zu können: In diesem Fall die Angabe mit dem Namen des Riding Modes und die Angabe „SETUP“ markieren,

dann die Taste **○** drücken oder die Taste **MODE** (1) lange gedrückt halten, dann ist der direkte Zugriff auf die Funktion für die Einstellung des Riding Modes im Menü „Einstellungen – Fortschrittlich“ möglich.

Wurde der neue Riding Mode bestätigt, überprüft das Cockpit Folgendes:

- Ist der Gasdrehgriff aufgedreht, wird die Angabe „Gasgriff schließen“ angezeigt. Erst wenn die Gassteuerung wieder geschlossen ist, wird der neue Riding Mode bestätigt und gespeichert, dann wird die Hauptanzeige wieder eingeblendet.
- Liegt die Geschwindigkeit über 5 km/h (3 mph) und ist der Gasdrehgriff nicht betätigt, also geschlossen, die Bremsen sind jedoch betätigt, erscheint die Angabe „Bremsen lösen“. Erst wenn die Bremsen nicht mehr betätigt sind, wird der neue Riding Mode bestätigt, gespeichert und die Hauptanzeige wird wieder eingeblendet.
- Treten beide, vorherigen Bedingungen ein, erscheint die Angabe „Gasgriff schließen und Bremsen lösen“. Erst wenn diese 2 Bedingungen erfüllt sind, wird der neue

Riding Mode bestätigt, gespeichert und die Hauptanzeige wird wieder angezeigt.

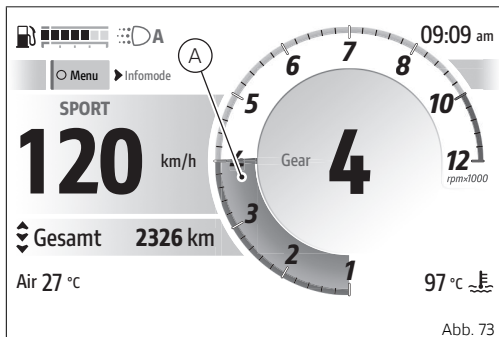
Werden innerhalb von 5 Sekunden ab der Aktivierung einer der vorstehenden Bedingungen die Voraussetzungen für die Bestätigung des Wechsels des Riding Modes nicht eingehalten, wird der Vorgang abgebrochen und das Cockpit blendet die Hauptseite wieder ein, ohne dass irgendeine Einstellung geändert wurde.

Ducati empfiehlt, den Wechsel des Riding Mode bei stehendem Motorrad durchzuführen. Wird der Riding Mode während der Fahrt gewechselt, ist besondere Aufmerksamkeit geboten: In diesem Fall sollte der Riding Mode nur bei niedriger Geschwindigkeit gewechselt werden.

Hauptelemente in den Anzeigen

Die Motordrehzahl wird wie folgt angezeigt.

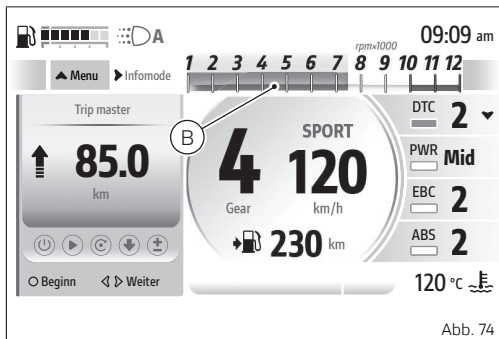
- mit einem Drehzahlmesser mit Zeiger und grauem Anzeigestreifen (A) in den Infomodes „Road“ und „Road Pro“;
- mit einem Drehzahlmesser mit Gradmaßskala mit grauem Anzeigestreifen (B) im Infomode „Rally“.



Auf den ersten, am Kilometerzähler angegebenen 1000 km (600 mi) (Einlaufzeit des Fahrzeugs) bzw. bis zur ersten Inspektionsfälligkeit wird ein auf 6.000 U/min gesetzter „virtueller“ Drehzahlbegrenzer eingeblendet, wenn der Anzeigestreifen des Zeigers ockerfarben angezeigt wird.

Der „virtuelle“ Drehzahlbegrenzer wird auch verwendet, um daraufhin hinzuweisen und zu empfehlen, dass ein noch kalter Motor im niedrigen Drehzahlbereich gehalten werden sollte. Der Schwellenwert des virtuellen Drehzahlbegrenzers ändert seine Anzeige abhängig von der Motortemperatur:

- liegt die Motortemperatur unter 30 °C (86 °F), färbt sich der Anzeigestreifen des Drehzahlmessers bei Überschreiten von 6.500 U/min ockerfarben. Unter diesen Bedingungen spricht die Motordrehzahlbegrenzung bei einem niedrigeren Schwellenwert als dem Nennwert an;
- liegt die Motortemperatur zwischen 30 °C (86 °F) und 60 °C (140 °F), färbt sich der Anzeigestreifen des Drehzahlmessers bei Überschreiten von 8.000 U/min ockerfarben. Unter diesen Bedingungen spricht die



Motordrehzahlbegrenzung bei einem etwas niedrigeren Schwellenwert als dem Nennwert an;

- liegt die Motortemperatur über 60 °C (140 °F) ist der Anzeigestreifen des Drehzahlmessers nicht ockerfarben.

Der Streifen beginnt rot zu blinken, wenn der Drehzahlbegrenzer anspricht (Over-rev).

Blinkt der Anzeigestreifen des Zeigers grün, weist das Cockpit damit darauf hin, dass in den nächsten Gang geschaltet werden muss.

Liegt die Drehzahl unter 1000 U/min, wird der Anzeigestreifen des Zeigers nicht eingeblendet.

Menü Parameter und schneller Stufenwechsel

Diese Funktion ist nur im Infomode „Rally“ verfügbar und ermöglicht einen schnellen Wechsel der dem genutzten Riding Mode zugewiesenen Parameter.

Rechts in der Anzeige werden folgende Parameter und die entsprechenden Stufen (A) angezeigt:

- DTC
- PWR (Power mode)
- EBC

- ABS

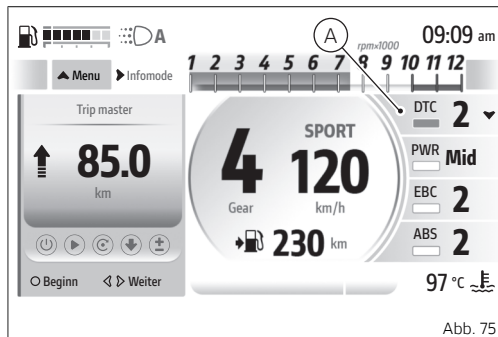


Abb. 75

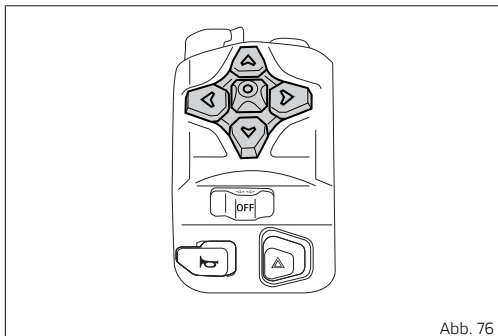


Abb. 76

Änderung der Einstellstufe

- Ist die Wahl am „Trip Master“ aktiv, die Taste ∇ lange gedrückt halten.
- Rechts neben der DTC-Stufe werden die Symbole (B) angezeigt.
- Der Parameter, der geändert werden soll (Beispiel PWR), kann über die Tasten $\triangle$ und ∇ gewählt werden.
- Zum Ändern des gewählten Parameters die Taste $\circ$ drücken. Der gewählte Parameter wird dann mit der entsprechenden Farbe (C) unterlegt.

- Über die Tasten $\triangle$ und ∇ ist das Durchscrollen der Angaben und das Wählen der für den gewählten Parameter gewünschten Stufe möglich.
- Nachdem die gewünschte Stufe gewählt wurde, zum Bestätigen die Taste $\circ$ drücken.

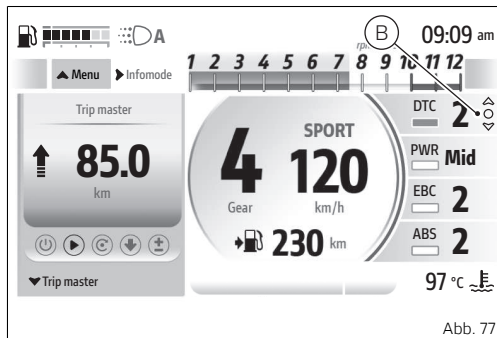


Abb. 77



Abb. 78

Die vorgenommenen Änderungen werden im verwendeter Riding Mode gespeichert. Für die richtige Wahl der Stufen und damit für eine bessere Personalisierung der Parameter der Riding Modes ist Bezug auf die Funktion „Riding Mode setup“ im Menü „Einstellungen - Fortschrittlich“ zu nehmen.



Hinweise

Zum Verstellen der Wahl am Trip Master, die Taste  lange gedrückt halten.

Zeitweise Deaktivierung des ABS



Achtung

Das ABS kann deaktiviert werden.

Diese Funktion steht im Infomode „Rally“ und kann nur im Riding Mode „Enduro“ genutzt werden: ermöglicht das Ein- und Ausschalten des ABS. Das ABS kann nur bei stehendem Motorrad deaktiviert werden. Das ABS kann nicht während der Fahrt deaktiviert werden.

Das ABS wird beim Einschalten der Zündung auch dann automatisch wieder aktiviert, wenn es bei der vorausgehenden Fahrt deaktiviert war.

- Ist die Wahl auf dem Trip Master aktiv, die Taste  lange gedrückt halten, um das Menü der Parameter und des schnellen Stufenwechsels (A) zu wählen.
- Über die Tasten  und  den ABS-Parameter markieren, dann die Taste  drücken.
- Über die Tasten  und  die Stufe „Off“ markieren. Zum Bestätigen die Taste  drücken.
- Das entsprechende Fenster (B) wird angezeigt.

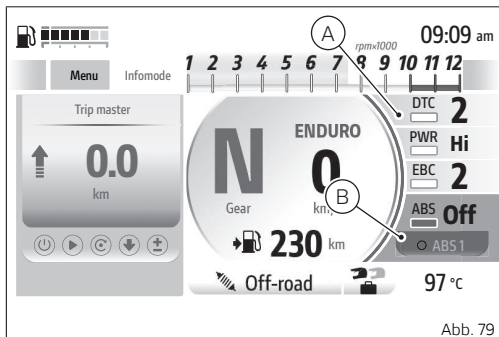


Abb. 79

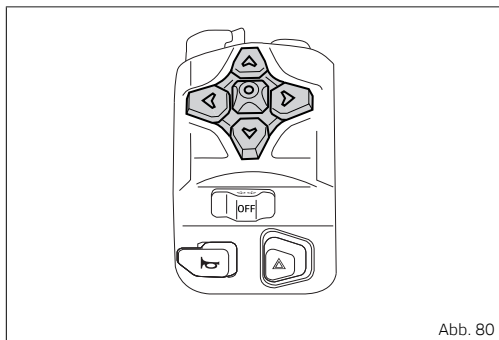


Abb. 80



Achtung

Das Fenster (B) bleibt so lange aktiv, wie das ABS gesperrt ist. Die Taste  drücken, um das ABS wieder auf der Stufe 1 zu aktivieren.



Hinweise

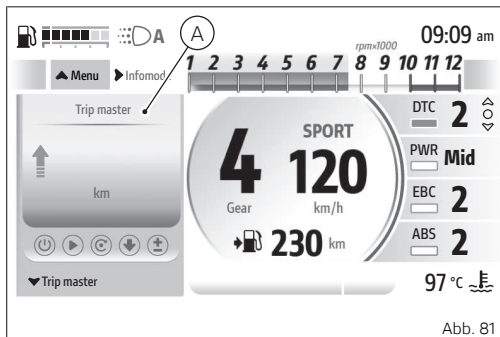
Bei einer Geschwindigkeit über 0 wird einige Sekunden lang die Warnung „ABS Off nur mit Geschw. 0“ angezeigt.

Trip Master

Diese Funktion ist im Infomode „Rally“ verfügbar und berechnet den Tageskilometerstand des Motorrads.

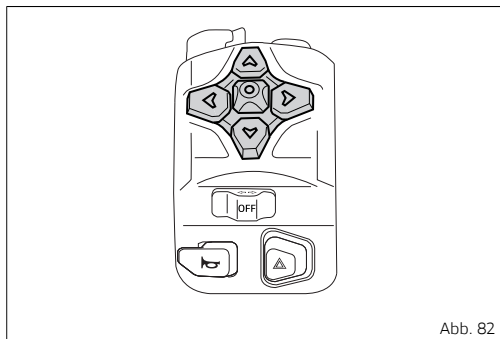
Die Berechnung des „Trip master“ kann auf inkremental oder differential einstellt und auch zeitweise angehalten sowie nullgesetzt werden. Über die Funktion „Trip master Genauigkeit“ im Menü „Einstellungen - Display“ kann die Genauigkeitsstufe des „Trip Master“ eingestellt werden.

Ist die Wahl am Menü der Parameter und am schnellen Stufenwechsel aktiv, die Taste  lange gedrückt halten, um den „Trip master“ (A) zu wählen.



Wurde der „Trip master“ gewählt, werden folgende Kontrollen aktiviert:

- die Angaben „On“ oder „Off“ für das Aktivieren oder Deaktivieren des „Trip master“ (B). Bei Einstellung auf „Off“ wird der Kilometerzähler in Grau angezeigt, bei der Einstellung auf „On“ hingegen im hellen Farbschema in Schwarz, im dunklen Farbschema in Weiß. Über die Funktion „Farbschema“ im Menü „Einstellungen - Display“ kann das Farbschema eingestellt werden.
- ▶ „Play“ oder ■ „Pause“ zum Starten oder Unterbrechen der Berechnung des Kilometerstands (C).
- ⌂ Reset zum Nullsetzen des Zählers (D). Beim Zurücksetzen wird der Kilometerzähler angehalten.
- ⬆ inkremental oder ⬇ differenzial zum Ändern des Berechnungsmodus der Strecke (E).
- ± zum Erhöhen oder Verringern des Kilometerzählers (F).



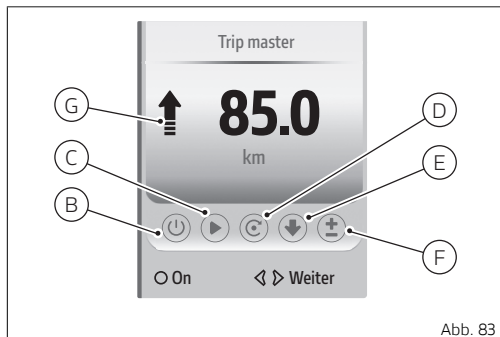


Abb. 83

Am Zähler werden die „km“ oder „Meilen“ angezeigt sowie der Pfeil (G), der den Berechnungsmodus der hinterlegten Strecke (inkremental oder differenzial) angibt. Ist ein Steuerbefehl gewählt, wird er rot angezeigt. Für die Wahl des gewünschten Steuerbefehls die Tasten ◀ und ▶ verwenden. Zum Aktivieren des Steuerbefehls die Taste ○ drücken.

Erreicht der Zähler im differenzialen Modus 0,0 km oder Meilen, wird die Zählung des „Trip master“ in Pause gesetzt.

Die Maßeinheit kann über die Funktion „Maßeinheiten“ im Menü „Einstellungen - Display“ geändert werden.

Cruise Control

Die Cruise Control (CC) unterstützt den Fahrer beim Beibehalten einer konstanten Fahrgeschwindigkeit. Das System hält die gewünschte Reisegeschwindigkeit durch Beschleunigung und Bremsen innerhalb der Systemgrenzwerte aufrecht. Diese Funktion erhöht den Komfort auf langen Autofahrten.

Die Cruise Control ist nur in den Infomodes „Road“ und „Road Pro“ verfügbar.



Achtung

Der Tempomat ist kein Sicherheitssystem (safety), sondern hat die Aufgabe, den Fahrkomfort des Fahrers zu verbessern. Er wurde entwickelt, um dem Fahrer eine Hilfe bereitzustellen, ersetzt ihn aber beim Fahren des Motorrads nicht. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, selbst die Kontrolle über das Motorrad zu behalten, eine korrekte und umsichtige Geschwindigkeit sowie einen dem Umfeld angemessenen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, die Straßenverkehrsregeln des Landes, in dem er sich befindet, einzuhalten sowie aktiv zu reagieren, um eventuelle durch Bremsen oder Beschleunigen Zusammenstöße zu vermeiden. Der Fahrer muss beim Fahren immer sehr aufmerksam sein und immer beide Hände am Lenker halten. Der Tempomat ist für das Verwenden auf Autobahnen oder Schnellstraßen vorgesehen. Er ist nicht für den Einsatz im Stadtverkehr, auf Bergstraßen oder in Gelände ausgelegt. Es wird empfohlen, den Tempomaten nicht auf unebenen Straßen (mit Schotter) oder auf nassem Asphalt, der die Gefahr von Aquaplaning birgt, oder bei schlechten Wetterbedingungen (Eis, Schnee, Nebel, Regen, Hagel) zu verwenden. In solchen

Kontexten erfüllt der Tempomat seine Funktion nicht angemessen und könnte nicht korrekt ansprechen.

Es wird auch empfohlen, die Funktion Tempomat nicht in komplexen Straßenkontexten zu verwenden, wie Straßen mit vielen Kurven, Auf- und Ausfahrten von Autobahnen, Straßen mit Baustellen.



Achtung

Die Cruise Control ist kein Sicherheitssystem. Der Fahrer muss daher stets beide Hände am Lenker halten, um die maximale Kontrolle über das Motorrad zu haben.

Welche Funktionen können eingestellt werden?

Wird die Cruise Control eingeschaltet, kann die aktuelle Geschwindigkeit des Motorrads als Fahrgeschwindigkeit eingestellt werden (siehe Abschnitt „Ein- und Ausschalten“). Während der Fahrt kann die Fahrgeschwindigkeit geändert oder die Regelung durch die Cruise Control unterbrochen werden (siehe Absätze „Ändern der Geschwindigkeit“ und „Unterbrechung der Geschwindigkeitsregelung“).

Ein- und Ausschalten

Die Ducati Cruise Control kontrolliert die Fahrzeuggeschwindigkeit nur zwischen 30 km/h (19 mph) und 191 km/h (118 mph). Die einstellbare Mindestgeschwindigkeit hängt vom eingelegten Gang ab. Die Ducati Cruise Control kann im ersten Gang nicht genutzt werden.



Achtung

Auch wenn der Tempomat aktiv geschaltet ist, ist der Fahrer stets für die Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkungen und im Allgemeinen für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem er sich befindet, sowie für die Art und Weise, wie er das Motorrad fährt, verantwortlich.

Das Icon im Cockpit informiert den Benutzer über die aktuelle Einstellung und den Status des Systems.

Einschalten der Cruise Control

Die Taste ON/OFF (C) drücken, um den Tempomaten einzuschalten.

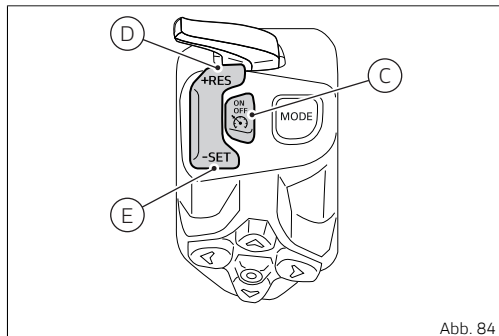
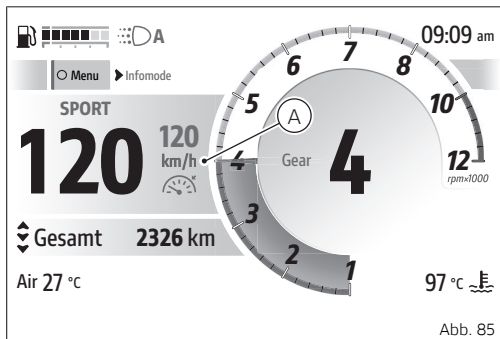


Abb. 84

Speichern der Geschwindigkeit und Aktivierung der Regelung

Zum Speichern der aktuellen Geschwindigkeit des Motorrads als Fahrgeschwindigkeit und zum Aktivieren der Regelung die Taste SET/- (E) oder RES/+ (D) drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird im Icon der Cruise Control (A) angegeben.



Ausschalten der Cruise Control

Die Taste ON/OFF (C) drücken, um die Cruise Control auszuschalten. Das Icon der Cruise Control (A) erlischt.

Icon (A)

Das Icon der Cruise Control kann folgende Farben haben:

- Grün oder Grau: Das ist System eingeschaltet, doch die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv. Ist keine Geschwindigkeit gespeichert, werden Striche angezeigt, andernfalls wird

die zuletzt gespeicherte Fahrgeschwindigkeit angezeigt;

- Grün: Das System ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv.
- Gelb: Das System fordert den Fahrer zum schnellen Eingreifen auf;
- Rot: Das System befindet sich im Fehlerzustand. Die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv.

Ändern der Fahrgeschwindigkeit

Zum Erhöhen oder Herabsetzen der Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h jeweils die Taste RES/+ (D) oder SET/- (E) so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht ist.

Zum schnellen Erhöhen oder Herabsetzen der Geschwindigkeit jeweils die Taste RES/+ (D) oder SET/- (E) so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht ist.

Unterbrechen der Geschwindigkeitsregelung

Voraussetzung: Die Cruise Control muss eingeschaltet sein.

Unterbrechen der Geschwindigkeitsregelung während der Fahrt

Die Geschwindigkeitsregelung kann wie folgt unterbrochen werden:

- durch manuelles Bremsen.

Darüber hinaus kann die Geschwindigkeitsregelung unterbrochen werden, wenn eines der folgenden Ereignisse eintritt:

- wenn der Kupplungshebel zu lange gezogen wird;
- wenn der Leerlauf eingelegt wird;
- bei längerem Ansprechen des ABS oder der Drehmomentkontrollsysteme;

In diesem Status wird das Icon der Cruise Control in Grau angezeigt. Sind die Funktionsbedingungen des Systems gegeben, kann die Geschwindigkeitsregelung durch Drücken der Taste RES/+ (D) oder SET/- (E) wieder aktiviert werden. Wird RES/+ (D) gedrückt, handelt es sich bei der eingestellten Geschwindigkeit um die zuletzt gespeicherte. Wird SET/- (E) gedrückt, handelt es sich bei der eingestellten Geschwindigkeit um die aktuelle Geschwindigkeit.



Achtung

Die Einstellung nicht wieder mit der zuvor gespeicherten Fahrgeschwindigkeit aktivieren, wenn die aktuellen Straßen-, Verkehrs- und Wetterbedingungen dies nicht zulassen oder eine solche nicht nahe legen. Andernfalls wird das Unfallrisiko effektiv größer sein.

Override

Ein manuell gesteuertes Beschleunigen ist während der Nutzung der Cruise Control möglich: In einer solchen Phase unterbricht die Cruise Control vorübergehend die Regelung der Motorradgeschwindigkeit. Nach dem Zurücklassen des Gasdrehgriffs übernimmt die Cruise Control die Geschwindigkeitsregelung wieder autonom.



Achtung

Der Fahrer ist stets für die Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkungen und im Allgemeinen für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem er sich befindet, sowie für die Art und Weise, wie er das Motorrad fährt, verantwortlich.



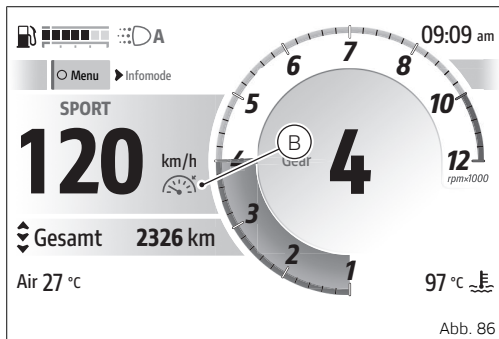
Hinweise

Die Gänge können nicht über das DQS-System heruntergeschaltet werden, wenn das System der Cruise Control sich in Betrieb befindet.

Betriebsstörungen

Liegen Defekte oder Betriebsstörungen vor, wechselt das Icon der Cruise Control auf Rot (B). In diesem Fall ist wie folgt vorzugehen:

1. die Zündung aus- und wieder einschalten.



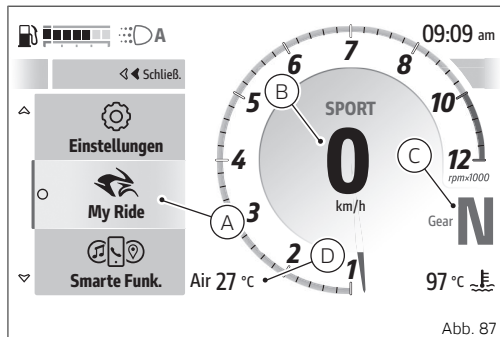
Hinweise

Diese Arbeiten ausschließlich bei stehendem und sich unter sicheren Bedingungen befindlichen Motorrad ausführen;

2. bleibt auch nach dieser ersten Maßnahme, das Icon weiter rot, sich an eine Ducati Vertragswerkstatt wenden.

Menü Funktionen

Dieses Menü (A) umfasst eine Reihe von aktivierbaren Funktionen, die in folgendem Untermenüs zusammengefasst sind:



- My Ride
- Smarte Funk. (grau, wenn kein Bluetooth-Gerät angeschlossen ist)
- Einstellungen (grau bei Geschwindigkeiten über 5 km/h (3 mph))

Für den Zugriff auf das Menü:

- in den Infomodes „Road“ und „Road Pro“ die Taste  drücken;
- im Infomode „Rally“ die Taste  lange gedrückt halten.

Durch Öffnen des Menüs „Funktionen“ wird die Anordnung einiger Elemente der Benutzeroberfläche geändert, beispielsweise werden im Infomodus „Road“ die Angaben der Geschwindigkeit, des Gangs und der Lufttemperatur auf die Positionen (B), (C) und (D) verschoben.

Beim Navigieren in den Untermenüs kurz die Taste  drücken, um zur Ebene des vorherigen Menüs zurückzukehren.

Durch langes Drücken der Taste  kann das Menü „Funktionen“ geschlossen werden.

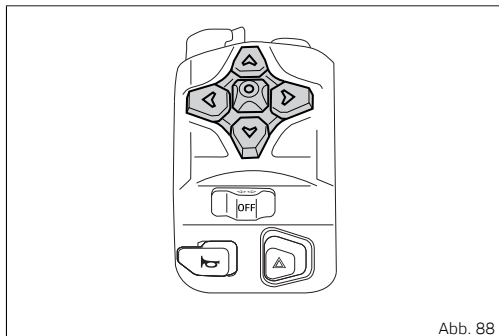


Abb. 88

Das Untermenü „My Ride“ umfasst folgende Funktionen:

- Fahrinfo. (umfasst alle Informationen zur Fahrt)
- Änder. des Inform. (ermöglicht die Wahl des Infomodes)
- Lap (ermöglicht die Aufzeichnung der Rundenzeiten)
- Griffheizung (ermöglicht die Einstellung der Heizstufe der Lenkergriffe)

Im Untermenü „Smarte Funk.“ sind folgende Funktionen des Infotainments und der verbundenen Bluetooth-Geräte enthalten:

- Navigator (ermöglicht die Aktivierung und das Management der „Turn-by-Turn“-Navigation)
- Telefon (ermöglicht die Anzeige der letzten 7 eingegangenen, gewählten oder verpassten Anrufe)
- Musik (ermöglicht die Aktivierung und das Management des Musikplayers)
- Gerätestatus (gibt Informationen über die verbundene Bluetooth-Geräte)

Im Untermenü „Einstellungen“ können bestimmte Fahrzeugfunktionen freigeschaltet, gesperrt und eingestellt werden. Bezug auf das Kapitel „Einstellungen“ nehmen.

My Ride – Fahrinfo.

Das Menü umfasst alle Zähler der verfügbaren Fahrinformationen unterteilt in zwei Gruppen. „Allgemeine Informationen“ und „Reiseinformat.“. Die Maßeinheiten der Informationen zur Fahrt können im Menü „Einstellungen – Display“ unter der Funktion „Maßeinheiten“ geändert werden.

Für den Zugriff auf das Menü „My ride – Fahrinfo.“:

- Das Menü „Funktionen“ öffnen.
- Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ die Angabe „My Ride“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.

- Die Angabe „Fahrinfo.“ (A) markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.

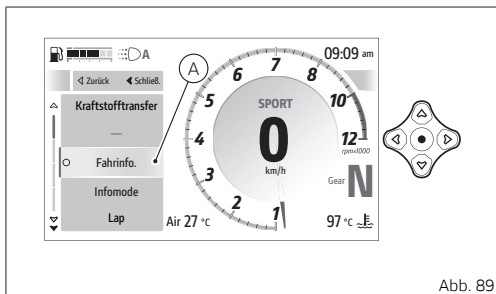
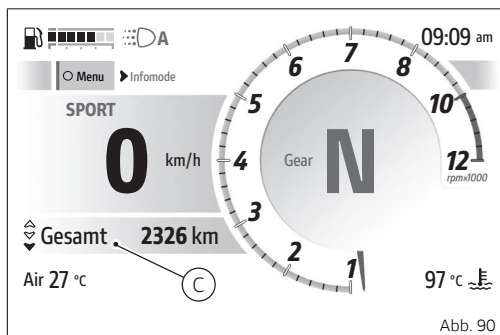


Abb. 89

Die Informationen werden in die Gruppen „Allgemeine Informationen“ (B) und „Fahrinfo.“ unterteilt angezeigt. Dazu wird auch die Angabe „Informationen ändern“ angezeigt, wodurch die Reihenfolge der Informationen geändert werden kann.

Kurz die Taste $\blacktriangleleft$ drücken, um auf die Ebene des vorherigen Menüs zurückzuschalten, oder die Taste $\blacktriangleleft$ lange gedrückt halten, um das Menü „Funktionen“ zu schließen.

In der nachstehenden Tabelle sind die vorhandenen Informationen aufgelistet.



Allgemeine Informationen

Name	Beschreibung	Maßeinheiten / Format
Gesamt	Gesamtkilometerzähler	km, Meilen
Reichweite	Restliche Reichweite nur ersichtlich, wenn der Anzeigemodus über die Funktion „Anzeige“ des Kraftstoffstands im Menü „Einstellungen - Display“ auf „Kraftstoff“ gestellt wurde.	km, Meilen
Verbrauch	Momentaner Verbrauch	L/100, km/l, mpg UK, mpg US
Vorderreifen	Druck im Vorderreifen (Zubehör, nur ersichtlich, wenn das Zubehör „Reifendrucksensor“ installiert wurde)	bar, psi, kPa
Hinterreifen	Druck im Hinterreifen (Zubehör, nur ersichtlich, wenn das Zubehör „Reifendrucksensor“ installiert wurde)	bar, psi, kPa

Fahrinformationen

Name	Beschreibung	Maßeinheiten / Format
Trip 1	Tageskilometerzähler 1	km, Meilen
Ø Verbr. 1	Durchschnittlicher Verbrauch 1	L/100, km/l, mpg UK, mpg US
Ø Geschw. 1	Durchschnittsgeschwindigkeit 1	km/h, mph
F.Zeit Trip 1	Fahrzeit Trip 1	hhh:mm

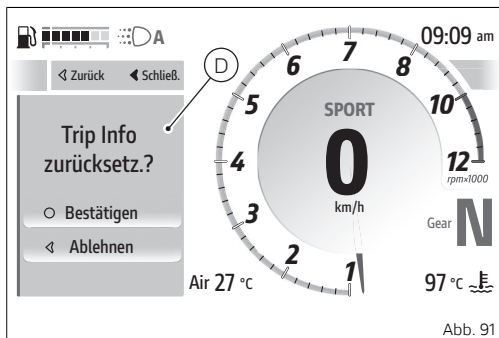
Name	Beschreibung	Maßeinheiten / Format
Trip 2	Tageskilometerzähler 2	km, Meilen

Nullsetzung Informationen Trip 1

Die Informationen „Trip 1“, „Ø Verbr.1“, „Ø Geschw. 1“ und „Fahrzeit Trip 1“ können nullgesetzt werden, wenn sie im Menü „My Ride - Fahrinfo.“ angezeigt werden. Dazu, wenn sie markiert sind, die Taste  drücken: Die Angabe „Trip Info zurücksetz.“ wird angezeigt. (D).

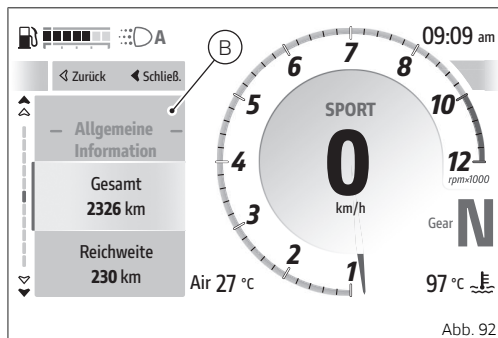
Zum Bestätigen die Taste  drücken. Zum Rückgängigmachen die Taste  drücken.

Bei Nullsetzung der Informationen von „Trip 1“ werden auch alle anderen, damit verbundenen Zähler nullgesetzt.



„Fahrinfo.“ im Infomode „Road“

Im Infomode „Road“ stehen die gleichen Informationen unter der Geschwindigkeitsangabe (C). Über die Tasten  und  können die verfügbaren Informationen gescrollt werden. Im Infomode „Road“ ist der direkte Zugriff auf das Menü „My Ride - Fahrinfo.“ möglich, wenn die Taste  lange gedrückt gehalten wird.



Ändern der Reihenfolge der Informationen

Kann im Menü „Einstellungen - Display“ kann unter der Funktion „Anordnu. Fahrinfo“ die Reihenfolge der Informationen geändert werden. Für den direkten Zugriff auf diese Funktion, im Menü „My Ride - Fahrinfo.“ über die Tasten **▲** und **♥** die Angabe „Anordnu. Info. ändern“ markieren, dann die Taste **○** drücken.

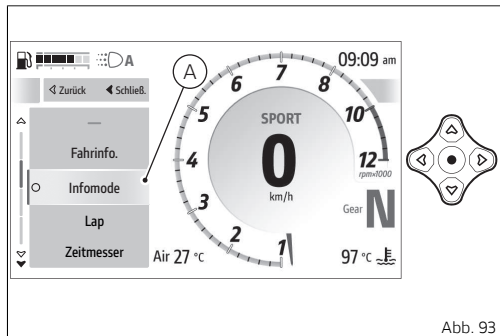
My Ride - Änder. des Infom.

Diese Funktion ermöglicht das Wechseln des Infomode zwischen den drei verfügbaren: Road, Road Pro, Rally.

Es kann auch der Infomode gewechselt werden, indem die Taste **►** lange gedrückt gehalten wird; Bezug auf das Kapitel „Infomode“ nehmen.

Für den Zugriff auf die Funktion:

- Das Menü „Funktionen“ öffnen.
- Über die Tasten **▲** und **♥** die Angabe „My Ride“ markieren, dann die Taste **○** drücken.
- Die Angabe „Änder. des Infom.“ (A) markieren, dann die Taste **○** drücken.



Das Fenster (B) wird angezeigt, in dem die Infomodes aufgelistet sind und eine Vorschau des gewählten Infomodes (C) gegeben wird. Den gewünschten Infomode über die Tasten **▲** und **♥** markieren, dann zum Bestätigen die Taste **○** drücken.

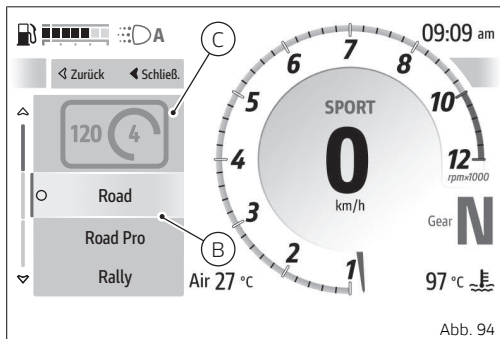


Abb. 94

Kurz die Taste ◀ drücken, um auf die Ebene des vorherigen Menüs zurückzuschalten, oder die Taste ◀ lange gedrückt halten, um das Menü „Funktionen“ zu schließen.

My Ride - Lap

Diese Funktion ermöglicht die Aufzeichnung der Rundenzeiten und ist nur in Infomodes „Road“ und „Road Pro“ verfügbar.

Für den Zugriff auf die Funktion:

- Das Menü „Funktionen“ öffnen.
- Über die Tasten ▲ und ▼ die Angabe „My Ride“ markieren, dann die Taste ○ drücken.

- Die Angabe „Lap“ (A) markieren, dann die Taste ○ drücken.

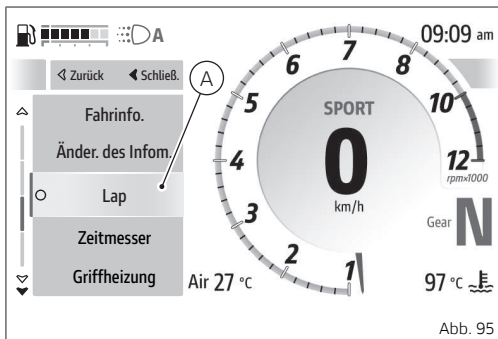


Abb. 95

Das Fenster (B) wird angezeigt:

- Ist die Funktion gesperrt, werden der Zeitmesser und die Angabe der verfügbaren Runden in Grau (C) und die Angabe „On“ (D) angezeigt: Die Taste ○ drücken, um die Funktion freizuschalten.
- Wenn die Funktion freigeschaltet ist, werden der Zeitmesser und die Angabe der verfügbaren Runden im hellen Farbschema in Schwarz (E), im dunklen Farbschema hingegen in Weiß angezeigt. Auch wird die Angabe

„Off“ (F) angezeigt: Die Taste  drücken, um die Funktion zu sperren.

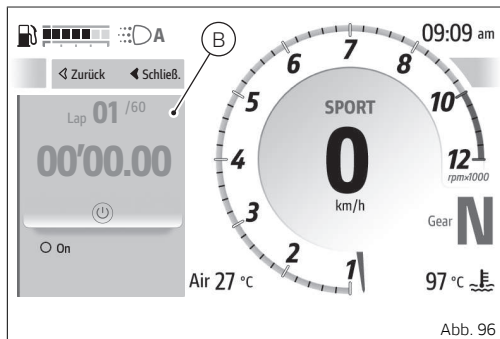


Abb. 96

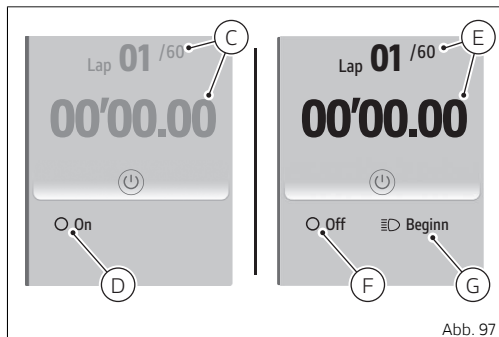


Abb. 97

Nachdem die Funktion aktiviert wurde, weist das Symbol (G) darauf hin, dass die Lichthupentaste (1) für den Start/Stop des Chronometers betätigt werden muss: Auf das erstmalige Drücken der Lichthupentaste blinkt das Chronometer 1 Sekunde lang auf.

Bei jedem weiteren Drücken der Lichthupentaste (1) blinkt das Chronometer 1 Sekunde lang auf und zeigt die soeben erreichte Zeit an, dann kehrt es auf die Anzeige der aktuellen Zeitmessung zurück. Über dem Chronometer wird die aktuelle Rundennummer angegeben; es können maximal 60 Runden aufgezeichnet werden.

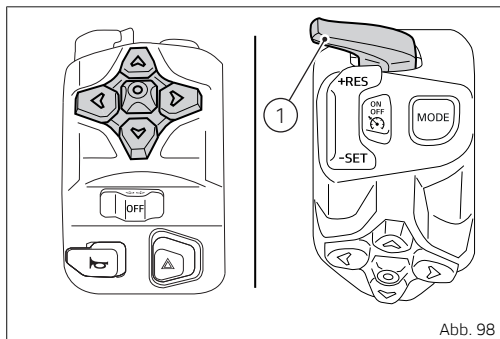


Abb. 98

Ist die soeben hinterlegte Zeit die beste unter den bis zu diesem Zeitpunkt aufgezeichneten, zeigt das Chronometer die soeben aufgezeichnete Zeit an und blinkt dabei 1 Sekunde lang und leuchtet dann weitere 5 Sekunden permanent auf. Daraufhin schaltet es wieder auf die Anzeige der Zeit der aktuellen Runde zurück und aktualisiert die Anzahl der Runden. Ist die 60. Runde erreicht, wird die Angabe „Voll“ angezeigt und es sind keine weiteren Aufzeichnungen neuer Zeiten möglich: In diesem Fall müssen die gespeicherten Runden gelöscht werden, um neue Zeiten aufzeichnen zu können.

Über die Funktion „Lap“ im Menü „Einstellungen – Fahrzeug“ ist Folgendes möglich:

- das Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion;
- das Abrufen der Daten der aufgezeichneten Runden;
- das Löschen der aufgezeichneten Daten.

In folgenden Fällen unterbricht das Cockpit die Aufzeichnung der Runde und setzt das Chronometer wieder auf Null:

- wenn nach 5 Sekunden ab Beginn der ersten Runde die Geschwindigkeit des Motorrads gleich 0 ist;
- wenn während der Aufzeichnung einer Runde die Geschwindigkeit des Motorrads länger als 5 Sekunden unter 5 km/h (3 mph) herabgesetzt wurde;
- wenn der Motor ausgeschaltet ist.

Von jeder Runde werden die folgenden Daten aufgezeichnet:

- Zeit
- erzielte Höchstgeschwindigkeit
- erzielte maximale Drehzahl



Hinweise

Das Chronometer kann nur aktiviert werden, wenn die Geschwindigkeit des Motorrads 5 km/h (3 mph) überschritten hat.



Hinweise

Wird die Lichthupentaste (6) während der Aufzeichnung der Runden zum Starten/Stoppen des Chronometers gedrückt, wird jedes Drücken dieser Taste innerhalb der folgenden 5 Sekunden vom Cockpit nicht berücksichtigt.

Kurz die Taste ◀ drücken, um auf die Ebene des vorherigen Menüs zurückzuschalten, oder die Taste ◀ lange gedrückt halten, um das Menü „Funktionen“ zu schließen.

My Ride - Zeitmesser

Unter dieser Funktion kann der Chronometer aktiviert oder deaktiviert werden.

Für den Zugriff auf die Funktion:

- Das Menü „Funktionen“ öffnen.
- Über die Tasten ▲ und ▼ die Angabe „My Ride“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Die Angabe „Zeitmesser“ (A) markieren, dann die Taste ○ drücken.

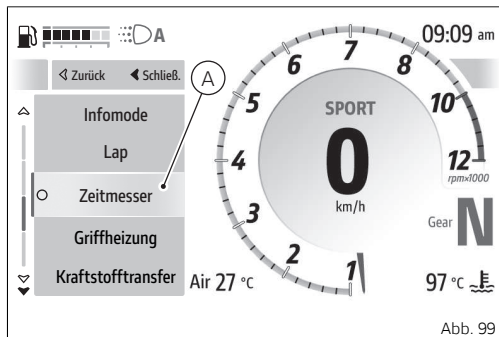


Abb. 99

Das Fenster (B) mit dem Zeitmesser wird angezeigt. Der Zeitmesser zeigt die Zeit im folgenden Format an: Stunden, Minuten, Sekunden, Hunderstelsekunden.

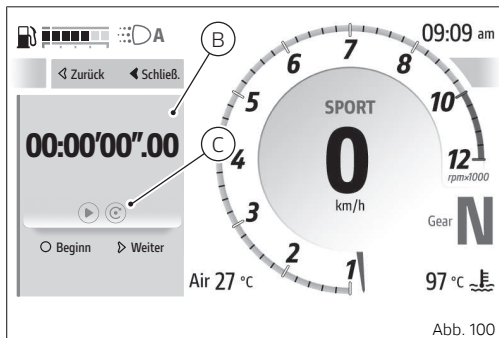


Abb. 100



Hinweise

Werden am Zeitmesser 5 Minuten überschritten, werden die Hunderstelsekunden nicht mehr angezeigt.



Hinweise

Es können maximal 46 Stunden aufgezeichnet werden.

Steuerbefehle

Man kann den Zeitmesser starten, anhalten und zurücksetzen.

Start und Pause des Zeitmessers:

- befindet sich der Zeitmesser in Pause, zum erneuten Starten die Taste drücken;
- läuft der Zeitmesser, die Taste drücken, um ihn in Pause zu setzen.



Hinweise

Beim Ausschalten der Zündung und bei laufendem Zeitmesser, wird dieser automatisch angehalten.

Nullsetzung des Zeitmessers:

- zum Wählen des Symbols (C) die Taste drücken;
- zum Nullsetzen des Zeitmessers die Taste drücken. Das Nullsetzen des Zeitmessers hat keinen Einfluss auf den Status „Pause“ oder „Aktiv“.

Kurz die Taste drücken, um auf die Ebene des vorherigen Menüs zurückzuschalten, oder die Taste lange gedrückt halten, um das Menü „Funktionen“ zu schließen und dabei den Zeitmesser weiterlaufen zu lassen, sofern dieser gestartet wurde.

My ride – Griffheizung (falls vorhanden)

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn die beheizten Lenkergriffe installiert sind. Sie ermöglicht das Einschalten und Einstellen der Heizung der Griffe.

Für den Zugriff auf die Funktion:

- Das Menü „Funktionen“ öffnen.
- Über die Tasten ▲ und ▼ die Angabe „My Ride“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Die Angabe „Griffheizung“ (A) markieren, dann die Taste ○ drücken.

Das Fenster (B) wird angezeigt, in dem die 4 zur Verfügung stehenden Heizstufen aufgelistet sind: „Hoch“, „Mittel“, „Niedrig“ und „Off“.

Über die Tasten ▲ und ▼ können die verfügbaren Stufen gescrollt werden. Zur Bestätigung der gewählten Stufe die Taste ○ drücken.

Kurz die Taste ◀ drücken, um auf die Ebene des vorherigen Menüs zurückzuschalten, oder die Taste ◀ lange gedrückt halten, um das Menü „Funktionen“ zu schließen.

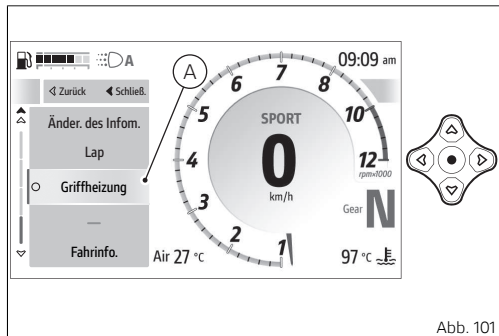


Abb. 101

Jeder Stufe ist ein entsprechendes Icon (C) zugewiesen, das in Grau angezeigt wird, wenn die Heizung nicht eingeschaltet ist. Schaltet sich die Heizung ein, wird das Icon schwarz, wenn das Display im Farbschema „hell“ ist und wird weiß, wenn sich das Display im Farbschema „dunkel“ befindet. Das Farbschema des Displays kann über die Funktion „Farbschema“ im Menü „Einstellungen – Display“ geändert werden.

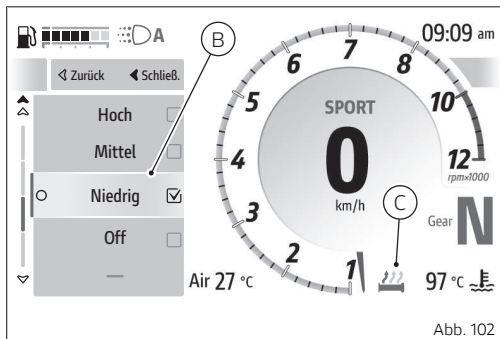


Abb. 102



Hinweise

Das effektive Einschalten (Heizung) der beheizten Lenkergriffe erfolgt nur bei laufendem Motor, wenn eine bestimmte Motordrehzahl erreicht und beibehalten wird: bis 2000 U/min ist die Heizfunktion auf 50 % begrenzt.

Die Erwärmung der Lenkergriffe kann über die Taste (1) eingestellt werden.

Durch Drücken der Taste (1) wird das Icon der beheizten Griffe im Großformat angezeigt: Mit jedem Tastendruck werden die Stufen „Hoch“, „Mittel“, „Niedrig“ und „Off“ durchgescrollt, die

von den Pfeilen auf dem Symbol (C) angegeben werden.

Zum Bestätigen der eingestellten Stufe reicht es, die Taste (1) 3 Sekunden lang nicht zu drücken: das Icon der beheizten Lenkergriffe wird dann im Kleinformat (C) angezeigt.

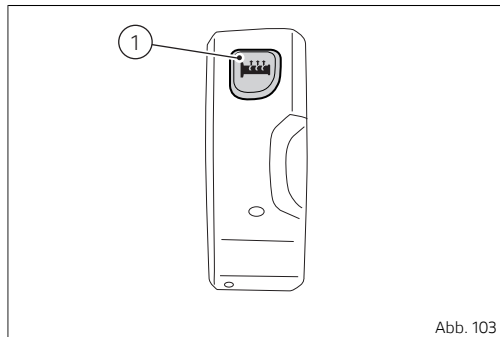


Abb. 103

My Ride – Kraftstofftransfer

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn der zweite Tank installiert ist. Ermöglicht das Übertragen des Kraftstoffs von zweiten in den Haupttank.

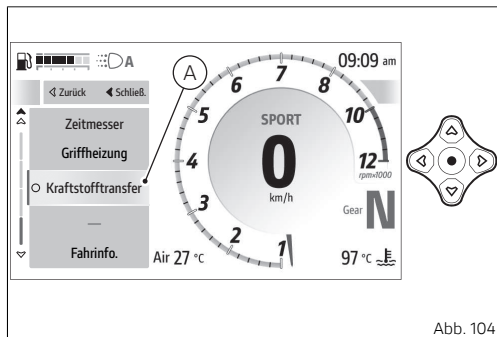
Die Angabe „Kraftstofftransfer“ ist nur in Weiß verfügbar. Damit die Funktion abrufbar ist, müssen

bestimmte Bedingungen erfüllt sein: zweiter Tank nicht leer, ausreichende Menge im Haupttank, Batterie ausreichend geladen. Wird mindestens eine dieser Bedingungen nicht erfüllt, ist die Angabe „Kraftstofftransfer“ grau und kann nicht aufgerufen werden. Die Übertragungsfunktion ist nicht sofort nach dem Einschalten des Cockpits verfügbar, sondern erst nach einigen Minuten.

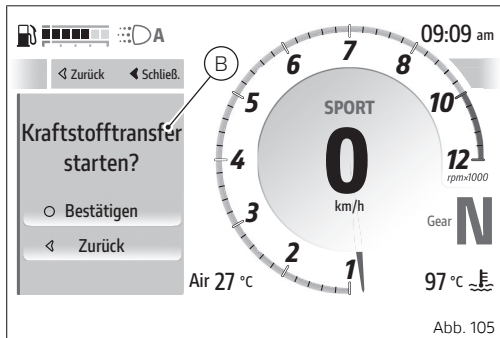
Unabhängig von den oben genannten Bedingungen ist die Angabe „Kraftstofftransfer“ auf jeden Fall nach dem Einschalten der Zündung für eine bestimmte Zeitspanne nicht verfügbar. Diese Dauer hängt von der Umgebungstemperatur ab und beträgt bei Temperaturen über 5 °C maximal 1'40". Sinkt die Temperatur, kann sich diese Wartezeit auf etwas mehr als 4 Minuten verlängern.

Für den Zugriff auf die Funktion:

- Das Menü „Funktionen“ öffnen.
- Über die Tasten ▲ und ▼ die Angabe „My Ride“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Die Angabe „Kraftstofftransfer“ (A) markieren, dann die Taste ○ drücken.



Das Fenster (B) wird angezeigt, in dem abgefragt wird, ob der Kraftstoff übertragen werden soll: Zum Bestätigen die Taste ○ drücken oder die Taste ◀, um alles rückgängig zu machen.



Sind während der Fahrt die Voraussetzungen für einen Kraftstofftransfer gegeben, schlägt das Fahrzeugsystem automatisch vor, den Vorgang zu starten, und blendet die Anzeige (B) mit der Meldung „Kraftstofftransfer bereit, jetzt starten?“ ein: Wird der Vorgang dann nicht bestätigt, wird der Kraftstofftransfer bis zum Ausschalten der Zündung nicht wieder automatisch vorgeschlagen.

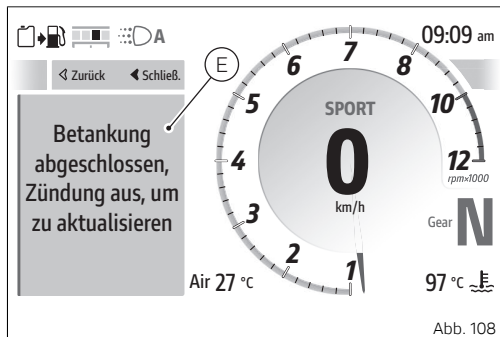


Beginn des Kraftstofftransfers

Nach Bestätigung des Vorgangs wird am Cockpit wieder die vorherige Anzeige angezeigt und der Kraftstofftransfer beginnt. Der laufende Transfer wird mit einer Animation des Kraftstoffstands und dem Symbol des zweiten Tanks (D) angezeigt.



Sobald der Kraftstofftransfer abgeschlossen ist, wird die Anzeige (E) eingeblendet: Die Zündung aus- und wieder einschalten, um den Kraftstoffstand zu aktualisieren.

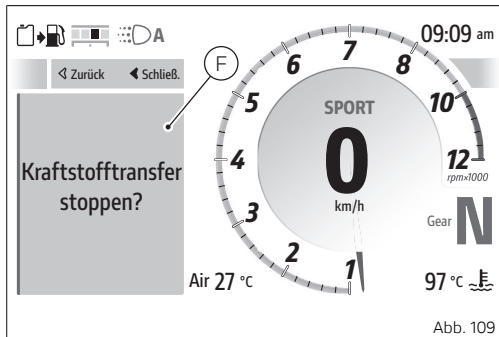


Achtung
Um ein gefährliches Austreten von Kraftstoff zu vermeiden, weder den Haupt- noch den Nebentank betanken, während der Transfer aus dem Nebentank stattfindet.

Achtung
Es ist jedoch vor dem Umfüllen sicherzustellen, dass der Haupttank nicht voll ist und/oder über ausreichend Fassungsvermögen verfügt, um den Kraftstoff aus dem Zusatztank aufzunehmen.

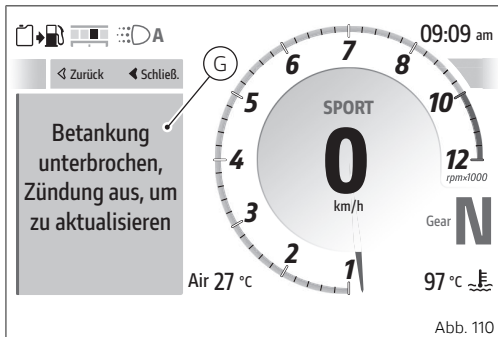
Stoppen des Kraftstofftransfers

Während der Kraftstofftransfers wird die Meldung „Kraftstofftransfer unterbrechen?“ (F) angezeigt:



- Die Taste ◀ lange gedrückt halten, um das Menü „Funktionen“ zu schließen, während der Kraftstofftransfer weiter aktiv gehalten wird: über das Menü „Funktionen“ kann also erneut auf diese Funktion zugegriffen werden.
- Kurz auf die Taste ◀ drücken, um zum vorherigen Menü zurückzukehren, während der Kraftstofftransfer aktiv gehalten wird.

- Die Taste ○ drücken, um den Kraftstofftransfer zu unterbrechen. Daraufhin wird die Anzeige (G) eingeblendet: Die Zündung aus- und wieder einschalten, um den Kraftstoffstand zu aktualisieren.





Hinweise

Der

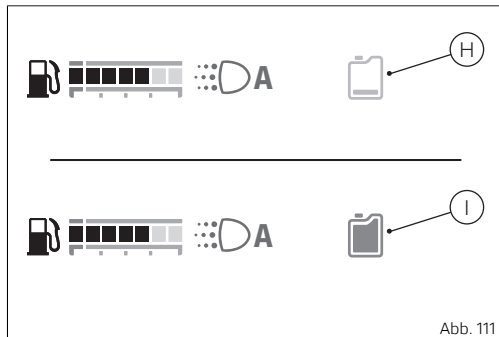
Transfer kann sich automatisch abschalten, wenn die Bedingungen für ein sicheres Ausführen dieses Vorgangs nicht gegeben sind. Der Transfer stoppt darüber hinaus, wenn die Batterieladung zu niedrig ist. In diesem Fall wird das Symbol der schwachen Batterie im Cockpit angezeigt.

Der Transfer kann nur, wenn die oben genannten Bedingungen erfüllt sind, wieder aufgenommen werden, wenn die Batterie wieder aufgeladen oder der Motor gestartet wurde. Andernfalls muss gewartet werden, bis dieser Status wieder besteht, um den Transfer abzuschließen.

Kontrollleuchten des zweiten Tanks

Ist der zweite Tank leer, wird die ockerfarbene Kontrollleuchte (H) aktiviert.

Bei einer Störung des Transfersystems leuchtet die rote Kontrollleuchte (I) auf.



Smarte Funk. - Navigator (sofern vorhanden)

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das Bluetooth-Steuergerät installiert und die „Turn-by-Turn“-Navigationslizenz aktiviert sind.

Die Funktion „Turn by turn“ ermöglicht die Anzeige der Informationen der Navigation und zeigt das nächste Manöver an. Zusätzliche Routeninformationen über die Verkehrssituation und eventuelle Verzögerungen werden ebenfalls angezeigt. Entsprechend der installierten Software-Version können weitere

Informationen vorhanden sein. Die Qualitäts- und Sicherheitsstandards der Ducati Motorräder werden ständig aktualisiert und infolge dessen auch neue Softwarelösungen entwickelt, so dass die in diesem Anleitungsheft enthaltenen Informationen als zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand zu verstehen sind.

Für den Aufruf der Funktionen „Turn by Turn“ ist Folgendes erforderlich:

- ein kompatibles Smartphone (nicht im Lieferumfang enthalten) mit Verbindung an das Datennetz (der Datenverkehr geht zu Lasten der/des Kundin/Kunden);
- ein Bluetooth-Gerät (im Lieferumfang enthalten);
- mit dem Infotainment-System kompatible Headsets, bei denen Ducati eine korrekte Funktionsweise gewährleistet (nicht im Lieferumfang enthalten);
- installierter Ducati Link (kostenlos aus den Stores herunterladbar)
- eine Navigationslizenz „Turn By Turn“ (nicht im Lieferumfang enthalten)

Die Navigationslizenz „Turn by turn“ kann auf bis zu fünf Geräten installiert werden, wobei die Lizenz für das zuletzt mit dem

Motorrad verknüpfte Telefon aktiv ist. Die Navigationslizenz „Turn by turn“ ist mit der einzelnen Fahrgestellidentifikationsnummer (FIN) des Motorrads verknüpft.



Wichtig

Die Kund(inn)en werden den Dienst in der EU und weltweit mit Ausnahme von China, Südkorea und Japan nutzen können.

Änderungen oder Einschränkungen in der Nutzbarkeit der Karten könnten stets auftreten. Setzen Sie sich mit dem Ducati Service in Verbindung, bei dem Sie aktuelle Informationen darüber erhalten, in welchen Gebieten die Karten abgerufen werden können.

Ducati hat zahlreiche der gängigsten und neuesten Smartphones getestet, doch die Betriebssysteme und die technologischen Anwendungen der Smartphone-Hersteller unterliegen nicht der Kontrolle von Ducati. Daher ist es nicht möglich, den Betrieb auf allen auf dem Markt befindlichen Telefonen und deren Software und Firmware zu garantieren. Die Kompatibilität mit Smartphones und Betriebssystemen können Sie anhand der Angaben auf der Ducati Website überprüfen.

Die Funktion erscheint nur dann im Menü „Smarte Funk.“, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das Smartphone muss über Bluetooth mit dem Cockpit verknüpft sein.
- Die Bluetooth-Verbindung muss am Smartphone aktiv geschaltet sein.
- Das verknüpfte Smartphone muss verbunden sein.
- Die Funktion „Ducati Link“ muss im Smartphone aktiv sein. Das erfolgte Herstellen der Verbindung wird durch das vorhandene Icon „Ducati Link“ (A) in der Funktion „Gerätestatus“ im Menü „Smarte Funk.“ angegeben.

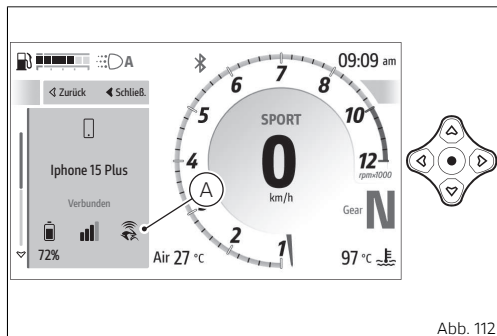


Abb. 112

Zum Starten der Funktion:

- Das Menü „Funktionen“ öffnen.
- Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ die Angabe „Smarte Funk.“ markieren, dann die Taste $\bigcirc$ drücken.
- Die Angabe „Navigator“ (B) wählen, dann die Taste $\bigcirc$ drücken.

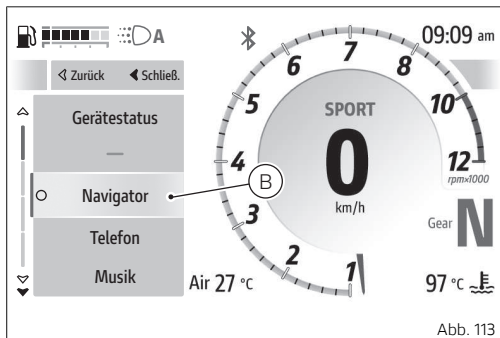


Abb. 113



Hinweise

Die Angabe „Turn by turn“ wird grau angezeigt, wenn das Smartphone nicht über Bluetooth verbunden ist und/oder die Verbindung mit der Ducati Link App nicht gestartet wurde. Es ist auch eine kompakte Version des Navigators verfügbar, die bei geschlossenem Menü oder in anderen Menüabschnitten immer ersichtlich ist. Um die erweiterte Ansicht wieder herzustellen, die gleichen Schritte wie beim Starten der Funktion befolgen.

Das Untermenü wird angezeigt und enthält die folgenden Angaben:

- „Zielführung“ (C) - ermöglicht das Einstellen des Modus, in dem die Wegbeschreibungen angegeben werden.
- „Navigation stoppen“ (D) - ermöglicht das Unterbrechen der aktuellen Navigation.

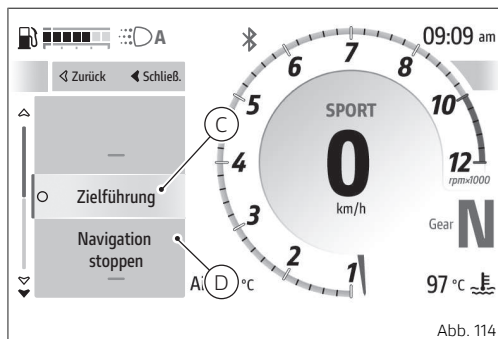


Abb. 114

Über die Tasten ▲ und ▼ ist das Markieren der gewünschten Angabe möglich. Zum Bestätigen die Taste ○ drücken.



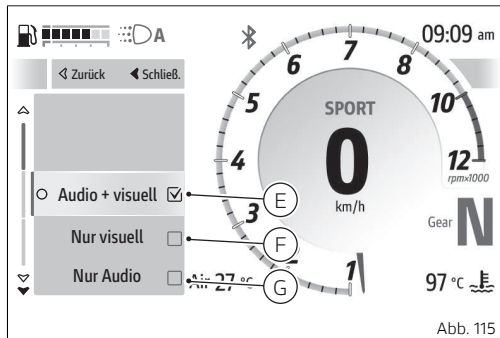
Hinweise

Die Favoritenadressen, die Eingabe eines neuen Ziels und die Routeneinstellungen werden direkt über die Ducati Link App verwaltet. Nehmen Sie daher Bezug auf die Angaben in der Ducati Link App.

Zielführung

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung des Modus, mit dem die Wegbeschreibungen angezeigt werden. Das Untermenü wird angezeigt und enthält die folgenden verfügbaren Modi:

- „Audio + visuell“ (E), die Wegbeschreibungen werden sowohl mittels Audio gegeben als auch grafisch im Cockpit angezeigt (Bezug auf den Absatz „Bildschirmseite Turn by turn“ nehmen).
- „Nur visuell“ (F) - die Wegbeschreibungen werden nur grafisch im Cockpit angezeigt (Bezug auf den Absatz „Bildschirmseite Turn by turn“ nehmen).
- „Nur Audio“ (G) - die Wegbeschreibungen werden nur als Audioanweisungen gegeben.
- „Zurück“ - schließt das aktuelle Untermenü.



Über die Tasten ▲ und ▼ ist das Markieren der gewünschten Angabe möglich. Zum Bestätigen die Taste ○ drücken.

Route löschen

Diese Funktion ermöglicht das Unterbrechen der laufenden Navigation.

Wird die Angabe „Strecke löschen?“ angezeigt, zum Bestätigen die Taste ○ drücken oder die Taste ◀, um alles rückgängig zu machen. Wird die Unterbrechung bestätigt, wird die Navigation unterbrochen und das Cockpit wird

wieder die Hauptanzeige einblenden, die vor dem Starten der Navigation eingerichtet wurde.

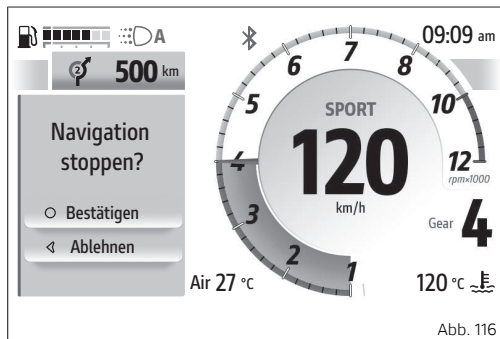


Abb. 116

Smarte Funk. – Telefon (sofern Funktion vorhanden)

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das Bluetooth-Steuergerät installiert ist, und wird nur in den Infomodes „Road“ und „Road Pro“ im Menü „Smarte Funk.“ angegeben. Sie zeigt die Liste der 7 letzten entgangenen, getätigten oder eingegangenen Telefonate an. Sie kann nur gewählt werden, wenn ein Smartphone über Bluetooth verbunden ist.

Für das Koppeln der Bluetooth-Geräte die Funktion „Bluetooth“ im Menü „Einstellungen - Devices“ verwenden.

Für den Zugriff auf die Funktion:

- Das Menü „Funktionen“ öffnen.
- Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ die Angabe „Smarte Funk.“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.
- Die Angabe „Telefon“ (A) markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.
- Die Angabe „Kürzliche Anrufe“ wählen, dann die Taste $\circ$ drücken.

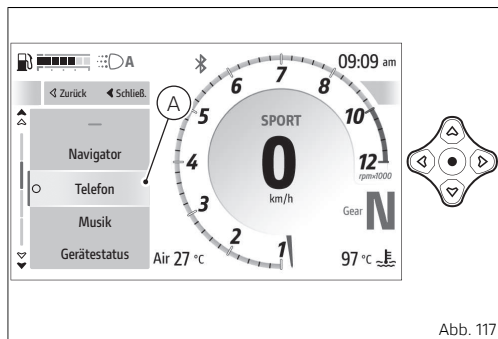


Abb. 117

Die Liste der letzten 7 getätigten, eingegangenen oder entgangenen Telefonate (B) wird angezeigt. Ist eine Rufnummer oder ein Kontakt mehrmals unter den letzten Telefonaten vorhanden, wird er nur ein einziges Mal angezeigt. Über die Tasten ▲ und ▼ ist das Durchscrollen der aufgelisteten Telefonate möglich. Für den Anruf an die in der Liste gewählte Nummer oder den Kontakt die Taste ○ drücken.

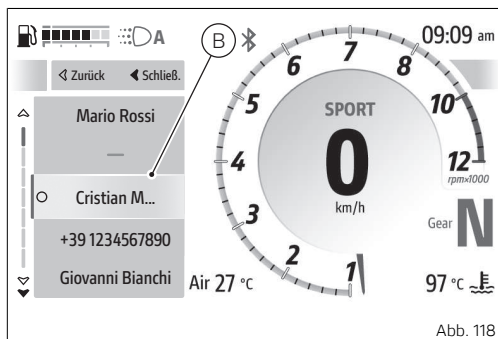


Abb. 118



Hinweise

Sind keine Anrufe in der Liste enthalten, wird die Angabe „Leer“ angezeigt.



Achtung

Ducati hat zahlreiche der gängigsten und neuesten Smartphones getestet, doch die Betriebssysteme und die technologischen Anwendungen der Smartphone-Hersteller unterliegen nicht der Kontrolle von Ducati. Daher ist es nicht möglich, den Betrieb auf allen auf dem Markt befindlichen Telefonen und deren Software und Firmware zu garantieren. Die Kompatibilität mit Smartphones und Betriebssystemen können Sie anhand der Angaben auf der Ducati Website überprüfen.

Laufender Anruf

Bei einem Anruf wird das Fenster mit dem Namen oder der Nummer des Kontakts sowie die Angabe „Auflegen“ (C). Zum Beenden des Anrufs die Taste ▼ lange gedrückt halten. Während eines Gesprächs ist es möglich, die Anruferanzeige zu verlassen, um auf andere Menüs der Hauptbildschirmanzeige zuzugreifen, dazu die Taste ◀ gedrückt halten. Das blaue Icon des Telefons (D) wird ebenfalls aktiviert, um anzuzeigen, dass ein Gespräch geführt wird.

Um zum Fenster des laufenden Gesprächs zurückzukehren im Menü „Smarte Funk.“ die Angabe „Telefon“ markieren, dann  drücken.

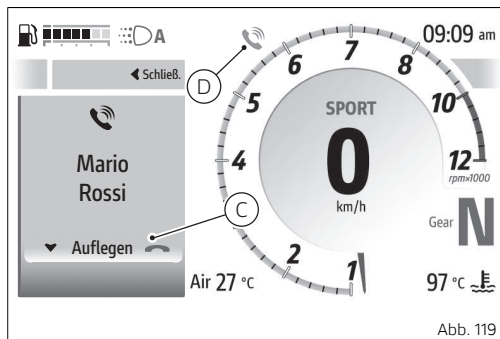


Abb. 119

Hinweise

Während eines Anrufs wird der Musikplayer in Pause geschaltet.

Eingehender Anruf

Geht ein Anruf ein, wird ein Fenster mit dem Namen oder der Nummer des Anrufers und den Angaben „Anneh...“ und „Ablehnen“ (E) eingeblendet: Zum Annehmen des Anrufs die

Taste , zum Ablehnen des Anrufs die Taste  drücken.

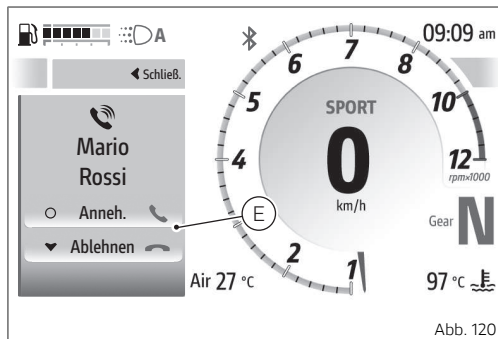


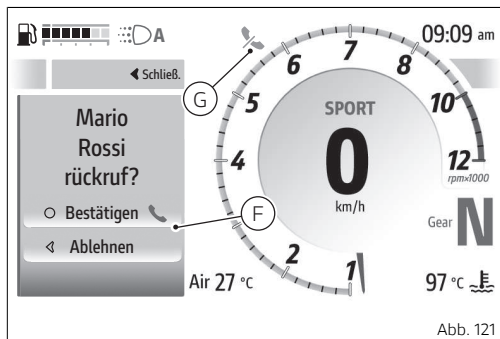
Abb. 120

Rückruf

Am Ende oder nach Ablehnen eines eingehenden Anrufs wird das Fenster ein paar Sekunden mit dem Namen oder der Nummer des Kontakts sowie den Angaben „Anneh.“ und „Ablehnen“ (F) angezeigt: die Taste  drücken, um den Anruf zu tätigen, die Taste , um ihn zu verweigern.

Verpasster Anruf

Bei einem verpassten Anruf erscheint im Display 60 Sekunden lang das Icon (G), das in den ersten 3 Sekunden blinkt.



Hinweise

Die Anzahl der verpassten Anrufe wird nicht angezeigt.

Smarte Funk. – Musik (sofern Funktion vorhanden)

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das Bluetooth-Steuergerät installiert ist, und steht

im Menü „Smarte Funk.“: Sie ermöglicht das Ein- und Ausschalten sowie das Bedienen des Musikplayers und kann nur gewählt werden, wenn ein Smartphone über Bluetooth verbunden ist. Für das Koppeln der Bluetooth-Geräte die Funktion „Bluetooth“ im Menü „Einstellungen – Devices“ verwenden.

Für den Zugriff auf die Funktion:

- Das Menü „Funktionen“ öffnen.
- Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ die Angabe „Smarte Funk.“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.
- Die Angabe „Musik“ (A) markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.

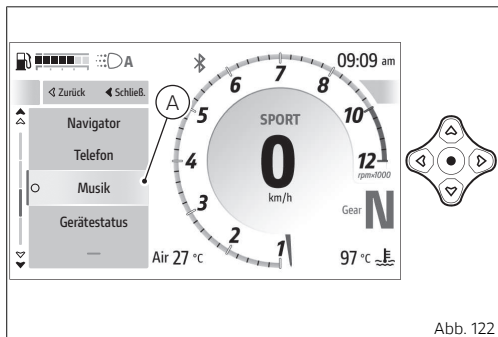


Abb. 122



Hinweise

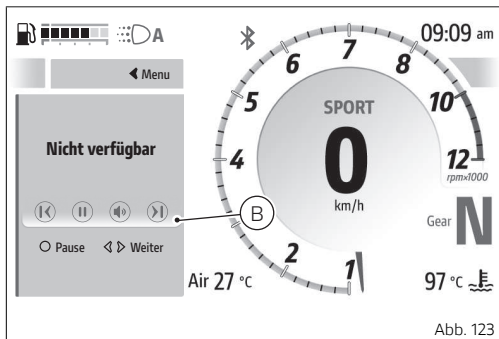
Die Musik wird daraufhin auf dem über Bluetooth verbundenen Smartphone abgespielt. Werden auch die Gegensprechanlagen von Fahrer und Beifahrer ebenfalls mit dem Cockpit verbunden, wird die Musik über sie abgespielt.



Achtung

Ducati hat zahlreiche der gängigsten und neuesten Smartphones getestet, doch die Betriebssysteme und die technologischen Anwendungen der Smartphone-Hersteller unterliegen nicht der Kontrolle von Ducati. Daher ist es nicht möglich, den Betrieb auf allen auf dem Markt befindlichen Telefonen und deren Software und Firmware zu garantieren. Die Kompatibilität mit Smartphones und Betriebssystemen können Sie anhand der Angaben auf der Ducati Website überprüfen.

Das Fenster des Players (B) wird angezeigt, in dem die Bedienelemente des Musikplayers und der Titel des aktuellen Titels zu sehen sind: Wenn der Titel nicht verfügbar ist, wird die Angabe „Nicht verfügbar“ angezeigt.



Durch kurzes Drücken der Tasten ◀ und ▶ ist das Durchscrollen und Wählen der folgenden Steuerbefehle möglich. Zum Aktivieren der gewählten Steuerung (Lautstärke ausgenommen) die Taste ○ drücken:

- ◀ vorausgehendes Musikstück
- ▶ Play oder || Pause
- ■ Stop
- 🔊 Lautstärke
- ▶ nächstes Musikstück

Wenn der Musikplayer auf Pause steht, wird der Titel grau angezeigt

Einstellung der Lautstärke

Wird der Steuerbefehl 🔊 (Lautstärke) gewählt, kann die Lautstärke über die Tasten ▲ ▼ eingestellt werden.

Zum Schließen des Fensters des Musikplayers die Taste ◀ lange gedrückt halten.

Smarte Funk. – Gerätestatus (sofern vorhanden)

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das Bluetooth-Steuergerät installiert ist, und steht im Menü „Smarte Funk.“: Hier werden die Informationen zum Status (verbunden oder nicht verbunden) der gekoppelten Bluetooth-Geräte angezeigt.

Für den Zugriff auf die Funktion:

- Das Menü „Funktionen“ öffnen.
- Über die Tasten ▲ und ▼ die Angabe „Smarte Funk.“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Die Angabe „Gerätestatus“ (A) markieren, dann die Taste ○ drücken.

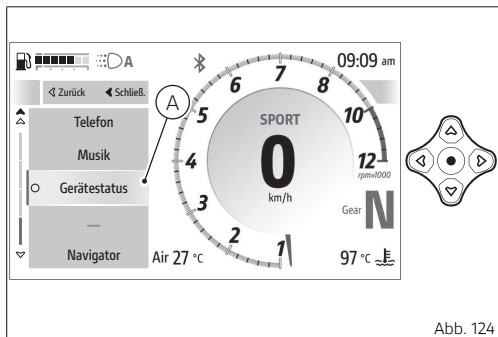


Abb. 124

Das Fenster (B), in dem Informationen wie der Batterieladestand und die Signalstärke des Smartphone-Netzes, die Verbindung mit der App Ducati Link usw. angegeben werden. Die Geräte, die mit dem Cockpit gekoppelt sind, jedoch aktuell nicht verbunden sind, werden grau angezeigt.

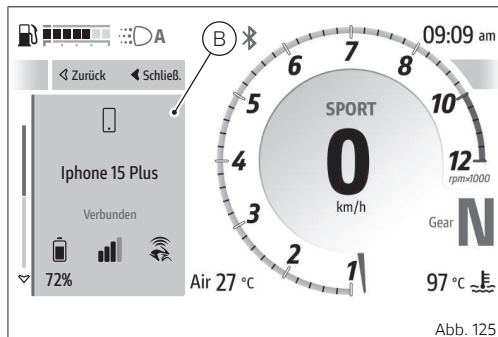


Abb. 125

Einstellungen

In diesem Menü können einige Funktionen des Fahrzeugs freigeschaltet, gesperrt und eingestellt werden.

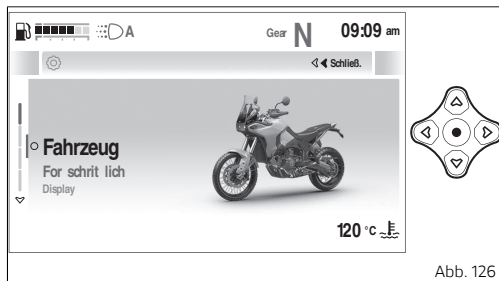
Aus Sicherheitsgründen kann nur bei reeller Fahrzeuggeschwindigkeit unter oder gleich 5 km/h (3 mph) auf dieses Menü zugegriffen werden. Befindet man sich im Menü „Einstellungen“ und überschreitet die reelle Fahrzeuggeschwindigkeit dabei 5 km/h (3 mph), schließt das Cockpit das Menü automatisch und blendet die Hauptanzeige ein.

Dieses Menü sollte nur bei stehendem Motorrad bedient werden.

Dieses Menü kann durch Markieren der Angabe „Einstellungen“ aus dem Menü der Funktionen auf der Hauptanzeige aufgerufen werden.

Über die Tasten des Richtungskreuzes an der linken Umschaltereinheit kann im Menü navigiert werden.

- Tasten  und  für das Scrollen der angezeigten Angaben. Werden diese Tasten länger gedrückt, können die Angaben schnell durchgescrollt werden.
- Taste  für das Bestätigen der markierten Angabe.
- Auf das kurze Drücken der Taste  wird wieder auf das vorausgehende Navigationslevel zurückgeschaltet.
- Das lange Drücken der Taste  schließt das Menü „Einstellungen“ und bringt das Hauptmenü wieder zur Anzeige.



Die folgende Tabelle zeigt die Struktur der Untermenüs und die zugehörigen Funktionen des Menüs „Einstellungen“:

Untermenü Stufe 1	Untermenü Stufe 2	Untermenü Stufe 3
Fahrzeug	Reifendruck (sofern vorhanden)	
	Reifenkalibrierung	
	DRL	
	Coming home light	
	Blinker	
	Lap	
	Pit limiter	
	PIN Code	
	Service und Infos	
Fortgeschritten	Riding Mode setup	Power Mode
		ABS
		DTC
		DWC
		EBC
		DQS
		Standard

Untermenü Stufe 1	Untermenü Stufe 2	Untermenü Stufe 3
Display	Helligkeit	
	Farbschema	
	Tag und Zeit	
	Maßeinheiten	
	Sprache	
	Kraftstoff	
	Fahrinfo	
Geräte (falls vorhanden)	Bluetooth	

Einstellungen - Fahrzeug

Dieses Untermenü enthält alle der folgenden Einstellungen, die das Fahrzeug betreffen:

- Reifendruck (sofern vorhanden)
- Reifenkalibrierung
- DRL
- Coming home light
- Blinker
- Lap
- Pit limiter
- PIN Code
- Service und Infos

Um dieses Untermenü aufzurufen:

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten  und  die Angabe „Fahrzeug“ markieren, dann die Taste  drücken.

Die Tasten  und  verwenden, um durch das Menü zu navigieren, und die Taste  betätigen, um zu bestätigen.

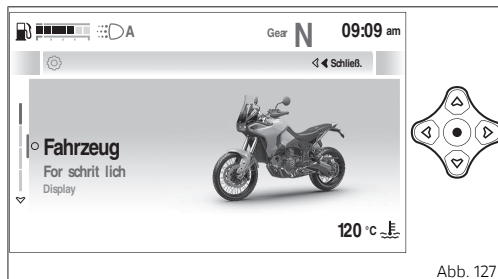


Abb. 127

Einstellungen - Fahrzeug – Reifendruck (sofern Funktion vorhanden)

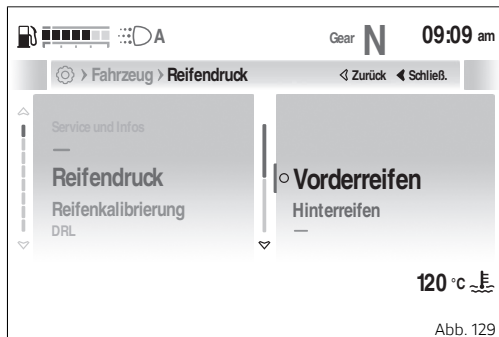
Diese Funktion ermöglicht die Eingabe des Bezugsdruckwerts für die Drucksensoren des Vorder- und des Hinterrreifens. Sie ist nur verfügbar, wenn das Motorrad mit Reifendrucksensoren ausgestattet ist.

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten  und  die Angabe „Fahrzeug“ markieren, dann die Taste  drücken.
- Die Angabe „Reifendruck“ wählen: die aktuell eingestellten Reifendruckwerte werden

angezeigt. Zum Bestätigen die Taste  drücken.



- Die Angaben „Vorderreifen“ und „Hinterreifen“ werden angezeigt.
- Über die Tasten  und  die gewünschte Angabe markieren, dann die Taste  drücken.



Auf das Markieren von „Vorderreifen“ oder „Hinterreifen“ wird der aktuelle Reifendruck mit darüber und darunter stehenden Pfeilen angezeigt. Diese Pfeile geben an, dass mit den Tasten  und  der Wert erhöht oder herabgesetzt werden kann. Rechts steht der aktuell eingestellte Druckwert. Zum Bestätigen und Zurückkehren auf die vorherige Anzeige die Taste  drücken.

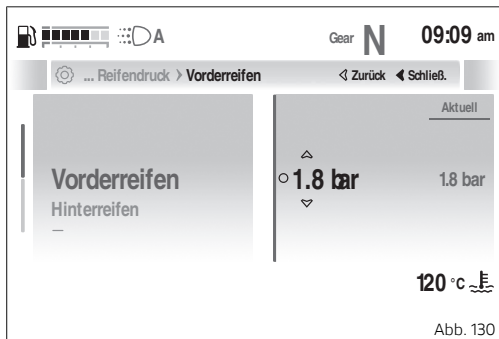


Abb. 130



Hinweise

Der Reifendruck kann auf einen Wert zwischen 1,5 bar und 3,0 bar eingestellt werden.

Einstellungen - Fahrzeug - Reifenkalibrierung

Diese Funktion ermöglicht das Ausführen des Kalibriervorgangs und das Selbsteinlernen des Abrollumfangs der Reifen oder das Rücksetzen auf die ursprünglichen Werte.

Darüber ermöglicht sie das korrekte Erfassen des Endübersetzungsverhältnisses (Ritzel/Kettenblatt), wenn die zugelassene Konfiguration geändert

wurde. Hierbei ist Bezug auf die Tabelle, sofern vorhanden, der für dieses Modell zulässigen Kombinationen von Ritzel/Kettenblatt zu nehmen.

Die Funktion „Reifenkalibrierung“ muss verwendet werden:

- nach einem Reifenwechsel;
- nach einer Änderung der Endübersetzung-

Voraussetzungen für das Gelingen der Kalibrierung:

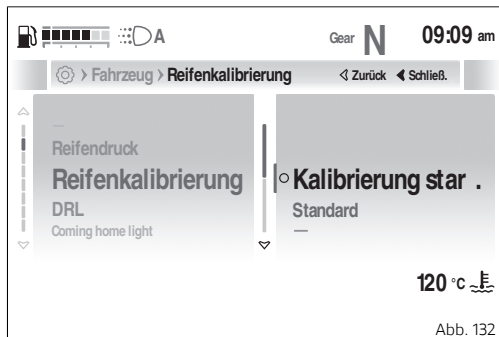
- konstante Geschwindigkeit zwischen 49 und 51 km/h.
- 2. Gang.

Für den Zugriff auf die Funktion:

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ die Angabe „Fahrzeug“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.
- Die Angabe „Reifenkalibrierung“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken und so bestätigen.



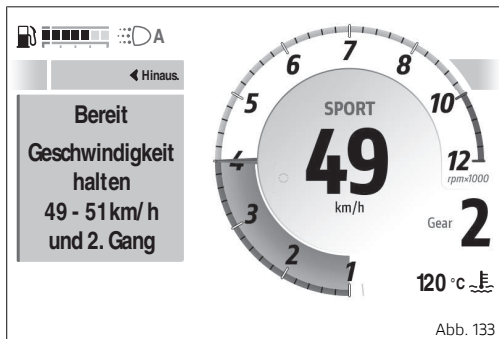
- Die Angaben „Kalibrierung start.“ und „Standard“ (nur ersichtlich, wenn zuvor bereits eine Kalibrierung erfolgt ist) werden angezeigt.
- Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ die gewünschte Angabe markieren, dann zum Bestätigen und Zurückkehren auf die vorherige Anzeige die Taste $\circ$ drücken.



Reifenkalibrierung - Kalibrierung starten

Beim Öffnen dieser Funktion wird das Cockpit auf das Drücken der Taste $\circ$ bei angezeigter Angabe „Kalibrierung start.“ die Anzeigeseite einblenden, über die mit der Kalibrierung begonnen werden kann.

Auf dieser Anzeige steht dann die Angabe „Bereit“ und der Hinweis, die Geschwindigkeit im zweiten Gang konstant zwischen 49 km/h (30 mph) und 51 km/h (32 mph) zu halten. Im rechten Bereich der Bildschirmseite werden die Geschwindigkeit und der aktuell eingelegte Gang angegeben.



Bestehen die angegebenen Bedingungen bezüglich Geschwindigkeit und Gang, beginnt das Cockpit mit der Systemkalibrierung: Es werden alle vorher angezeigten Informationen eingeblendet, wobei die Angabe „Bereit“ durch die Angabe „In Bearbeitung“ ersetzt wird.

Die Kalibrierung erfolgt, sofern die Geschwindigkeit und der Gang 5 Sekunden lang innerhalb der angegebenen Parameter gehalten werden.

Wurde das Einlernverfahren erfolgreich abgeschlossen, zeigt das Cockpit die Angabe

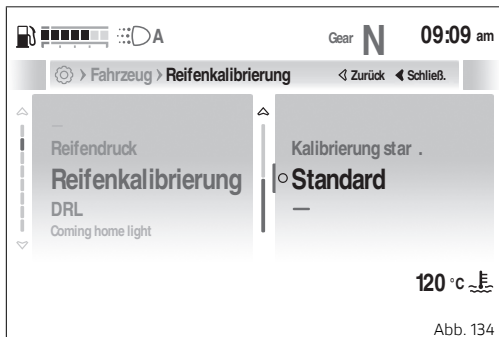
„Fertig“ an und schaltet nach einigen Sekunden wieder auf das vorherige Menü zurück.

Durch längeres Drücken der Taste ◀ kann der Vorgang abgebrochen werden: In diesem Fall zeigt das Cockpit alle vorausgegangenen Informationen an, ersetzt die Angabe „In Bearbeitung“ durch die Angabe „Abgebrochen“ und schaltet nach ein paar Sekunden auf das vorherige Menü zurück.

Werden die angegebenen Bedingungen bezüglich Geschwindigkeit und Gang während des Kalibriervorgangs nicht beibehalten oder tritt ein Fehler oder eine Betriebsstörung auf, werden im Cockpit die Angabe „Fehlgeschlagen“ und nach ein paar Sekunden wieder das vorherige Menü angezeigt.

Reifenkalibrierung - Standard

Beim Öffnen dieser Funktion wird das Cockpit auf das Drücken der Taste ○ bei markierter Angabe „Standard“ einige Sekunden lang die Angabe „Warten...“, gefolgt von der einige Sekunden lang eingeblendeten Angabe „Standard wiederh.“ anzeigen, um dann wieder auf das vorherige Menü zu schalten.



Hinweise

Überschreitet die Fahrzeuggeschwindigkeit während des Kalibrierungsverfahrens 100 km/h (62 mph) oder wird das Motorrad ausgeschaltet, wird das Verfahren unterbrochen.



Achtung

Das Eigeneinlernverfahren des Endübersetzungsverhältnisses sieht dessen Änderung laut in nachstehender Tabelle angeführten Werten vor.



Achtung

Die Änderung des Endübersetzungsverhältnisses ist ausschließlich für den Motorradeinsatz auf geschlossenen Ringen (Rennstrecke) zulässig, also nicht auf öffentlichen Straßen.



Achtung

Die Änderung des Endübersetzungsverhältnisses zieht den sofortigen Verfall der aus der Garantie resultierenden Rechte nach sich. Ein so geändertes Motorrad darf nicht mehr im öffentlichen Straßenverkehr gefahren werden, da es der zugelassenen Version nicht mehr entspricht.

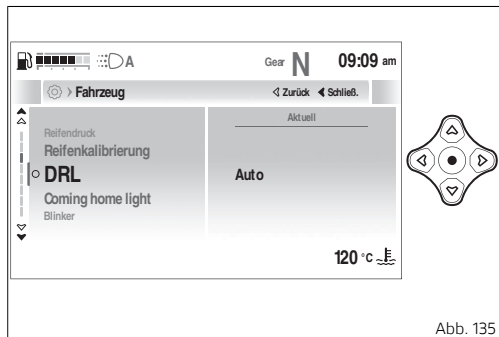
Endübersetzung		Kettenblatt		
		45	46	47
Ritzel	15	3	3,07	3,13
	16	2,81	2,88	2,94

Einstellungen - Fahrzeug - DRL (Tagfahrlichter)

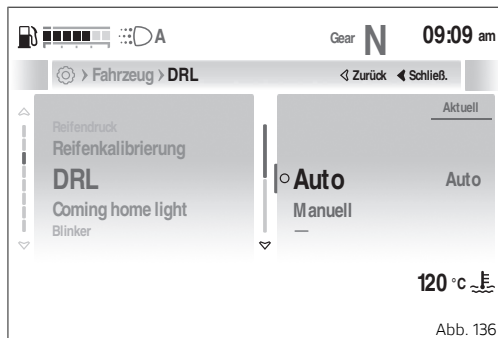
Unter dieser Funktion kann der Zustand der Beleuchtung DRL auf den automatischen oder

manuellen Modus eingestellt werden. Sie ist nur verfügbar, wenn das Motorrad mit der Beleuchtung DRL ausgestattet ist.

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ die Angabe „Fahrzeug“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.
- Die Angabe „DRL“ wählen: der aktuell eingestellte Modus wird angezeigt. Zum Bestätigen die Taste $\circ$ drücken.



- Die Angaben „Auto“ und „Manuell“ werden gemeinsam mit dem aktuell eingestellten Modus angezeigt.
- Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ die gewünschte Angabe markieren, dann zum Bestätigen und Zurückkehren auf die vorherige Anzeige die Taste $\circ$ drücken.



Hinweise

Im Falle der Loslösung der Batterie wird automatisch der Modus "Auto" eingestellt.

Einstellungen - Fahrzeug - Coming home light

Mit dieser Funktion kann die Funktion „Coming home light“ aktiviert oder deaktiviert werden: Ist sie aktiviert ist, werden bei jedem Ausschalten des Motorrads (Key-off) die vorderen Lichter einige Sekunden lang aktiviert.

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten ▲ und ▼ die Angabe „Fahrzeug“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Die Angabe „Coming home light“ wählen: der aktuell eingestellte Modus wird angezeigt. Zum Bestätigen die Taste ○ drücken.

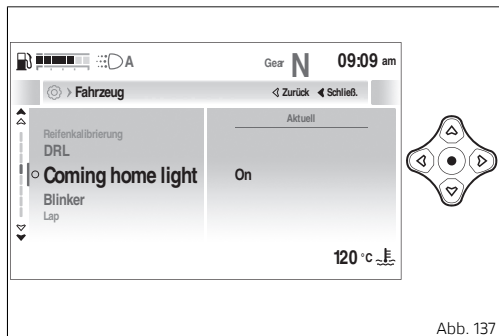
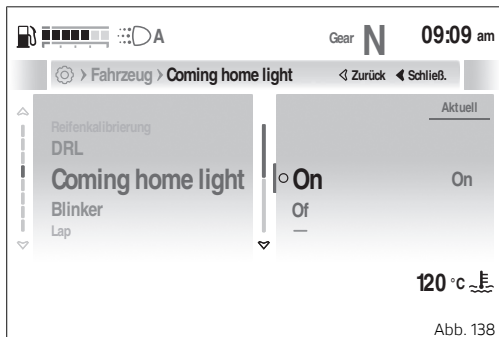


Abb. 137

- Die Angaben „On“ und „Off“ werden gemeinsam mit dem aktuell eingestellten Modus angezeigt.
- Über die Tasten ▲ und ▼ die gewünschte Angabe markieren, dann zum Bestätigen und Zurückkehren auf die vorherige Anzeige die Taste ○ drücken.



Ist die Funktion auf „On“ gesetzt:

- wird, wenn das vom Cockpit erfasste Umgebungslicht gering ist (Nacht), beim Ausschalten der Zündung (Key-off) das Abblendlicht für einige Sekunden lang eingeschaltet;
- wird, wenn das vom Cockpit erfasste Umgebungslicht stark ist (Tag), wird das Tagfahrlicht (DRL) beim Ausschalten der Zündung (Key-off) für einige Sekunden lang eingeschaltet.

Ist die Funktion auf „Off“ gestellt, wird das Tagfahrlicht (DRL) beim Ausschalten der Zündung (Key off) für einige Sekunden lang eingeschaltet.



Hinweise

Wenn das Parklicht beim Ausschalten der Zündung (Key off) eingeschaltet ist, werden das Abblendlicht und das Tagfahrlicht ausgeschaltet.



Hinweise

Bei abgeklemmter Batterie wird es automatisch auf „Off“ geschaltet.

Einstellungen - Fahrzeug - Blinker

Über diese Funktion kann die Kontrolle der Blinker auf den automatischen oder manuellen Modus gestellt werden.

Die Selbstrückstellung der Blinker erfolgt auf Grundlage des Schräglagewinkels, der Fahrzeuggeschwindigkeit und der zurückgelegten Meter.

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten  und  die Angabe „Fahrzeug“ markieren, dann die Taste  drücken.

- Die Angabe „Blinker“ wählen: der aktuell eingestellte Modus wird angezeigt. Zum Bestätigen die Taste  drücken.

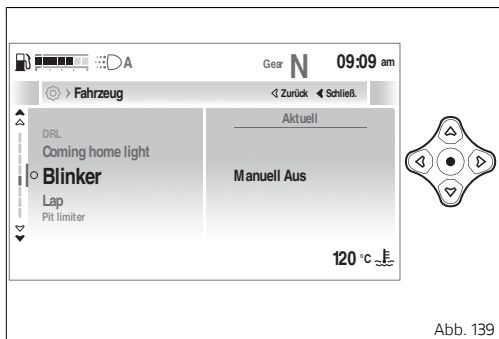


Abb. 139

- Die Angaben „Autom. Aus“ und „Manuell Aus“ werden gemeinsam mit dem aktuell eingestellten Modus angezeigt.
- Über die Tasten  und  die gewünschte Angabe markieren, dann zum Bestätigen und Zurückkehren auf die vorherige Anzeige die Taste  drücken.

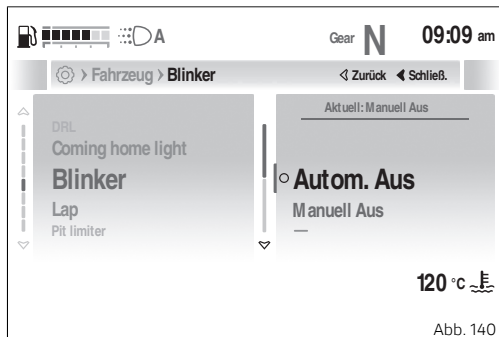


Abb. 140



Hinweise

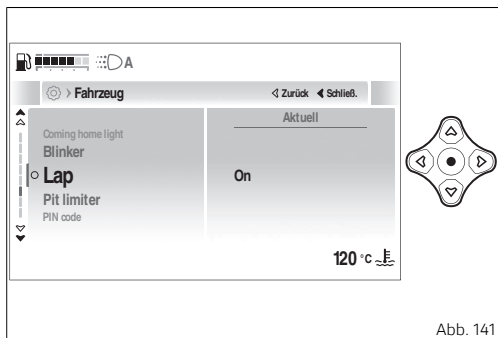
Im Falle der Loslösung der Batterie wird automatisch der Modus "Auto" eingestellt.

Einstellungen - Fahrzeug - Lap

Über diese Funktion kann die „Lap“ im Menü „My ride“ ein- oder ausgeschaltet und die aufgezeichneten Rundenzeiten können aufgerufen und gelöscht werden.

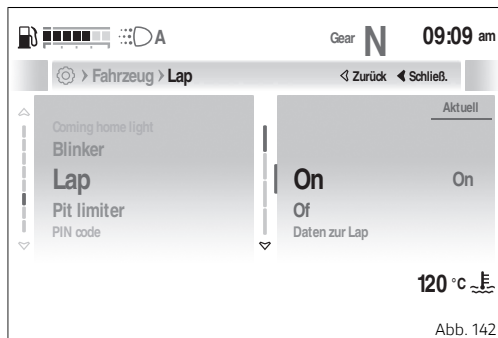
- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten  und  die Angabe „Fahrzeug“ markieren, dann die Taste  drücken.

- Die Angabe „Lap“ wählen: der aktuell eingestellte Status wird angezeigt. Zum Bestätigen die Taste  drücken.
- Die Angaben „On“, „Off“, „Daten zur Lap“ und „Daten löschen“ (nur ersichtlich, wenn bereits Runden gespeichert wurden) werden angezeigt.
- Über die Tasten  und  die gewünschte Angabe markieren, dann zum Bestätigen und Zurückkehren auf die vorherige Anzeige die Taste  drücken.



Um die Rundenaufzeichnung zu aktivieren, die Angabe „On“ markieren, dann mit der Taste  bestätigen.

Um die Rundenaufzeichnung zu deaktivieren, die Angabe „Off“ wählen, dann mit der Taste  bestätigen.



Daten zur Lap

Nachdem die Angabe „Daten zur Lap“ gewählt und bestätigt wurde, wird die Liste mit der Angabe „Beste Runde“ und den noch verfügbaren Runden (maximal 60) angezeigt.

Über die Tasten ▲ und ▼ ist das Durchscrollen und die Anzeige der gespeicherten Runden möglich.

Die von jeder einzelne „Lap“ verfügbaren Daten sind:

- „Zeit“ – die Rundenzeit
- „Max. Geschw.“ – die reell erzielte Höchstgeschwindigkeit und die eingestellte Maßeinheit
- „Max. Drehzahl“ – die maximal erreichte Motordrehzahl



Hinweise

Es können maximal 60 Runden registriert werden.

Ist die angezeigte Runde die beste der aufgezeichneten, wird die Angabe „Beste Runde“ (A) angezeigt.

Sind keine gespeicherten Runden vorhanden, wird beim Öffnen dieses Menüs die Angabe „Keine Lap“ angezeigt.



Abb. 143

Beste Runde

Wird die Angabe „Beste Runde“ gewählt, wird die Nummer der besten Runde (B) gemeinsam mit den entsprechenden Daten angezeigt.

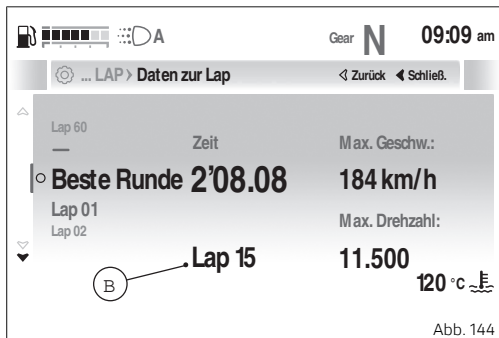


Abb. 144

Daten löschen

Nachdem die Angabe „Daten löschen“ gewählt und bestätigt wurde, werden die Angaben „Anneh.“ und „Ablehnen“ angezeigt: Die Taste ☐ drücken, um alle Daten der aufgezeichneten Runden zu löschen, oder aber die Taste drücken, um alles rückgängig zu machen und wieder auf die vorherige Anzeige zurückzuschalten.



Abb. 145

Einstellungen - Fahrzeug - PIN Code

Diese Funktion ermöglicht das Aktivieren oder Ändern des persönlichen PIN Codes.

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten und die Angabe „Fahrzeug“ markieren, dann die Taste ☐ drücken.
- Die Angabe „PIN Code“ markieren.

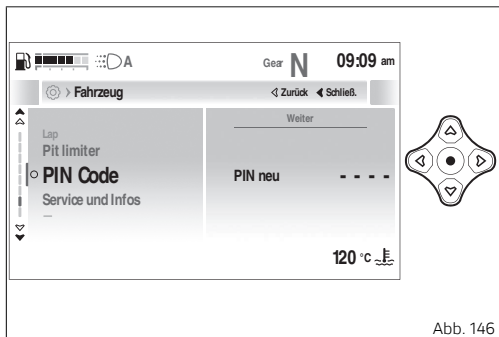


Abb. 146

Der PIN Code ist anfangs noch nicht im Fahrzeug gespeichert, sondern muss vom Benutzer durch Eingabe eines persönlichen 4-stelligen PIN Codes am Cockpit aktiviert werden, andernfalls ist das zeitweilige Anlassen bei einer Betriebsstörung nicht möglich.

Für den zeitweiligen Fahrzeuganlass bei einer Betriebsstörung ist Bezug auf das Verfahren „Fahrzeugfreigabe über PIN Code“ zu nehmen.

Wurde der PIN Code bisher noch nicht aktiviert, erscheint in diesem Menü zwecks der Aktivierung die Angabe „PIN neu“.

Wurde der PIN Code bereits aktiviert, erscheint in diesem Menü die Angabe „PIN ändern“, unter der der bereits gespeicherte PIN geändert werden kann.



Achtung

Der PIN Code muss vom Fahrzeugeigentümer aktiviert und gespeichert werden. Ist bereits ein unbekannter PIN Code gespeichert, sich an den Ducati Vertragshändler wenden, der eine Nullsetzung vornehmen kann. Der Ducati Vertragshändler könnte Sie dabei auffordern, sich als Fahrzeugeigentümer auszuweisen.

Neuer PIN

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten und die Angabe „Fahrzeug“ markieren, dann die Taste drücken.
- Die Angabe „PIN Code“ markieren, dann die Taste drücken.
- Die Angabe „PIN neu“ markieren, dann die Taste drücken.

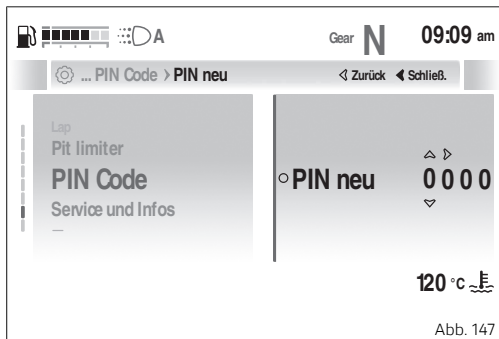


Abb. 147

Im Display wird für die Eingabe die erste aktive der 4 Ziffern angezeigt.

Eingabe des PIN Codes:

- Die über und unter der Zahl stehenden Pfeile weisen darauf hin, dass der Wert über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ von 0 bis 9 geändert werden kann.
- Wird die Taste $\blacktriangleright$ gedrückt, können die anderen Ziffern geändert werden.
- Wurde der gewünschte Code zusammengestellt, die Taste $\circ$ drücken.
- Die Angaben „Bestätigen“ und „Ablehnen“ werden angezeigt.

- Zum Rückgängigmachen und Zurückkehren auf die vorherige Anzeige die Taste $\blacktriangleleft$ drücken.
- Zum Bestätigen des eingegebenen Codes die Taste $\circ$ drücken, dann wird einige Sekunden lang die Angabe „Gespeichert“ eingeblendet. Das Cockpit schaltet daraufhin wieder auf die vorherige Anzeige, jetzt mit der Angabe „PIN ändern“ anstelle von „Neuer PIN“.

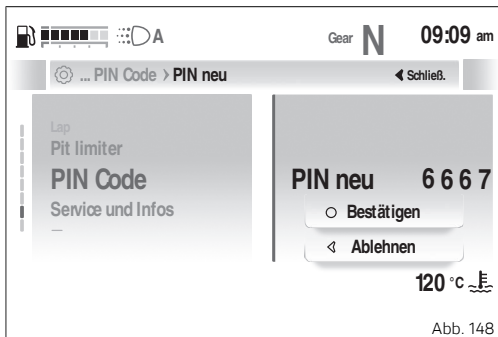
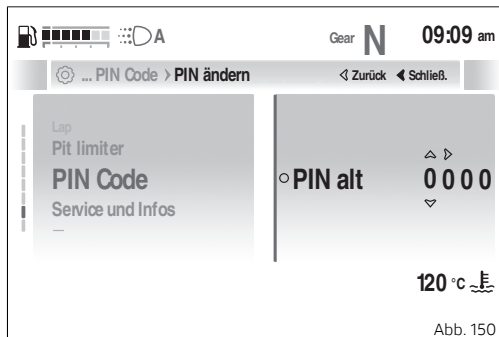
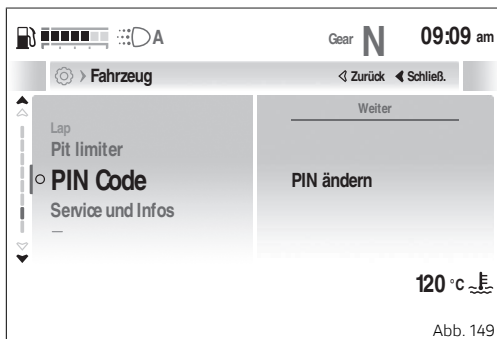


Abb. 148

PIN ändern

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.

- Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ die Angabe „Fahrzeug“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.
- Die Angabe „PIN Code“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.
- Die Angabe „PIN ändern“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.
Wird am Display die Angabe „PIN alt“ angezeigt, die Taste $\circ$ drücken, um mit der Eingabe fortzufahren.



Eingabe des alten PIN Codes:

- Die über und unter der Zahl stehenden Pfeile weisen darauf hin, dass der Wert über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ von 0 bis 9 geändert werden kann.
- Wird die Taste $\blacktriangleright$ gedrückt, können die anderen Ziffern geändert werden.
- Wurde der gewünschte PIN Code zusammengestellt, die Taste $\circ$ drücken.
- Ist der eingegebene PIN falsch, wird einige Sekunden lang die Angabe „Falsch“ eingeblendet und das Cockpit schaltet dann wieder auf die vorherige Anzeige zurück.

- Ist der eingegebene PIN richtig, wird einige Sekunden lang die Angabe „Richtig“ eingeblendet, dann kann der neue PIN Code eingegeben werden.

Eingabe des PIN Codes:

- Die über und unter der Zahl stehenden Pfeile weisen darauf hin, dass der Wert über die Tasten ▲ und ▼ von 0 bis 9 geändert werden kann.
- Wird die Taste ► gedrückt, können die anderen Ziffern geändert werden.
- Wurde der gewünschte Code zusammengestellt, die Taste ○ drücken.
- Die Angaben „Bestätigen“ und „Ablehnen“ werden angezeigt.
- Zum Rückgängigmachen und Zurückkehren auf die vorherige Anzeige die Taste ◀ drücken.
- Zum Bestätigen des eingegebenen Codes die Taste ○ drücken, dann wird einige Sekunden lang die Angabe „Gespeichert“ eingeblendet. Das Cockpit schaltet wieder auf die vorherige Anzeige zurück.

Einstellungen - Fahrzeug - Service und Infos

In dieser Funktion können die Fälligkeiten der nächsten Inspektionen, die Batteriespannung und die digitale Angabe der Motordrehzahl angezeigt werden.

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten ▲ und ▼ die Angabe „Fahrzeug“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Die Angabe „Service und Infos“ markieren.

Folgende Informationen werden angezeigt:

- Gesamt (km oder Meilen)
- FIN (Fahrgestellnummer)
- Ölservice (verbleibende Kilometer oder Meilen)
- Ventilspielkontrolle (verbleibende Kilometer oder Meilen)
- Service Check (Datum)
- RPM (Motordrehzahl in digitaler Form)
- Batterie (Batteriespannung)

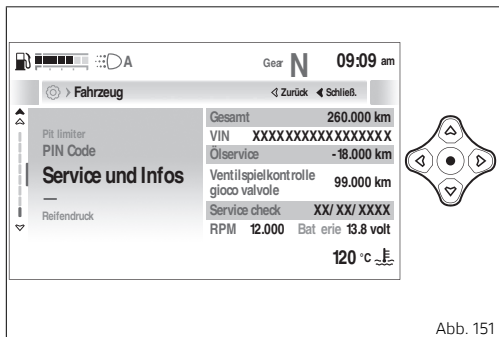


Abb. 151

Ist eine Inspektion fällig, wird die entsprechende Angabe gelb unterlegt angezeigt.

Liegt der Wert der Batteriespannung zwischen 11,0 und 11,7 Volt oder zwischen 15,0 und 16,0 Volt, wird der Wert der Batterie blinkend und rot angezeigt.

Liegt die Batteriespannung unter 11,0 Volt, wird anstelle des Werts die Angabe „LOW“ blinkend und rot angezeigt.

Liegt die Batteriespannung über 16,0 V, wird anstelle des Werts die Angabe „HIGH“ blinkend und rot angezeigt.

Diese Funktion gestattet keinerlei Änderungen.

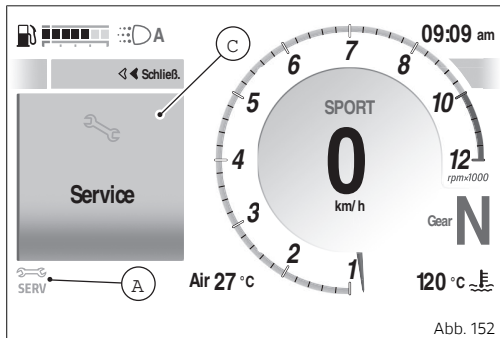
Warnhinweise auf Inspektionen

Diese Angabe dient dazu, den Benutzer darauf hinzuweisen, dass er sich an eine Ducati Vertragswerkstatt wenden muss, um dort die Instandhaltungseingriffe (Inspektion) am Fahrzeug ausführen zu lassen.

Die Fälligkeiten der Inspektionen sind im Kapitel „Planmäßige Instandhaltungsarbeiten: vom Vertragshändler auszuübende Arbeiten“ angegeben.

Das Reset der Anzeige der Inspektionsfälligkeit kann ausschließlich in einer Ducati Vertragswerkstatt vorgenommen werden, die die entsprechende Instandhaltung vornehmen wird.

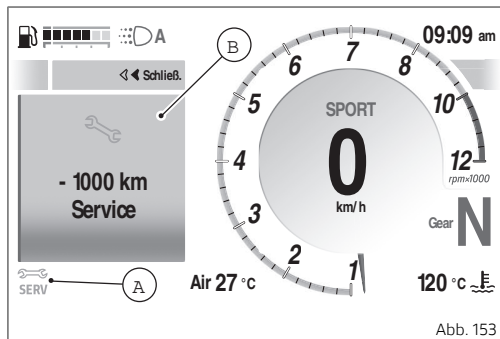
Sobald man sich den für die jeweiligen Inspektionen eingegebenen Schwellenwerten nähert, leuchtet die Kontrollleuchte (A) und bei jedem Einschalten der Zündung des Motorrads wird 5 Sekunden lang die Angabe (B) mit den noch verbleibenden Kilometern oder Tagen in Grau angezeigt: bei „Ölinspektion“ und „Inspektion Ventilspielkontrolle“ wird die Anzeige aktiviert, wenn noch 1000 km (600 Meilen) bis zum Erreichen der Fälligkeit fehlen; im Fall von „Service Check“, wenn noch 30 Tage ausstehen.



Wurde der Schwellenwert der Inspektionen erreicht oder überschritten, wird bei jedem Einschalten der Zündung Folgendes im Cockpit angezeigt:

- auf den ersten 100 km (60 Meilen) im Fall des „Ölservice“ und der „Ventilspielkontrolle“ oder im Fall des „Service Check“ wird für die ersten 10 Tage 5 Sekunden lang die gelbe Angabe (C) angezeigt.
- nach den ersten 100 km (60 Meilen) im Fall des „Ölservice“ und der „Ventilspielkontrolle“ oder im Fall des „Service Check“ wird für die ersten 10 Tage 5 Sekunden lang die gelbe Angabe mit der Reichweite oder den Tagen, die seit

der Fälligkeit der entsprechenden Inspektion hinterlegt bzw. verstrichen sind, angezeigt.



Digitale Instandhaltung

Sie müssen sich zu den festgelegten Fälligkeit an Ihren Vertragshändler wenden, der die Instandhaltung vornehmen wird, die laut Cockpit-Anzeige fällig ist.

Dieser Vertragshändler wird die Ausführung der Inspektion mit dem speziellen Diagnoseinstrument bestätigen und die nächsten Fälligkeiten aktivieren.

Die Historie der ordentlichen Instandhaltung wird in den Ducati Servern gespeichert, um die erfolgte Durchführung zu bestätigen (ist ein digitales Instandhaltungsheft).

Die vorgenommenen Inspektionen sind für die/den Eigentümer/in im reservierten Bereich MyGarage (der Website Ducati.com) sowie in der MyDucati App ersichtlich.



Einstellungen - Fortgeschritten

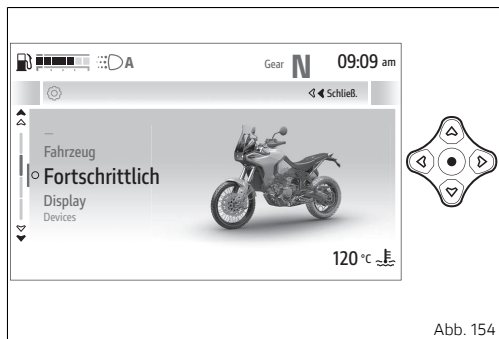
Dieses Untermenü enthält alle der folgenden Einstellungen, die die erweiterten Einstellungen des Motorrads betreffen:

- Riding Mode setup

Um dieses Untermenü aufzurufen:

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten und die Angabe „Fortgeschritten“ markieren, dann die Taste drücken.

Die Tasten und verwenden, um durch das Menü zu navigieren, und die Taste betätigen, um zu bestätigen.

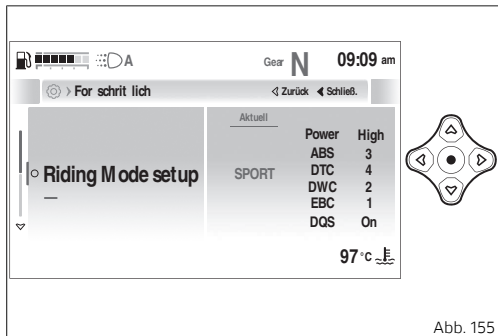


Einstellungen - Fortschrittlich - Riding Mode setup

Diese Funktion ermöglicht das Personalisieren jedes einzelnen Riding Modes.

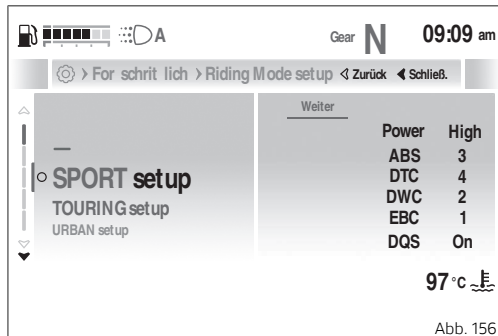
- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten und die Angabe „Fortschrittlich“ markieren, dann die Taste drücken.

- Die Angabe „Riding Mode setup“ wählen:
der Name des aktuellen Riding Modes wird
gemeinsam mit den aktuellen Einstellungen
angezeigt. Zum Bestätigen die Taste  drücken.



Die Liste der Angaben zu den Riding Modes „SPORT setup“, „TOURING setup“, „URBAN setup“, „ENDURO setup“, „RALLY setup“, „WET setup“ und die Angabe „Standardeinst.“ werden angezeigt (letzte nur, wenn ein oder mehrere Parameter eines oder mehrerer Riding Modes bereits geändert wurden).

Über die Tasten  und  kann der Riding Mode gewählt werden, der personalisiert werden soll. Auf der rechten Seite werden hier die aktuellen Einstellungen angezeigt. Zum Bestätigen die Taste  drücken.



Folgende Parameter können geändert werden:

- Power mode
- ABS
- DTC
- DWC
- EBC
- DQS

- Standard (nur ersichtlich, wenn ein oder mehrere Parameter geändert wurden)

Über die Tasten  und  ist das Durchscrollen der aufgelisteten Parameter möglich.

Auf der rechten Seite der Bildschirmanzeige ist das Motorrad abgebildet, wobei der Bereich des gewählten Parameters hervorgehoben ist, während in Position (A) der aktuelle Wert angegeben wird. Im oberen Teil der Bildschirmanzeige (B) wird der zu ändernde Riding Mode angezeigt. Die Taste  drücken, um die Einstellfunktion für den gewählten Parameter aufzurufen.



Achtung

Es wird nahegelegt, die Parameter nur dann zu ändern, wenn man genügend Erfahrung mit der Fahrwerkseinstellung hat. Sollten die Parameter versehentlich geändert worden sein, wird ihr Rücksetzen über die Funktion „Werkseinstel.“ empfohlen.



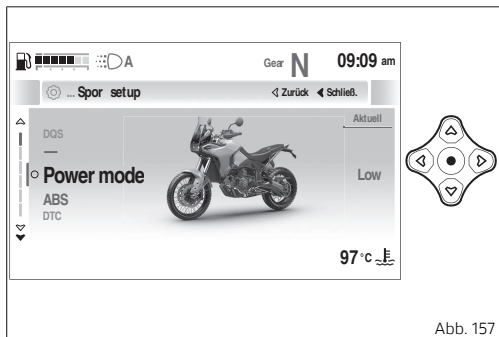
Hinweise

Bei stehendem Motorrad kann das Menü der Einstellung des Riding Mode direkt über die Bildschirmseite für die Änderung des Riding Mode aufgerufen werden.

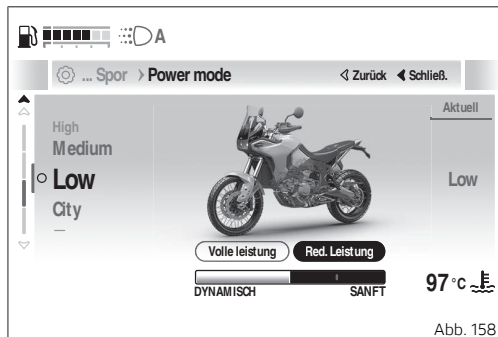
Einstellungen - Fortschrittlich - Riding Mode setup - Power mode

Diese Funktion ermöglicht das Personalisieren der Stufe des Power Modes.

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten  und  die Angabe „Fortschrittlich“ markieren, dann die Taste  drücken.
- Die Angabe „Riding Mode setup“ markieren, dann die Taste  drücken.
- Den zu personalisierenden Riding Mode markieren, dann die Taste  drücken.
- Die Angabe „Power mode“ markieren, dann die Taste  drücken.



Die verfügbaren Stufen „High“, „Medium“, „Low“, „OFFROAD“ werden angezeigt. Darüber hinaus wird das Motorrad angezeigt, an dem der Bereich hervorgehoben wird, der von der Einstellung betroffen ist, dann werden die Bezugsangaben und die aktuell eingestellte Stufe eingeblendet. Im oberen Bereich der Anzeige wird der Pfad der Einstellung angezeigt, die geändert werden soll.



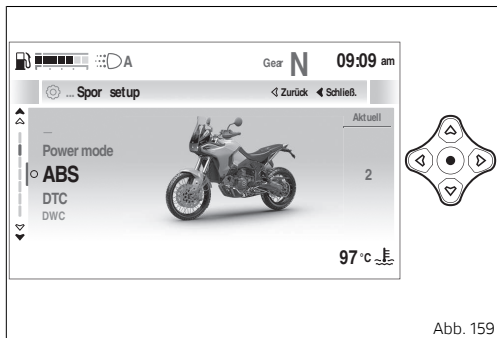
Über die Tasten ▲ und ▼ ist das Durchscrollen der Angaben und das Wählen der gewünschten Stufe möglich. Zum Bestätigen die Taste ○ drücken.

Einstellungen - Fortgeschritten - Riding Mode setup - ABS

Diese Funktion ermöglicht das Einstellen der Auslösestufe des ABS.

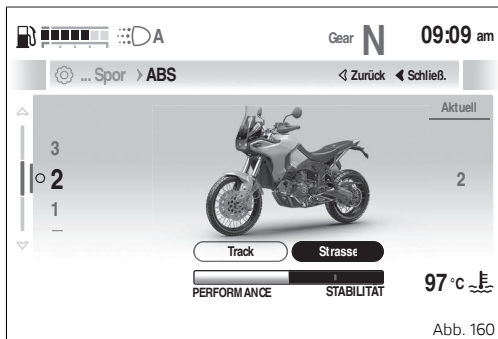
- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten ▲ und ▼ die Angabe „Fortschrittlich“ markieren, dann die Taste ○ drücken.

- Die Angabe „Riding Mode setup“ markieren, dann die Taste  drücken.
- Den zu personalisierenden Riding Mode markieren, dann die Taste  drücken.
- Die Angabe „ABS“ markieren, dann die Taste  drücken.



Die Stufen von 1 bis 3 werden angezeigt. Darüber hinaus wird das Motorrad angezeigt, an dem der Bereich hervorgehoben wird, der von der Einstellung betroffen ist, dann werden die Bezugsangaben und die aktuell eingestellte Stufe eingeblendet.

Im oberen Bereich der Anzeige wird der Pfad der Einstellung angezeigt, die geändert werden soll.



Über die Tasten  und  ist das Durchscrollen der Angaben und das Wählen der gewünschten Stufe möglich. Zum Bestätigen die Taste  drücken.

Das Betätigen der Bremsen in sehr kritischen Situationen fordert vom Fahrer erhebliches Feingefühl. Der Bremsvorgang stellt einen der schwierigsten und gefährlichsten Momente während Steuerung von Zweiradfahrzeugen dar: Die Möglichkeit, dass es in solchen Momenten

zu einem Sturz oder Unfall kommen kann, ist statistisch sehr hoch. Blockiert ein oder beide Räder, fällt die stabilisierende Reibungswirkung weg, was zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führt. Um also die Wirkung der gesamten Bremsleistung des Fahrzeugs im Notfall, auf ungewöhnlichen Fahrbahnbelägen oder unter kritischen Klimabedingungen voll ausnutzen zu können, wurde das Antiblockiersystem (ABS) für die Räder realisiert. Hierbei handelt es sich um eine elektro-hydraulische Vorrichtung, die für das Management des im Bremssystem herrschenden Drucks zuständig ist, wenn das Steuergerät, nach der Analyse der Daten, die von den an den Rädern installierten Sensoren abgegeben werden, eine mögliche Rad- oder Räderblockierung ermittelt. Dieser momentane Druckabfall sorgt dafür, dass sich das Rad weiterhin dreht und, innerhalb der Systemeinschränkungen, die ideale Bodenhaftung beibehält. Daraufhin gibt das Steuergerät den Druck in das System zurück, wodurch die Bremswirkung erneut aufgenommen wird. Dieser Zyklus wird so lange wiederholt, bis das aufgetretene Problem vollständig verschwunden ist. Das Ansprechen dieses Mechanismus beim Bremsen macht sich durch einen leichten

„pulsierenden“ Widerstand am Bremshebel oder -pedal bemerkbar.

Das Management der vorderen und hinteren Bremsanlage erfolgt separat.

Falls gewünscht, kann das System über die Wahl der Stufe „ABS“ - im Infomode „Rally“ enthalten und nur ersichtlich, wenn der Riding Mode auf „ENDURO“ oder „RALLY“ eingestellt ist - deaktiviert werden.

Die aktivierten ABS-Strategien und ihre Ansprechstärke sind von der gewählten Stufe abhängig. Das ABS bietet vier Ansprechstufen, von der jede einem Riding Mode zugewiesen ist.

Im ABS der Desert X kann abhängig von der gewählten Stufe, die Funktion „Cornering“ implementiert sein, welche die Funktionen des ABS auch dann optimiert, wenn sich das Fahrzeug in der Schräglage befindet. Es beugt dabei dem Blockieren der Räder und dem Radschlupf innerhalb der physischen, vom Fahrzeug und den Straßenbedingungen abhängigen Bedingungen vor. Abhängig von der gewählten Stufe kann das ABS der Desert X auch die Abhebekontrolle des Hinterrads implementieren, um beim Abbremsen

nicht nur kürzere Bremswege, sondern auch höhere Stabilität zu gewährleisten.



Achtung

Das Betätigen von jeweils nur einer der beiden Bremsen hat eine geringere Bremskraft des Motorrads zur Folge. Werden Bremssteuerung übermäßig stark betätigt, kann dies zum Blockieren der Räder oder Abheben des Hinterrads (Lift up) mit folglichem Verlust der Motorradkontrolle kommen. Bei Regen oder beim Befahren von Flächen mit geringer Haftung reduziert sich die Bremswirkung des Motorrads erheblich. In solchen Situationen müssen die Bremssteuerungen besonders gefühlvoll und vorsichtig betätigt werden. Abrupte Fahrmanöver können zum Verlust der Motorradkontrolle führen. Bei Befahren langer und stark abschüssiger Strecken die Bremskraft des Motors durch Herunterschalten nutzen und die Bremsen abwechselnd und nur auf kurzen Abschnitten betätigen: ein andauerndes Betätigen der Bremsen kann eine Überhitzung der Bremsbeläge zur Folge haben, wodurch sich die Bremswirkung drastisch reduziert. Ungenügend oder zu stark aufgepumpte Reifen mindern die Bremswirkung und beeinflussen die Fahrpräzision sowie die Haftung in Kurven.

In nachstehender Tabelle werden die für die verschiedenen Fahrmodi geeignetsten Ansprechstufen des ABS aufgelistet und angegeben, welche Stufen im Default den vom Fahrer wählbaren „Riding Mode“ zugeordnet wurden:

STUFE ABS	FAHRMODUS	MERKMAL	DEFAULT
OFF		Das ABS ist deaktiviert.	
1	OFF-ROAD FÜR ERFAHRENE FAHRER	Diese Stufe ist für den ausschließlichen Geländeeinsatz und für erfahrene Fahrer vorgesehen, von einer Verwendung im öffentlichen Straßenverkehr wird abgeraten. Das auf diese Stufe eingestellte ABS wirkt nur auf das Vorderrad und ermöglicht das Blockieren des Hinterrads, begünstigt also das Bremsen auf unbefestigten Böden. Das auf diese Stufe eingestellte System stellt KEINE Kontrolle des Lift-up bereit, noch ist die Funktion „Kurveneigenschaft“ aktiviert. Das System ist spezifisch auf Spezialreifen abgestimmt.	Ist die als Standard des Riding Modes „RALLY“ eingestellte Stufe.

STUFE ABS	FAHRMODUS	MERKMAL	DEFAULT
2	OFF-ROAD FÜR FAHR- ANFÄNGER	Diese Stufe ist für den Geländeeinsatz und für unerfahrene Fahrer vorgesehen, von einer Verwendung im öffentlichen Straßenverkehr wird abgeraten. Das auf diese Stufe eingestellte ABS wirkt auf beide Räder und hat die Funktionen „Kurveneigenschaft“ (nur am Hinterrad und für starke Schräglagenwinkel) aktiv geschaltet. Das auf diese Stufe eingestellte System kontrolliert KEIN Lift-up.  Achtung Das System kann ein kurzzeitiges Blockieren des Hinterrads zulassen, um die Bremsleistung im Gelände zu verbessern.	Ist die als Standard des Riding Modes „ENDURO“ eingestellte Stufe.

STUFE ABS	FAHRMODUS	MERKMAL	DEFAULT
3	ROAD PERFORMANCE	Diese Stufe ist für den Einsatz unter jeglichen Fahrbedingungen auf asphaltierten Strecken und zur Bereitstellung einer sicheren und stabilen Bremsung vorgesehen. Das auf diese Stufe eingestellte ABS wirkt auf beide Räder und hat die Funktionen „Kurveneigenschaft“ und die Lift-up-Kontrolle aktiviert. Diese Stufe ist speziell auf reine Straßenreifen abgestimmt.	Ist die als Standard des Riding Modes „SPORT“ eingestellte Stufe.
4	ROAD STABILITY	Diese Stufe ist für den Einsatz unter jeglichen Fahrbedingungen auf asphaltierten Strecken und zur Bereitstellung einer sicheren und stabilen Bremsung vorgesehen. Das auf diese Stufe eingestellte ABS wirkt auf beide Räder und hat die Funktionen „Kurveneigenschaft“ und die Lift-up-Kontrolle aktiviert.	Ist die als Standard der Riding Modes „TOURING“, „URBAN“ und „WET“ eingestellte Stufe.



Hinweise

Die Wahl der Ansprechstufen ist je nach dem über das Cockpit gewählten Fahrmodus aufgrund der Einsatzbedingungen, auf die sich jeder Fahrmodus bezieht, begrenzt.

In der nachstehenden Tabelle sind die in den unterschiedlichen Riding Modes wählbaren Stufen aufgelistet:

RIDING MO- DE	OFF	STUFE 1	STUFE 2	STUFE 3	STUFE 4
Sport, Touring, Urban, Wet				x	x
Enduro, Rally	x	x	x		



Achtung

Das ABS kann nur über die Wahl der Stufe „ABS“ - im Infomode „Rally“ enthalten und nur ersichtlich, wenn der Riding Mode auf „ENDURO“ oder „RALLY“ eingestellt ist - deaktiviert werden. Das ABS kann nur bei stehendem Motorrad deaktiviert werden.

Das ABS wird beim Einschalten der Zündung auch dann automatisch wieder aktiviert werden, wenn es beim vorausgehenden Einsatz gesperrt wurde.

Angaben zur Wahl der Ansprechstufe



Achtung

Die optimale Funktion des ABS in allen seinen verfügbaren Ansprechstufen ist nur mit dem Bremssystem und den Reifen gewährleistet, die von der Erstausrüstung des Fahrzeugs vorgesehen sind und/oder von Ducati empfohlenen werden. Die in der Erstausrüstung vorgesehenen Reifen sind im Abschnitt „Technische Eigenschaften“ in dieser Anleitung angegeben. Der Einsatz einer Bereifung mit von der Erstausrüstung oder von den seitens Ducati empfohlenen Reifen abweichenden Abmessungen und Eigenschaften kann die Funktionseigenschaften oder sogar die Sicherheit des Systems beeinträchtigen. Es wird daher davon abgeraten, Reifen mit anderen Abmessungen, als die für Ihr Motorrad zugelassenen, zu montieren.

Die Stufe 4 des ABS wird eine Bremsung gewährleisten, die der Stabilität den Vorzug gibt, was dank der vorhandenen „Lift-up“-Kontrolle, die das Abheben des Hinterrads verhindert, sodass das Fahrzeug über den gesamten Bremsvorgang in stabiler Position gehalten werden kann. Die Stufe 4 des ABS sieht die Bereitstellung der

Funktion „Kurveneigenschaft“ vor, die innerhalb der physischen Grenzen sowie abhängig vom entsprechenden Straßenzustand bei einem sich in der Schräglage befindlichen Fahrzeug die Blockierung und den Schlupf der Reifen vorbeugt. Diese ABS-Stufe wird für die Reifen Rally Street der Erstausrüstung empfohlen.

Die Stufe 3 des ABS sorgt für ein sportlicheres Fahrverhalten und maximiert die Verlangsamung. Hier ist die Lift up-Kontrolle noch vorhanden, die das Abheben des Hinterrads verhindert und es ermöglicht, dass das Fahrzeug während des gesamten Bremsvorgangs eine gute Ausrichtung beibehält. Die Stufe 3 des ABS sieht die Bereitstellung der Funktion „Kurveneigenschaft“ vor, die innerhalb der physischen Grenzen sowie abhängig vom entsprechenden Straßenzustand bei einem sich in der Schräglage befindlichen Fahrzeug die Blockierung und den Schlupf der Reifen vorbeugt. Diese ABS-Stufe wird für die Straßenreifen Pirelli Scorpion Trail 2 empfohlen.

Die Stufe 2 des ABS ist spezifisch auf den Offroad-Einsatz für Anfänger ausgelegt. Um die Abdrosselungen des Fahrzeugs im Offroad-Einsatz zu verbessern, ist am Hinterrad ein höherer Prozentsatz eines Schlupfs zulässig als

200

bei herkömmlichen ABS und kann es zu einem vorübergehenden Blockieren des Rads kommen. Zudem wurde eine gezielte Kontrolle eingeführt, die ein zu abruptes Aufbringen der Bremskraft an der Vorderachse vermeidet, was im Gelände potenziell gefährlich sein kann. Die Stufe 2 des ABS sieht auch die Funktion „Kurveneigenschaft“ vor, die jedoch auf das Hinterrad und auf große Schräglagen beschränkt ist.

Das Verwenden der Stufe 1 des ABS ist spezifisch auf den Geländeeinsatz seitens erfahrener Fahrer ausgelegt und sieht nur am Vorderrad ein aktives ABS vor, um die Bremsung auf unbefestigten Fahrbahnen zu begünstigen. Diese Stufe umfasst weder die Funktion „Kurveneigenschaft“ noch die „Lift-up“-Kontrolle. Diese Stufe wird für die Spezialreifen Pirelli Scorpion Rally empfohlen.

Die Wahl der richtigen Stufe hängt im Wesentlichen von folgenden Parametern ab:

- der vom Reifen/Straßenbelag gebotenen Haftung (Reifentyp und -verschleiß, Straßenbelag, Witterungsverhältnisse usw...);
- der Erfahrung und den Feingefühl des Fahrers.

Einstellungen - Fortschrittlich - Riding Mode setup - DTC

Das System „Ducati Traction Control“ (DTC) übernimmt die Schlupfkontrolle am Hinterrad und wirkt auf Basis von insgesamt acht Stufen. Jede davon wurde so eingestellt, um dem Reifenschlupf am Hinterrad mit unterschiedlichen Toleranzwerten entgegenstehen zu können. Jedem Riding Mode ist eine vorprogrammierte Ansprechstufe zugeordnet.



Achtung

Das DTC ist ein dem Fahrer zur Verfügung stehendes Unterstützungssystem. Unter Unterstützungssystem versteht man hier einen Mechanismus, durch den während der Motorradnutzung mehr Fahrkomfort und Sicherheit geboten werden soll, es entbindet den Fahrer allerdings nicht von all denjenigen Verhaltensweisen im Sinne einer vorsichtigen Fahrweise sowie eines Fahrverhaltens erforderlichlich sind, um außer eigenen, auch Fehlern und zwangsläufigen Notmanövern der anderen Verkehrsteilnehmer vorzubeugen, so wie es die Straßenverkehrsordnung vorschreibt.

Diese Funktion ermöglicht das Einstellen der Auslösestufe des Systems DTC oder sein Abschalten.

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten und die Angabe „Fortschrittlich“ markieren, dann die Taste drücken.
- Die Angabe „Riding Mode setup“ markieren, dann die Taste drücken.
- Den zu personalisierenden Riding Mode markieren, dann die Taste drücken.
- Die Angabe „DTC“ markieren, dann die Taste drücken.

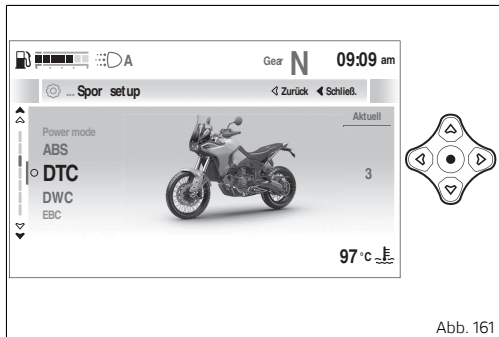


Abb. 161

Die verfügbaren Stufen von 1 bis 8 und „Off“ werden angezeigt. Darüber hinaus wird das Motorrad dargestellt, an dem der Bereich hervorgehoben wird, der von der Einstellung betroffen ist, dazu werden auch die Bezugsangaben und die aktuell eingestellte Stufe eingeblendet.

Im oberen Bereich der Anzeige wird der Pfad der Einstellung angezeigt, die geändert werden soll.

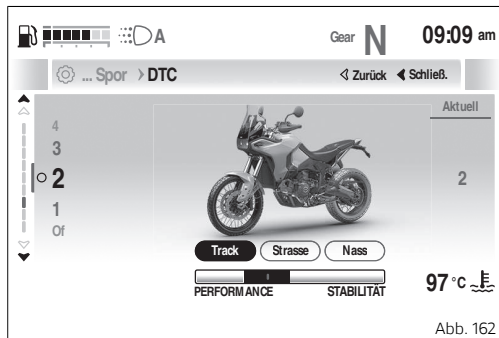


Abb. 162

Über die Tasten ▲ und ▼ ist das Durchscrollen der Angaben und das Wählen der gewünschten Stufe möglich. Zum Bestätigen die Taste ○ drücken.



Achtung

Die DTC ist ein Unterstützungssystem, das vom Fahrer sowohl im normalen Straßeneinsatz als auch im Rennstreckeneinsatz verwendet werden kann. Unter Fahrassistenzsystem versteht man hier einen Mechanismus, durch den der Fahreinsatz des Motorrads einfacher und sicherer gestaltet werden soll. Es entbindet den Fahrer allerdings nicht von der Pflicht von Verhaltensweisen im Sinne einer umsichtigen Fahrweise sowie eines Fahrverhaltens, das außer eigenen, auch Fehlern und zwangsläufigen Notmanövern der anderen Verkehrsteilnehmer vorbeugt, so wie es die Straßenverkehrsordnung vorschreibt.

Der Fahrer muss stets berücksichtigen, dass den Systemen der aktiven Sicherheit eine vorbeugende Funktion unterliegt. Die aktiven Elemente unterstützen den Fahrer dabei die Kontrolle über das Fahrzeug zu halten, um einen leichteren sowie möglichst sicheren Fahreinsatz zu ermöglichen. Unabhängig von den herrschenden Bedingungen, den Gesetzmäßigkeiten der Physik, den vorgenannten Verhaltensregeln und der Straßenverkehrsordnung dürfen die aktiven Systeme den Fahrer unter keinen Umständen dazu verleiten, schneller als von der Vernunft zulässig zu fahren.

In nachstehender Tabelle werden die für die verschiedenen Fahrmodi geeignetsten Ansprechstufen der DTC aufgelistet und angegeben, welche Stufen in der Standardeinstellung den vom Fahrer wählbaren „Riding Mode“ zugeordnet wurden.

STUFE DTC	FAHRMODUS	ANWENDUNG	DEFAULT
OFF		Das System DTC ist deaktiviert.	
1	OFF-ROAD*	Diese Stufe ist für den ausschließlichen Geländeeinsatz, für sehr erfahrene Fahrer und mit Spezialreifen vorgesehen (von einer Nutzung im Straßenverkehr wird abgeraten). Die DTC in diesem Modus ermöglicht einen erhöhten Spin des Hinterrads. Das auf diese Stufe eingestellte System gewährleistet KEINE angemessene Kontrolle bei Verlust der Fahrbahnhaftung.	

STUFE DTC	FAHRMODUS	ANWENDUNG	DEFAULT
2	OFF-ROAD*	Diese Stufe ist für den ausschließlichen Geländeeinsatz und für erfahrene Fahrer vorgesehen (von einer Nutzung im Straßenverkehr wird abgeraten). Die DTC in diesem Modus ermöglicht einen erhöhten Spin des Hinterrads. Das auf diese Stufe eingestellte System gewährleistet KEINE angemessene Kontrolle bei Verlust der Fahrbahnhaftung.	
3	OFF-ROAD*	Diese Stufe ist für den ausschließlichen Geländeeinsatz und weniger erfahrene Fahrer vorgesehen (von einer Nutzung im Straßenverkehr wird abgeraten). Das auf diese Stufe eingestellte System gewährleistet KEINE angemessene Kontrolle bei Verlust der Fahrbahnhaftung.	Ist die als Standard der Riding Modes „RALLY“ und „ENDURO“ eingestellte Stufe.

STUFE DTC	FAHRMODUS	ANWENDUNG	DEFAULT
4	OFF-ROAD*	Diese Stufe ist für den ausschließlichen Geländeeinsatz und für Anfänger vorgesehen (von einer Nutzung im Straßenverkehr wird abgeraten). Das auf diese Stufe eingestellte System gewährleistet KEINE angemessene Kontrolle bei Verlust der Fahrbahnhaftung.	
5	SPORT	Diese Stufe ist für den sportlichen Einsatz im Straßenverkehr bei guten Haftungsbedingungen vorgesehen.	Ist die als Standard des Riding Modes „SPORT“ eingestellte Stufe.
6	TOURING	Diese Stufe ist für den Touring-Einsatz im Straßenverkehr bei guten Haftungsbedingungen vorgesehen.	Ist die als Standard des Riding Modes „TOURING“ eingestellte Stufe.
7	URBAN	Diese Stufe ist für den Einsatz bei allen Fahrbedingungen und auf Straßen mit guter Haftung vorgesehen.	Ist die als Standard des Riding Modes „URBAN“ eingestellte Stufe.
8	RAIN	Fahrt auf nasser Fahrbahn.	Ist die als Standard des Riding Modes „WET“ eingestellte Stufe.

*In den Stufen der DTC für den Offroad-Einsatz spricht die Kontrolle je nach genutzter Leistungsstufe unterschiedlich an und ermöglicht so ein optimales Verhalten auf jeden Geländetyp.

Angaben zur Wahl der Ansprechstufe



Achtung

Die Einstellung aller Stufen des zur Ausstattung Ihres Fahrzeugs gehörenden Systems DTC erfolgte mit der Bereifung der Erstausrüstung des Motorrads. Die in der Erstausrüstung vorgesehenen Reifen sind im Abschnitt „Technische Eigenschaften“ in dieser Anleitung angegeben. Der Einsatz einer Bereifung mit von der Erstausrüstung abweichenden Abmessungen und Eigenschaften kann die Funktionseigenschaften des Systems beeinträchtigen.

Bei geringfügigen Unterschieden, wie beispielsweise von der Erstausrüstung abweichendes Fabrikat und/oder Reifenmodell, das jedoch der gleichen Reifengröße-Klasse angehört, reicht meistens die Wahl einer geeigneteren Stufe aus, um die optimale Funktionsweise des Systems wieder herzustellen. Sollten die Abmessungen der eingesetzten Reifen allerdings in einer anderen

Größenklasse liegen oder deutlich von denen der Erstausrüstung abweichen, ist es möglich, dass das System soweit verfälscht wird, dass keine der 8 wählbaren Stufen eine zufriedenstellende Leistung bietet. In diesem Fall sollte das System deaktiviert werden.

Auf Stufe 8 spricht das DTC-System beim geringsten Anzeichen eines möglichen Durchdrehens des Hinterrads an. Zwischen Stufe 8 und Stufe 1 liegen weitere Ansprechempfindlichkeiten. Das Ansprechverhalten der DTC nimmt beim Übergang von Stufe 8 bis auf Stufe 1 zunehmend ab.

Die Stufen 1, 2, 3 und 4 sind auf den Geländeeinsatz ausgelegt, die restlichen für das Fahren auf Straßen.

Die Wahl der richtigen Stufe hängt im Wesentlichen von folgenden Parametern ab:

- 1) der vom Reifen/Asphalt gebotenen Haftung (Reifentyp und -verschleiß, Straßenbelag, Witterungsverhältnisse etc.);
- 2) der Strecke (Kurven, die mit sehr ähnlicher bzw. sehr unterschiedlicher Fahrgeschwindigkeit durchfahren werden);
- 3) dem Fahrstil („runder“ oder „kantiger“).



Achtung

Wird die DTC auf „Off“ gestellt, wird auch die DWC automatisch auf „Off“ gesetzt, so dass sowohl das Assistenzsystem der Wheelie-Kontrolle ausgeschaltet wird.

Bezug zwischen der Stufe und den Haftungsbedingungen

Die Wahl der richtigen Stufe ist wesentlich von den Haftungsbedingungen der Strecke abhängig (siehe nachstehende Empfehlungen für den Straßeneinsatz).

Bezug zwischen Stufe und Streckenbeschaffenheit

Bei einer Strecke, die von mit gleichmäßiger Geschwindigkeit durchfahrbaren Kurven gekennzeichnet ist, wird die Wahl einer in jeder Kurve zufriedenstellenden Ansprechstufe relativ einfach sein. Auf einer Strecke mit sehr unterschiedlichen Kurven muss eine Kompromisslösung zwischen den Ansprechstufen der DTC gefunden werden.

Bezug zwischen Stufe und Fahrstil

Die DTC spricht bei einem „runden“ Fahrstil mit extremer Schräglage des Motorrads häufiger an als bei Fahrern mit „kantigem“ Stil, die ihr Motorrad bei Kurvenausfahrt möglichst schnell wieder aufrichten.

Empfehlungen für den Rennstreckeneinsatz

Um sich mit den Systemfunktionen vertraut zu machen, sollte man zunächst ein paar komplette Runden auf Stufe 6 fahren (so dass sich die Reifen erwärmen). Anschließend empfehlen wir, weitere Testrunden auf den Stufen 5, 4 etc. zu fahren, bis man die passende Ansprechempfindlichkeit der DTC gefunden hat. Hat man eine für alle Kurven, mit Ausnahme von einer oder zwei langsamen Kurven, in denen das Ansprechen zu stark erscheint, eine zufriedenstellende Ansprechstufe gefunden, kann man versuchen, auf einen etwas „kantigeren“ Fahrstil in den langsamen Kurven überzugehen bzw. das Motorrad in der Kurvenausfahrt schneller aufrichten, statt gleich nach einer anderen Ansprechstufe zu suchen.

Empfehlungen für den Offroad-Einsatz

Die DTC aktivieren, die Stufe 4 wählen und das Motorrad dem eigenen Stil und Fähigkeiten gemäß fahren: sollte die DTC übertrieben reagieren, wird empfohlen, die Stufen 3,2 und 1 zu testen, bis die passende Ansprechstufe gefunden wurde. Falls Änderungen der Haftungsverhältnisse bzw. Streckenbeschaffenheit oder des Fahrstils vorliegen sollten, die eingestellte Ansprechempfindlichkeit also nicht mehr zufrieden stellend resultiert, kann man zur nächsten Stufe übergehen und so oft wechseln, bis die passende Ansprechempfindlichkeit gefunden wurde (z. B. reagiert die DTC auf Stufe 4 übertrieben, auf Stufe 3 schalten; sollte man bei Stufe 3 keinerlei Ansprechen der DTC wahrnehmen, ist auf die Stufe 4 umzuschalten).

Empfehlungen für den Einsatz auf trockener Fahrbahn

Die DTC aktivieren, die Stufe 7 wählen und das Motorrad dem eigenen Stil gemäß fahren: sollte die DTC übertrieben reagieren, wird empfohlen, die Stufen 6 und 5 zu testen, bis die passende Ansprechstufe gefunden wurde. Ändern sich die Haftungsbedingungen und/oder die

Streckenbeschaffenheit oder der eigene Fahrstil und die eingestellte Ansprechempfindlichkeit also nicht mehr zufriedenstellend resultiert, kann man zur nächsten Stufe übergehen und so oft wechseln, bis die passende Ansprechempfindlichkeit gefunden wurde (z.B. reagiert die DTC auf Stufe 7 übertrieben, auf Stufe 6 schalten; sollte man bei Stufe 5 keinerlei Ansprechen der DTC wahrnehmen, ist auf die Stufe 6 umzuschalten).

Empfehlungen für den Einsatz auf nasser Fahrbahn

Auf nasser Fahrbahn wird die Stufe 8 empfohlen.

Einschränkungen bei der Wahl der Stufen der DTC

Die für den Offroad- sowie die für den Straßeneinsatz konzipierten Stufen haben spezifische Eigenschaften, die auf den jeweiligen Einsatztyp und die Straßenbeschaffenheit abgestimmt sind. Aus diesem Grund ist es nicht möglich, die Stufen der DTC für den Offroad-Einsatz (DTC 1, 2, 3, 4) auf Riding Modes für den Straßeneinsatz (Sport, Touring, Urban und Wet) und umgekehrt einzustellen.

Recovery im Fall eines Fehlers

Kommt es im System der eingeschalteten DTC zu einem Fehler, wird eine spezifische Funktion aktiviert, die den Benutzer sofort über den Defekt informiert. Dabei handelt es sich um eine Modulation der abgegebenen Leistung, die während der Fahrt ab dem Zeitpunkt des Auftretens des Fehlers im System bis zum Abschalten des Fahrzeugs erfolgt. Während dieser Fahrphase wird im Cockpit eine Fehlermeldung angezeigt. Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs wird beim erneuten Einschalten des Fahrzeugs, wenn das System immer noch im Fehlerstatus ist, die Drehmomentmodulation nicht mehr vorhanden sein, doch der Fehlerstatus wird weiterhin angezeigt werden. In jeglicher Situation, wenn das System DTC vom Benutzer ausgeschaltet wird, wird keine Modulation des Drehmoments, zu dem, der vom Benutzer angefordert wurde, erfolgen.

Einstellungen - Fortschrittlich - Riding Mode setup - DWC

Die Ducati Wheelie Control (DWC) übernimmt die Wheelie-Kontrolle und wirkt auf 4 unterschiedlichen Stufen. Jede davon wurde

so eingestellt, dass dem Wheelie-Effekt mit unterschiedlichen „Vorbeugewerten“ und Ansprechverhalten entgegengewirkt wird. Jedem Riding Mode ist eine vorprogrammierte Ansprechstufe zugeordnet. Das auf die Stufe 4 eingestellte System, setzt die Tendenz eines Wheelie auf ein Mindestmaß herab und das Ansprechverhalten bei Auftreten eines Wheelies auf den maximalen Wert. Die Stufe 1, die sehr erfahrenen Fahrern vorbehalten ist, wird hingegen von einer geringeren „Wheelie-Vorbeugung“ und einem schwächeren Ansprechverhalten des Systems beim Auftreten eines Wheelie charakterisiert.

Stabilisierung der Dynamik

Die DWC unterstützt den Fahrer darüber hinaus dabei, die Fahrzeugdynamik bei hoher Fahrgeschwindigkeit stabil zu halten, indem sie das vom Motor abgegebene Drehmoment in kontrollierter Weise moduliert. Diese Unterstützung, die normalerweise nicht erforderlich ist, kann in belastungsabhängiger Weise bei besonders ungünstigen Bedingungen wie einem starken Reifenverschleiß, falschem Reifendruck, witterungsbedingten Störungen

durch starken Wind oder bei unregelmäßigem Straßenbelag nützlich sein. Unter diesen Bedingungen unterstützt das DWC-System den Fahrer, indem es die Beschleunigung des Fahrzeugs entsprechend regelt. Wie bei anderen Kontrollsystemen ist auch dieses in keiner Weise ein Ersatz für das seitens des Fahrers erforderliche Handeln. Spricht das DWC-System an, um das Wheelie zu regeln oder die Dynamik des Fahrzeugs zu stabilisieren, leuchtet die Anzeige im Cockpit auf.

Diese Funktion ermöglicht das Einstellen der Auslösestufe des Systems DWC oder sein Abschalten.

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten ▲ und ▼ die Angabe „Fortschrittlich“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Die Angabe „Riding Mode setup“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Den zu personalisierenden Riding Mode markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Die Angabe „DWC“ markieren, dann die Taste ○ drücken.

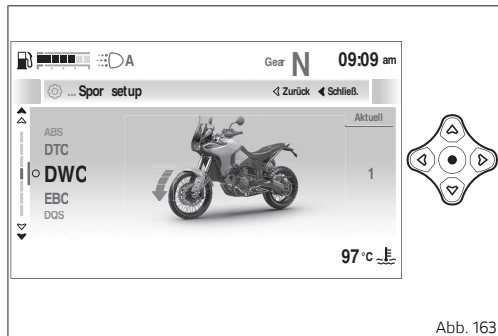


Abb. 163

Die verfügbaren Stufen von 1 bis 4 und „Off“ werden angezeigt. Darüber hinaus wird das Motorrad angezeigt, an dem der Bereich hervorgehoben wird, der von der Einstellung betroffen ist, dann werden die Bezugsangaben und die aktuell eingestellte Stufe eingeblendet. Im oberen Bereich der Anzeige wird der Pfad der Einstellung angezeigt, die geändert werden soll.

Über die Tasten ▲ und ▼ ist das Durchscrollen der Angaben und das Wählen der gewünschten Stufe möglich. Zum Bestätigen die Taste ○ drücken.

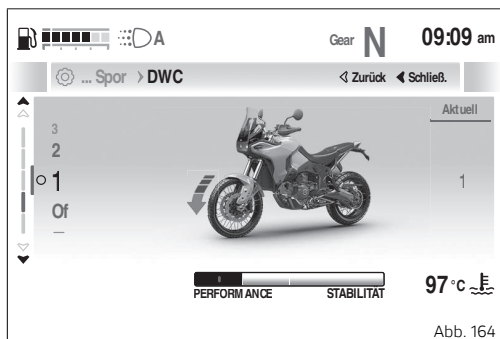


Abb. 164



Achtung

Das DWC ist ein dem Fahrer zur Verfügung stehendes Unterstützungssystem. Unter Unterstützungssystem versteht man hier einen Mechanismus, durch den während der Motorradnutzung mehr Fahrkomfort und Sicherheit geboten werden soll, es entbindet den Fahrer allerdings nicht von all denjenigen Verhaltensweisen im Sinne einer vorsichtigen Fahrweise sowie eines Fahrverhaltens erforderlichlich sind, um außer eigenen, auch Fehlern und zwangsläufigen Notmanövern der anderen Verkehrsteilnehmer vorzubeugen, so wie es die Straßenverkehrsordnung vorschreibt.

Der Fahrer muss stets berücksichtigen, dass den Systemen der aktiven Sicherheit eine vorbeugende Funktion unterliegt. Die aktiven Elemente unterstützen den Fahrer dabei die Kontrolle über das Fahrzeug zu halten, um einen leichteren sowie möglichst sicheren Fahreinsatz zu ermöglichen. Unabhängig von den herrschenden Bedingungen, den Gesetzmäßigkeiten der Physik, den vorgenannten Verhaltensregeln und der Straßenverkehrsordnung dürfen die aktiven Systeme den Fahrer unter keinen Umständen dazu verleiten, schneller als von der Vernunft zulässig zu fahren.

In der nachstehenden Tabelle sind die für die verschiedenen Fahrmodi geeignetsten Ansprechstufen der DWC aufgelistet, dabei wird angegeben, welche Stufen im Default den vom Fahrer wählbaren „Riding Modes“ zugeordnet wurden:

STUFE DWC	FAHRMODUS	FUNKTIONSEIGENSCHAFTEN	DEFAULT
OFF		Das DWC-System ist deaktiviert.	Ist die als Standard der Riding Modes „RALLY“ und „ENDURO“ eingestellte Stufe.
1	SPORT	Sportlicher Einsatz für erfahrene Fahrer. Das System lässt ein Wheelie zu und kontrolliert es, indem es auch die Geschwindigkeit des Motorrads beim Wheelie selbst herabsetzt.	

STUFE DWC	FAHRMODUS	FUNKTIONSEIGENSCHAFTEN	DEFAULT
2	SPORT	Sportlicher Einsatz für durchschnittlich erfahrene Fahrer. Das System optimiert die Beschleunigung des Fahrzeugs und beschränkt damit das Wheelie.	Ist die im Default des Riding Modes „SPORT“ eingestellte Stufe.
3	TOURING	Einstellstufe für alle Fahrertypen. Das System setzt die Tendenz zum Wheelie herunter und spricht im Fall eines Wheelies an.	Ist die im Default des Riding Modes „TOURING“ eingestellte Stufe.
4	URBAN	Einstellstufe für alle Fahrertypen. Das System setzt die Tendenz eines Wheelies herab und spricht im Fall eines Wheelies spürbar an.	Ist die als Standard der Riding Modes „URBAN“ und „WET“ eingestellte Stufe.

Angaben zur Wahl der Ansprechstufe



Achtung

Die optimale Funktion des DWC allen seinen verfügbaren Ansprechstufen ist nur mit der Endübersetzung der Erstausrüstung des Fahrzeugs und bei Reifen gemäß der Erstausrüstung und/oder der Montage von seitens Ducati empfohlenen Reifen gewährleistet. Die in der Erstausrüstung vorgesehenen Reifen sind im Abschnitt „Technische Eigenschaften“ in dieser Anleitung angegeben. Der Einsatz einer Bereifung mit von der Erstausrüstung abweichenden Abmessungen und Eigenschaften kann die Funktionseigenschaften oder gar die Sicherheit des Systems beeinträchtigen. Es wird davon abgeraten, Reifen mit anderen Abmessungen, als die für Ihr Motorrad zugelassenen, zu montieren.

Bei Wahl der Stufe 4 setzt das System die Tendenz zum Wheelie auf den Mindestwert herunter und spricht im Fall eines Wheelies spürbar an. Zwischen der Stufe 4 und der Stufe 1 resultiert das Ansprechverhalten des DWC-Systems graduell immer geringerer. Die Stufen 1 und 2 ermöglichen dem Motorrad eher ein Wheelie, wobei gleichzeitig die Geschwindigkeit, mit dem es gefahren wird,

herabgesetzt wird: Diese Ansprechstufen werden nur erfahrenen Fahrern empfohlen, die in der Lage sind, das Wheelie selbst zu kontrollieren und denen dieses System als Unterstützung dient, indem es insbesondere mehr die entsprechende Geschwindigkeit als die Tendenz dazu reduziert.

Die Wahl der richtigen Stufe hängt im Wesentlichen von folgenden Parametern ab:

- der Erfahrung des Fahrers;
- der Strecke (wiederholtes Losfahren in niedrigen oder hohen Gängen).



Achtung

Wird die DTC auf „Off“ gestellt, wird auch die DWC automatisch auf „Off“ gesetzt, so dass sowohl das Assistenzsystem der Wheelie-Kontrolle ausgeschaltet wird.

Die Erfahrung des Fahrers

Die verwendete Ansprechstufe ist eng an die Erfahrung des Fahrers gebunden, die er bezüglich einer ihm selbst unterliegenden Wheelie-Kontrolle hat. Die Stufen 1 und 2 erfordern einen hohen Erfahrungswert, um korrekt genutzt werden zu können.

Bezug zwischen Stufe und Streckenbeschaffenheit

Bei einer Strecke, die das Ausfahren aus den Kurven mit hohen Beschleunigungen zulässt, wird es erforderlich sein, eine hohe Ansprechstufe zu verwenden (die höchste Stufe ist die Stufe 4). Auf einer Strecke, die ein Ausfahren aus den Kurven mit schwächeren Beschleunigungen vorgibt, wird hingegen das Verwenden einer niedrigen Ansprechstufe möglich sein (die niedrigste Stufe ist die Stufe 1).

Empfehlungen für den Straßeneinsatz

Die DWC aktivieren, die Stufe 4 wählen und das Motorrad mit dem eigenen Fahrstil fahren: sollte die DWC übertrieben reagieren, wird empfohlen, die Stufen 3, 2 usw. zu testen, bis man die passende Ansprechstufe gefunden hat. Falls sich die Streckenbeschaffenheit ändert und die eingestellte Ansprechstufe nicht mehr als zufriedenstellend resultiert, kann man zur nächsten Stufe übergehen und so oft wechseln, bis die passende Ansprechempfindlichkeit gefunden wurde (z. B. reagiert die DWC auf Stufe 3 übertrieben, auf Stufe 2 schalten; sollte

man bei Stufe 3 keinerlei Ansprechen der DWC wahrnehmen, ist auf die Stufe 4 zu schalten).

Recovery im Fall eines Fehlers

Kommt es im System der DWC zu einem Fehler während es eingeschaltet ist, wird eine spezifische Funktion aktiviert, um den Benutzer sofort über den entsprechenden Defekt zu informieren. Dabei handelt es sich um eine Modulation der abgegebenen Leistung, die während der Fahrt ab dem Zeitpunkt des Auftretens des Fehlers im System bis zum Abschalten des Fahrzeugs erfolgt. Während dieser Fahrphase wird im Cockpit eine Fehlermeldung angezeigt. Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs wird beim erneuten Einschalten des Fahrzeugs, wenn das System immer noch im Fehlerstatus ist, die Drehmomentmodulation nicht mehr vorhanden sein, doch der Fehlerstatus wird weiterhin angezeigt werden. In jeglicher Situation, wenn das System vom Benutzer ausgeschaltet wird, wird keine Modulation des Drehmoments, zu dem, der vom Benutzer angefordert wurde, erfolgen.

Einstellungen - Fortgeschritten - Riding Mode setup - EBC

Das System „Engine Braking Control“ (EBC) überwacht die Motorbremse in den Fahrphasen bei vollkommen geschlossenem Gasdrehgriff (sowohl beim Herunterschalten als beim einfachen Loslassen bei konstanter Fahrt, sowohl mit als auch ohne Bremsbetätigung). Dieses System regelt die Drosselklappen in autonomer Weise, um das Rückgabemoment des Rads an den Motor in dieser Fahrphase konstant zu halten.

Das System ermöglicht das Einstellen der „Motorbremse“ von einer maximalen Wirkung der Motorbremse - erreichbar bei Einstellung des Systems auf Stufe 1 - bis hin zu einer schrittweise abnehmenden Wirkung der Motorbremse bei höheren Stufen. Der Einfluss des Systems ist insbesondere bei hohen Motordrehzahlen deutlich spürbar und nimmt mit sinkender Drehzahl entsprechend ab.



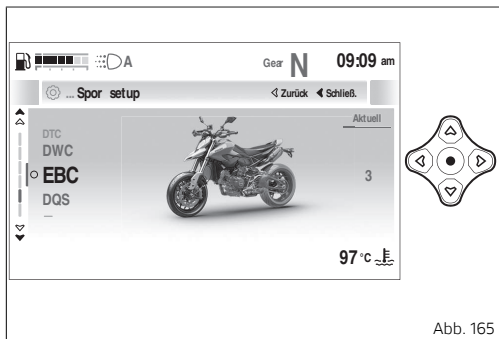
Achtung

Die EBC ist ein Unterstützungssystem, das der Fahrer sowohl im normalen Straßeneinsatz als auch auf Rennstrecken verwenden kann. Unter Unterstützungssystem versteht man hier einen Mechanismus, durch den während der Fahrt mit dem Motorrad mehr Fahrkomfort und Sicherheit geboten werden soll, es entbindet den Fahrer allerdings nicht von allen den erforderlichen Verhaltensweisen im Sinne einer vorsichtigen Fahrweise sowie eines Fahrverhaltens, das außer eigenen, auch Fehlern und zwangsläufigen Notmanövern anderer Verkehrsteilnehmer vorbeugt, so wie es die Straßenverkehrsordnung vorschreibt.

Diese Funktion ermöglicht das Einstellen der Auslösestufe des Systems EBC.

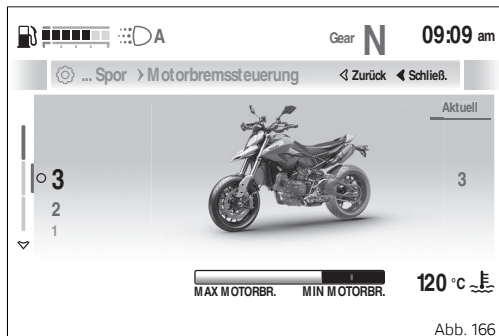
- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten  und  die Angabe „Fortschrittlich“ markieren, dann die Taste  drücken.
- Die Angabe „Riding Mode setup“ markieren, dann die Taste  drücken.
- Den zu personalisierenden Riding Mode markieren, dann die Taste  drücken.

- Die Angabe „EBC“ markieren, dann die Taste  drücken.



Die Stufen von 1 bis 3 werden angezeigt. Darüber hinaus wird das Motorrad angezeigt, an dem der Bereich hervorgehoben wird, der von der Einstellung betroffen ist, dann werden die Bezugsangaben und die aktuell eingestellte Stufe eingeblendet.

Im oberen Bereich der Anzeige wird der Pfad der Einstellung angezeigt, die geändert werden soll.



Über die Tasten  und  ist das Durchscrollen der Angaben und das Wählen der gewünschten Stufe möglich. Zum Bestätigen die Taste  drücken.



Achtung

Die EBC ist ein Unterstützungssystem, das der Fahrer sowohl im normalen Straßeneinsatz als auch auf Rennstrecken verwenden kann. Unter Unterstützungssystem versteht man hier einen Mechanismus, durch den während der Fahrt mit dem Motorrad mehr Fahrkomfort und Sicherheit geboten werden soll, es entbindet den Fahrer allerdings nicht von allen den erforderlichen Verhaltensweisen im Sinne einer vorsichtigen Fahrweise sowie eines Fahrverhaltens, das außer eigenen, auch Fehlern und zwangsläufigen Notmanövern anderer Verkehrsteilnehmer vorbeugt, so wie es die Straßenverkehrsordnung vorschreibt.

In der nachstehenden Tabelle werden die für die verschiedenen Fahrmodi geeignetsten Ansprechstufen der EBC aufgelistet und angegeben, welche Stufen in der Standard-Einstellung (Default) den vom Fahrer wählbaren „Riding Mode“ zugeordnet wurden.

EBC-STUFE	MERKMAL	DEFAULT
1	In dieser Stufe gibt der Motor die maximale Motorbremse ab.	Ist die Standard-Stufe für die Riding Modes SPORT und TOURING.
2	In dieser Stufe gewährleistet der Motor eine geringe Motorbremse. Diese Stufe wird den Fahrern empfohlen, die beim Abdrosseln sehr wenig Einfluss durch die Motorbremse wünschen.	Ist die Standard-Stufe für den Riding Mode URBAN.
3	In dieser Stufe gibt der Motor die geringste Motorbremse ab. Diese Stufe wird den Fahrern empfohlen, die beim Abdrosseln eine besonders geringe Motorbremse wünschen.	Ist die als Standard der Riding Modes „WET“, „ENDURO“ und „RALLY“ eingestellte Stufe.

Angaben zur Wahl der Ansprechstufe



Achtung

Die optimale Funktion des Systems EBC in allen seinen Ansprechstufen ist nur mit der Bereifung der Erstausrüstung des Fahrzeugs und/oder bei Montage von seitens Ducati empfohlenen Reifen sowie mit der Endübersetzung der Erstausrüstung gewährleistet. Die in der Erstausrüstung vorgesehenen Reifen sind im Abschnitt „Technische Eigenschaften“ in dieser Anleitung angegeben. Der Einsatz einer Bereifung mit von der Erstausrüstung abweichenden Abmessungen und Eigenschaften kann die Funktionseigenschaften oder gar die Sicherheit des Systems beeinträchtigen. Es wird davon abgeraten, Reifen mit anderen Abmessungen, als die für Ihr Fahrzeug zugelassenen, zu montieren.

Bei geringfügigen Unterschieden der Reifen, wie zum Beispiel von der Erstausrüstung abweichendes Fabrikat und/oder Modell der Reifen, reicht meistens die Wahl einer geeigneteren Stufe aus, um die optimale Funktionalität des Systems wieder herzustellen.

Bei der Endübersetzung wird im Fall einer Verwendung eines nicht der Erstausrüstung

entsprechenden Verhältnisses (ausschließlich für den Rennstreckeneinsatz) für die optimale Rücksetzung des Systems empfohlen, die entsprechende automatische Einstellung zu verwenden.

Wird die Ansprechstufe 3 gewählt, wird die EBC so auslösen, dass die am geringsten mögliche Motorbremswirkung gewährleistet wird. Zwischen Stufe 3 und Stufe 1 liegen progressiv zunehmende Motorbremsabstufungen. Auf der Stufe 1 ist die höchst mögliche Motorbremsstufe gegeben.

Die Wahl der richtigen Stufe hängt im Wesentlichen von folgenden Parametern ab:

- der Haftung (Reifentyp und -verschleiß, Straßenbelag, Witterungsverhältnisse usw.);
- der Strecke (Kurven, die mit sehr ähnlicher bzw. sehr unterschiedlicher Fahrgeschwindigkeit durchfahren werden);
- Dem Fahrstil.

Bezug zwischen der Stufe und den Haftungsbedingungen

Das Ermitteln der korrekten Stufe ist eng an die Haftungsbedingungen der Strecke gebunden.

Bezug zwischen Stufe und Streckenbeschaffenheit

Auf einer von gleichmäßigen Bremsvorgängen (alle sehr stark oder alle sehr leicht) gekennzeichneten Strecke ist die Wahl einer bei jedem Bremsvorgang zufriedenstellenden Ansprechstufe relativ einfach. Auf einer Strecke auf der sehr unterschiedliche Bremsungen erforderlich sind, muss man eine Kompromisslösung zwischen den Ansprechstufen des EBC-Systems finden.

Einstellungen - Fortgeschritten - Riding Mode setup - DQS

Unter dieser Funktion kann das DQS aus- oder eingeschaltet werden.

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten ▲ und ▼ die Angabe „Fortgeschritten“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Die Angabe „Riding Mode setup“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Den zu personalisierenden Riding Mode markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Die Angabe „DQS“ markieren, dann die Taste ○ drücken.

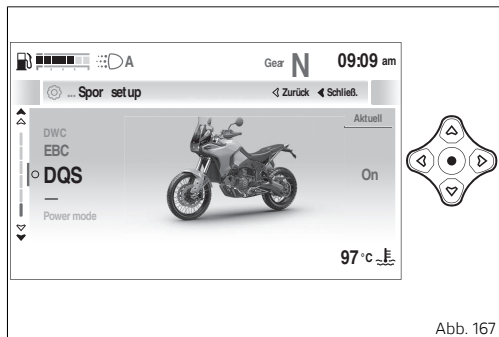


Abb. 167

Die Angaben „On“ und „Off“ werden angezeigt. Darüber hinaus wird das Motorrad angezeigt, an dem der Bereich hervorgehoben wird, der von der Einstellung betroffen ist, dann werden die Bezugsangaben und die aktuell eingestellte Stufe eingeblendet.

Im oberen Bereich der Anzeige wird der Pfad der Einstellung angezeigt, die geändert werden soll.



Über die Tasten ▲ und ▼ ist das Durchscrollen und Wählen der gewünschten Angabe möglich. Zum Bestätigen die Taste ○ drücken.

Das DQS-System mit der Funktion „up/down“ ermöglicht das Hoch- und Herunterschalten der Gänge ohne das Betätigen der Kupplung. Das Motorsteuergerät erfasst die Betätigung des Hebels über den Gangsensor. Das System wirkt beim Hoch- und Herunterschalten unterschiedlich.

Nachstehend die Auflistung einiger Empfehlungen für eine bessere Nutzung der Funktion:

- Der Ducati Quick Shift erfordert das Betätigen des Schalthebels genauso wie bei Fahrzeugen, die nicht mit diesem System ausgestattet sind. Der Ducati Quick Shift ist nicht für das automatische Schalten ausgelegt.
- Bei jedem Schalten (Hoch- oder Herunterschalten) muss der Fahrer den Schalthebel von der Ruheposition in die gewünschte Position drücken und dabei den Hebel über einen bestimmten Hubweg bis zum erfolgten Einlegen des Gangs in dieser Position halten. Nach erfolgtem Schalten muss der Schalthebel vollkommen zurückgelassen werden, um ein erneutes Schaltmanöver mit dem Ducati Quick Shift zu ermöglichen. Bewegt der Fahrer den Schalthebel beim Schalten mit dem Ducati Quick Shift nicht bis auf dessen Hubende, kann es vorkommen, dass der entsprechende Gang als nicht komplett eingerückt resultiert.
- Der Ducati Quick Shift verfügt über keine Servofunktion für das Schaltmanöver, wenn der Kupplungshebel vom Fahrer betätigt wird: der elektronische Schaltautomat Ducati Quick Shift aktiviert sich nicht, wenn der Kupplungshebel gezogen ist.

- Sollte die Strategie des Ducati Quick Shift nicht funktionieren, wird das Schaltmanöver stets durch Betätigen des Kupplungshebels beendet werden.
- Der elektronische Schaltautomat Ducati Quick wurde für eine Funktion bei einer Motordrehzahl über 2.000 U/min. entworfen.
- In jedem Gang funktioniert die Einlegefunktion des niedrigen Gangs (Herunterschalten) mit elektronischem Schaltautomat Ducati Quick Shift nur unterhalb einer bestimmten Drehzahlgrenze, um zu vermeiden, dass beim Einlegen des unteren Gangs die maximal zulässige Motordrehzahl überschritten wird.

Einstellungen - Fortschrittlich - Riding Mode setup - Standard

Diese Funktion ermöglicht das Rücksetzen der Werte der Parameter, die an die von Ducati eingelesenen Riding Modes gebunden sind. Sie ist nur ersichtlich, wenn diese Parameter zuvor bereits einmal geändert wurden.

Rücksetzen der Parameterwerte aller Riding Modes:

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten ▲ und ▼ die Angabe „Fortgeschritten“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Die Angabe „Riding Mode setup“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Die Angabe „Standardeinst.“ markieren, dann die Taste ○ drücken.

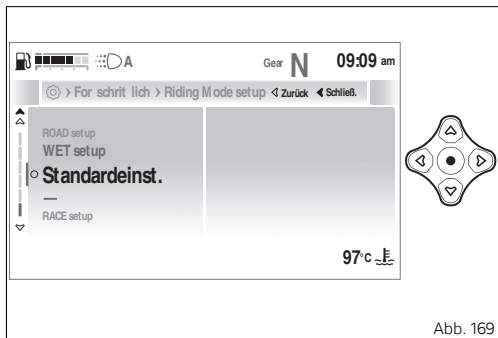


Abb. 169

- Die Angabe „Zurück zu Werkeinstellungen?“ wird angezeigt und die Taste ○ ist zu drücken,

um zu bestätigen, oder die Taste ◀, um alles rückgängig zu machen.

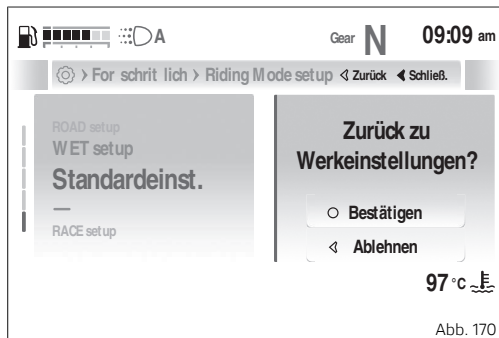


Abb. 170

Rücksetzen der Parameterwerte eines einzelnen Riding Mode:

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten ▲ und ▼ die Angabe „Fortgeschritten“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Die Angabe „Riding Mode setup“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Den zu personalisierenden Riding Mode markieren, dann die Taste ○ drücken.

- Die Angabe „Standard“ markieren, dann die Taste ○ drücken.

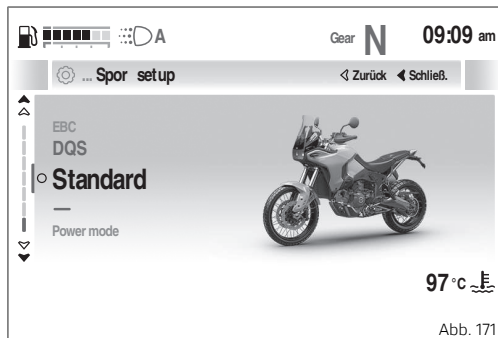
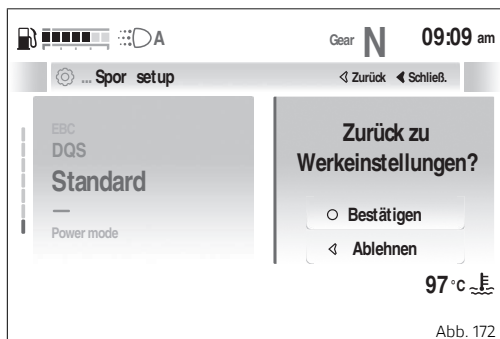


Abb. 171

- Die Angabe „Zurück zu Werkeinstellungen?“ wird angezeigt und die Taste ○ ist zu drücken, um zu bestätigen, oder die Taste ◀, um alles rückgängig zu machen.



In der nachstehenden Tabelle sind die von Ducati für alle Parameter aller Riding Modes als Standard eingestellten Werte angegeben:

Riding Mode-Power Mode	RALLY	ENDURO	SPORT	TOURING	URBAN	WET
URBAN	Off-Road	Off-Road	Road	Road	Road	Road
Power Mode	HIGH	OFFROAD	HIGH	MEDIUM	LOW	LOW
Max Power	110 PS (81 kW)	75 PS (55 kW)	110 PS (81 kW)	110 PS (81 kW)	95 PS (70 kW)	95 PS (70 kW)
Throttle response	Dynamic	Dynamic	Dynamic	Smooth	Smooth	Smooth
ABS	1	2	3	4	4	4
DTC	3	3	5	6	7	8
DWC	OFF	OFF	2	3	4	4
DQS	ON	ON	ON	ON	ON	ON
EBC	3	3	1	1	2	3

Einstellungen - Display

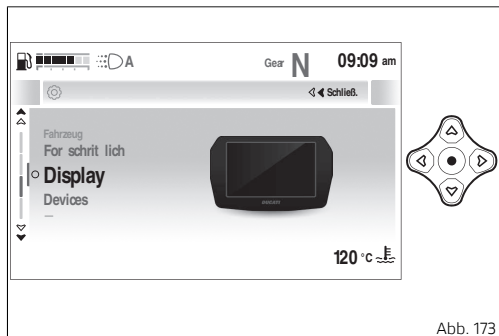
Dieses Untermenü enthält alle folgenden Einstellungen, die das Display und die angezeigten Informationen betreffen:

- Helligkeit
- Farbschema
- Tag und Zeit
- Maßeinheiten
- Sprache
- Kraftstoff
- Fahrinfo

Um dieses Untermenü aufzurufen:

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten  und  die Angabe „Display“ markieren, dann die Taste  drücken.

Die Tasten  und  verwenden, um durch das Menü zu navigieren, und die Taste  betätigen, um zu bestätigen.



Einstellungen - Display - Helligkeit

Über diese Funktion kann die Helligkeit der „Rückbeleuchtung“ des Cockpits eingestellt werden.

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten  und  die Angabe „Display“ markieren, dann die Taste  drücken.
- Die Angabe „Helligkeit“ markieren, dann die Taste  drücken.

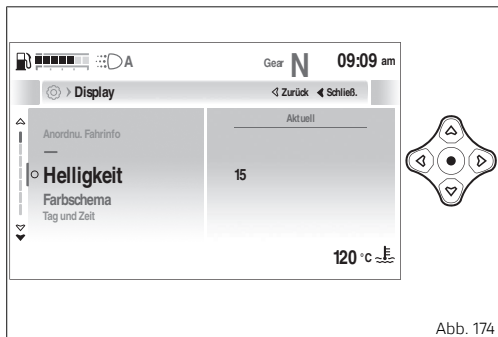


Abb. 174

Ein Balkendiagramm mit Angabe der im Moment eingestellten Leuchtstärke wird angezeigt. Im oberen Bereich der Anzeige wird der Pfad der Einstellung angezeigt, die geändert werden soll.

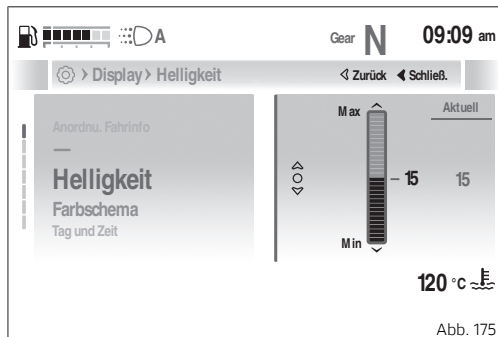


Abb. 175

Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ kann die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung eingestellt werden. Zum Bestätigen die Taste $\circ$ drücken.

Die Helligkeit wird automatisch den Lichtverhältnissen entsprechend angepasst, die vom Cockpit erfasst werden. Die Einstellung der Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung wird im Verhältnis zu den vom Cockpit erfassten Bedingungen berechnet.

Einstellungen - Display - Farbschema

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung des hellen oder dunklen Modus des Displays.

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten  und  die Angabe „Display“ markieren, dann die Taste  drücken.
- Die Angabe „Farbschema“ markieren, dann die Taste  drücken.

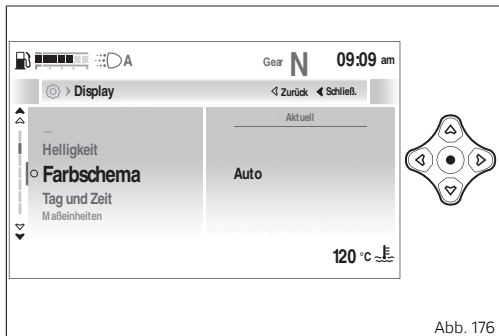
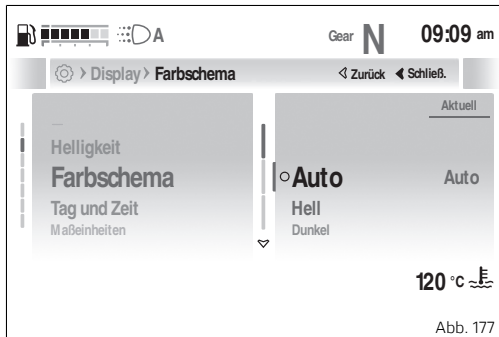


Abb. 176

Die Angaben „Auto“, „Hell“ und „Dunkel“ werden gemeinsam mit dem aktuell eingestellten Modus angezeigt.

Der Modus „Automatisch“ ermöglicht das automatische Ändern des Farbschemas bzw. des Hintergrunds je nach den gegebenen, vom Cockpit erfassten Lichtverhältnissen.

Im oberen Bereich der Anzeige wird der Pfad der Einstellung angezeigt, die geändert werden soll.



Über die Tasten  und  ist das Durchscrollen und Wählen der gewünschten Angabe möglich. Zum Bestätigen die Taste  drücken.



Hinweise

Im Falle der Loslösung der Batterie wird automatisch der Modus "Auto" eingestellt.

Einstellungen - Display - Tag und Zeit

Diese Funktion dient zum Einstellen von Datum und Uhrzeit und der entsprechenden Anzeigeformate.

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten  und  die Angabe „Display“ markieren, dann die Taste  drücken.
- Die Angabe „Tag und Zeit“ markieren: die aktuelle Einstellung wird angegeben. Die Taste  drücken.

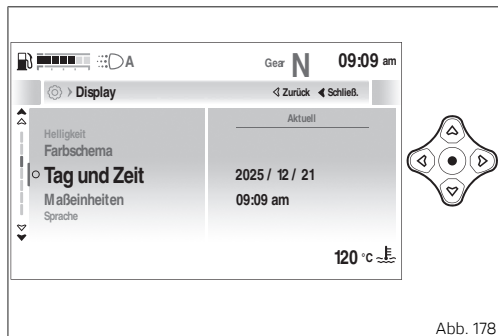


Abb. 178

Die Angaben „Datum“, „Format Datum“ und „Uhrzeit“ werden angezeigt.

Über die Tasten  und  ist das Durchscrollen und Wählen der gewünschten Angabe möglich. Zum Bestätigen die Taste  drücken.



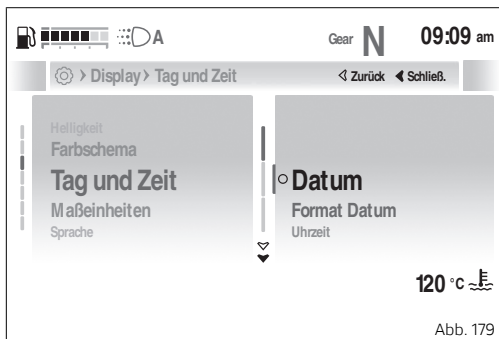
Hinweise

Wurden Datum und Uhrzeit noch nicht eingestellt, stehen anstelle der entsprechenden Werte nur Striche -.

Datum

Unter dieser Funktion kann das Datum eingegeben werden. Im hier dargestellten Beispiel ist das entsprechende Format: Jahr/Monat/Tag.

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ die Angabe „Display“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.
- Die Angabe „Tag und Zeit“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.
- Die Angabe „Datum“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.



- Der erste Parameter des Datums (im Beispiel das Jahr) wird editierbar und wird durch Betätigen der beiden, oben und unten stehenden Pfeile angezeigt. Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ ist das Durchscrollen und Wählen des gewünschten Werts möglich.
- Wird die Taste $\blacktriangleright$ gedrückt, kann der nächste Parameter geändert werden.
- Zur Bestätigung des eingegebenen Datums die Taste $\circ$ drücken. Ist das soeben eingegebene Datum nicht gültig, wird einige Sekunden lang die Angabe „Falsch“ angezeigt. Daraufhin kann das richtige Datum eingegeben werden.

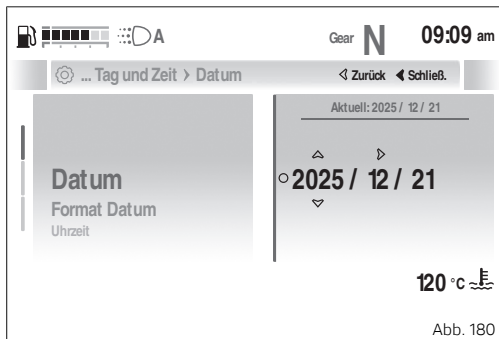


Abb. 180

Format Datum

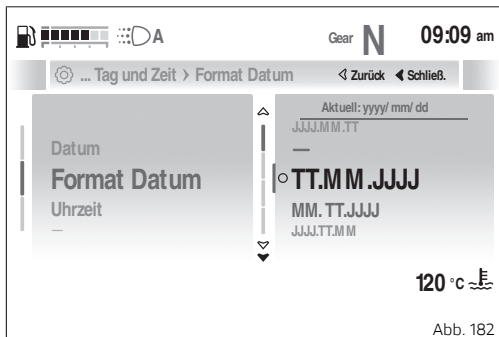
Diese Funktion ermöglicht das Einstellen des Formats der Datumsanzeige.

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ die Angabe „Display“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.
- Die Angabe „Tag und Zeit“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.
- Die Angabe „Format Datum“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.



Abb. 181

- Die verfügbaren Formate „TT.MM.JJJJ“, „MM.TT.JJJJ“, „JJJJ. TT.MM“ und „JJJJ.MM.TT“ werden angezeigt. Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ ist das Durchscrollen und Wählen des gewünschten Formats möglich.
- Zum Bestätigen die Taste $\circ$ drücken.

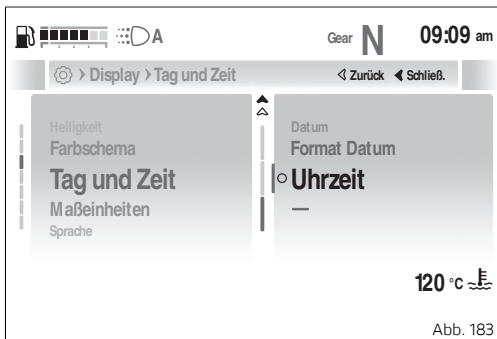


Uhrzeit

Unter dieser Funktion kann die Uhrzeit eingegeben werden; im hier dargestellten Beispiel ist das entsprechende Format das der 12 Stunden (AM/ PM).

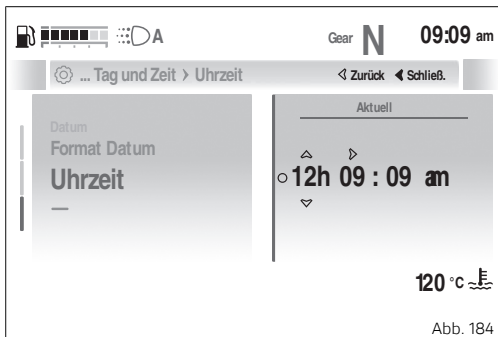
- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ die Angabe „Display“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.
- Die Angabe „Tag und Zeit“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.

- Die Angabe „Uhrzeit“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.



- Der erste editierbare Parameter ist das 12- oder 24-Stunden-Format . Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ können die Angaben durchgescrollt und das gewünschte Format gewählt werden.
- Für den Übergang auf die Änderung der Stundenangabe die Taste $\blacktriangleright$ drücken.
- Die Stundenangabe kann jetzt gewählt werden und über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ sind das Scrollen und die Wahl des gewünschten Werts möglich.

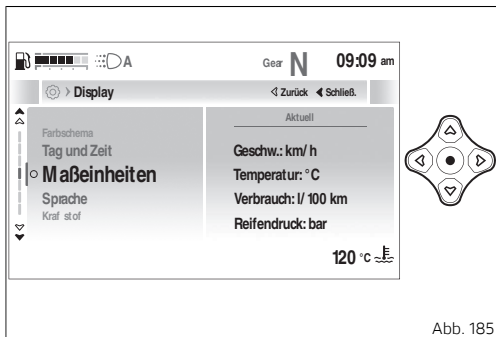
- Für den Übergang auf die Änderung der Minutenangabe die Taste ► drücken.
- Die Minutenangabe kann jetzt gewählt werden und über die Tasten ▲ und ▼ sind das Scrollen und die Wahl des gewünschten Werts möglich.
- Wurde die Uhrzeit eingestellt, zur Bestätigung die Taste ○ drücken.



Einstellungen - Display - Maßeinheiten

Diese Funktion ermöglicht das Einstellen der Maßeinheiten, die vom Cockpit verwendet werden.

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten ▲ und ▼ die Angabe „Display“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Die Angabe „Maßeinheiten“ wählen. Es werden die aktuell verwendeten Maßeinheiten angezeigt. Die Taste ○ drücken.



Die Angaben „Geschw.“, „Temperatur“, „Verbrauch“, „Reifendruck“ (falls vorhanden) und „Standard“ (letztere ist nur ersichtlich, wenn eine oder mehr Maßeinheiten geändert wurden) werden angezeigt.

Über die Tasten ▲ und ▼ ist das Durchscrollen und Wählen der gewünschten Angabe möglich. Zum Bestätigen die Taste ○ drücken.

Geschw.

Zum Einstellen der Maßeinheit der Geschwindigkeit:

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten ▲ und ▼ die Angabe „Display“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Die Angabe „Maßeinheiten“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Die Angabe „Geschw.“ markieren, dann die Taste ○ drücken.

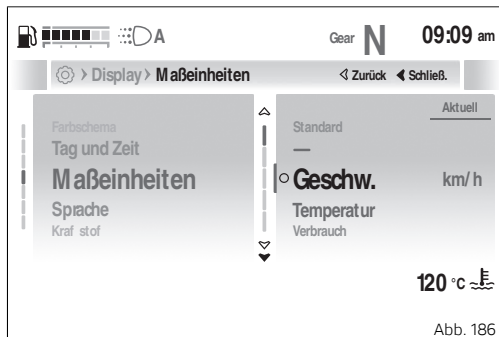
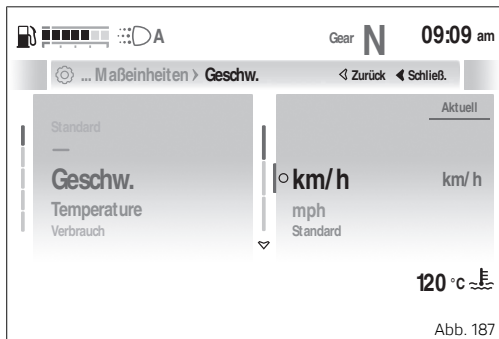


Abb. 186

Es werden die Angaben „km/h“, „mph“ und „Standard“ (letztere ist nur ersichtlich, wenn die Maßeinheit vorher geändert wurde) angezeigt. Über die Tasten ▲ und ▼ ist das Durchscrollen und Wählen der gewünschten Angabe möglich. Zum Bestätigen die Taste ○ drücken.



Temperatur

Zum Einstellen der Maßeinheit der Temperatur:

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten und die Angabe „Display“ markieren, dann die Taste drücken.
- Die Angabe „Maßeinheiten“ markieren, dann die Taste drücken.
- Die Angabe „Temperatur“ markieren, dann die Taste drücken.



Es werden die Angaben „°C“, „°F“ und „Standard“ (letztere ist nur ersichtlich, wenn die Maßeinheit vorher geändert wurde) aufgelistet. Über die Tasten und ist das Durchscrollen und Wählen der gewünschten Angabe möglich. Zum Bestätigen die Taste drücken.

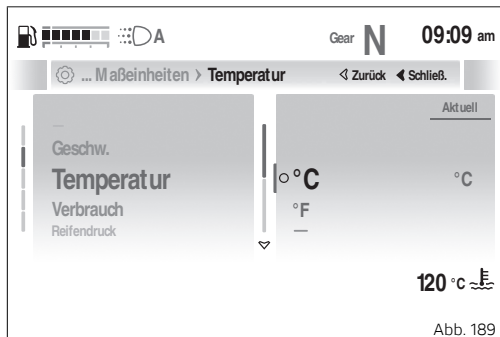


Abb. 189



Abb. 190

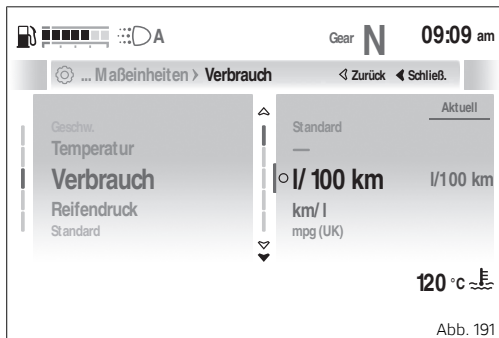
Verbrauch

Zum Einstellen der Maßeinheit des Verbrauchs:

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten ▲ und ▼ die Angabe „Display“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Die Angabe „Maßeinheiten“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Die Angabe „Verbrauch“ markieren, dann die Taste ○ drücken.

Es werden die Angaben „L/100“, „km/l“, „mpg UK“, „mpg US“ und „Standard“ (letztere ist nur ersichtlich, wenn die Maßeinheit vorher geändert wurde) aufgelistet.

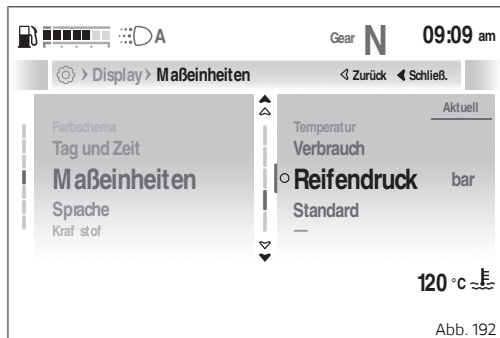
Über die Tasten ▲ und ▼ ist das Durchscrollen und Wählen der gewünschten Angabe möglich. Zum Bestätigen die Taste ○ drücken.



Reifendruck (sofern vorgesehen)

Zum Einstellen der Maßeinheit des Reifendrucks:

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ die Angabe „Display“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.
- Die Angabe „Maßeinheiten“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.
- Die Angabe „Reifendruck“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.



Es werden die Angaben „bar“, „psi“, „kPa“ und „Standard“ (letztere ist nur ersichtlich, wenn die Maßeinheit vorher geändert wurde) aufgelistet. Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ ist das Durchscrollen und Wählen der gewünschten Angabe möglich. Zum Bestätigen die Taste $\circ$ drücken.

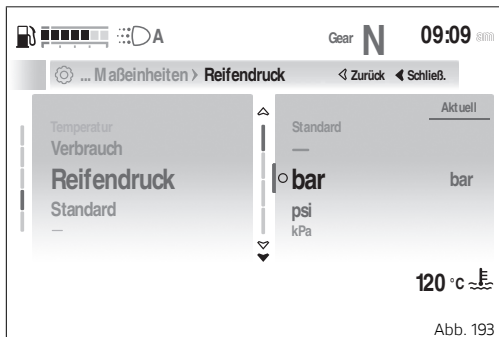


Abb. 193

Rücksetzen der Maßeinheiten

Es können alle oder eine einzelne Maßeinheit rückgesetzt werden.

Zum Rücksetzen aller Maßeinheiten:

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ die Angabe „Display“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.
- Die Angabe „Maßeinheiten“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.
- Die Angabe „Standard“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.

- Die Angabe „Zurück zu Werkeinstellungen?“ wird angezeigt und die Taste $\circ$ ist zu drücken, um zu bestätigen, oder die Taste $\blacktriangleleft$, um alles rückgängig zu machen.

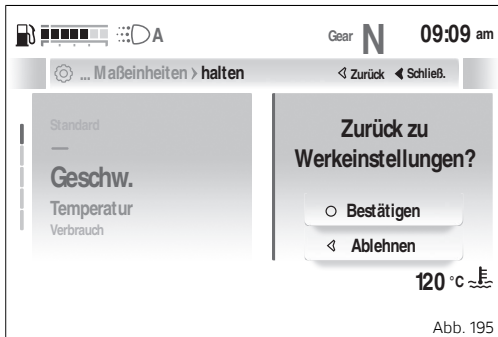


Abb. 194

Zum Rücksetzen einer einzelnen Maßeinheit:

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ die Angabe „Display“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.
- Die Angabe „Maßeinheiten“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.

- Die wiederherzustellende Maßangabe (Beispiel: „Geschw.“) markieren, dann die Taste  drücken.
- Die Angabe „Standard“ markieren, dann die Taste  drücken.
- Die Angabe „Zurück zu Werkeinstellungen?“ wird angezeigt und die Taste  ist zu drücken, um zu bestätigen, oder die Taste , um alles rückgängig zu machen.



Einstellungen - Display - Sprache

Diese Funktion dient dem Einstellen der Dialogsprache des Cockpits.

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten  und  die Angabe „Display“ markieren, dann die Taste  drücken.
- Die Angabe „Sprache“ wählen (aktuell eingestellte Sprache wird angezeigt), dann die Taste  drücken.



Die Angaben „English, Italiano, Deutsch, Français, Nederlands, Español“ und die aktuell eingestellte Sprache werden angegeben.

Im oberen Bereich der Anzeige wird der Pfad der Einstellung angezeigt, die geändert werden soll.

Über die Tasten ▲ und ▼ ist das Durchscrollen und Wählen der gewünschten Sprache möglich. Zum Bestätigen die Taste ○ drücken.



Abb. 197

Einstellungen - Display - Kraftstoff

Unter dieser Funktion kann der Anzeigemodus des Kraftstoffstands geändert werden. Hier steht die Wahl zwischen der Anzeige mittels abgestuften Balken oder noch verbleibenden Kilometern oder Meilen zur Verfügung.

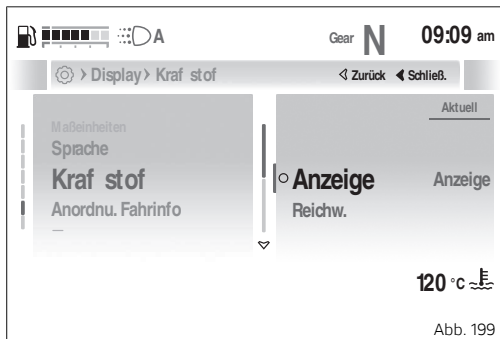
- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.

- Über die Tasten ▲ und ▼ die Angabe „Display“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Die Angabe „Kraftstoff“ wählen: der aktuell eingestellte Modus wird angezeigt. Zum Bestätigen die Taste ○ drücken.



Abb. 198

- Die Angaben „Anzeige“ und „Reichweite“ werden gemeinsam mit dem aktuell eingestellten Modus angezeigt.
- Über die Tasten ▲ und ▼ die gewünschte Angabe markieren, dann zum Bestätigen und Zurückkehren auf die vorherige Anzeige die Taste ○ drücken.



Hinweise

Ist die Kraftstoffstandanzeige auf verbleibende Kilometer oder Meilen eingestellt, wird die Angabe Autonomie nicht in der Liste der Informationen angezeigt.

Hinweise

Wurde der Reservestand erreicht, wird die Kraftstoffstandanzeige auf die Anzeige der noch verbleibenden km oder Meilen forciert.



Wichtig

Die Kraftstoffanzeige schaltet die letzten drei Markierungen (A) nicht schrittweise aus, sondern wechselt direkt zur Aktivierung der Reserveanzeige mit Angabe der verbleibenden Reichweite (B). Die verbleibende, in Kilometern oder Meilen ausgedrückte Reichweite, gibt die Entfernung an, die noch zurückgelegt werden kann, bevor der Tank leer ist.

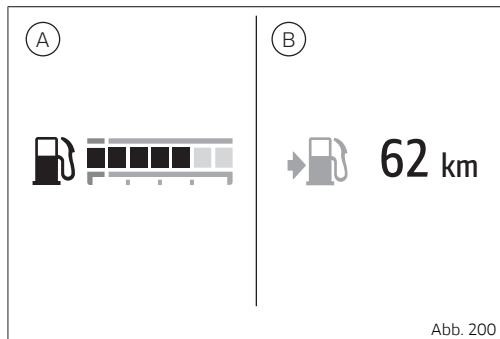
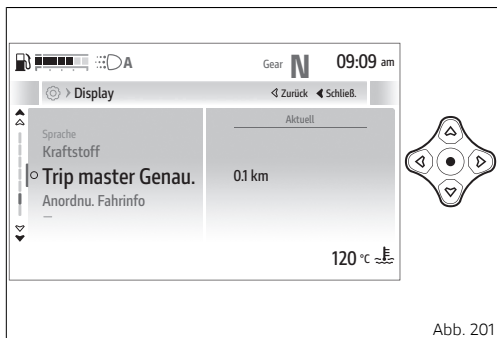


Abb. 200

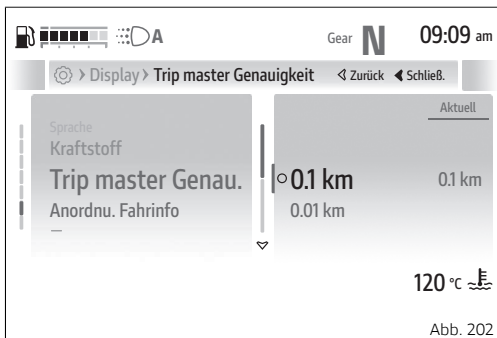
Einstellungen - Display - Trip master Genauigkeit

Diese Funktion ermöglicht das Einstellen der Genauigkeitsstufe der Funktion „Trip Master“.

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ die Angabe „Display“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.
- Die Angabe „Trip master Genauigkeit“ wählen: der aktuell eingestellte Modus wird angezeigt. Zum Bestätigen die Taste $\circ$ drücken.



- Die Angaben „0.1 km“ und „0.01 km“ werden gemeinsam mit dem aktuell eingestellten Modus angezeigt.
- Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ die gewünschte Angabe markieren, dann zum Bestätigen und Zurückkehren auf die vorherige Anzeige die Taste $\circ$ drücken.

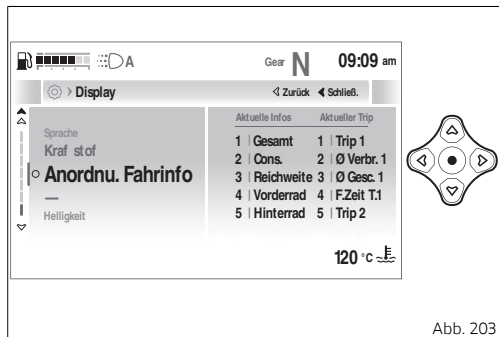


Einstellungen - Display- Anordnu. Fahrinfo

Mit dieser Funktion kann die Reihenfolge der allgemeinen Informationen und der „Fahrinformationen“ geändert werden, die im

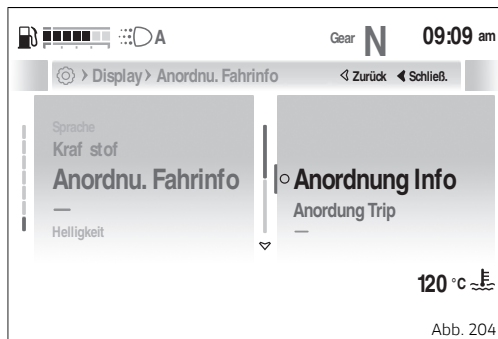
Menü „Fahrinfo.“ unter der Funktion „My Ride“ vorhanden ist.

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ die Angabe „Display“ markieren, dann die Taste $\circ$ drücken.
- Die Angabe „Anordnu. Fahrinfo“ wählen: die aktuelle Reihenfolge der Informationen wird angezeigt. Zum Bestätigen die Taste $\circ$ drücken.



- Die Angaben „Anordnung Info“ und „Anordnung Trip“ werden angezeigt.

- Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ die gewünschte Angabe markieren, dann die Taste $\circ$ zum Bestätigen drücken.



Hinweise

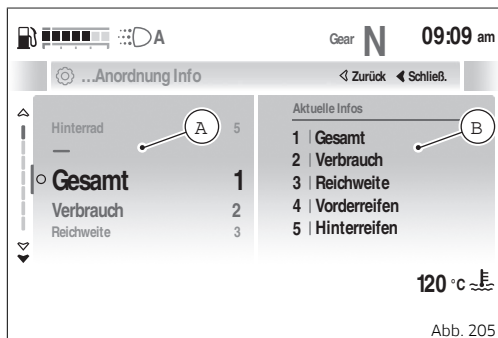
Die Informationen zum Reifendruck sind nur ersichtlich, wenn Reifensensoren installiert sind.

Ändern der Reihenfolge

Die folgende Beschreibung ist sowohl für die Angabe „Anordnung Info“ als auch für „Anordnung Trip“ zutreffend. Im Beispiel wird die Position

der Angabe „Gesamt“ geändert, die Teil des Untermenüs „Anordnung Info“ ist:

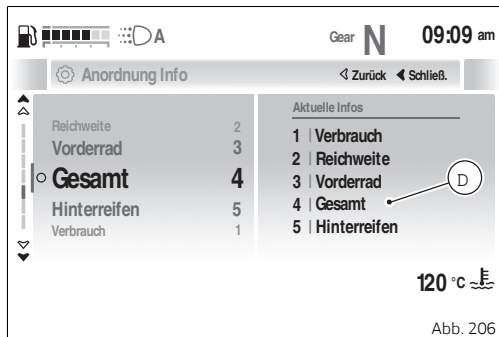
- Auf der linken Seite (A) werden die Angaben mit der für ihre aktuelle Position stehenden Nummer aufgelistet. Rechts (B) wird die aktuelle Reihenfolge der Angaben angezeigt.
- Über die Tasten ▲ und ▼ die Angabe markieren, deren Position geändert werden soll (im Beispiel „Gesamt“), dann die Taste ○ drücken.



- Die gewählte Angabe wird mit 2 Pfeilen (C) angezeigt, einer über und einer unter der Positionsnummer (im Beispiel „1“). Damit wird

angegeben, dass die Positionsnummer über die Tasten ▲ und ▼ geändert werden kann.

- Zum Bestätigen des neuen Werts (im Beispiel „4“) die Taste ○ drücken. Daraufhin wird die Reihenfolge der Fahrinformationen auf die neue Position (D) aktualisiert.



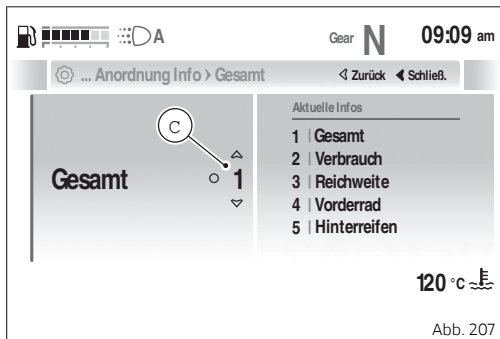


Abb. 207

Einstellungen - Devices (falls vorhanden)

Dieses Untermenü ist nur verfügbar, wenn das Bluetooth-Steuergerät installiert ist und enthält alle der folgenden Einstellungen für das Management der Bluetooth-Geräte:

- Bluetooth

Um dieses Untermenü aufzurufen:

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten und die Angabe „Devices“ markieren, dann die Taste drücken.

Die Tasten und verwenden, um durch das Menü zu navigieren, und die Taste betätigen, um zu bestätigen.

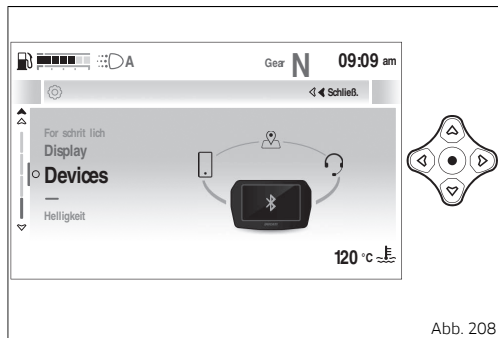


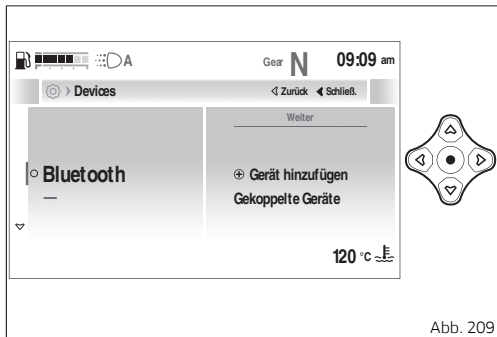
Abb. 208

Einstellungen - Devices - Bluetooth (falls vorhanden)

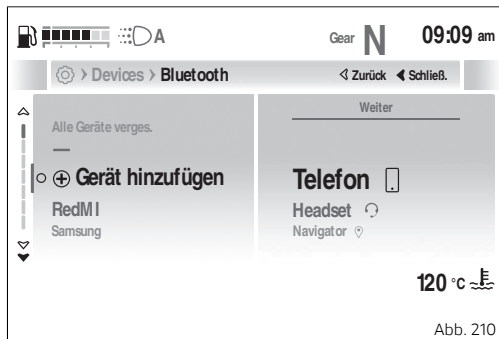
Diese Funktion ist nur vorhanden, wenn das Bluetooth-Steuergerät installiert ist, und ermöglicht das Management der bereits verknüpften sowie das Anfügen weiterer Bluetooth-Geräte.

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.

- Über die Tasten ▲ und ▼ die Angabe „Devices“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Die Angabe „Bluetooth“ wählen, dann die Taste ○ zum Bestätigen drücken.



Die Angabe „+ Gerät hinzufügen“ wird gemeinsam mit der Liste der bereits gekoppelten Geräte angezeigt. Von jedem Gerät werden der Verbindungsstatus und die entsprechenden Informationen angezeigt. Über die Tasten ▲ und ▼ die gewünschte Angabe markieren.

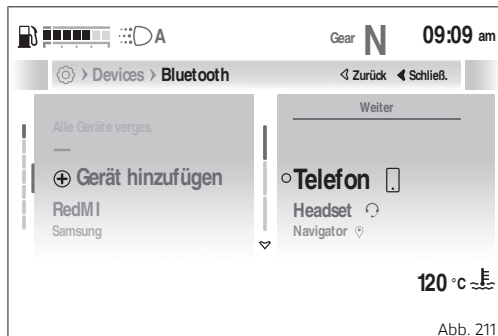


Hinzufügen eines neuen Bluetooth-Geräts

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten ▲ und ▼ die Angabe „Devices“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Die Angabe „Bluetooth“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Die Angabe „+ Gerät hinzufügen“ markieren, dann die Taste ○ drücken.
- Es werden drei koppelbare Gerätetypen angezeigt: „Telefon“, „Headset“, „Navigator“.

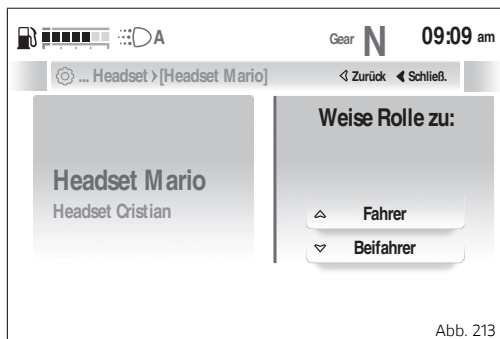
Den gewünschten Typ markieren, dann die Taste **o** drücken.

- Das Cockpit beginnt mit der Suche der in der Nähe vorhandenen Bluetooth-Geräte, zeigt die Angabe „Warten...“ an und listet die erfassten Geräte auf. Nach Abschluss der Suchphase werden alle erfassten Geräte aufgelistet.
- Das gewünschte Gerät markieren, dann die Taste **o** drücken.
- Das Display zeigt die Angabe „wird gekoppelt...“ an und wartet auf die Bestätigung seitens des Bluetooth-Geräts. Wenn ein Smartphone gekoppelt wird, die Kopplungsabfrage am Smartphone akzeptieren, um mit der Kopplung fortfahren zu können.
- Nach dem Bestätigen wird bei erfolgreichem Ausgang der Kopplung des Geräts einige Sekunden lang die Angabe „Gekoppelt“ angezeigt, und dann kehrt das Cockpit zur vorherigen Anzeige zurück. Andernfalls wird die Angabe „Verbindungsfehler“ angezeigt.



Wird ein Headset gekoppelt, wird während der Kopplung angefordert, dem Gerät die Rolle als „Fahrer“ oder „Beifahrer“ zuzuweisen:

- Die Taste ▲ drücken, um den Fahrer zuzuweisen.
- Die Taste ▼ drücken, um den Beifahrer zuzuweisen.



Hinweise

Es können maximal 2 Smartphones, 1 Fahrer-Headset, 1 Beifahrer-Headset und 1 Satelliten-Navigationssystem gekoppelt werden.



Achtung

Die Hersteller von Smartphones und Bluetooth Headsets könnten Änderungen an den Standard-Protokollen während des Lebenszyklus der Geräte (Smartphones und Headsets) vornehmen.



Achtung

Ducati hat keine Kontrolle über diese Änderungen und dies könnte sich auf die verschiedenen Funktionen der Smartphones und Headsets (Sharing von Musik, multimediale Reproduktion etc.) und auf einige Smartphone Typen auswirken (je nach den unterstützten Bluetooth-Profilen). Aus diesem Grund gewährleistet Ducati keine multimediale Reproduktion für:
das gesamte, auf dem Markt erhältliche Angebot an Headsets und Smartphones;
Smartphones, die die erforderlichen Bluetooth-Profile nicht unterstützen.



Achtung

Ducati hat zahlreiche der gängigsten und neuesten Smartphones getestet, doch die Betriebssysteme und die technologischen Anwendungen der Smartphone-Hersteller unterliegen nicht der Kontrolle von Ducati. Daher ist es nicht möglich, den Betrieb auf allen auf dem Markt befindlichen Telefonen und deren Software und Firmware zu garantieren. Die Kompatibilität mit Smartphones und Betriebssystemen können Sie anhand der Angaben auf der Ducati Website überprüfen.

Überprüfen, dass das eigene Smartphone die folgenden Profile unterstützt:

- MAP-Profil: zur korrekten Anzeige der SMS- und MMS-Meldungen;
- PBAP-Profil: zur korrekten Anzeige der im der Rubrik des Smartphones enthaltenen Daten.

Entfernen eines Bluetooth-Geräts

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten und die Angabe „Devices“ markieren, dann die Taste drücken.
- Die Angabe „Bluetooth“ markieren, dann die Taste drücken.

- In der Liste den Namen des Geräts markieren, das gelöscht werden soll, dann die Taste drücken.
- Die Angabe „Vergessen?“ wird angezeigt, dann die Taste drücken.
- Die Angaben „Bestätigen“ und „Ablehnen“ werden angezeigt. Die Taste drücken, um alles rückgängig zu machen, oder zum Bestätigen die Taste drücken und so wieder auf die aktualisierte Anzeige mit der Geräteliste zurückschalten.

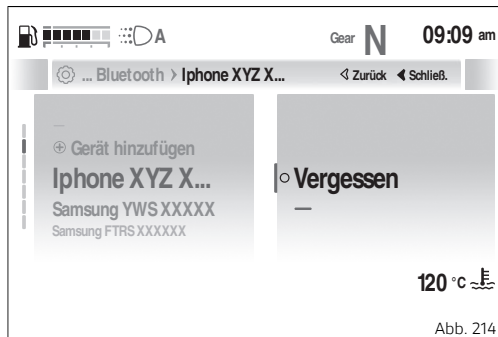


Abb. 214

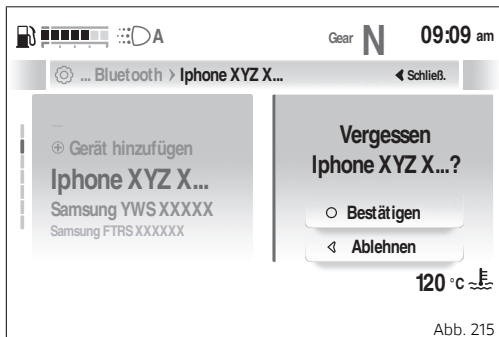


Abb. 215

Entfernen aller Bluetooth-Geräte

- Das Menü „Einstellungen“ öffnen.
- Über die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ die Angabe „Devices“ markieren, dann die Taste $\bigcirc$ drücken.
- Die Angabe „Bluetooth“ markieren, dann die Taste $\bigcirc$ drücken.
- Die Angabe „Alle Geräte verges.“ markieren, dann die Taste $\bigcirc$ drücken.
- Die Angabe „Alle gepaarten Geräte vergessen?“ wird gefolgt von den Angaben „Bestätigen“ und „Ablehnen“ wird angezeigt.

Die Taste $\blacktriangleleft$ drücken, um alles rückgängig zu machen, oder zum Bestätigen die Taste $\bigcirc$ drücken und so wieder auf die aktualisierte Anzeige mit der Geräteliste zurückschalten.



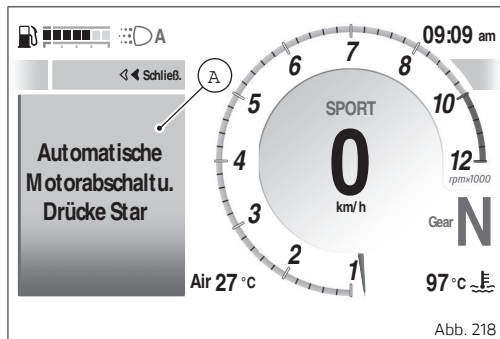
Abb. 216



Automatische Motorabschaltung

Diese Funktion weist darauf hin, dass der Motor automatisch vom Steuergerät ausgeschaltet wird. Bei stehendem Motorrad wird, abhängig von der Motortemperatur, ein Timer aktiviert, nach dessen Ablauf der Motor ausgeschaltet wird. In diesem Fall wird auf der Hauptanzeige die Warnung „Automatische Motorabschalt. Drücke Start“ (A) angezeigt.

Zum Anlassen des Motors den Zündschalter drücken.



Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung

Das Motorrad hat eine elektronische Funktion, die die Motorleistung schrittweise abdrosselt, sobald die für das Modell festgelegte Höchstgeschwindigkeit erreicht ist. Diese Funktion ist in die Motorkalibrierung integriert und dient dazu, die Stabilität bei hohen Geschwindigkeiten zu gewährleisten.

Aktivierungsbedingungen

Die Begrenzung spricht an, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen kalibrierten Schwellenwert überschreitet.

Eingriffsweise

Das Ansprechen wird nicht als abrupter Einschnitt wahrgenommen, sondern als allmähliche Abnahme des Drehmoments, die durch eine Anpassung der Leistungsabgabe erreicht wird. Der wahrgenommene Effekt ähnelt dem der Funktion einer Cruise Control.

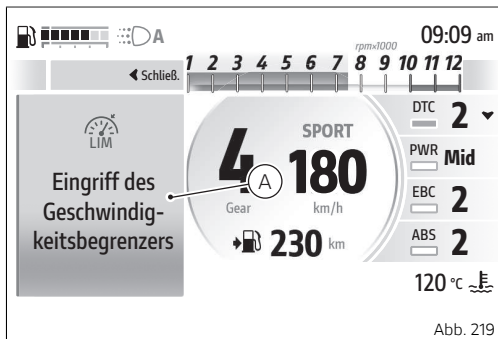
Funktionsweise

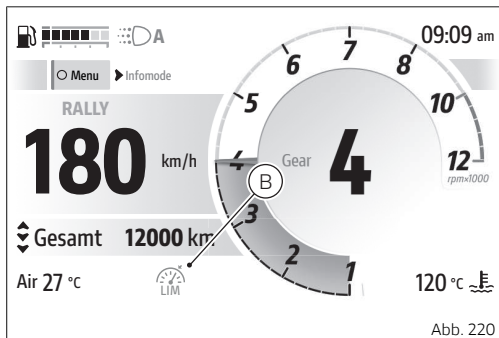
Unter Standardbedingungen kann das Motorrad eine Geschwindigkeit von ungefähr 205 km/h am Tachometer erreichen. Wird diese Geschwindigkeit überschritten, setzt das System das Drehmoment schrittweise herab, um eine weitere Beschleunigung zu verhindern.

Angaben für den Fahrer:

Das System zeigt bei Aktivierung der Begrenzung kurz ein Popup-Fenster (A) an sowie permanent ein Symbol (B), solange die Geschwindigkeit in einem

Bereich bleibt, der nahe an dem liegt, in dem die Begrenzung aktiv ist.





Endübersetzung

Die Funktion ist auf die serienmäßige Endübersetzung kalibriert. Änderungen an der Übersetzung können den Ansprechbereich verändern.

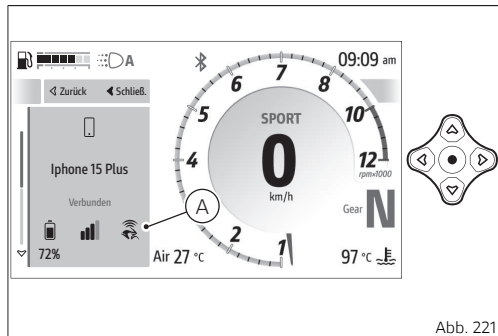
Anmerkung zur Anwendung

Die Geschwindigkeitsbegrenzung ist eine konstruktive Eigenschaft, die nicht deaktiviert werden kann. Das Ansprechen erfolgt automatisch und ist kein Hinweis auf eine Betriebsstörung.

Verbindung mit der App Ducati Link (sofern vorhanden)

Ist ein Smartphone bei aktiver App Ducati Link verbunden, wird im Cockpit unter der Funktion „Gerätestatus“ im Menü „Smarte Funk.“ das entsprechende Icon (A) angezeigt. Blinkt dieses Icon (A), ist dies ein Hinweis darauf, dass die Strecke gerade von der App Ducati Link gespeichert wird.

Bezüglich dem Koppeln über Bluetooth ist Bezug auf das Kapitel „Einstellungen – Devices – Bluetooth“ zu nehmen.



Speichern der Konfiguration Ducati Link

Diese Funktion ermöglicht das Speichern der Konfiguration des Motorrads, die Sie in der App Ducati Link auf Ihrem Smartphone vorgenommen haben.

Dafür ist Folgendes erforderlich:

- Das Smartphone muss über Bluetooth mit dem Cockpit verknüpft sein.
- Die Bluetooth-Verbindung muss am Smartphone aktiv geschaltet sein.
- Das verknüpfte Smartphone muss verbunden sein.
- Die Funktion „Ducati Link“ muss im Smartphone aktiv sein.

Wurden in der App Ducati Link Änderungen an der Konfiguration des Motorrads vorgenommen, müssen die Angaben in der App befolgt werden, um die Konfiguration an das verbundene Cockpit zu senden.

Daraufhin wird die Anzeige angezeigt, in der abgefragt wird, ob die in der App Ducati Link vorgenommene Konfiguration gespeichert werden soll.

Über die Tasten ▲ und ▼ die Angabe „Nein“ markieren, um den Vorgang durch Drücken der

Taste ○ zu unterbrechen, oder die Angabe „Ja“ wählen und die Taste ○ drücken, um den Vorgang fortzusetzen.

Während des Speichervorgangs der Konfiguration wird die Warteanzeige angezeigt.

Bei positivem Ausgang wird einige Sekunden lang die Angabe „Erfolgreiches Update“ angezeigt, dann schaltet das Cockpit wieder auf die vor dem Aktivieren dieser Funktion eingeblendete Anzeige zurück.

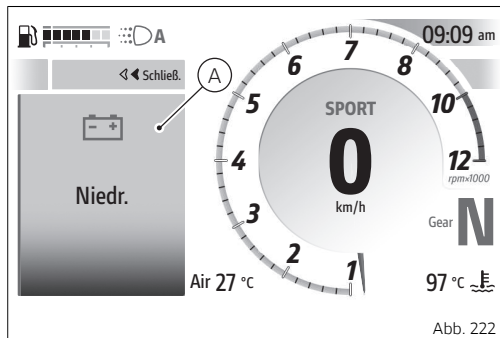
Kommt es während dem Speichervorgang der Konfiguration zu Fehlern, wird einige Sekunden lang die Angabe „Fehler“ angezeigt, dann schaltet das Cockpit wieder auf die vor dem Aktivieren dieser Funktion eingeblendete Anzeige zurück.

Warnanzeige

Das Cockpit verwaltet eine Reihe von Warnungen und Alarmen, um dem Fahrer während des Motorradeinsatzes nützliche Informationen zu erteilen.

Sind diese Anzeigen aktiv beim Einschalten der Zündung, zeigt das Cockpit die entsprechenden Meldungen und Alarme am Display an: in den ersten Sekunden im Großformat (A) und dann im Kleinformat (B).

Wird die Warnung im Großformat (A) angezeigt, erfolgt auf das Drücken der Taste ◀ der direkte Übergabe auf die Anzeige im Kleinformat (B). Sind mehrere aktive Meldungen oder Alarmer vorhanden, werden diese hintereinander im Wechsel von alle 3 Sekunden angezeigt.



In den folgenden Abbildungen sind die Warnungen links in Großformat und rechts im kleinen Format dargestellt.

Entladene Batterie (C)

Ist rot und weist darauf hin, dass die Spannung der Fahrzeugbatterie gering ist bzw. gleich 11,0 Volt ist oder darunter liegt.

Ducati empfiehlt die Batterie so bald wie möglich mit dem entsprechenden Gerät aufzuladen, da das Fahrzeug sonst nicht mehr anspringen könnte.

DTC Race (D)

Ist gelb und weist darauf hin, dass aktuell eine Einstellung der DTC verwendet wird, die für die Rennstrecke bestimmt ist.

Ducati weist darauf hin, dass hier beim Fahren besondere Aufmerksamkeit erforderlich ist und eine solche Einstellung nur auf Rennstrecken verwendet werden sollte.

Kein Schlüssel (E)

Diese gelbe Anzeige weist darauf hin, dass der eingesteckte Schlüssel nicht erkannt wurde.

Datum einstellen (F)

Ist gelb und weist darauf hin, dass das Datum über die Funktion „Tag und Zeit“ im Menü „Einstellungen - Display“ eingegeben werden muss.

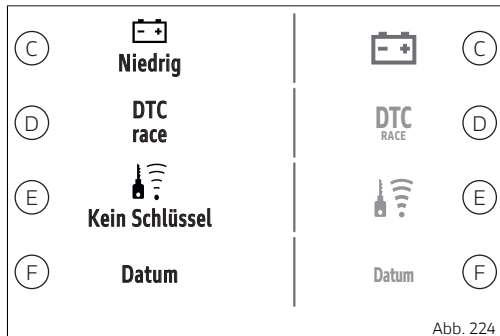


Abb. 224

Eis (G)

Ist gelb und weist auf eine möglicherweise aufgrund der niedrigen Temperatur vereiste Fahrbahn hin. Die Aktivierung erfolgt, wenn das Cockpit eine Temperatur gleich 4 °C (39 °F) oder darunter erfasst. Die Deaktivierung erfolgt, sobald die Temperatur wieder 6 °C (43 °F) erreicht. Diese Warnung wird im Kleinformat dann anstelle der Lufttemperatur gemeinsam mit dem Wert der erfassten Temperatur angezeigt.



Achtung

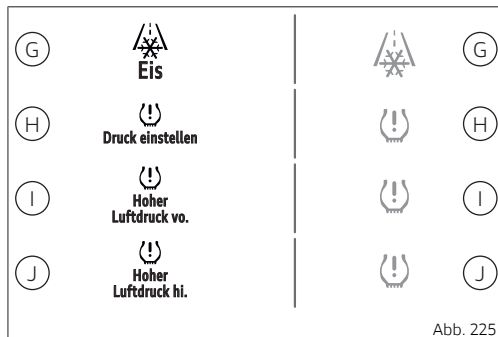
Die Warnung lässt nicht ausschließen, dass auch bei Temperaturen von mehr als 4 °C (39 °F) gewisse Straßenabschnitte Glatteis aufweisen. Ist die Temperatur niedrig, wird nahegelegt, immer vorsichtig zu fahren, insbesondere auf Strecken im Schatten und/oder auf Brücken.

Druck einstellen – Zubehör (H)

Ist gelb und weist darauf hin, dass über die Funktion „Reifendruck“ im Menü „Einstellungen – Fahrzeug“ der Bezugswert des Reifendrucks eingegeben werden muss. Wird nur angezeigt, wenn das Motorrad mit Reifendrucksensoren ausgestattet ist.

Reifendruck vorne (I) und Reifendruck hinten (J) hoch – Zubehör

Sie sind gelb und weisen darauf hin, dass der Druck in den jeweiligen Reifen hoch ist. Diese Informationen werden nur angezeigt, wenn das Motorrad mit Reifendrucksensoren ausgestattet ist.



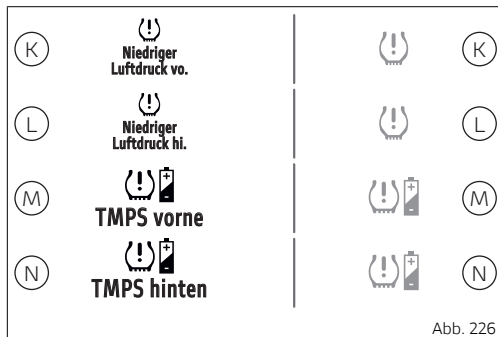
Reifendruck vorne (K) und Reifendruck hinten (L) niedrig – Zubehör

Sind gelb und weisen darauf hin, dass der Druck in den jeweiligen Reifen niedrig ist. Diese Informationen werden nur angezeigt, wenn das Motorrad mit Reifendrucksensoren ausgestattet ist.

TMPS vorne (M) und TMPS hinten (N) entladene Batterie – Zubehör

Ist gelb und weist darauf hin, dass die Batterien der jeweiligen Reifensensoren fast leer sind und

daher der Druckwert des jeweiligen Reifens in Kürze nicht mehr verfügbar sein wird. Ducati weist darauf hin, den Sensor so bald wie möglich überprüfen zu lassen, da ein Austausch des Sensors erforderlich sein könnte. Diese Informationen werden nur angezeigt, wenn das Motorrad mit Reifendrucksensoren ausgestattet ist.



Hohe Motortemperatur (O)

Bei hoher Temperatur wird die Warnung in Rot angezeigt. Diese Warnung wird im

Kleinformat dann anstelle des Werts der Kühlfüssigkeitstemperatur angezeigt.



Achtung

Bei Überhitzung sollte, soweit möglich, die Geschwindigkeit gedrosselt werden, sodass das Kühlsystem die Motortemperatur mindern kann. Sollten es die Verkehrsbedingungen nicht zulassen, anhalten und den Motor ausschalten.

Das Weiterfahren mit überhitztem Motor kann schwere Schäden zur Folge haben.

Bremslicht o. Funktion (P)

Ist gelb und weist darauf hin, dass am Bremslicht eine Betriebsstörung vorliegt.

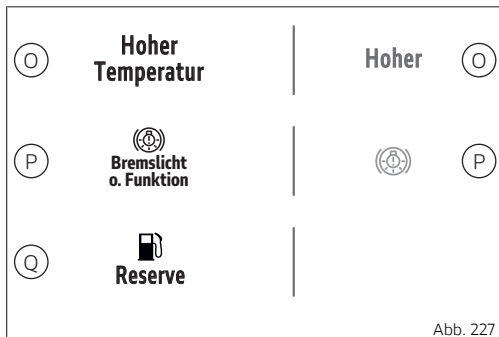
Reserve (Q)

Ist gelb und weist darauf hin, dass der Kraftstofffüllstand niedrig ist. Diese Warnung wird nicht im Kleinformat angezeigt.



Hinweise

Wurde der Reservestand erreicht, wird die Kraftstoffstandanzeige auf die Anzeige der noch verbleibenden km oder Meilen forciert.



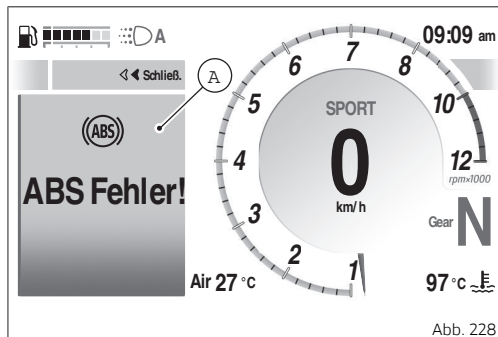
Fehleranzeige

Das Cockpit verwaltet die Fehleranzeige, so dass eventuelle abweichende Fahrzeugbedingungen in Echtzeit erkannt werden können.

Liegt ein Fehler vor, bringt das Cockpit auf der Hauptanzeige die entsprechende Angabe in den ersten 10 Sekunden im Großformat (A), dann im Kleinformat (B) in Rot zur Anzeige.

Die Anzeige bleibt dann so lange aktiv, bis die Fehlerursache behoben wurde.

Liegen mehrere aktive Fehler vor, werden diese alle 5 Sekunden hintereinander angezeigt.



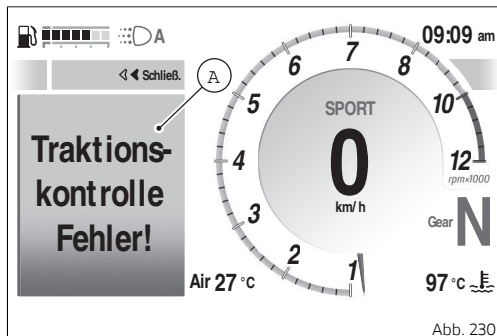
ABS Fehler!

Wird diese Fehleranzeige aktiviert, ist dies ein Hinweis darauf, dass man sich an eine Ducati Vertragswerkstatt wenden muss, da ein Fehler am ABS des Fahrzeugs vorliegt.

Traktionskontrolle Fehler!!

Wird diese Fehleranzeige aktiviert, ist dies ein Hinweis darauf, dass man sich an eine Ducati Vertragswerkstatt wenden muss, da ein Fehler an der Traction Control des Fahrzeugs vorliegt.

- (A) Großformat.
- (B) Kleinformat.



Wesentliche Einsatz- und Instandhaltungseingriffe

Wechsel und Reinigung des Luftfilters für Off Road-Nutzung Zugriff auf den Luftfilter

1. Das Motorrad auf dem Seitenständer abstellen.
2. Den Lenker ganz nach links einschlagen.
3. An der rechten Vorderseite des Fahrzeugs arbeitend: Der Luftfilter befindet sich im in (A) angegebenen Bereich.

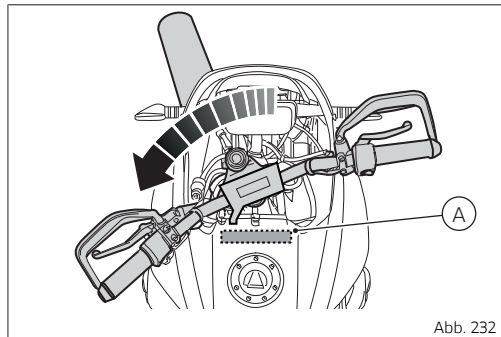


Abb. 232

Entfernen des Spannungsreglers

1. Die Befestigungsschraube (1) des Spannungsreglers (2) mit einem 4 mm-Sechskantschlüssel (0.15 in) lösen und entfernen.

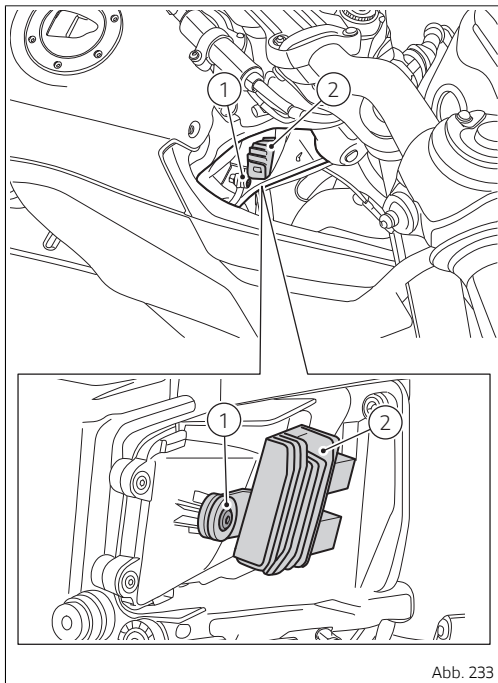


Abb. 233

2. Die Befestigungszähne (2) des Spannungsreglers aus dem Filterdeckel (3) lösen.
3. Den Spannungsregler (2) auf die linke Seite des Fahrzeugs verlegen und dabei darauf achten, dass er nicht beschädigt oder von der Verkabelung (2A) getrennt wird.
4. Die Schrauben (4) mit einem 4 mm-Sechskantschlüssel (0.15 in) lösen und entfernen.

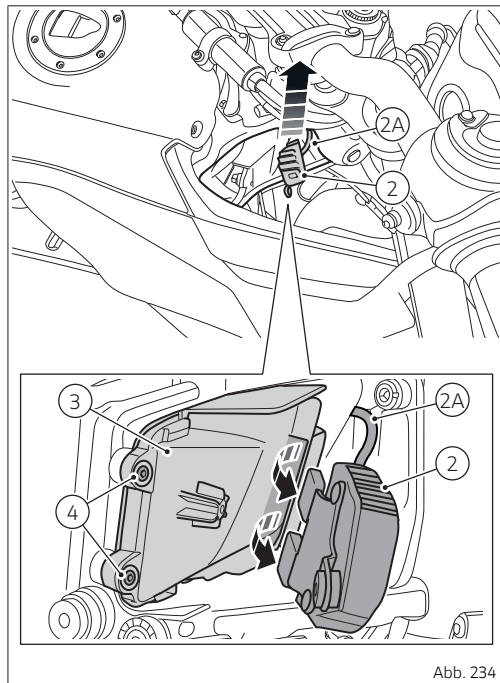
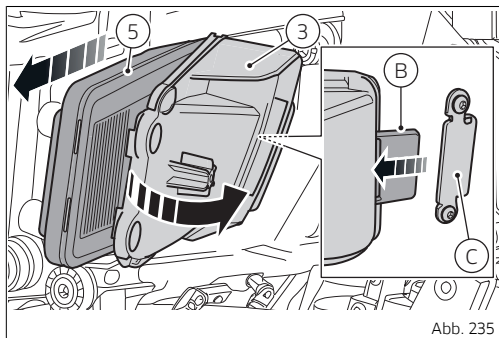


Abb. 234

Entfernen des Luftfilters

1. Den Luftfilterdeckel (3) anheben und zur rechten Seite des Fahrzeugs hin abziehen und dabei die Befestigungslasche (B) aus dem Halter (C) am Rahmen entfernen.
2. Den Luftfilter (5) entnehmen.



Wichtig

Nach Entfernen des Luftfilters diesen ausschließlich mit einem Druckluftstrahl reinigen.



Wichtig

Ein verstopfter Filter verringert die zugeführte Luftmenge und demzufolge die Motorleistung mit gleichzeitig erhöhtem Kraftstoffverbrauch, wodurch es zu Verkrustungen an den Zündkerzen kommen kann. Das Motorrad nie ohne Luftfilter fahren, da der sich in der Luft befindliche Schmutz in den Motor gelangen und diesen beschädigen könnte.



Wichtig

Sollte sich der Luftfilter als beschädigt oder stark verschmutzt sein, muss er durch einen neuen ersetzt werden.

Montage des Luftfilters



Achtung

Bei Einsatz des Fahrzeugs im Gelände oder auf sehr staubigen oder sandigen Straßen sollte entlang des gesamten Umfangs des Luftfilters Boots fett aufgetragen werden, um seinen korrekten Sitz und Dichtheit zu gewährleisten.



Achtung

Stets überprüfen, dass der untere Rand des Filters ordnungsgemäß angeordnet ist. Eine falsche Positionierung kann die Abdichtung beeinträchtigen und zu möglichen Motorschäden führen.

1. Nach dem Reinigen oder dem Wechsel des Luftfilters (5) ihn am Luftfilterdeckel (3) vormontieren.
2. Die Laschen (D) zu den Schlitten (E) im Filter ausrichten und in diese einfügen.

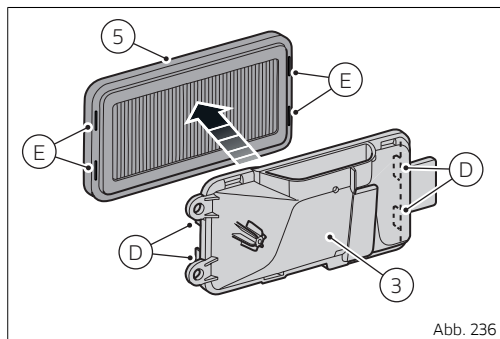


Abb. 236

3. Den Deckel mit dem Filter in die Aufnahme am Fahrzeug einfügen. Dabei die Befestigungslasche (B) in den Halter (C) am Rahmen einpassen.
4. Den Deckel mit Filter nach innen drehen und dabei überprüfen, ob die Ränder des Luftfilters (5) perfekt anhaften.

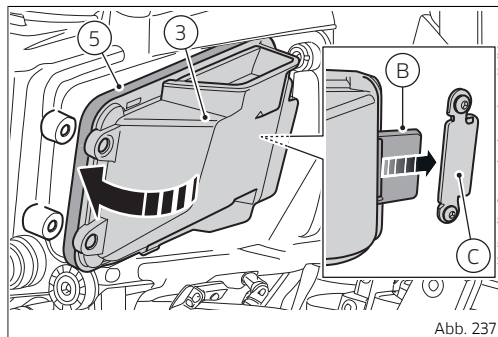


Abb. 237

5. Die Schrauben (4) mit einem 4 mm-Sechskantschlüssel (0.15 in) anziehen und so den Deckel (3) befestigen.

Montage des Spannungsreglers

1. Den Spannungsregler (2) auf die rechte Seite des Fahrzeugs verlegen und dabei darauf achten, dass er nicht beschädigt oder von der Verkabelung (2A) getrennt wird.

2. Die Befestigungszähne (2) des Spannungsreglers wieder in den Deckel (3) einfügen.

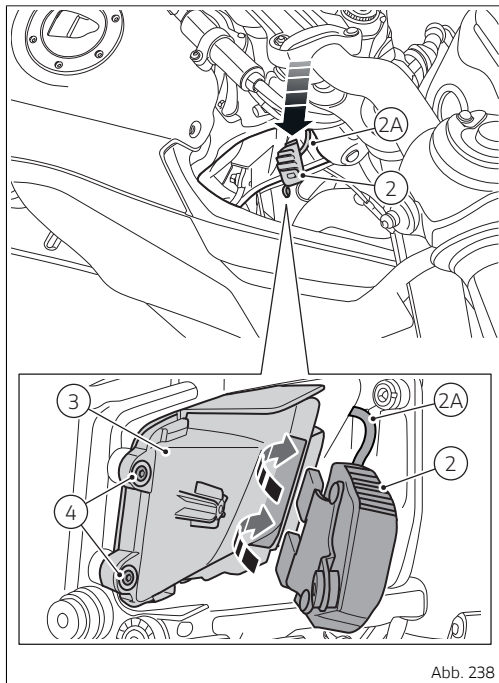


Abb. 238

3. Die Schraube (1) mit einem 4 mm-Sechskantschlüssel (0.15 in) anziehen und so den Spannungsregler (2) befestigen.



Wichtig

Die ordnungsgemäße Montage des Luftfilters und aller betroffenen Komponenten vor Nutzung des Fahrzeugs überprüfen.

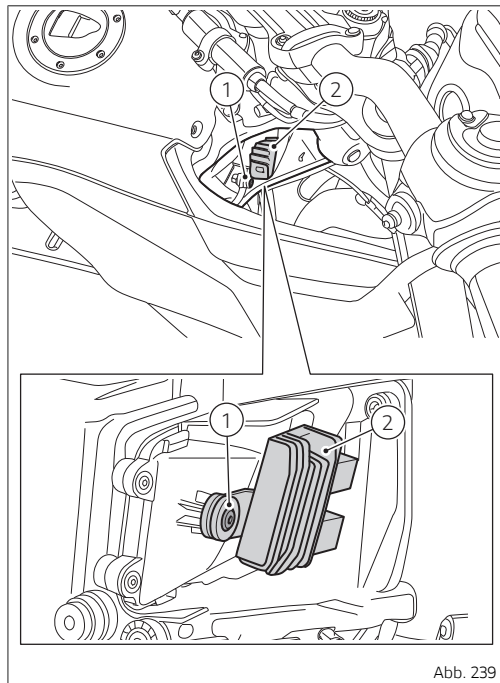
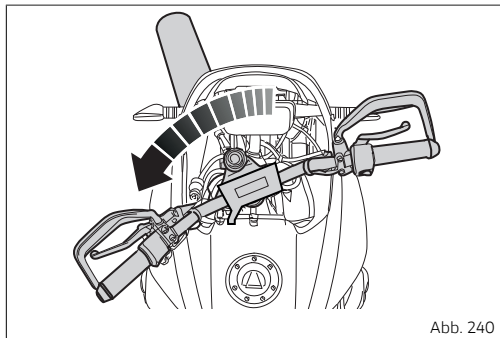


Abb. 239

Kontrolle und eventuelles Nachfüllen des Kühlflüssigkeitsstands

Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands

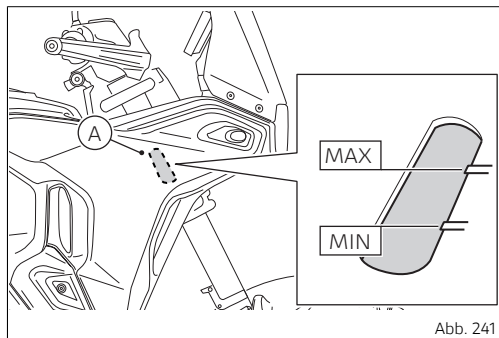
Das Fahrzeug auf dem Seitenständer abstellen und den Lenker nach links einschlagen, um eine bessere Sicht zu haben.



Den Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter über den Schlitz (A), der auf der rechten Innenseite des Fahrzeugs zu sehen ist, kontrollieren.

Den Füllstand entsprechend den in den Tabellen im Kapitel „Instandhaltungsplan“ angegebenen Fälligkeit kontrollieren.

Über den Inspektionsschlitz (A) überprüfen, ob der Füllstand zwischen den Markierungen MIN und MAX seitlich am Ausdehnungsbehälter liegt. Sollte der Füllstand unter MIN absinken, muss entsprechend Flüssigkeit nachgefüllt werden.



Nachfüllung des Kühlflüssigkeitsstands

Den Deckel (1) am unteren Teil anheben und den Verankerungszahn im oberen Teil lösen.

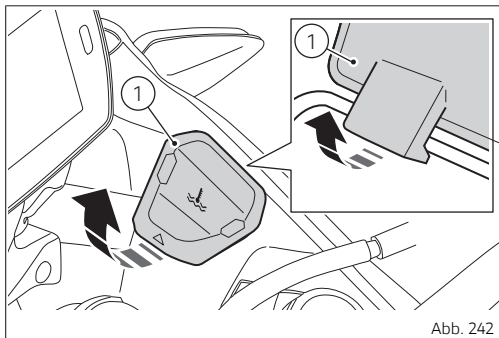


Abb. 242

Den Deckel (1) distanzieren, die Einfüllschraube (2) öffnen und das unverdünnte Frostschutzmittel ENI Agip Permanent Spezial bis zum Erreichen des Füllstands MAX einfüllen.

Das angegebene Mischverhältnis gewährleistet die besten Betriebsbedingungen (Gefrierpunkt der Flüssigkeit bei $-20^{\circ}\text{C}/-4^{\circ}\text{F}$).



Achtung

Dieser Eingriff muss bei kaltem Motor ausgeführt werden. Falls dieser Eingriff bei heißem Motor ausgeführt wird, können das Kühlmittel oder kochend heiße Dämpfe austreten und zu schweren Verbrennungen führen.

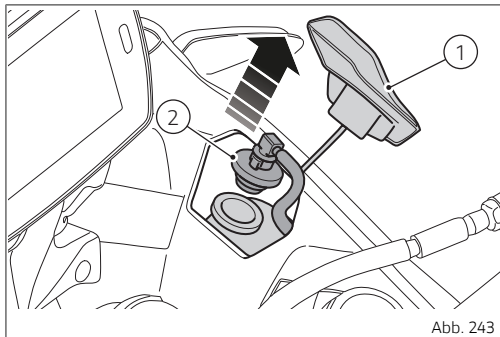
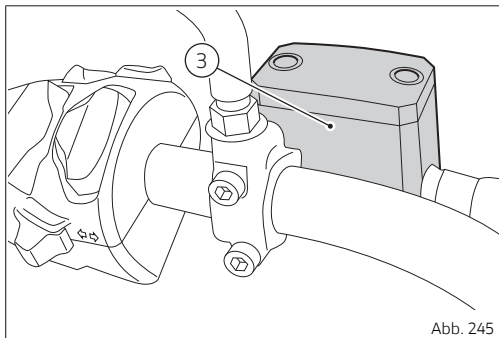


Abb. 243

Den Verschluss (2) wieder schließen.

Den Deckel (1) erneut montieren und dabei in einer der Abnahme umgekehrten Abfolge vorgehen.



Bremsanlage

Wird ein übermäßiges Spiel des Bremshebels oder Bremspedals festgestellt, obwohl sich die Bremsbeläge noch im guten Zustand befinden, sich an eine(n) Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt wenden, um dort eine Kontrolle und Entlüftung des Systems durchführen zu lassen.



Achtung

Brems- und Kupplungsflüssigkeit können Schäden an lackierten und Kunststoffteilen verursachen, daher ist ein Kontakt unbedingt zu vermeiden.

Das Hydrauliköl ist korrosiv und kann zu Schäden und Verletzungen führen. Niemals unterschiedliche Ölorten miteinander mischen. Die perfekte Abdichtung der Dichtungen kontrollieren.

Kupplungsanlage

Erweist sich das Spiel des Steuerhebels als übermäßig und ruckt das Motorrad oder sollte es beim Einlegen eines Gangs stehen bleiben, könnte dies daran liegen, dass Luft in der Anlage vorhanden ist.



Achtung

Der Kupplungsflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter neigt bei Verschleiß der Kupplungsreibrscheiben zur Abnahme. Den Füllstand regelmäßig überprüfen.

Sich in diesem Fall an einen Ducati Vertragshändler oder eine Vertragswerkstatt wenden und dort eine Kontrolle und eine Entlüftung des Systems durchführen lassen.

Kontrolle des Bremsbelägeverschleißes

Den Verschleißzustand der Bremsbeläge über die Öffnung zwischen den Bremssattelhälften kontrollieren.

Resultiert, auch nur an einem einzigen Bremsbelag, die Stärke des Reibmaterials ungefähr 1 mm, müssen beide Bremsbeläge ausgetauscht werden.



Achtung

Bei einem über den Grenzwert liegenden Verschleiß des Reibmaterials würde es zu einem Kontakt mit der Metallaufnahme der Bremsscheibe kommen und damit die Bremsleistung gemindert, die Integrität der Bremsscheibe und die Sicherheit des Fahrers gefährdet werden.



Wichtig

Die Bremsbeläge von einem/einer Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt austauschen lassen.

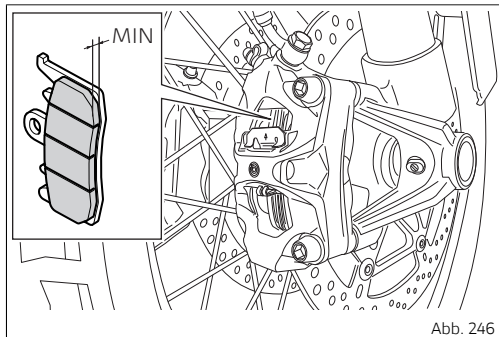


Abb. 246

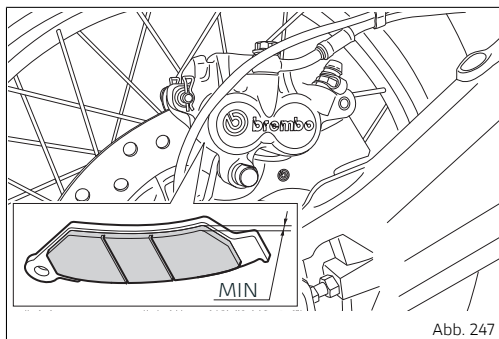


Abb. 247

Laden der Batterie

Vorbereitung

Es wird empfohlen, die Lithium-Batterie aufzuladen, indem man das entsprechende Ladegerät direkt an die Plus- und Minuspol der Batterie über das Kabel mit den Klemmen anschließt.

Für den Zugriff auf die Batterie und das Nachladen muss Folgendes entfernt werden:

- Beifahrersitzbank;
- Fahrersitzbank;
- Abdeckung der Aufnahmefach der elektrischen Komponenten.

Beim Entfernen all dieser Teile wie im Kapitel „Abnahme und Montage der Sitzbank“ angegeben, vorgehen.

Stets beginnend von der Minusklemme (-) die Schrauben (1) lösen und die Batteriekabel wie angegeben entfernen:

- Das Minuskabel (2) von der Minusklemme (-) abklemmen.
- Das Pluskabel (3) von der Plusklemme (+) abklemmen.

Die Batterie (4) von oben her herausnehmen.

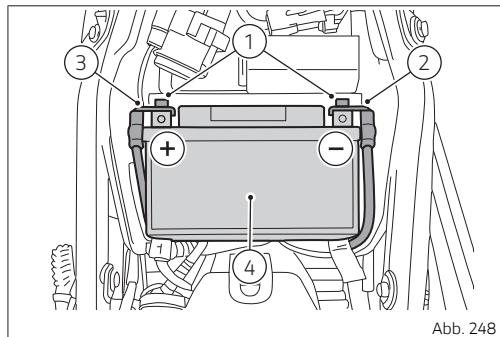


Abb. 248

Anklemmen der Batterie an das Batterieladegerät

Den positiven (+) und den negativen Leiter (+) des Batterieladegeräts an die jeweiligen Batterieklemmen anklemmen: rot an die Plusklemme (+), schwarz an die Minusklemme (-). Den Anschlussstecker des Batterieladegeräts an der Wandsteckdose anschließen.

Die Batterie ausschließlich mit dem spezifischen, von Ducati zugelassenen Batterieladegerät für Lithium-Batterien laden.

Keine Batterieladegeräte für Bleibatterien oder irgendwelche anderen Frischhaltegeräte / Batterieladegeräte verwenden.

Die Batterie an einem Fahrzeug an einem Ort laden, an dem die Temperatur nicht über 40° C (104° F) liegt.



Achtung

Die Batterie produziert explosive Gase und muss daher von Funken, Flammen und Zigaretten ferngehalten werden. Überprüfen, dass während dem Laden der Batterie der entsprechende Bereich gut belüftet ist.



Achtung

Die Batterie aus der Reichweite von Kindern halten.



Achtung

Auch für die Frischhaltung der Batterie ausschließlich nur das von Ducati zugelassene Batterieladegerät (E) für Lithium-Batterien verwenden.

Artikelnummern der Frischhaltegeräte DUCATI BATTERY CHARGER LITHIUM für Lithium-Batterie:

- 69929011A FRISCHHALTEGERÄT TECMATE LITHIUM (Europa)
- 69929011AX FRISCHHALTEGERÄT TECMATE LITHIUM (Australien - Neuseeland - China)
- 69929011AY FRISCHHALTEGERÄT TECMATE LITHIUM (UK)
- 69929011AW FRISCHHALTEGERÄT TECMATE LITHIUM (Japan)
- 69929011AZ FRISCHHALTEGERÄT TECMATE LITHIUM (USA)

Nie und keinerlei Set Ladegerät/Frischhaltegerät für Blei-Säure-Batterien **verwenden**.



Achtung

Sollte das Motorrad aufgrund einer vollkommen entladenen Fahrzeugbatterie nicht anspringen, darf es nicht durch den parallelen Anschluss eines externen Anlassers oder einer externen Batterie angelassen werden. Das Ladesystem ist nicht dafür ausgelegt, bei einer vollständig entladenen Batterie eine korrekte Versorgungsspannung der Motorelektronik (einschließlich Zünd-/Einspritzsystem) zu gewährleisten. Dies könnte zu einem ernsthaften Funktionsproblem führen. Es wird gebeten, die Batterie zu ersetzen oder nachzuladen und zu überprüfen, bevor man das Motorrad nutzt.



Achtung

Das Motorrad niemals durch Anschieben starten.

Zur Aufrechterhaltung der Batterieladung und beim Verwenden des von Ducati zugelassenen Batterieladegeräts den Angaben im Kapitel „Frischhaltung der Batterieladung“ entsprechend vorgehen.

Nach dem Ladevorgang das Versorgungskabel des Batterieladegeräts von der Wandsteckdose trennen, die schwarze Klammer (-) vom Minuspol (-) und die rote vom Pluspol (+) trennen. Die Batterie wieder montieren.

Einbau der Batterie

Die Batterie (4) wieder in ihrer Aufnahme anordnen.

Die Batteriekabel anklemmen, dabei stets wie angegeben mit dem Pluskabel (+) beginnen:

- das Pluskabel (3) an der Plusklemme (+) anklemmen;
- das Minuskabel (2) an der Minusklemme (-) anklemmen.

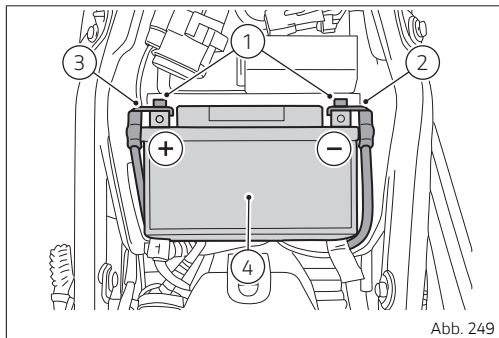


Abb. 249

Längere Nichtnutzung

Wenn das Motorrad über einen längeren Zeitraum (z. B. 30 aufeinanderfolgende Tage) nicht gefahren wird, sollte das Batterieladegerät/Frischhaltegerät über das Anschlusskabel an dem Diagnoseanschluss angeschlossen werden. Die Details sind im Kapitel „Frischhaltung der Batterie“ beschrieben.

Schmieren der Antriebskette



Achtung

Um Verbrennungen zu vermeiden, sind diese Arbeiten bei ausgeschaltetem Motor und erst nach vollständiger Abkühlung der heißen Teile vornehmen.

Vermeiden, dass Reinigungs- und Schmiermittel mit Bremsen und Reifen in Kontakt kommen, da dadurch deren Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

Bei Zweifeln sich an einen Ducati Service wenden.

Säubern

Vor dem Schmieren die Kette ordnungsgemäß säubern.

Das Fahrzeug auf dem Seitenständer (oder auf einem eventuell verfügbaren hinteren Boxenständer) auf einer ebenen Fläche abstellen.



Wichtig

Nie Dampf, Benzin, Lösungsmittel, harte Bürsten oder anderen Produkte verwenden, die die O-Ringe beschädigen könnten. Darüber hinaus den direkten Kontakt mit der Batteriesäure vermeiden, da sie für das Material der Kette schädlich ist.

Die Kette mit einem spezifischen Produkt für mit O-Ringen versehenen Ketten und einem Lappen säubern.

Kontrolle

Vor dem Schmieren die Kette einer Sichtkontrolle unterziehen und dabei überprüfen, dass die O-Ringe keine Beschädigungen, Risse, verdrehte Bolzen oder verklemmte Glieder aufweist. Kontrollieren, dass die Ritzel und Gleitschienen keine ersichtlichen Verschleißerscheinungen aufweisen.

Bei Zweifeln sich an einen Ducati Service wenden.

Schmierung

Ein spezifisches Schmiermittel für Ketten mit O-Ringen auftragen. Dabei darauf achten, dass es gleichmäßig aufgetragen wird. Einige Minuten warten, dann das überschüssige Schmiermittel mit einem Lappen entfernen.

Kontrolle der Antriebskettenspannung



Wichtig

Eine nicht richtig gespannte Kette führt zu einem schnellen Verschleiß der Antriebsorgane.

- Zu stark gespannte Kette: beschleunigter Verschleiß oder Bruch der Antriebskomponenten.
- Zu lockere Kette: die Kette kann abspringen, was zum Blockieren des Hinterrads sowie zu Schäden am Motor und den umliegenden Teilen führen kann.

Die Kettenspannung gemäß dem in dieser Anleitung aufgeführten Instandhaltungsplan überprüfen.

Kontrollieren, dass die Kettenspannung beim Ändern ihrer Position nahezu konstant bleibt (sich andernfalls an einen Ducati Service wenden).

Vorgehensweise bei der Spannungskontrolle

- Das Fahrzeug auf dem Seitenständer abstellen.
- Den Messbereich und den Nennwert laut Angaben auf dem entsprechenden Aufkleber ermitteln.

- Den unteren Kettenzweig mit einem Finger nach unten drücken.
- Den Abstand „A“ mit einem Metermaß messen und diesen Wert mit dem Nennwert vergleichen.

$$A = (66 \div 68) \text{ mm } (2.59 \div 2.67) \text{ in.}$$



Wichtig

Diese Angaben sind nur bei den Standard-Einstellungen gültig, mit denen das Motorrad geliefert wird.

Sollte „A“ außerhalb der vorgegebenen Werte liegen, sollte die Spannung eingestellt werden.

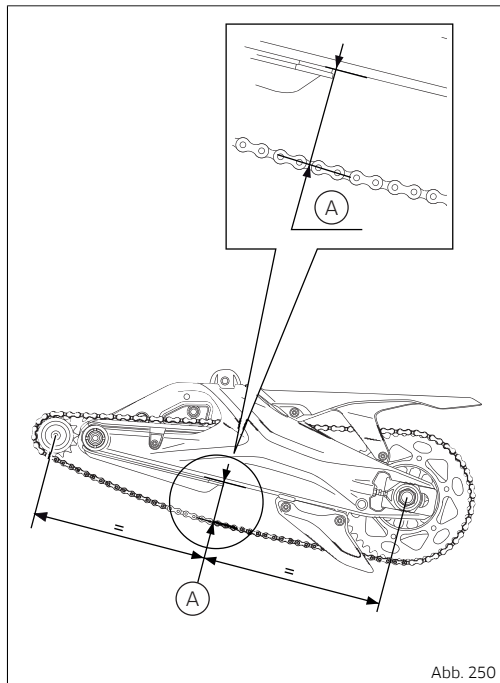


Abb. 250

Einstellung der Antriebskettenspannung



Achtung

Das Einstellen der Kettenspannung erfordert das Arbeiten an Teilen, was die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen könnte.

Die Einstellung nur vornehmen, wenn man über die erforderlichen Kenntnisse und die entsprechende Ausrüstung verfügt.

Andernfalls muss man sich an einen Ducati Service wenden.

Vorgehensweise beim Einstellen der Spannung:

- Die Radachsenmutter (1A) lockern, dabei ggf. die Mutter (1B) an der anderen Seite kontern.
- Die beiden Muttern der Einstellvorrichtungen (2) lockern.
- Die Einstellvorrichtungen (3) drehen, bis die ordnungsgemäße Spannung erreicht wurde.

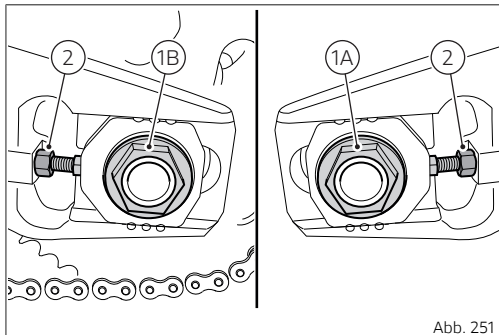


Abb. 251

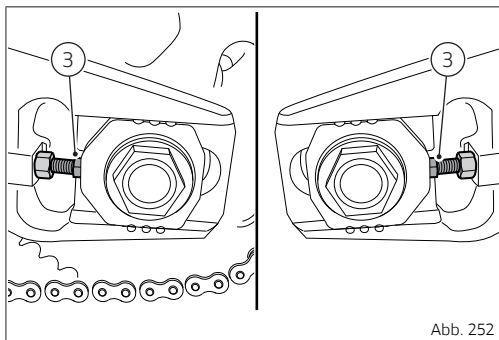


Abb. 252

- Anhand der entsprechenden Markierungen (4) überprüfen, ob die Läufer (5) in der gleichen Position liegen, damit die ordnungsgemäße Fluchtung des Hinterrads gewährleistet ist.

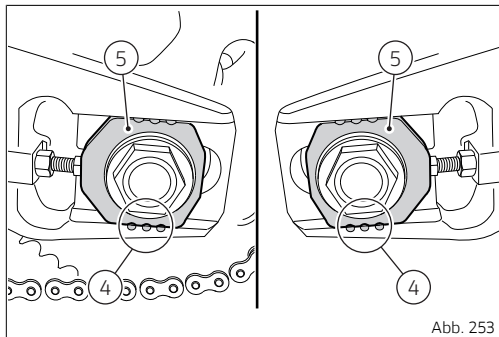


Abb. 253

Nach dem Einstellen:

- Die beiden Muttern der Einstellvorrichtungen (2) mit einem Anzugsmoment von $10 \text{ Nm} \pm 10 \%$ anziehen.
- Überprüfen, ob die Läufer (5) an den Einstellvorrichtungen (3) auf Kontakt liegen.

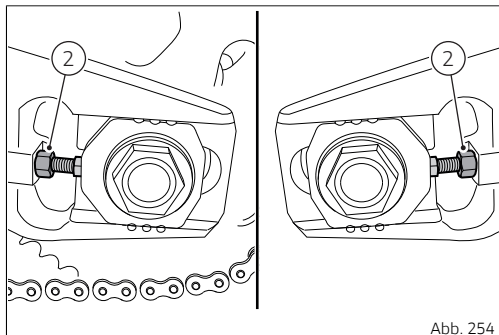


Abb. 254

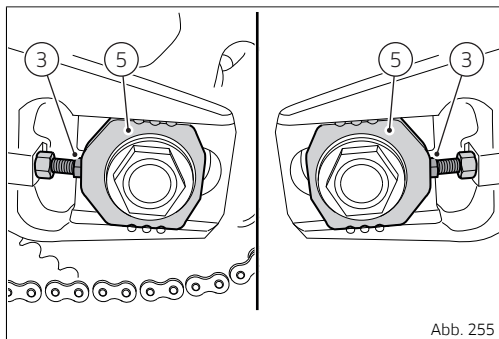
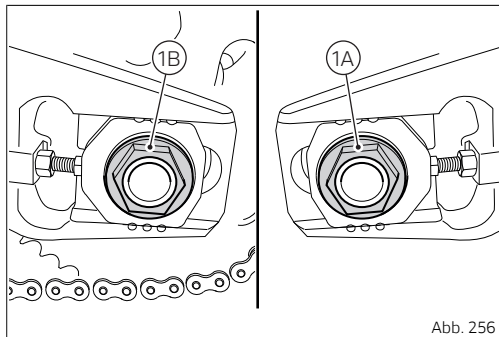


Abb. 255

- Die Radachsenmutter (1A) des Hinterrads mit einem Anzugsmoment von $145 \text{ Nm} \pm 5 \%$ anziehen, dabei ggf. die Mutter (1B) an der anderen Seite kontern.



Reifen und einer darauf sitzenden Person in einem Abstand von 10 Metern (32.8 feet) vor einer Wand oder einem Schirm, perfekt senkrecht auf seiner Längsachse ausgerichtet, aufstellen. Eine waagrechte Linie auf der Höhe der Scheinwerfermitte und eine senkrechte Linie ziehen, die mit der Längsachse des Motorrads fluchtet. Diese Kontrolle möglichst im Halbschatten ausführen.

Beim Einstellen des rechten und linken Lichtbündels muss die obere Grenzlinie zwischen dunklem und beleuchtetem Bereich auf einer Höhe resultieren, die nicht über 9/10 der Bodenhöhe der Scheinwerfermitte liegt.

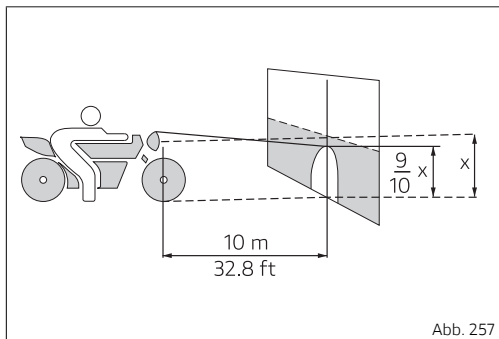
Ausrichten des Scheinwerfers



Hinweise

Der Scheinwerfer bietet zwei Lichteinstellmöglichkeiten, eine für das rechte und die andere für das linke Lichtbündel.

Die vorschriftsmäßige Ausrichtung des Scheinwerfers kontrollieren. Dazu das Motorrad mit auf den richtigen Druck aufgepumpten



Durch Betätigen der linken Schraube (1) erfolgt das Ausrichten der linken Lichtbündel des Abblend- und de Fernlichts.

Durch Betätigen der rechten Schraube (2) erfolgt das Ausrichten der rechten Lichtbündel des Abblend- und de Fernlichts.

Das Abblendlicht einschalten und das rechte Abblendlicht abdecken.

Die vertikale Ausrichtung des Lichtbündels des freien Abblendlichts (linkes) durch Betätigen der Einstellschraube (1) regulieren. Um die Schraube (1) leichter zu erreichen, den Lenker ganz nach rechts einschlagen und den mitgelieferten

Schraubenschlüssel verwenden, um die Schraube (1) zu drehen.

Auch das linke Fernlicht einschalten und das Lichtbündel überprüfen, gegebenenfalls die gleiche Schraube (1) entsprechend drehen.

Wird die Schraube (1) des Scheinwerfers im Uhrzeigersinn (U) gedreht, wird das Lichtbündel nach oben verstellt, durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn (D) nach unten.

Nach erfolgtem Einstellen der linken Lichtbündel von Abblend- und Fernlicht, die linke Seite des Scheinwerfers abdecken und das beschriebene Verfahren an der Schraube (2) wiederholen, um das rechte Abblend- und Fernlicht einzustellen.

Wird die Schraube (2) des Scheinwerfers im Uhrzeigersinn (U) gedreht, wird das Lichtbündel nach oben verstellt, durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn (D) nach unten.

Bei Einsatz des Fahrzeuges im Regen oder nach einer Wäsche kann es vorkommen, dass die Scheinwerferlinse beschlägt. Durch kurzzeitiges Einschalten des Scheinwerfers wird das Kondenswasser von der Linse entfernt.



Hinweise

Bei der hier beschriebenen Verfahrensweise im Hinblick auf die maximal zulässige Höhe des Lichtbündels handelt es sich um das von den „Italienischen Richtlinien“ vorgegebene Verfahren. Das Verfahren den im Anwenderland des Motorrads geltenden Normen anpassen.

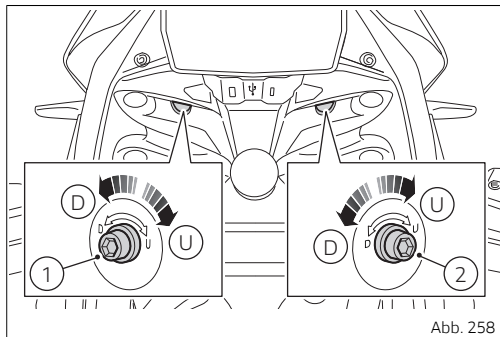


Abb. 258

Einstellung der Rückspiegel

Den Rückspiegel (A) von Hand in die gewünschte Position bringen.



Achtung

Dieses Einstellverfahren muss behutsam durchgeführt werden, sodass die Position des Rückspiegels nicht forciert wird und er nicht beschädigt werden kann.

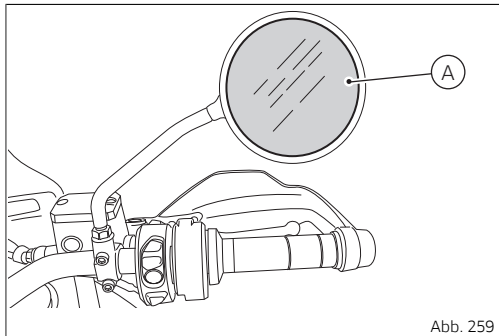


Abb. 259

Reifen

Für Informationen zu Reifentyp und Luftdruck wird auf das Kapitel „Reifen“ im Abschnitt „Technische Daten“ verwiesen.

Der Reifendruck unterliegt durch Außentemperatur und Höhenlage bedingten Schwankungen, daher für Fahrten im Gebirge bzw. in Gebieten mit

starken Temperaturschwankungen den Reifendruck jedes Mal kontrollieren und entsprechend anpassen.



Wichtig

Den Reifendruck muss stets im „kalten Zustand“ gemessen und angepasst werden. Um die Rundheit der vorderen Felge auch beim Befahren von besonders unebenen Straßen zu gewährleisten, den Druck im Vorderreifen um 0,2÷0,3 bar erhöhen.

Reifenreparatur oder -wechsel

Die Tubeless-Reifen, die kleine Löcher aufweisen, brauchen recht viel Zeit bis sie Luftverluste zeigen, da sie über einen gewissen Grad an Eigenabdichtung verfügen. Sollte ein Reifen einen leichten Druckverlust aufweisen, muss er genau auf etwaige Undichtheiten kontrolliert werden.



Achtung

Reifen mit Löchern müssen ausgewechselt werden. Beim Reifenwechsel die Marke und den Reifentyp der Erstausrüstung verwenden. Um Druckverluste während der Fahrt zu vermeiden, sich darüber vergewissern, dass die Schutzkappen auf den Ventilen angezogen wurden. Nie einen Reifen mit Schlauch verwenden. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann zum plötzlichen Platzen des Reifens führen, was schwerwiegende Folgen für Fahrer und Beifahrer haben kann.

Nach erfolgtem Reifenwechsel ist das Auswuchten des jeweiligen Rads erforderlich.



Achtung

Die für das Auswuchten der Räder bestimmten Gegengewichte weder entfernen noch verschieben.



Hinweise

Für einen Reifenwechsel muss man sich an eine(n) Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt wenden, so dass gewährleistet werden kann, dass die Abnahme und Montage der Reifen in korrekter Weise erfolgen. An diesen Rädern sind einige Bestandteile des ABS (Sensoren, Impulsringe) montiert, die spezifische Einstellungen erfordern.

Mindestprofiltiefe der Lauffläche

Die Profiltiefe der Radlauffläche (S) an der jeweils am stärksten abgefahrenen Stelle messen: sie darf 2 mm (0,08 in) bzw. den gesetzlich vorgeschriebenen Wert nie unterschreiten.



Wichtig

Die Reifen regelmäßig auf Risse oder Schnitte kontrollieren, besonders an den Seitenwänden. Ausblähungen oder breite und gut sichtbare Flecken weisen auf innere Schäden hin. Stark beschädigte Reifen müssen ersetzt werden. Ggf. in der Lauffläche steckende Steinchen oder sonstige Fremdkörper entfernen.

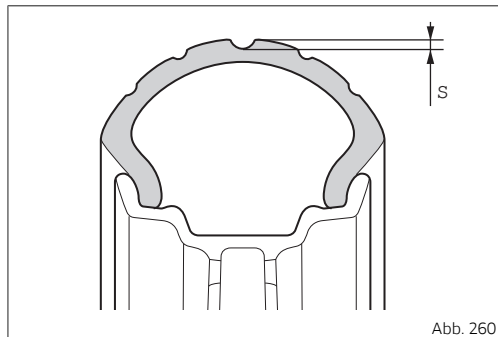


Abb. 260

Kontrolle des Motorölstands

Der Ölstand des Motors ist über das Schauglas (1) an der rechten Fahrzeugseite ersichtlich. Der Ölstand muss zwischen den Markierungen am Schauglas liegen. Bei zu niedrigem Ölstand muss Motoröl nachgefüllt werden.

Ducati schreibt die ausschließliche Verwendung von Öl SAE 15W-50 API SP und JASO MA2 vor und empfiehlt das DUCATI GENUINE OIL Powered by Shell Advance 15W-50 (für die Märkte, auf denen es nicht verfügbar ist, empfiehlt Ducati das SHELL Advance 4T Ultra 15W-50).

Den Öleinfüllverschluss (2) entfernen, dann Öl bis zum Erreichen des festgelegten Füllstands nachfüllen. Den Verschluss erneut montieren.



Achtung

Zum Motoröl- und -filterwechsel zu den Fälligkeiten gemäß der Tabelle für regelmäßige Instandhaltung dieses Hefts (Kapitel „Instandhaltungsplan“ sich an eine(n) Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt wenden.

Um den Ölfüllstand in der korrekten Weise zu überprüfen, die nachstehend beschriebenen Arbeitsschritte aufmerksam befolgen.

- 1) Der Füllstand muss bei warmem Motor, etwa 15 Minuten nach dem Abstellen des Motors, überprüft werden.
- 2) Den Motor ausschalten und 10\15 Minuten warten, sodass das Motoröl wieder vollkommen in die Ölwanne zurücklaufen kann.
- 3) Das Motorrad mit beiden Rädern in vertikaler Position auf einer ebenen Fläche ausrichten.
- 4) An diesem Punkt kann am Schauglas der Füllstand des Motoröls kontrolliert werden.
- 5) Sollte der Füllstand des Öls unterhalb der Mittellinie der beiden Markierungen MIN und MAX liegen, muss so lange Öl nachgefüllt werden, bis

die Markierung des maximalen Füllstands erreicht ist.



Achtung

Nie die Markierung MAX überschreiten.

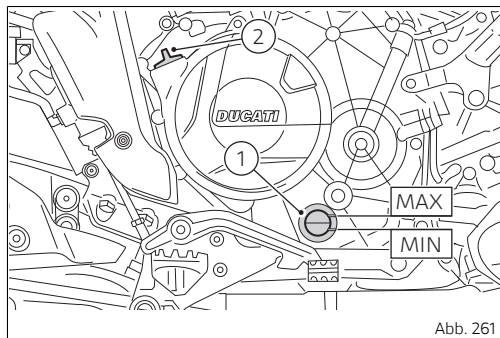


Abb. 261

Empfehlungen zum Öl

Es wird empfohlen, ein Öl zu verwenden, das folgenden Vorgaben entspricht:

- Viskositätsgrad SAE 15W-50;
- Spezifikation API: SP;
- Spezifikation JASO: MA2.

SAE 15W-50 ist ein alphanumerischer Code, der die Klassifikation von Ölen ihrer Viskosität gemäß kennzeichnet: die beiden, von einem W („Winter“) getrennten Nummern stehen für: die erste Ziffer für die Viskosität des Öls bei niedrigeren Temperaturen und die zweite, höhere Ziffer für die Viskosität bei hohen Temperaturen. API (amerikanische Klassifikation) und JASO (japanischer Standard) geben Hinweise auf die Eigenschaften, die das Öl aufweisen muss.

Verwendung des Öls „Ducati Corse Performance Oil by Shell“



Achtung

Bei diesem Modell ist das Verwenden des Öls „Ducati Corse Performance Oil by Shell“ nicht zulässig. Die Verwendung dieses Öls könnte einen Motorschaden zur Folge haben. Das Öl „Ducati Corse Performance Shell Advance“ wurde ausschließlich für die Motoren Desmosedici Stradale mit Trockenkupplung entwickelt.

Allgemeine Reinigung

Um den ursprünglichen Glanz der Metallflächen und der lackierten Flächen auf Dauer zu erhalten, muss das Motorrad, je nach Einsatz und Zustand der befahrenen Straßen, regelmäßig gereinigt

werden. Hierzu müssen spezifische, möglichst biologisch abbaubare Produkte verwendet werden. Das Verwenden von aggressiven Reinigungsmitteln oder Lösungen ist zu vermeiden. Zum Reinigen der Plexiglas-Scheibe und der Sitzbank nur Wasser und neutrale Seife verwenden. Die Bestandteile aus Aluminium müssen regelmäßig und von Hand gereinigt werden. Hierzu sind spezifische Reinigungsmittel für Aluminium verwenden, die KEINE schleifende Mittel oder Ätznatron enthalten.



Hinweise

Keine Schwämme mit reibender Fläche oder Scheuerpads sondern ausschließlich weiche Lappen verwenden.

Auf Motorräder, bei denen eine unzureichende Instandhaltung festgestellt wird, wird keine Garantie geleistet.



Wichtig

Das Motorrad nicht sofort nach seinem Einsatz waschen, da es in diesem Fall durch das Verdampfen des Wassers auf den noch heißen Oberflächen zur Schlierenbildung kommen kann. Keine Heißwasser- oder Hochdruckstrahler auf das Motorrad richten.

Der Einsatz von Wasserdruckreinigern könnte zum Einfressungen oder schweren Funktionsstörungen an Gabel, Radnaben, elektrischer Anlage, Gabeldichtungen, Lufteinlassöffnungen und Auspuffschalldämpfern sowie zum Ansammeln von Kondenswasser (Beschlagen) an der Innenseite des Scheinwerfers und damit zum Verlust der Sicherheitsmerkmale des Motorrads führen. Sollten sich bestimmte Motorteile als besonders verschmutzt oder schmierig erweisen, ist für ihre Reinigung ein fettlösendes Mittel zu verwenden. Dabei muss vermieden werden, dass es mit den Antriebsteilen (Kette, Ritzel, Kettenblatt, usw.) in Berührung kommt.

Das Motorrad mit lauwarmem Wasser abspülen und alle Flächen mit einem Wildledertuch nachtrocknen.



Achtung

Es kann vorkommen, dass die Bremsen nach der Motorradwäsche nicht ansprechen. Die Bremsscheiben niemals schmieren oder einfetten, da dies zum Verlust der Bremswirkung des Motorrads führen würde. Die Bremsscheiben mit einem fettfreien Lösungsmittel reinigen.



Achtung

Die Motorradwäsche, Regen oder Feuchtigkeit können zum Beschlagen der Scheinwerferlinse führen. Durch das kurzzeitige Einschalten des Scheinwerfers wird das Beseitigen des Kondenswassers von der Linse unterstützt.

Die Impulsringe des ABS sorgfältig reinigen, um einen perfekten Wirkungsgrad der Vorrichtung zu ermöglichen. Um eine Beschädigung der Impulsringe und Sensoren zu vermeiden, dürfen dabei keine aggressiv wirkenden Produkte verwendet werden.



Achtung

Vermeiden, dass Öle oder Benzin direkt auf die Scheibe des Cockpits gelangen; sie könnte dadurch befleckt oder beschädigt werden, wodurch die Informationsanzeigen schlecht ablesbar werden könnten. Für die Reinigung dieser Teile dürfen keine alkoholhaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel oder schleifende Mittel verwendet werden. Keine Schwämme oder Lappen mit harten oder rauen Oberflächen verwenden, da diese Kratzer verursachen können.



Hinweise

Für die Reinigung der Cockpitscheibe nur weiche Lappen mit Wasser und Neutralseife oder spezifische Reinigungsmittel für die Reinigung transparenter Kunststoffteile verwenden.



Hinweise

Zum Reinigen des Cockpits keinen Alkohol oder Derivate verwenden.

Beim Reinigen der Radfelgen ist besondere Vorsicht geboten, da sie bearbeitete Aluminiumteile aufweisen. Sie nach jedem Fahrzeugeinsatz reinigen und trocknen.



Wichtig

Für die Reinigung der Antriebskette muss Bezug auf den Absatz „Schmieren der Antriebskette“ genommen werden.



Wichtig

Die Bauteile aus Verbundwerkstoffen, insbesondere die Strukturbauteile, die für den Einsatz bei hohen Temperaturen (z. B. Hinterradschwinge) konzipiert wurden, unterliegen naturgemäß Veränderungen ihrer ursprünglichen Farbe, die durch Zeit, Witterungseinflüsse und/oder Wärmequellen bedingt sind. Solche Bauteile können also im Laufe der Zeit ihre Farbe und/oder ihr allgemeines Erscheinungsbild ändern. Diese Veränderungen sind weder ein Anzeichen für eine Nichtkonformität oder eine Verschlechterung des Materials und/oder des Produkts und/oder des Bauteils, noch kann eine solche Veränderung als ästhetischer Mangel (da es sich um eine besondere Eigenschaft des Materials handelt) oder als struktureller Defekt (da er die Funktionalität des Bauteils in keiner Weise beeinträchtigt) angesehen werden.



Achtung

Die Seitenkoffer mit einem weichen, sauberen Tuch und lauwarmen Seifenlauge reinigen. Das Verwenden aggressiv wirkender Mittel oder rauer Werkzeuge vermeiden.



Achtung

Die Seitenkoffer müssen beim Waschen des Motorrads abgenommen werden.

Längere Nichtnutzung

Sollte das Motorrad für längere Zeit nicht benutzt werden, folgende Arbeiten durchführen:

- eine allgemeine Reinigung;
- das Motorrad auf einem Serviceständer abstützen;

Sollte das Motorrad länger als einen Monat nicht verwendet worden sein, die Batterieladung kontrollieren, nachladen und ggf. die Batterie auswechseln.

Das Motorrad mit einem Motorradabdecktuch abdecken, welches den Lack nicht beschädigt und das Kondenswasser nicht zurückhält.

Das Motorradabdecktuch ist bei Ducati Performance erhältlich.

Wichtige Warnhinweise

In einigen Nationen fordert das dort gültige Gesetz die Einhaltung der Umweltschutz- und der Lärmschutznormen.

Die eventuell vorgesehenen regelmäßigen Kontrollen vornehmen und bei Bedarf nur spezifische Ducati-Originalersatzteile ersetzen, die den Normen der jeweiligen Länder entsprechen.

Verschiedene elektronische Komponenten Ihres Fahrzeuges verfügen über Datenspeicher zur vorübergehenden oder dauerhaften Speicherung technischer Informationen über den Zustand, die Ereignisse und die Defekte des/am Fahrzeug(s). Im Allgemeinen dokumentieren diese Informationen den Status einer Komponente, eines Moduls, eines Systems oder eines Umfeldes.

- Betriebszustand der Systemkomponenten (z. B. Abgaskontrollsystem).
- Meldungen über den Status des Fahrzeugs und seiner einzelnen Komponenten (z. B. Drehgeschwindigkeit der Räder, Motordrehzahl pro Minute, eingelegter Gang, usw.)
- Betriebsstörungen und Defekte wichtiger Systemkomponenten (z. B. Beleuchtung, Bremsen, usw.)

- Ansprechverhalten des Fahrzeugs unter besonderen Fahrbedingungen (z. B. Antriebskontrollsystem usw.)
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur usw.)

Es handelt sich stets um technische Daten, die verwendet werden, um die Defekte zu erkennen und beheben zu können sowie um Daten, anhand derer die Fahrzeugfunktionen optimiert werden können.

Bei der Ausführung von Serviceeingriffen wie Reparaturen, Wartungseingriffe, unter Garantiebedingungen erfolgende Eingriffe, Eingriffe zur Qualitätsgewährleistung kann das Personal des Service-Netztes (einschließlich der Hersteller) diese technischen Informationen aus dem Speicher der Ereignisse und der Störungsdaten mit spezifischen Diagnoseinstrumenten auslesen. Nach der Behebung des Defekts können die Informationen im Fehlerspeicher gelöscht oder überschrieben werden.

Die Fahrzeugdaten werden nach einem vom Kunden angeforderten oder im Rahmen eines Vertrages durchgeführten Eingriff (am Fahrzeug selbst) gesammelt.

Im Rahmen dieser Serviceeingriffe werden personenbezogene Daten unter Einhaltung der geltenden Datenschutzgesetze verarbeitet. Dies erfolgt auf Grundlage eines legitimen Interesses von Ducati an einem immer effizienteren Kundendienst und schließlich der Einhaltung gesetzlicher Verpflichtungen (z. B. Informationspflichten über Reparaturen und Wartung). Falls erforderlich, werden personenbezogene Daten in Verbindung mit der Fahrgestellnummer abgelesen und verwendet. Unsere Steuergeräte sammeln keine Geolokalisierungsdaten.

Fahrzeugtransport

Bevor das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug befördert wird, die folgenden Sicherheitshinweise beachten.

Alle nicht verankerten Gegenstände und Zubehörteile vom Fahrzeug entfernen.

Das Vorderrad geradlinig in Fahrtrichtung auf dem Transportfahrzeug ausrichten und auf angemessene Weise sichern, um ein Verrutschen zu verhindern.

Den ersten Gang einlegen.

Die Verankerungsgurte an den festen Bauteilen (z. B. Rahmen) und NICHT am Lenker (oder den Lenkerstummeln, falls vorhanden) oder den Bestandteilen, die Schäden erleiden könnten (z. B. Griffe, Rückspiegel, usw.) anbringen.
Die Gurte oder Seile dürfen NICHT an den lackierten Teilen des Motorrads reiben.
Die Radfederungen sollten sich möglichst in teilweise eingetauchter Position befinden, damit sich das Fahrzeug bei Fahrbahnveränderungen während des Transports weniger bewegen kann.
Die Seile nie am Lenker befestigen.

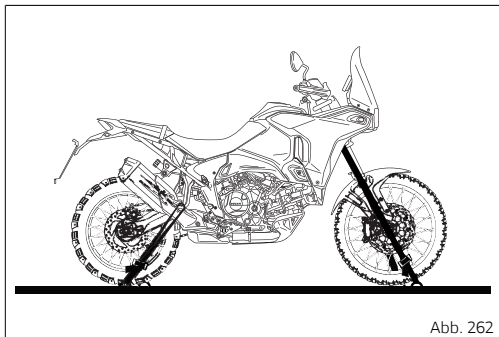


Abb. 262

Instandhaltungsplan

Planmäßige Instandhaltungsarbeiten: vom Vertragshändler auszuübende Arbeiten



Wichtig

Der Einsatz des Motorrads unter extremen Bedingungen, z.B. sehr nasse oder schlammige Straßen oder in staubigen und trockenen Umgebungen, kann zu einem schnelleren Verschleiß bestimmter Bauteile wie des Antriebssystems, der Bremsen oder des Luftfilters führen. Ein verschmutzter Luftfilter kann Motorschäden verursachen. Daher könnten sich die Inspektionen oder der Austausch der am stärksten einen Verschleiß unterliegenden Teile bereits vor dem Erreichen der entsprechenden, im Instandhaltungsplan vorgeschriebenen Fälligkeit als erforderlich erweisen.

Annual Service (alle 12 Monate)				
Valve Check (45.000 km/28.000 mi)				
Oil Service (alle 15.000 km/9.000 mi oder 24 Monate)				
Oil Service 1000				
Lesen des Fehlerspeichers mit DDS 3.0 und Kontrolle im DCS bezüglich technischer Aktualisierungen und Rückrufkampagnen	.	.	.	.
Motorölwechsel inkl. Filter	.	.		
Kontrolle und Reinigung des Luftfilters		.		

Annual Service (alle 12 Monate)				
Valve Check (45.000 km/28.000 mi)				
Oil Service (alle 15.000 km/9.000 mi oder 24 Monate)				
Oil Service 1000				
Austausch des Luftfilters	alle 30.000 km / 18.000 mi			
Kontrolle und/oder Einstellung des Ventilspiels			•	
Kontrolle der Lamellen des Sekundärluftsystems			•	
Zündkerzenwechsel			•	
Wechsel der Wasserpumpendichtung und -buchse			•	
Kühlflüssigkeitswechsel			•	48
Wechsel des Vorderradgabelöls	alle 45.000 km / 27.000 mi			
Sichtkontrolle der Dichtelemente von Vorderradgabel und hinterem Federbein	•	•		•
Kontrolle der Bewegungsfreiheit und der Anzugmomente am Umlenkhebel der hinteren Radfederung		•	•	•
Kontrolle des Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstands	•	•		•
Wechsel der Brems- und Kupplungsflüssigkeit				24

Annual Service (alle 12 Monate)				
Valve Check (45.000 km/28.000 mi)				
Oil Service (alle 15.000 km/9.000 mi oder 24 Monate)				
Oil Service 1000				
Verschleißkontrolle an vorderen und hinteren Bremsbelägen und Bremsscheiben Ggf. austauschen	.	.	.	.
Anzugskontrolle der Schrauben der Bremssättel sowie der vorderen und hinteren Bremsscheiben	.	.	.	.
Kontrolle der Drahtspeichenfelgen gemäß Werkstatthandbuch	.	.	.	.
Anzugskontrolle an Vorder- und Hinterradmutter und Kettenblattmutter	.	.	.	.
Anzugkontrolle der Befestigungen des Rahmens am Motor, von Hinterradschwinge und hinterem Federbein	.	.	.	.
Kontrolle der Nabenlager am Vorder- und Hinterrad und des Lagerspiels am Lenkkopf	.	.	.	.
Kontrolle der Ruckdämpfer am Kettenblatt und Schmierung der Hinterradachse	.	.	.	.
Verschleißkontrolle an Kette, Kettenblatt und Ritzel sowie Kontrolle der Spannung, Schmierung und Verlängerung der Endantriebskette. Gemessene Verlängerung:_____ (cm) (in)	.	.	.	.
 Hinweise Der Satz der Endantriebskette sollte spätestens nach 20.000 km/12.000 mi ersetzt werden.	.	.	.	.
Kontrolle der Bewegungsfreiheit und der Anzugmomente des Seitenständers	.	.	.	.

Annual Service (alle 12 Monate)				
Valve Check (45.000 km/28.000 mi)				
Oil Service (alle 15.000 km/9.000 mi oder 24 Monate)				
Oil Service 1000				
Kontrollieren, dass keine der Kappen und sichtbaren Schläuche (zum z. B. Kraftstoff-, Brems- und Kupplungsleitungen, die Schläuche der Kühlanlage, Entlüftung, Drainage, usw.) Risse aufweisen, dass sie dicht und korrekt angeordnet sind	•	•		•
Kontrolle des Leerhubs des Hebels der Hinterradbremse und Schmierung der Hebel am Lenker und der Steuerpedalen	•	•		•
Kontrolle des Reifendrucks und -verschleißes	•	•		•
Funktionskontrolle an den elektrischen Sicherheitsvorrichtungen (Seitenständersensor und Kupplung, vorderer und hinterer Bremslichtschalter, Motorstoppschalter, Gang-/Leerlaufsensor)	•	•		•
Kontrolle der Funktionstüchtigkeit der Beleuchtungsvorrichtungen, Blinker, Hupe und Steuerungen	•	•		•
Endkontrolle und Straßentest mit Kontrolle der korrekten Funktionsweise der Sicherheitsvorrichtungen (z. B. ABS, DTC und VHC), der Elektrolüfterräder und der Standgasdrehzahl	•	•	•	•
Sichtkontrolle des Kühlflüssigkeitsstands und der Abdichtung des Systems	•	•	•	•
Soft-Reinigung des Fahrzeugs und Registrieren der Inspektion mit Löschen der Service-Kontrollleuchte im Cockpit mit dem DDS 3.0 und Eintrag der Inspektion in den Bordunterlagen (Kundendienstheft)	•	•	•	•

Die Inspektion Oil Service 1000 muss innerhalb der ersten 1000 km/600 Meilen oder innerhalb von 6 Monaten nach der Übergabe Motorrad an den Kunden vorgenommen werden.

Die Inspektion Oil Service muss alle 15.000 km/9.000 mi oder alle 24 Monate vorgenommen werden.

Die Inspektion Valve Check muss alle 45.000 km/28.000 mi vorgenommen werden.

Die Inspektion Annual Service muss alle 12 Monate vorgenommen werden.

Planmäßige Instandhaltungsarbeiten: vom Kunden auszuübende Arbeiten



Wichtig

Der Einsatz des Motorrads unter extremen Bedingungen, z.B. sehr nasse oder schlammige Straßen oder in staubigen und trockenen Umgebungen, kann zu einem schnelleren Verschleiß bestimmter Bauteile wie des Antriebssystems, der Bremsen oder des Luftfilters führen. Ein verschmutzter Luftfilter kann Motorschäden verursachen. Daher könnten sich die Inspektionen oder der Austausch der am stärksten einen Verschleiß unterliegenden Teile bereits vor dem Erreichen der entsprechenden, im Instandhaltungsplan vorgeschriebenen Fälligkeit als erforderlich erweisen.

Arbeitsliste mit Angabe des Eingriffs (Fälligkeit gemäß Kilometer-/Meilenstand oder Fahrzeit *)	km x 1000	1
	mi. x 1000	0,6
	Monate	6
Kontrolle des Motorölstands		•
Kontrolle des Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstands		•
Kontrolle des Reifendrucks und -verschleißes		•
Kontrolle der Kettenspannung und -schmierung		•
Kontrolle der Bremsbeläge. Im Bedarfsfall für den Wechsel sich an den Vertragshändler wenden		•

* Die Instandhaltung bei Erreichen der ersten der beiden Fälligkeiten (km/mi oder Monate) vornehmen.

Technische Eigenschaften

Gewichte

Gesamtgewicht (im fahrbereiten Zustand ohne Kraftstoff): 209 kg (460,7 lb).

Max. zulässiges Gewicht (im fahrbereiten Zustand bei Volllast): 465 kg (1025.15 lb).



Achtung

Eine Nichtbeachtung der Zuladungsgrenzen könnte die Wendigkeit und die Leistung Ihres Motorrads beeinträchtigen und zum Verlust der Motorradkontrolle führen.

Maße

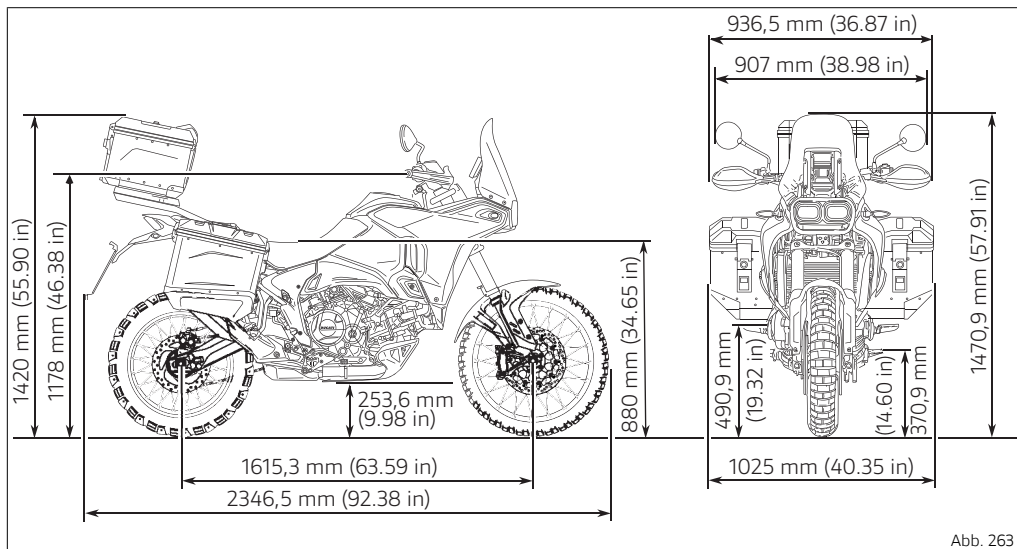


Abb. 263

Betriebsstoffe

BETRIEBSSTOFFE

TYP

Kraftstofftank, einschließlich einer Reserve von 4 Litern (0.88 UK gal)	Ducati empfiehlt das bleifreie Superbenzin SHELL V-Power mit einer Oktanzahl von mindestens 95 ROZ	18 Liter (3.96 UK gal)
Fassungsvermögen Zusatztank (1.7 UK gal)		
Motorölwanne und -filter	Ducati schreibt die ausschließliche Verwendung von Öl SAE 15W-50 API SP und JASO MA2 vor und empfiehlt das DUCATI GENUINE OIL Powered by Shell Advance 15W-50 (für die Märkte, auf denen es nicht verfügbar ist, empfiehlt Ducati das SHELL Advance 4T Ultra 15W-50 zu verwenden).	3,8 Liter (0.83 UK gal)
Vorderes/hinteres Brems- und Kuppelungssystem	DOT 4	-
Schutzmittel für elektrische Kontakte	Schutzspray für elektrische Anlagen	-

BETRIEBSSTOFFE**TYP**

Vorderradgabel		Ölstand pro Holm: 80 mm (3.14 in) (ohne Feder und Vorspannhülse und bei auf Anschlag liegendem Holm gemessen) Ölvolumen pro Holm: 718 cm ³ (43.81 cuin)
Kühlsystem	Frostschutzmittel ENI Agip Permanent Spezial (nicht verdünnen, rein verwenden)	2,05 Liter (0.45 UK gal)

**Wichtig**

Die Verwendung von Zusätzen im Kraftstoff oder in den Schmiermitteln ist nicht zulässig. Der Gebrauch solcher Kraftstoffe kann zu schweren Schäden am Motor und an den Fahrzeugkomponenten führen.

**Achtung**

Das Fahrzeug ist nur mit Kraftstoffen kompatibel, deren Ethanolanteil maximal 10 % (E10) beträgt. Das Verwenden von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil über 10 % ist verboten. Der Gebrauch solcher Kraftstoffe kann zu schweren Schäden am Motor und an den Komponenten des Motorrads führen. Das Verwenden von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil über 10 % führt zum Garantieverfall.



Hinweise

Die nachstehenden Informationen gelten ausschließlich für den indischen Markt. Das Fahrzeug steht unter Garantie und entspricht den Vorschriften bei Verwendung von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil von maximal 20 % (E5, E10, E20). Es wird jedoch empfohlen, sofern verfügbar, Kraftstoffe mit einem Ethanolanteil von maximal 10 % zu verwenden, insbesondere bei starker Beanspruchung des Motors (sportliche Nutzung, Fahren mit Beifahrer und Gepäck, hohe Temperaturen usw.).



Wichtig

Diese Bezugsdaten geben den für dieses Fahrzeug gemäß der Europäischen Norm EN228 empfohlenen Kraftstoff an.



Achtung

Bei diesem Modell ist das Verwenden des Öls „Ducati Corse Performance Oil by Shell“ nicht zulässig. Die Verwendung dieses Öls könnte einen Motorschaden zur Folge haben. Das Öl „Ducati Corse Performance Shell Advance“ wurde ausschließlich für die Motoren Desmosedici Stradale mit Trockenkupplung entwickelt.

Motor

Ducati V2, V-90°-Zweizylindermotor,
Ventilsteuerung mit 4 Ventilen pro Zylinder,
flüssigkeitsgekühlt.

Bohrung: 96 mm (3.78 in).

Hub: 61,5 mm (2.42 in).

Gesamthubraum: 890 cm³ (54.31 cu.in).

Verdichtungsverhältnis: (13,1 ± 0,5):1.

Maximale Leistung an Kurbelwelle Verordnung
(EU) Nr. 134/2014, Anhang X, kW/PS:

81,1 kW/110,3 PS bei 9000 min⁻¹ (U/min).

Maximale Leistung an Kurbelwelle Verordnung
(EU) Nr. 134/2014 Anhang X, kW/PS - Version 35
kW:

34,6 kW/47,04 PS bei 5750 min⁻¹ (U/min).

Max. Drehmoment an Kurbelwelle - Verordnung
(EU) Nr. 134/2014, Anhang X:

92 Nm/9,4 kgm bei 7000 min⁻¹ (U/min).

Maximales Drehmoment an der Kurbelwelle -
Verordnung (EU) Nr. 134/2014, Anhang X - Version
35 kW:

76,7 Nm/7,8 kgm bei 3750 min⁻¹ (U/min).

Maximaler Drehzahlbereich: 10250 min⁻¹ (U/min).

Schmierung: Kolbenölpumpe mit integriertem
Bypass-Ventil und Wasser-/Ölwärmetauscher.



Hinweise

Die angegebenen Leistungs-/
Drehmomentwerte wurden auf einem statischen
Prüfstand gemäß den Zulassungsnormen
gemessen und stimmen mit den bei der Zulassung
gemessenen und im Fahrzeugschein angegebenen
Daten überein.

Verbrauch: 5,4 l/100 km.

Emissionen: CO₂ 125 g/km.

Zulassung: Euro 5+.

Wirkung

Das Erreichen der Höchstgeschwindigkeit in
den einzelnen Gängen ist nur möglich, wenn
die vorgeschriebenen Einfahrvorschriften
strikt eingehalten und die festgelegten
Instandhaltungsarbeiten in regelmäßigen
Abständen durchgeführt worden sind.



Wichtig

Die Nichtbeachtung dieser Vorschriften entbindet Ducati Motor Holding S.p.A. von jeglicher Verantwortung für Motorschäden und eine verminderte Lebensdauer des Motors.

Zündkerzen

Fabrikat: NGK.

Typ: SILMDR9A-8GS.

Kraftstoffversorgung

Elektronische Einspritzung BOSCH.

MIKUNI Drosselklappenkörper mit Full Ride by Wire-System, Durchmesser: 52 mm (2.04 in) runder Querschnitt.

Einspritzdüsen pro Zylinder: 1.

Löcher pro Einspritzdüse: 10.

Benzinversorgung: 95-98 ROZ.



Achtung

Das Fahrzeug ist nur mit Kraftstoffen kompatibel, deren Ethanolanteil maximal 10 % (E10) beträgt.

Das Verwenden von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil über 10 % ist verboten. Der Gebrauch solcher Kraftstoffe kann zu schweren Schäden am Motor und an den Komponenten des Motorrads führen. Das Verwenden von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil über 10 % führt zum Garantieverfall.



Hinweise

Die nachstehenden Informationen gelten ausschließlich für den indischen Markt. Das Fahrzeug steht unter Garantie und entspricht den Vorschriften bei Verwendung von Kraftstoffen mit einem Ethanolanteil von maximal 20 % (E5, E10, E20). Es wird jedoch empfohlen, sofern verfügbar, Kraftstoffe mit einem Ethanolanteil von maximal 10 % zu verwenden, insbesondere bei starker Beanspruchung des Motors (sportliche Nutzung, Fahren mit Beifahrer und Gepäck, hohe Temperaturen usw.).

Bremsen

Antiblockiersystem der Bremsen mit getrennter Wirkung, gesteuert von an beiden Rädern

montierten Hall-Sensoren, die die Impulsringe antasten: Möglichkeit einer momentanen Deaktivierung des ABS (siehe „Deaktivierung des ABS“).

VORDERRAD

Vordere Bremsscheiben

Mit zwei halbschwimmend gelagerten, gelochten Bremsscheiben.

Material - Bremsflanke: rostfreier Stahl.

Material - Bremsflansch: schwarz lackiertes Aluminium.

Bremsscheibendurchmesser: 305 mm (12.00 in).

Stärke vordere Bremsscheibe: 4,5 mm (0.18 in).

Maximaler Verschleiß der Scheibenstärke: 4 mm (0.16 in).

Steuerung der Vorderradbremse

Hydraulische Steuerung über einen Hebel an der rechten Lenkerseite mit einem „Blütenblatt“-Knopf für das Einstellen des Hebelabstands vom Lenkergriff.

Durchmesser Bremszylinder des Bremshebels: 16 mm (0.63 in)

Bremszylinder des Bremshebels PR 18/21.

Vorderer Bremsattel

Fabrikat: Brembo, radial verschraubter Monoblock (M4.32) mit 4 Kolben, ABS Bosch Cornering
Durchmesser Bremsattelkolben: 4 Kolben mit Ø 32 mm (1.25 in).

Reibmaterial: BRM12D.

Vorderer Bremszylinder

Typ - Bremszylinder: PR 16/22.

HINTERRAD

Hintere Bremsscheibe

Mit festliegender Lochbremsscheibe, aus rostfreiem Stahl.

Bremsscheibendurchmesser: 265 mm (10.43 in).

Stärke vordere Bremsscheibe: 6 mm (0.24 in).

Maximaler Verschleiß der Scheibenstärke: 5,4 mm (0.21 in).

Steuerung der Hinterradbremse

Hydraulische Betätigung über Pedal auf der rechten Seite.

Hinterer Bremsattel

Fabrikat - Bremsattel: Brembo,
Schwimmbremsattel PS11 mit 2 Kolben und ABS Bosch Cornering.

Anzahl Kolben: 2.

Kolbendurchmesser: 11 mm (0.43 in).

Zylinderdurchmesser des Bremssattels: 28 mm
(1.10 in).

Reibmaterial: S-40-GF.



Achtung

Die in der Bremsanlage verwendete Flüssigkeit ist ätzend.
Sollte es versehentlich zu einem Haut- und Augenkontakt gekommen sein, muss der betroffene Körperteil unter reichlich fließendem Wasser gewaschen werden.

Antrieb

Im Ölbad gelagerte Mehrscheibenkupplung mit hydraulischer Betätigung, Servosystem und Antihopping-Funktion.
Kraftübertragung vom Motor auf die Primärgetriebewelle über Zahnräder mit Geradverzahnung, Verhältnis 1,844:1.
Verhältnis - Motorritzel/Kupplungskranz: 32/59.
6-Gang-Getriebe mit ständig ineinander greifenden Zahnrädern, Schaltpedal auf der linken Seite mit Ducati Quick Shift (DQS) up/down EVO.

Verhältnis - Getrieberitzel/Kettenblatt: 15/46.
Gesamtübersetzungen:

1.13/38.

2.17/35.

308

3.20/32.

4.22/29.

5.24/27.

6.25/26.

Kraftübertragung zwischen Schaltgetriebe und Hinterrad über eine Kette.

Fabrikat: Regina.

Typ: 520 ZRA.

Anzahl - Kettenglieder: 110.



Wichtig

Die angegebenen Übersetzungen entsprechen denen der Zulassung und dürfen nicht geändert werden.



Achtung

Den Austausch des Kettenblatts von einem/einer Ducati Vertragshändler oder Vertragswerkstatt vornehmen lassen.
Ein unsachgemäß durchgeführter Austausch dieses Teils kann Ihre Sicherheit und die Ihres Beifahrers sehr gefährden und irreparable Schäden am Motorrad verursachen.

Rahmen

Monocoque-Rahmen aus Aluminium.

Lenkkopfwinkel: 27,6°.

Nachlauf: 122 mm (4.8 in).
Einschlagwinkel: 43° links / 43° rechts.
Vorderer Rahmenaufsatz aus Kunststoff.
Heckrahmen aus Stahlgitterrohrkonstruktion.

Räder

Vorderrad

Felge mit Tangential-Drahtspeichenfelgen,
Tubeless.
Abmessungen: 2,15 Zoll x 21 Zoll.

Hinterrad

Felge mit Tangential-Drahtspeichenfelgen,
Tubeless.
Abmessungen: 4,5 Zoll x 18 Zoll.

Reifen



Hinweise

Pirelli hat für dieses Motorrad einen spezifischen Reifen mit exklusivem Aufbau entwickelt, der Eigenschaften bietet, durch die die dessen Pluspunkte unterstrichen werden und die beste Leistung garantieren.

Vorderrad

Radial Typ „Tubeless“.

Marke und Typ der OEM-Bereifung: Pirelli
Scorpion Rally STR.
Alternativer, zugelassener Reifen: Scorpion Trail II,
Scorpion Rally.
Größe: 90/90 - 21 M/C 54V M+S TL (A).

Hinterrad

Radial Typ „Tubeless“.
Marke und Typ der OEM-Bereifung: Pirelli
Scorpion Rally STR.
Alternativer, zugelassener Reifen: Scorpion Trail II,
Scorpion Rally.
Größe: 150/70 R18 M/C 70V M+S TL.

REIFENDRUCK

Reifendruck vorne

2,0 bar (29,0 PSI) (auf Straße, Druck nur Fahrer);
2,0 bar (29,0 PSI) (auf Straße, Druck mit Fahrer,
Beifahrer und/oder Taschen/Koffern);
1,6 bar (23 PSI) (Offroad, Druck nur Fahrer);
1,6 bar (23 PSI) (Offroad, Druck mit Fahrer,
Beifahrer und/oder Taschen/Koffern).

Reifendruck hinten

2,2 bar (32 PSI) (auf Straße, Druck nur Fahrer);
2,7 bar (39 PSI) (auf Straße, Druck mit Fahrer,
Beifahrer und/oder Taschen/Koffern);

1,6 bar (23 PSI) (Offroad, Druck nur Fahrer);
2,1 bar (31 PSI) (Offroad, Druck mit Fahrer, Beifahrer
und/oder Taschen/Koffern).

Radfederungen

VORDERRADGABEL

Kayaba Upside-Down-Gabel, mit
Einstellvorrichtungen der Druck- und Zugstufe
sowie der Federvorspannung an jedem Holm.
Standrohrdurchmesser: 46 mm (1.81 in).
Radfederweg: 230 mm (9.05 in).

HINTERES FEDERBEIN

Kayaba Monofederbein, vollständig einstellbar.
Ferngesteuerte Federvorspannung.
Federweg - Hinterrad: 220 mm (8.66 in).
Hub: 98 mm (3.86 in).

HINTERRADSCHWINGE

Typ: Zweiarmschwinge.

LENKUNGSDÄMPFER

Sachs Lenkungsämpfer ohne
Einstellmöglichkeiten.

Auspuffanlage

Monoschalldämpfer und Auspuffendkappe aus
nichtrostendem Stahl mit 3 Lambdasonden und 1
Katalysator.

Verfügbare Farben

Star White Silk

Grundierung

- Dupa White Primer - Akzo Nobel

Basis

- Star White Silk - Nippon

Klarlack

- Arcriplast Clear Halbmatt - Lechler Art.-Nr.
96598

Elektrische Anlage

Hauptbestandteile:

Cockpit

5" TFT Farb-Display.

Scheinwerfer

Abblendlicht mit LED: 2 Stck.;
Fernlicht mit LEDs: 2+4 Stck.;

Standlicht/DRL (sofern installiert) mit LEDs: 4 Stck.

Blinker

Vordere Blinker mit LEDs: 7 Stck.;

Vordere Blinker (USA) mit LEDs: 3 Stck.;

Hintere Blinker mit LEDs: 7 Stck.

Hintere Blinker (USA) mit LEDs: 3 Stck.;

Rücklicht

Standlicht mit LEDs: 30 Stck.;

LED-Bremslicht (Stopp): 4+30 Stck.;

Kennzeichenbeleuchtung mit LEDs: 3 Stck.

Elektrische Komponenten

Hupe.

Bremslichtschalter.

Lithiumbatterie: SKYRICH HJT7B-FPZ-SCR-CX
4AH LX5 4S1P.

Lichtmaschine: DENSO TYPE B 14 V 470 W.

Elektronischer Spannungsregler, geschützt mit
einer 30 A-Sicherung.

Anlassmotor: Mitsuba 12 V 750 W.

Sicherungen

Für den Schutz der elektrischen Komponenten sorgen die im Sicherungskasten untergebrachten Sicherungen (A).

Für den Zugriff müssen entfernt werden:

- Beifahrersitzbank;
- Fahrersitzbank;
- Abdeckung der Aufnahmefach der elektrischen Komponenten.

Beim Entfernen all dieser Teile wie im Kapitel „Abnahme und Montage der Sitzbank“ angegeben, vorgehen.

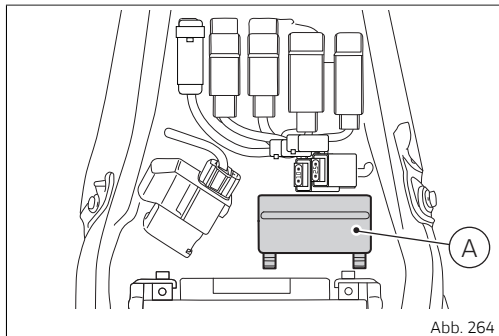


Abb. 264

Im Sicherungskasten sind vier Ersatzsicherungen enthalten.
 Der Zugriff auf die verwendeten Sicherungen ist nach dem Anheben des Schutzdeckels auf dem die Einbauordnung und der jeweilige Wert in Ampere angegeben sind, möglich.
 Bezüglich des Verwendungszwecks und der jeweiligen Stromstärke verweisen wir auf die Angaben in der Tabelle.

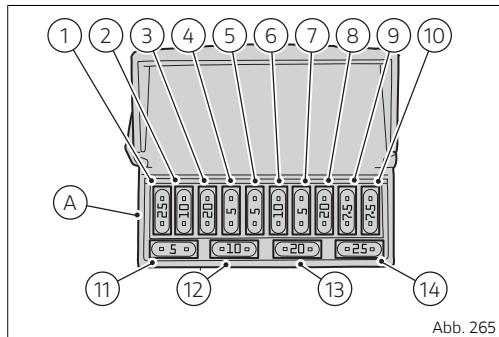


Abb. 265

Verzeichnis - Sicherungskasten (A)

Pos.	Verbraucher	Wert
1	EMC LOAD	25 A

Verzeichnis - Sicherungskasten (A)

2	FUEL PUMP	10 A
3	DASHBOARD	20 A
4	ECU	5 A
5	DASHBOARD	5 A
6	ACCESSORIES	10 A
7	IMU	5 A
8	KEY RELAY	20 A
9	ACCESSORIES / ALARM	7,5 A
10	START RELAY	7,5 A
11	Reserve	5
12	Reserve	10
13	Reserve	20
14	Reserve	25

Der Zugriff auf die 30 A-Hauptsicherung (15) im Sicherungskasten (B) ist nach Anheben der Schutzkappe möglich.

Am Fernschalter (C) befinden sich eine 30 A-Sicherung (16) sowie eine Ersatzsicherung (17).

Für den entsprechenden Zugriff, den Verbinder (18) trennen und die Schutzkappe (19) anheben. In den Kästen (D) befinden sich die beiden ABS-Sicherungen (20) und (21). Um darauf zuzugreifen, die Schutzkappen der Kästen (D) anheben.

Die Sicherungen sind wie folgt angeordnet:

- (20) ABS-Sicherung mit 25 A, weißer Sicherungskasten und weiße Sicherung;
- (21) ABS-Sicherung mit 10 A, schwarzer Sicherungskasten und rote Sicherung.

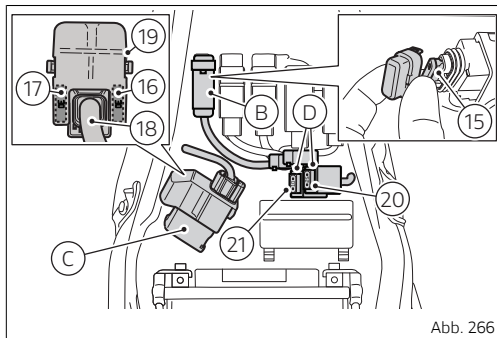


Abb. 266

Eine durchgeschmolzene Sicherung erkennt man anhand einer Unterbrechung des Glühdrahts ihres inneren Leiters (E).



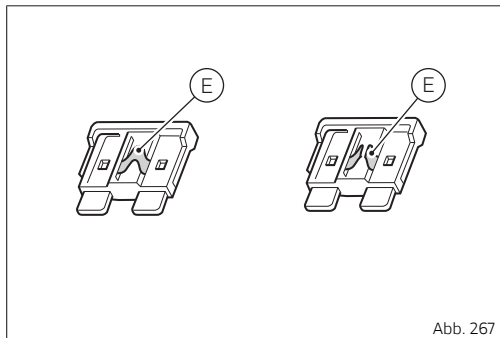
Wichtig

Um eventuelle Kurzschlüsse zu vermeiden, muss der Austausch der Sicherung bei einem auf OFF stehenden Zündschlüssel erfolgen.



Achtung

Niemals Sicherungen mit Leistungen verwenden, die von den vorgeschriebenen Werten abweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann eine Beschädigung der elektrischen Anlage oder gar einen Brand zur Folge haben.



Open-Source-Software

Informationen zur Open-Source-Software

Einige Fahrzeugkomponenten nutzen die Open-Source-Software. Der verwendete Quellcode und die auf die Open-Source-Software bezogenen Informationen sind online unter folgendem Link verfügbar:

<https://www.ducati.com/ww/en/home/open-source-software>

Konformitätserklärung

Konformitätserklärung

EU-Richtlinie 2014/53/EU



Adressen der Hersteller der Funkkomponenten

An allen Funkkomponenten muss gemäß Vorgaben der Richtlinie 2014/53/EU die Adresse des Herstellers angegeben sein. Von den Bestandteilen, die aufgrund ihrer Größe oder Beschaffenheit nicht mit einem Aufkleber versehen werden können, werden in der Tabelle 2 entsprechend den gesetzlichen Vorschriften die Adressen der jeweiligen Hersteller angegeben.



Hinweise

Dieses Gerät darf nur von einem Fachmann gehandhabt und installiert werden.

Tabelle 1

Im Fahrzeug instal- liertes Funkgerät	Modellbe- zeichnung	Frequenzband	Max. Übertra- gungsleistung
Cockpit	Egicon RTADE002/B mit Loop Antenne: EL0216 Hersteller ZADI S.p.A.	123KHz ÷ 134.2 KHz	< 66 dBμA/m (10 m) mit An- tenne: Induktivitätsbereich: 1.025 ÷ 1.065 mH (bei 100 kHz) Widerstand: 14,65 ± 5 % Ω Anzahl der Wicklungen: 152 (Φ Wicklung 0,16 mm) Max. Verstärkung: 0 dBi
Ducati Multimedia System MFi	IN2ROUTERX	2402 ÷ 2480 MHz	4,4 mW

Tabelle 2

Im Fahrzeug instal- liertes Funkgerät	Markenname	Anschriften der Hersteller
Dashboard	EGICON S.r.l.	Via Posta Vecchia, 36 41037 - Mirandola (MO), Italy
Ducati Multimedia System	COBO S.p.a.	Via Tito Speri, 10 25024 - Leno (BS), Italien

ARGENTINA



Die Namen der Lieferanten der einzelnen Geräte sind in Tabelle 2 aufgeführt

Dashboard (RTADE002/B)	 H-32347
------------------------	---

BRASIL

Este produto está homologado pela Anatel, de acordo com os procedimentos regulamentados pela Resolução nº 242/2000 e atende aos requisitos técnicos aplicados.

Este equipamento não tem direito à proteção contra interferência prejudicial e não pode causar interferência em sistemas devidamente autorizados. Para maiores informações, consulte o site da ANATEL – (www.anatel.gov.br).



Dashboard (RTADE002/B)	06919-24-16925
Ducati Multimedia System MFi (IN2ROU-TERX)	09738-21-10873

CANADA

This device contains licence-exempt transmitter(s)/receiver(s) that comply with Innovation, Science and Economic Development Canada's licence-exempt RSS(s). Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause interference.
- (2) This device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.

L'émetteur/récepteur exempt de licence contenu dans le présent appareil est conforme aux CNR d'Innovation, Sciences et Développement économique Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

- (1) L'appareil ne doit pas produire de brouillage;
- (2) L'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

RF Exposure Information:

This equipment complies with Canada radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance of 20 cm between the radiator and your body.

Déclaration d'exposition aux radiations:

Cet équipement est conforme aux limites d'exposition aux rayonnements IC établies pour un environnement non contrôlé. Cet équipement doit être installé et utilisé avec un minimum de 20 cm de distance entre la source de rayonnement et votre corps.

Cet appareil numérique classe B est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

CAN ICES-3(B) / NMB-3(B)

Dashboard RTADE002	IC ID 23285-RTADE002
Ducati Multimedia System (IN2ROU-TERX)	IC: 4511-2564N

Canadian Representative:

DUCATI CANADA

777 Bayly Ave. Ajax ON Canada L1S7G7

Tel No.: +1 705 786 7768

CHINA

使用微功率短距离无线电发射设备应当符合国家无线电管理有关规定。

(Translation: The use of micropower short range radio transmission equipment shall be in accordance with the relevant provisions of the National Radio Management.)

中华人民共和国工业和信息化部公告2019年第52号要求说明

- 1) 符合“微功率短距离无线电发射设备目录和技术要求”的具体条款和使用场景，采用的天线类型和性能，控制、调整及开关等使用方法；
- 2) 不得擅自改变使用场景或使用条件、扩大发射频率范围、加大发射功率（包括额外加装射频功率放大器），不得擅自更改发射天线；
- 3) 不得对其他合法的无线电台（站）产生有害干扰，也不得提出免受有害干扰保护；
- 4) 应当承受辐射射频能量的工业、科学及医疗（ISM）应用设备的干扰或其他合法的无线电台（站）干扰；
- 5) 如对其他合法的无线电台（站）产生有害干扰时，应立即停止使用，并采取措施消除干扰后方可继续使用；
- 6) 在航空器内和依据法律法规、国家有关规定、标准划设的射电天文台、气象雷达站、卫星地球站（含测控、测距、接收、导航站）等军民用无线电台（站）、机场等的电磁环境保护区域内使用微功率设备，应当遵守电磁环境保护及相关行业主管部门的规定；

- 7) 禁止在以机场跑道中心点为圆心、半径5000米的区域内使用各类模型遥控器；
8) 微功率设备使用时温度和电压的环境条件。见下表

设备	工作温度	工作电压
DASHBOARD	-20°C - +60°C	12V DC

EUROPE

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung

[Austria]

Ihr Fahrzeug ist mit einer Reihe von Funkgeräten ausgestattet. Die Hersteller dieser Funkgeräte erklären, dass diese, wo gesetzlich vorgeschrieben, mit der Richtlinie 2014/53/EU übereinstimmen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter folgender Adresse verfügbar: certifications.ducati.com

[Belgium]

Votre véhicule est équipé d'une série d'appareillages radio. Les constructeurs de ces appareillages radio déclarent que ces derniers sont conformes à la directive 2014/53/UE lorsque la loi le requiert. Le texte complet de la déclaration de conformité UE est disponible à l'adresse suivante : certifications.ducati.com

[Bulgaria]

Твоят мотоциклет е оборудван с различна по вид радиоапаратура. Производителите на тази радиоапаратура декларират, че тя съответства на Директива 2014/53/ЕС, съгласно изискванията по закон. Пълният текст на декларацията за съответствие ЕС, ще намерите на следния адрес: certifications.ducati.com

[Cyprus]

Το όχημά σας εξοπλίζεται με μια σειρά από ραδιοσυσκευές. Οι κατασκευαστές των συσκευών αυτών δηλώνουν ότι οι συσκευές συμμορφώνονται με την οδηγία 2014/53/ΕΕ, όπου απαιτείται από το νόμο. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ είναι διαθέσιμο στη διεύθυνση: certifications.ducati.com

[Croatia]

Vaše vozilo je opremljeno nizom radio uređaja. Proizvođači ovih radio uređaja tvrde da su uređaji u skladu s Direktivom 2014/53/UE ako je propisano zakonom. Cjelokupan tekst deklaracije o sukladnosti dostupan je na: certifications.ducati.com

[Czech Republic]

Vaše vozidlo je vybaveno řadou rádiových zařízení. Výrobci těchto radio zařízení, prohlašují, že zařízení jsou v souladu se směrnicí 2014/53/EU, pokud to vyžaduje zákon. Úplné znění prohlášení o shodě EU je k dispozici na internetových stránkách: certifications.ducati.com

[Denmark]

Dit køretøj er udstyret med et udvalg af radioudstyr. Producenterne af dette radioudstyr erklærer, at dette udstyr overholder direktiv 2014/53/EU, hvis det kræves i henhold til loven. Den komplette tekst af EU-overensstemmelseserklæringen findes på følgende webadresse: certifications.ducati.com

[Estonia]

Teie sõiduk on varustatud raadioseadmete seeriaga. Selle raadioseadme tootjad kinnitavad, et see seade vastab direktiivile 2014/53/EÜ, kui seadus seda nõuab. EÜ vastavusdeklaratsiooni terviktekst on saadaval järgmisel veebisaidil: certifications.ducati.com

[Finland]

Ajoneuvossasi on radiolaitteita. Näiden radiolaitteiden valmistajat vakuuttavat, että laitteet vastaavat direktiiviä 2014/53/EU lain edellyttämällä tavalla. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täydellinen teksti on saatavilla seuraavasta osoitteesta: certifications.ducati.com

[France]

Votre véhicule est équipé d'une série d'appareillages radio. Les constructeurs de ces appareillages radio déclarent que ces derniers sont conformes à la directive 2014/53/UE lorsque la loi le requiert. Le texte complet de la déclaration de conformité UE est disponible à l'adresse suivante : certifications.ducati.com

[Germany]

Ihr Fahrzeug ist mit einer Reihe von Funkgeräten ausgestattet. Die Hersteller dieser Funkgeräte erklären, dass diese, wo gesetzlich vorgeschrieben, mit der Richtlinie 2014/53/EU übereinstimmen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter folgender Adresse verfügbar: certifications.ducati.com

[Greece]

Το όχημά σας εξοπλίζεται με μια σειρά από ραδιοσυσκευές. Οι κατασκευαστές των συσκευών αυτών δηλώνουν ότι οι συσκευές συμμορφώνονται με την οδηγία 2014/53/ΕΕ, όπου απαιτείται από το νόμο. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ είναι διαθέσιμο στη διεύθυνση: certifications.ducati.com

[Hungary]

Járműved egy sor rádió készülékkel van felszerelve. Ezeknek a rádióberendezéseknek a gyártói kijelentik, hogy a készülékek megfelelnek a 2014/53/EU irányelvnek, ahol ezt a törvény megköveteli. Az EU megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege az alábbi címen érhető el: certifications.ducati.com

[Ireland]

Your vehicle is equipped with a range of radio equipment. The manufacturers of this radio equipment declare that these equipment complies with Directive 2014/53/EU where required by law. The complete text of the EU declaration of conformity is available at the following web address: certifications.ducati.com

[Italy]

Il tuo veicolo è dotato di una serie di apparecchiature radio. I costruttori di queste apparecchiature radio dichiarano che esse sono conformi alla direttiva 2014/53/UE laddove richiesto per legge. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo: certifications.ducati.com

[Latvia]

Jūsu transportlīdzeklis ir aprīkots ar dažādām radioierīcēm. Šo radioierīču ražotājs apliecina, ka ierīces atbilst Direktīvas 2014/53/ES prasībām, ja to paredz attiecīgie tiesību akti. Pilnīgo ES atbilstības deklarāciju skatiet šajā tīmekļa vietnē: certifications.ducati.com

[Lithuania]

Jūsų transporto priemonėje įdiegta daug įvairios radijo įrangos. Šios radijo įrangos gamintojai patvirtina, kad ji atitinka 2014/53/ES direktyvos reikalavimus, kaip tai numato galiojantys įstatymai. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas pateikiamas svetainėje adresu certifications.ducati.com

[Luxembourg]

Votre véhicule est équipé d'une série d'appareillages radio. Les constructeurs de ces appareillages radio déclarent que ces derniers sont conformes à la directive 2014/53/UE lorsque la loi le requiert. Le texte complet de la déclaration de conformité UE est disponible à l'adresse suivante : certifications.ducati.com

[Malta]

Il-vettura tiegħek hija mgħammra b'firxa ta' tagħmir tar-radju. Il-manufatturi ta' dan it-tagħmir tar-radju jiddikjaraw li dan it-tagħmir jikkonforma mad-Direttiva 2014/53/UE fejn mehtieg mil-liġi. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli fuq l-indirizz tal-web: certifications.ducati.com

[Netherlands]

Uw voertuig is voorzien van diverse draadloze apparatuur. De fabrikanten van deze draadloze apparatuur verklaren dat deze, daar waar dit door de wet voorschreven wordt, overeenstemmen met de richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-verklaring van overeenstemming is beschikbaar op het volgende webadres: certifications.ducati.com

[Poland]

Państwo pojazd został wyposażony w szereg urządzeń radiowych. Producenci tych urządzeń radiowych oświadczają, że są one zgodne z dyrektywą 2014/53/UE, tam, gdzie wymaga tego prawo. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: certifications.ducati.com

[Portugal]

O seu veículo é dotado de uma série de equipamentos de rádio. Os construtores desses equipamentos de rádio declaram que os mesmos estão em conformidade com a diretiva 2014/53/UE sempre que a lei o determinar. O texto completo da declaração de conformidade UE está disponível no seguinte endereço: certifications.ducati.com

[Romania]

Vehiculul dvs. este dotat cu o serie de aparate radio. Producătorii acestor aparate radio declară că acestea sunt conforme cu directiva 2014/53/UE, dacă legea impune acest lucru. Textul complet al declarației de conformitate UE este disponibil la următoarea adresă: certifications.ducati.com

[Spain]

Su vehículo está equipado con una serie de equipos de radio. Los fabricantes de dichos equipos de radio declaran su conformidad con la directiva 2014/53/UE, como requiere la ley. El texto completo de la declaración de conformidad UE está disponible en el siguiente sitio: certifications.ducati.com

[Sweden]

Ditt fordon är utrustat med radioutrustning. Radioutrustningens tillverkare förklarar att denna utrustning uppfyller direktiv 2014/53/EU där så lagen kräver det. Fullständig text om EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande adress: certifications.ducati.com

[Slovenia]

Vaše vozilo ima tudi vrsto radijske opreme. Proizvajalci eteh radijskih naprav izjavljajo, da so ti v skladu z uredbo 2014/53/UE, kjer zakon to predvideva. Celotno besedilo izjave o skladnosti EU je na voljo na spodnjem naslovu: certifications.ducati.com

[Slovakia]

Vaše vozidlo je vybavené rádiovými zariadeniami. Výrobcovia týchto rádiových zariadení prehlasujú, že tieto zariadenia sú v zhode so smernicou 2014/53/EÚ v rozsahu predpísanom zákonom. Úplný text ES prehlásenia o zhode je k dispozícii na nasledujúcej adrese: certifications.ducati.com

[Turkey]

Aracınız bir dizi radyo ekipmanı ile donatılmıştır. Bu telsiz ekipmanının üreticileri, yasaların gerektirdiği durumlarda bu ekipmanın 2014/53/EU Direktifine uygun olduğunu beyan eder. AB uygunluk beyanının tam metnine aşağıdaki web adresinden ulaşılabilir: Certificates.ducati.com

[United Kingdom]

Your vehicle is equipped with a range of radio equipment. The manufacturers of this radio equipment declare that these equipment complies with Directive 2014/53/EU where required by law. The complete text of the EU declaration of conformity is available at the following web address: certifications.ducati.com

JAPAN

当該機器には電波法に基づく、技術基準適合証明等を受けた特定無線設備を装着している。
This equipment contains specified radio equipment that has been certified to the technical regulation conformity certification under the Radio Law.

本無線機器の改造を禁ずる（これに反した場合は当該認証登録番号は無効となる）
This radio device should not be modified (otherwise the granted designation number will become invalid)

Dashboard RTADE002/B

Ducati Multimedia System MFi (IN2ROUTERX)

MEXICO

La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:

- (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y
- (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.

Dashboard RTADE002/B	
	Abb. 268
Ducati Multimedia System MFi (IN2ROUTERX)	IFT: DUEGRT26-005347
	
	Abb. 269
	IFT: DUCOIN26-006472

MOROCCO



AGREE PAR L'ANRT MAROCC

	Numéro d'agrément
DSB (RTADE002)	MR 3608 ANRT 2025

SOUTH AFRICA

Dashboard (RTADM002/B)	TA-2025/1827	
Ducati Multimedia System MFi (IN2ROUTERX)	TA-2024/3151	

SOUTH KOREA

해당 무선설비는 전파혼신 가능성이 있으므로 인명안전과 관련된 서비스는 할 수 없습니다



Dashboard RTADE002/B	R-R-Egi-RTADE002
Ducati Multimedia System	R-R-Cbo-IN2ROUTERX

THAILAND

เครื่องโทรคมนาคมและอุปกรณ์นี้มีความสอดคล้องตามข้อกำหนดของ กทช.

Type 2: Radiocommunication equipment that is license exempted (e.g. WWAN, WLAN, NFC, WLAN, Bluetooth):



English Translation of content:

This radiocommunication equipment is exempted from a possess license, user license, or radiocommunication station license as per NBTC notification regarding radiocommunication equipment and radiocommunication station exempted from licensing in accordance with radio communication act B.E.2498

Cockpit RTADE002/B

UK



Frequenzbänder und maximale Sendeleistung

Die Daten der Frequenzbänder und die maximale Sendeleistung der Funkgeräte sind in der Tabelle 1 angegeben.

Im Fahrzeug installiertes Funkgerät
Cockpit RTADE002/B

Adressen der Hersteller der Funkkomponenten

Gemäß S.I. Nr. 2017/1206 müssen Funkanlagen den Namen, den eingetragenen Handelsnamen oder die eingetragene Handelsmarke des Herstellers sowie die Postanschrift, unter der er kontaktiert werden kann, tragen. Wenn ein Hersteller aufgrund der Größe oder der Art der Funkanlage nicht in der Lage ist, die oben genannten Anforderungen zu erfüllen, muss er die Informationen auf der Verpackung der Funkanlage oder in einem der Funkanlage beigefügten Dokument bereitstellen. Die Tabelle 2 zeigt die gesetzlichen Anforderungen.



Hinweise

Queste apparecchiature possono essere manipolata e installate solamente da una persona esperta.



Achtung

Vor dem Verwenden die Anleitung aufmerksam lesen!



Dieses Gerät sollte normalerweise in einem Abstand von mehr als 20 cm vom menschlichen Körper verwendet werden.

Die Betriebstemperatur des Geräts liegt zwischen -20 °C und +60 °C. Wenn das Gerät Temperaturen über +60 °C erreicht, schalten sich Bluetooth® und Wi-Fi aus.

Vereinfachte UK-Konformitätserklärung

Ihr Fahrzeug ist mit einer Reihe von Funkgeräten ausgestattet. Die Hersteller dieser Funkgeräte erklären, dass sie der geltenden Gesetzgebung entsprechen.

Im Vereinigten Königreich gelten die folgenden Gesetze: S.I. Nr. 2017/1206 „The Radio Equipment Regulations 2017“ (Die Vorschriften für Funkgeräte), geändert durch S.I. 2019 Nr. 696, SCHEDULE 29. Der vollständige Text der UK-Konformitätserklärung ist unter folgender Adresse verfügbar: certifications.ducati.com

UNITED STATES (USA)

"This device complies with Part 15 of the FCC Rules.

Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation."

"Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment." "NOTE: This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help."

- RF exposure Information according 2.1091/2.1093 / OET bulletin 65:

Radiofrequency radiation exposure Information: This equipment complies with FCC radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance of 20 cm between the radiator and your body. This transmitter must not

be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter. The manufacturers of these radio equipment declare that devices comply with the FCC

The TPMS device complies with Part 15 of the FCC Rules.

Operation is subject to the following two conditions:

- (1) this device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

Dashboard RTADE002	FCC ID: 2ANYI-RTADE002
Ducati Multimedia System (IN2ROUTERX))	FCC ID: Z64-2564N

91378451DE



Aktualisiert im 03/2026 AUSG. 01



Ducati Motor Holding spa
ducati.com

Via Cavaliere Ducati, 3
40132 Bologna, Italy
Ph. +39 051 6413111
Fax +39 051 406580

A Sole Shareholder Company
A Company subject to the Management
and Coordination activities of AUDI AG